

Statistisches Taschenbuch
über die
Heimatvertriebenen
in der Bundesrepublik Deutschland
und in West-Berlin



Herausgeber: Statistisches Bundesamt
Wiesbaden 1953

55.2912 ^a
-

Zum Geleit

Über 17 Millionen deutsche Menschen sind nach dem zweiten Weltkrieg, vor allem auf Grund der Beschlüsse von Yalta und Potsdam, aus ihrer angestammten Heimat in Ostdeutschland und im Ausland vertrieben worden. Die Austreibung vollzog sich unter brutalen und unhumanen Umständen. Über 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Deutsche haben hierbei ihr Leben lassen müssen oder wurden verschleppt, Hunderttausende werden noch zu Zwangsarbeiten zurückgehalten. Die Vertriebenen mußten ihr gesamtes Vermögen zurücklassen. Sie wurden aus allen menschlichen und wirtschaftlichen Beziehungen herausgerissen, sie verloren ihre Heimat und ihre Existenzgrundlage. Zu den nach der Bundesrepublik gekommenen Heimatvertriebenen tritt noch hinzu der Strom der Asyl suchenden Flüchtlinge aus der sowjetischen Besatzungszone, heute etwa 2 Millionen, unter denen sich viele zum zweitenmal heimatlos gewordene Vertriebene befinden.

Diese Verneinung aller Grundsätze der Menschlichkeit hat zu einer Tragödie von schwer vorstellbarem Gewicht geführt. Sie hat menschliche und wirtschaftliche Probleme hervorgerufen, die so schwerwiegend und umfangreich sind, wie sie wohl kaum jemals zuvor einer Generation gestellt worden sind. Das Ausmaß der seelischen Not der Heimatlosen kann mit Zahlen nicht bemessen werden. Es muß aber versucht werden, mit Zahlen nachzuweisen, in welchen Größenordnungen sich die Probleme bewegen. Denn allen verantwortlichen Stellen im Deutschland der Nachkriegszeit war bewußt, daß mit äußerster Kraft daran gegangen werden mußte, den Vertriebenen zu helfen, ihnen wieder eine neue Existenz zu bieten und sie wieder zu vollwertigen Gliedern des deutschen Volkskörpers zu machen. Die Notmaßnahmen der ersten Jahre verdichteten sich zu Programmen und zu Leistungen, deren Summen von Jahr zu Jahr höher wurden. Als unerläßliche Grundlage dieser Planungen werden Zahlen gebraucht, die möglichst einwandfrei die gegenwärtige Situation und die Möglichkeiten zur Eingliederung aufweisen. Die Flüchtlingsstatistik ist eine wesentliche Voraussetzung zur Lösung des Flüchtlingsproblems.

Ich begrüße es daher, daß das Statistische Bundesamt in dem ersten von ihm herausgegebenen Statistischen Taschenbuch die heimatvertriebene Bevölkerungsguppe behandelt. Ich hoffe, daß diese Feststellungen, welche die Organe der amtlichen Statistik in mühsamer, dankenswerter Arbeit zusammengesgetragen haben, das deutsche Volk und das Ausland die Größe und Härte des Leides erkennen lassen, das durch die Vertreibung von vielen Millionen Menschen entstanden ist.

Mögen diese Zahlen, die auch zahlreiche Ansatzpunkte zu neuem, aufbauendem Leben in Volk und Familie zeigen, die verpflichtende Erkenntnis vertiefen: daß nur durch Selbsthilfe des eigenen Volkes und durch Mithilfe der Welt das deutsche Vertriebenenproblem einer Lösung nähergeführt werden kann.

Bonn, im Juni 1953

Dr. Hans Lukaschek
Bundesminister für Vertriebene

Vorwort

In den letzten Jahren wurden umfangreiche Statistiken über die Heimatvertriebenen zusammengetragen. Sie sollen in einem besonderen Band der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ veröffentlicht werden. Für die Fertigstellung dieses Quellenwerkes wird allerdings noch einige Zeit benötigt werden. Das Statistische Bundesamt hat daher die wichtigsten Ergebnisse der Statistiken über die Heimatvertriebenen in dem vorliegenden Taschenbuch zusammengestellt, um sie damit auch einem größeren Benutzerkreis nahezubringen. Ein alphabetisches Sachregister erleichtert die Benutzung und kurze methodische Hinweise vor jedem Abschnitt sollen davor schützen, die Zahlen falsch auszulegen. Eine Zeittafel hält die wichtigsten Daten zur Vertreibung und Eingliederung der Heimatvertriebenen fest. Eine textliche Auswertung der Statistiken hätte den Rahmen eines handlichen Taschenbuches gesprengt. Es kann aber darauf hingewiesen werden, daß in einer dem Problem der Heimatvertriebenen gewidmeten Untersuchungsreihe des Vereins für Sozialpolitik in Kürze auch eine zusammenfassende textliche Darstellung über die Heimatvertriebenen im Spiegel der Statistik, verfaßt von Dr. G. Reichling, erscheinen wird (Verlag Duncker und Humblot, Berlin).

Das vorliegende Statistische Taschenbuch wurde in der von Regierungsdirektor Dr. Horstmann geleiteten Abteilung „Bevölkerungs- und Kulturstatistik“ des Statistischen Bundesamtes durch den Referenten Dr. Reichling, unter Mitarbeit aller Abteilungen und der Statistischen Landesämter, bearbeitet; die redaktionelle Arbeit besorgte der Referent van Randenborgh.

Wiesbaden, im Juni 1953

Dr. Gerhard Fürst
Präsident des
Statistischen Bundesamtes

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Zum Geleit	III
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Allgemeine Vorbemerkungen	X
Ergebnisse für das Bundesgebiet und die Länder	1
I. Vertreibung und Aufnahme	2
II. Leben und Sterben der Heimatvertriebenen	15
III. Haushalt und Wohnung der Heimatvertriebenen	27
IV. Schul- und Hochschulbildung der Heimatvertriebenen	36
V. Berufliche Eingliederung der Heimatvertriebenen	45
VI. Eingliederung der Heimatvertriebenen in die Land- und Forstwirtschaft	59
VII. Eingliederung der Heimatvertriebenen in die gewerb- liche Wirtschaft	46
VIII. Eingliederung der Heimatvertriebenen in den öffentlichen Dienst	75
IX. Förderungsmaßnahmen und Fürsorge für Heimatver- triebene	83
Ergebnisse für West-Berlin	98
Kreisergebnisse	103
Ergebnisse für Gemeinden mit überwiegend heimatvertriebener Bevölkerung	152
Zeittafel zur Vertreibung und Eingliederung der Heimatver- triebenen	156
Alphabetisches Sachregister	161

	Seite
Zum Geleit	III
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Allgemeine Vorbemerkungen	X
Ergebnisse für das Bundesgebiet und die Länder	1
I. Vertreibung und Aufnahme	2
1. Deutsche Bevölkerung in den von der Vertreibung betroffenen Gebieten Ostdeutschlands, Ost- und Südosteuropas im Jahre 1939	3
2. Heimatvertriebene 1946 und 1950 nach Herkunfts- und Aufnahmegebieten	3
3. Bevölkerungsentwicklung 1946—1953 nach Ländern	5
4. Heimatverlebene, Zugewanderte und Ausländer am 1. Oktober 1952 nach Ländern	6
5. Kreise und Gemeinden am 1. Juli 1952 nach dem Anteil der Heimatvertriebenen an der Bevölkerung	7
6. Bevölkerung am 13. September 1950 nach Gemeindegrößenklassen	8
7. Wanderungen über die Ländergrenzen 1951	9
8. Umsiedlung 1949—1952 nach Abgabe- und Aufnahmeländern	13
9. Umsiedlung in Umsiedlungstransporten 1950 bis 1. Halbjahr 1952	14
II. Leben und Sterben der Heimatvertriebenen	15
1. Geschlecht und Alter am 13. September 1950 und am 31. Dezember 1951	16
2. Altersgruppen am 13. September 1950	17
3. Alter und Familienstand am 13. September 1950	18
4. Religionszugehörigkeit am 13. September 1950	21
5. Eheschließende 1950—1952	22
6. Eheschließungen 1950—1952 nach Ehepartnern	23
7. Geburten und Sterbefälle 1950 und 1951	24
8. Sterbeziffern 1950 und 1951	25
9. Sterbefälle 1950 und 1951 nach Todesursachen	26
III. Haushaltung und Wohnung der Heimatvertriebenen	27
1. Haushaltungen am 13. September 1950	28
2. Wohnparteien am 13. September 1950 nach der Art der Unterbringung	29
3. Wohnparteien in Normalwohnungen am 13. September 1950	34
IV. Schul- und Hochschulbildung der Heimatvertriebenen	36
1. Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Mai 1951	37
2. Berufsschüler 1950 und 1951	38
3. Berufsfachschüler im Spätherbst 1951	39
4. Fachschüler im Spätherbst 1951	40
5. Studierende an lehrerbildenden Anstalten im Wintersemester 1951/52	42
6. Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen im Wintersemester 1951/52	43
7. Finanzierung des Hochschulstudiums im Wintersemester 1951/52	44

V. Berufliche Eingliederung der Heimatvertriebenen	45
1. Bevölkerung am 13. September 1950 nach der Erwerbstätigkeit	46
2. Berufszugehörige und Erwerbspersonen am 13. September 1950 nach der sozialen Stellung	48
3. Erwerbspersonen am 13. September 1950 nach Berufsgruppen	50
4. Erwerbstätige am 13. September 1950 nach Wirtschaftsabteilungen	52
5. Arbeitslosigkeit 1949—1953	54
6. Selbständige Berufslose am 13. September 1950	57
VI. Eingliederung der Heimatvertriebenen in die Land- und Forstwirtschaft	59
1. Erwerbstätige in Land- und Forstwirtschaft 1949—1952	60
2. Vertriebenenbetriebe im Mai 1952	60
3. Bewirtschaftete Kleinstbodenflächen am 13. September 1950	63
VII. Eingliederung der Heimatvertriebenen in die gewerbliche Wirtschaft	64
1. Arbeitsstätten und Arbeitsplätze am 13. September 1950	65
2. Aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen errichtete Ersatzarbeitsstätten am 13. September 1950	67
3. Vertriebenenunternehmungen am 13. September 1950	69
4. Betriebe und Beschäftigte in der Industrie Ende November 1951	70
5. Löhne und Gehälter und Umsatz in der Industrie im September 1952	72
6. Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe Ende Juli 1951	73
7. Beschäftigte im Handwerk am 30. September 1949	74
VIII. Eingliederung der Heimatvertriebenen in den öffentlichen Dienst	75
1. Bedienstete der Gebietskörperschaften am 2. September 1950	76
2. Bedienstete der Nichtgebietskörperschaften am 2. September 1950	78
3. Staatliche und kommunale Lehrkräfte am 2. September 1950	78
4. Hauptamtliche Lehrkräfte 1951	80
IX. Förderungsmaßnahmen und Fürsorge für Heimatvertriebene	83
1. Leistungen der öffentlichen Hand für die Eingliederung in die gewerbliche Wirtschaft von der Währungsreform bis zum 31. März 1952	85
2. Leistungen der öffentlichen Hand für die Eingliederung in die Landwirtschaft 1949 bis 1. Halbjahr 1952	86
3. Leistungen der Soforthilfe von August 1949 bis August 1952	88
4. Leistungen der Lastenausgleichsbank bis 1952	91
5. Leistungen der öffentlichen Fürsorge 1949—1952	94
6. Studierende mit Gebührenerlaß im Sommersemester 1951	97
Ergebnisse für West-Berlin	98
Anteil der Heimatvertriebenen an wichtigen Personenkreisen 1950/52	98
Kreisergebnisse	103
Ergebnisse für Gemeinden mit überwiegend heimatvertriebener Bevölkerung	152
Zeittafel zur Vertreibung und Eingliederung der Heimatvertriebenen	156
Alphabetisches Sachregister	161

Allgemeine Vorbemerkungen

Quellen: Die im Statistischen Taschenbuch veröffentlichten Zahlen beruhen auf den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung sowie der Arbeitsstättenzählung und der Wohnungszählung vom 13. September 1950 und zahlreicher anderer im Bundesgebiet durchgeführter statistischer Erhebungen, in denen Zahlen über die Gesamtstärke, Verteilung und Eingliederung der Heimatvertriebenen ermittelt wurden. Darüber hinaus wurden einige Erhebungen über die Heimatvertriebenen in Teilbezirken des Bundesgebietes berücksichtigt, die als repräsentativ für die Gesamtheit der Heimatvertriebenen angesehen werden konnten.

Personenkreise: Mit dem Begriff des Heimatvertriebenen verbinden sich einmal die politische Vorstellung eines seiner angestammten Heimat beraubten Personenkreises, zum anderen bestimmte Merkmale der Entwurzelung, Besitzlosigkeit und Hilfsbedürftigkeit, die eine soziale Betreuung erforderlich machen. Mangels einer eindeutigen Definition des Heimatvertriebenenbegriffes und bei den statistischen Erhebungen leicht greifbarer Merkmale war man gezwungen, zu Ersatzdefinitionen zu greifen und bei Erhebung und Aufbereitung Hilfskonstruktionen anzuwenden. Im Rahmen der Volkszählung 1950 sowie auf dem Gebiete der Bevölkerungsstatistik, insbesondere bei der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, wurde zur Unterscheidung der Heimatvertriebenen von der Gesamtbevölkerung der Wohnsitz am 1. September 1939, für das Ausland in Kombination mit der deutschen Muttersprache, zugrunde gelegt. Bei anderen Statistiken mußte an das Vorhandensein eines Vertriebenenausweises angeknüpft und von der Zahl der von den Flüchtlingsverwaltungen mit Flüchtlingsausweisen versehenen Personen ausgegangen werden. Dies gilt insbesondere für viele Statistiken, die mit Betreuungs- und Eingliederungsmaßnahmen zusammenhängen. Die jeweiligen Begriffsbestimmungen und Erhebungsgrundlagen werden vor den einzelnen Abschnitten des Taschenbuches erläutert.

Die Personenkreise der Zugewanderten aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin und der nichtdeutschen Flüchtlinge bzw. Ausländer wurden nur in wenigen Tabellen zusätzlich nachgewiesen.

Da die Aufnahme der Heimatvertriebenen in das Bundesgebiet nicht ohne Rückwirkungen auf die Gesamtbevölkerung geblieben ist, wurden in den Übersichten die statistischen Werte für die Heimatvertriebenen denjenigen für die Gesamtbevölkerung gegenüber gestellt, wobei je nach den zu beleuchtenden Unterschieden zwischen beiden Personenkreisen die Anteile und Gliederungsmerkmale in Prozentsätzen ausgedrückt wurden.

Die Angaben über die Heimatvertriebenen und die Gesamtbevölkerung für das Bundesgebiet wurden möglichst weitgehend untergliedert, dagegen für die Länder oder die größeren und kleineren Verwaltungsbezirke usw. vereinfacht aufgeführt.

Gebietsstand: Das Taschenbuch stellt in neun Abschnitten Zahl, räumliche Verteilung und Gliederung der Heimatvertriebenen für das Bundesgebiet dar, woran sich entsprechende Angaben für West-Berlin, Stadt- und Landkreise und ausgewählte Gemeinden anschließen. In der englischen Ausgabe des Taschenbuches werden die kleinsten regionalen Angaben auf die Regierungsbezirke beschränkt.

Es war nur in geringem Umfange möglich, Nachweise über den Verbleib und die Gliederung der Heimatvertriebenen außerhalb der Grenzen des Bundesgebietes bereitzustellen. Die Zahl der Heimatvertriebenen in der sowjetischen Besatzungszone wird für Ende 1952 auf 3,8 Millionen geschätzt, in Berlin haben über 200 000 Heimatvertriebene ein Unterkommen gefunden, von denen ca. 160 000 auf West- und 46 000 auf Ost-Berlin entfallen. Für Österreich werden rund 300 000 Heimatvertriebene nachgewiesen, zu denen noch ca. 150 000 bis 200 000 Heimatvertriebene zu zählen sind, die die österreichische Staatsangehörigkeit besaßen bzw. verliehen erhielten und daher in der österreichischen Statistik nicht als Heimatvertriebene nachgewiesen werden.

Abrundungen: Im allgemeinen ist so abgerundet worden, daß die einzelnen Zahlen unabhängig von den Zeilen- und Spaltensummen auf die kleinste zur Darstellung kommende Einheit abgerundet wurden. Durch dieses Vorgehen können kleine Differenzen in den Summen entstehen.

Auf- und Ausgliederungen: Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort *davon* kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort *darunter*. Auf die Worte „*davon*“ und — bei Ausgliederung eines einzigen Postens (Merkmalgliedes) — auch „*darunter*“ ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmißverständlich hervorgeht, daß es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

Abkürzungen:

Mill. = Millionen	Vj. = Vierteljahr
vH = vom Hundert	Hj. = Halbjahr
DM = Deutsche Mark	RB = Regierungsbezirk
qm = Quadratmeter	VB = Verwaltungsbezirk
a = Ar	Stkr. = Stadtkreis
ha = Hektar	Ldkr. = Landkreis

Zeichenerklärungen:

— = nicht vorhanden

. = kein Nachweis vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.

Weitere Arbeitshinweise: Das Statistische Taschenbuch gibt einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der statistischen Arbeiten am Vertriebenenproblem. Eine Reihe gegenwärtig laufender oder in Vorbereitung befindlicher Sondererhebungen über die Heimatvertriebenen konnte in dieser Auflage des Taschenbuches nicht mehr berücksichtigt werden. An solchen Statistiken sind zu erwähnen: Die Einkommen- und Umsatzsteuerstatistik für Heimatvertriebene, die Totalerhebung der Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe in der Industrie vom September 1952, die im Rahmen der Bodenbenutzungserhebung Mai 1953 erfolgte Erhebung über die Vertriebenenbetriebe der Land- und Forstwirtschaft, eine Sondererhebung in den Flüchtlings- und Durchgangslagern sowie die Auswertung der Antragsformulare zum Bundesvertriebenenalausweis nach dem Bundesvertriebenengesetz vom 19. Mai 1953. Über die Ergebnisse dieser Statistiken und der sonstigen statistischen Beobachtung des Vertriebenenproblems unterrichten die laufenden Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (Statistisches Jahrbuch, Monatszeitschrift: „Wirtschaft und Statistik“ und Statistische Berichte Arbeitsreihe VIII/20: „Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem“) und der Statistischen Landesämter.

Ergebnisse
für
das Bundesgebiet
und
die Länder

I. Vertreibung und Aufnahme

Vorbemerkung: Um einen Überblick über die durch Flucht und Vertreibungen eingetretenen Bevölkerungsverschiebungen zu gewinnen, wurde bei den Volkszählungen am 29. Oktober 1946 und am 13. September 1950 die Frage nach dem Wohnort am 1. September 1939 gestellt. Nach diesem Merkmal lassen sich die Heimatvertriebenen und die Zugewanderten von der einheimischen Bevölkerung, die bereits 1939 im Bundesgebiet wohnte, abgrenzen. Als Heimatvertriebene wurden dabei die Personen angesehen, die am 1. September 1939 in den heute unter polnischer bzw. sowjetischer Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (Gebietsstand 31. Dezember 1937), im Saargebiet oder im Ausland wohnten, letztere nur mit deutscher Muttersprache. Als Zugewanderte gelten Personen, die am 1. September 1939 in Berlin oder in einem Lande der sowjetischen Besatzungszone ihren Wohnsitz hatten. Für die Zuordnung der nach dem 1. September 1939 geborenen Kinder zu einer dieser Gruppen ist der Wohnort des Vaters am 1. September 1939, in Ausnahmefällen der der Mutter, maßgebend.

Bei der Volkszählung am 13. September 1950 wurde auch die Zahl der Inhaber von Flüchtlingsausweisen ermittelt. Der Flüchtlingsausweis (in den Ländern der britischen Zone der Flüchtlingsausweis A) wird an Personen erteilt, die durch Flucht oder Vertreibung ihren Wohnsitz in den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung oder im Ausland im Zusammenhang mit den Ereignissen des zweiten Weltkrieges verloren haben, unabhängig davon, ob sie bereits am 1. September 1939 dort gewohnt haben oder nicht. Inhaber von Flüchtlingsausweisen und Heimatvertriebene nach dem Kriterium des Wohnsitzes am 1. September 1939 entsprechen somit einander nicht genau, per Saldo ergeben sich aber für beide Personenkreise gegenüberordnungsgemäß die gleichen Zahlen.

Als Ausländer, deren Zahl durch eine besondere Ausländerstatistik festgestellt wird, gelten Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und nicht unter den Personenkreis nach Art. 116 des Grundgesetzes (Heimatvertriebene) fallen.

Die Wanderung der Heimatvertriebenen über die Ländergrenzen wurde auf Grund der polizeilichen An- und Abmeldungen festgehalten und in den Ergebnissen der Wanderungsstatistik, die im Bundesgebiet seit Januar 1950 durchgeführt wird, nachgewiesen.

Die Übersichten über die Umsiedlungsleistungen wurden nach Meldungen der beteiligten Länder über Zahl und Gliederung der von Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern (Abgabeländer) nach den übrigen Ländern des Bundesgebietes (Aufnahmeländer) unter staatlicher Förderung umgesiedelten Heimatvertriebenen erstellt.

Wegen der Begriffe Erwerbspersonen, Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf wird auf die Vorbemerkung zu Abschnitt V verwiesen.

1. Deutsche Bevölkerung in den von der Vertreibung betroffenen Gebieten Ostdeutschlands, Ost-*) und Südosteuropas im Jahre 1939

in Millionen

Gebiet ¹⁾	Reichs- und Volksdeutsche	Gebiet ¹⁾	Reichs- und Volksdeutsche
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung		Ost- und Südosteuropa	
Schlesien	4,6	Danzig	0,4
RB Breslau	2,0	Baltische Staaten	0,3 ⁴⁾
„ Liegnitz	1,1 ²⁾	Polen	1,0
„ Oppeln	1,5	Posen-Pommern	0,3
Brandenburg	0,6	Ost-Oberschlesien	0,2
Pommern	1,9	Mittel- und Ostpolen	0,5
RB Stettin	0,7	Tschecho-Slowakei	3,5
„ Köslin	0,7	Böhmen	2,2
„ Grenzmark Posen-Westpreußen	0,5	Österr. Schlesien/Mähren	1,1
Ostpreußen	2,5 ³⁾	Slowakei u. Karpatho-Ukraine	0,2
RB Königsberg	1,1	Ungarn	0,6
„ Gumbinnen	0,6	Jugoslawien	0,7
„ Allenstein	0,6	Rumänien	0,8
„ Westpreußen	0,3	zusammen	7,3
zusammen	9,6	Vertreibungsgebiete⁵⁾ insgesamt	16,9

*) Ohne Sowjetunion. — ¹⁾ Gebietsstand vom 31. 12. 1937. — ²⁾ Einschl. Teile des Stadt- und Landkreises Zittau mit rd. 25 000 Einwohnern. — ³⁾ Davon entfallen 1,2 Millionen auf den heute russisch verwalteten Teil Ostpreußens. — ⁴⁾ Darunter rd. 130 000 im Memelland. — ⁵⁾ Ohne Sowjetunion (1926: 1,2 Mill.).

2. Heimatvertriebene nach Herkunfts- und Aufnahmegebieten

a) am 29. Oktober 1946 und am 13. September 1950

in 1000

Herkunftsgebiet (Gebiet des Wohnsitzes am 1. 9. 1939)	Heimatvertriebene aus nebenstehenden Gebieten					
	am 29. Oktober 1946				am 13. September 1950	
	im Bundes- gebiet ¹⁾	in Berlin ²⁾	in der sowjet. Bes.- Zone ²⁾	in den 4 Zonen u. Berlin zusammen	im Bundes- gebiet	in West- Berlin
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung						
Schlesien	1623	27	1040	2699	2053	37
Brandenburg	78	16	230	323	131	22
Pommern	658	24	504	1186	891	32
Ostpreußen	922	25	491	1438	1347	28
zusammen	3281	92	2273	5646	4423	118
Saargebiet	39	0	5	45	47	0
Ausland						
Danzig	141	5	72	218	225	5
Sowjetunion ²⁾	124	3	57	184	158	3
Polen	283	9	246	538	410	10
Tschecho-Slowakei	1559	4	841	2404	1912	6
Ungarn	138	0	4	142	178	0
Jugoslawien	98	1	24	123	147	0
Rumänien	108	1	57	166	149	1
Österreich	85	1	11	97	111	2
Übriges Ausland	109	4	15	128	117	3
zusammen	2642⁴⁾	28	1327	3997	3497	30
insgesamt	5963	120	3605	9688	7976	148

Anmerkungen auf S. 4.

2. Heimatvertriebene nach Herkunfts- und Aufnahmegebieten

b) am 13. September 1950 nach Ländern
in 1000

Herkunftsgebiet (Gebiet des Wohnortes am 1. 9. 1939)	Heimatvertriebene aus nebenstehenden Gebieten im (in)									
	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung										
Schlesien										
RB Breslau	1073,7	29,9	11,4	369,5	6,4	296,3	52,5	16,1	52,1	239,4
„ Liegnitz (einschl. Ldkr. Zittau)	448,9	13,1	4,4	179,5	2,4	109,7	22,7	6,8	21,1	89,3
RB Oppeln	530,7	16,7	5,7	173,4	3,8	120,4	36,0	8,5	33,8	132,4
Brandenburg										
RB Frankfurt/Oder	131,2	20,1	3,0	47,2	1,2	26,2	9,9	2,7	6,9	13,8
Pommern										
RB Stettin	330,6	129,4	13,1	99,7	4,3	45,9	8,5	6,1	12,9	10,7
„ Köslin u. Grenzmark Posen- Westpreußen	560,5	177,7	13,4	165,0	4,2	115,2	26,4	9,8	24,8	24,1
Ostpreußen										
RB Königsberg	606,0	145,5	18,2	173,3	6,5	133,1	28,8	15,0	46,7	38,9
„ Gumbinnen	280,2	62,8	6,9	89,5	2,6	58,9	13,0	5,2	15,3	26,0
„ Allenstein u. Westpreußen .	460,9	92,8	10,0	145,5	4,4	134,0	18,3	9,4	23,0	23,7
zusammen	4422,9	687,8	86,1	1442,5	35,8	1033,6	216,1	79,8	236,6	598,4
Saargebiet	46,6	0,8	0,4	3,8	0,2	9,0	5,8	15,8	5,9	4,9
Ausland										
Früh. Freistaat Danzig	224,8	70,1	8,3	49,4	3,4	43,7	9,9	6,5	22,1	11,4
Früheres Memelland ..	47,7	13,8	1,4	15,3	0,6	6,9	1,9	0,9	2,4	4,6
Ehem. balt. Staaten ..	59,4	9,4	1,5	22,7	0,5	6,5	3,7	1,0	5,2	8,9
Sowjetunion	51,2	4,2	0,3	15,7	0,2	6,1	4,3	2,9	6,9	10,7
Polen	409,7	43,5	4,5	176,6	2,7	81,9	22,2	7,7	21,7	48,8
Tschecho-Slowakei ...	1912,0	12,7	5,8	57,8	2,3	74,1	394,5	15,8	322,7	1026,4
Ungarn	177,8	0,2	0,2	1,5	0,1	2,3	25,6	1,2	97,5	49,2
Jugoslawien	147,5	1,3	0,4	6,8	0,1	4,1	10,7	4,7	51,9	67,5
Rumänien	148,6	6,0	0,7	36,6	0,3	6,5	6,5	5,2	40,8	46,1
Österreich	110,6	2,9	1,7	9,5	0,7	16,4	10,5	3,1	23,2	42,7
Frankreich	16,4	0,2	0,2	1,2	0,1	3,8	1,8	2,3	4,8	2,1
Niederlande	30,3	0,6	0,7	4,9	0,4	17,6	1,5	0,8	1,9	1,9
Übriges Ausland	70,6	3,4	3,6	7,1	1,0	13,4	5,8	4,8	17,9	13,7
zusammen	3406,8	168,3	29,5	405,1	12,2	283,3	498,7	56,7	619,0	1333,9
insgesamt	7876,2	856,9	116,0	1851,5	48,2	1332,0	720,6	152,3	861,5	1937,3

Anmerkungen zu S. 3

¹⁾ Heimatvertriebene aus dem Ausland teilweise geschätzt. — ²⁾ Personen aus dem Ausland einschl. solcher mit fremder Muttersprache. — ³⁾ Einschl. Baltische Staaten und Memelland. — ⁴⁾ In Rheinland-Pfalz und in den Reg. Bezirken Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern einschl. Personen mit fremder Muttersprache.

3. Bevölkerungsentwicklung 1946—1953 nach Ländern

Land	Bevölkerung ¹⁾ am Jahresbeginn							
	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953 ²⁾

Heimatvertriebene in 1000

Schleswig-Holstein	680	850	878	888	882	828	775	729
Hamburg	45	64	76	91	103	122	138	150
Niedersachsen	676	1518	1633	1767	1851	1840	1794	1746
Bremen	18	26	32	39	44	51	57	63
Nordrhein-Westfalen	267	798	976	1183	1267	1369	1527	1665
Hessen	118	569	626	675	703	730	750	767
Rheinland-Pfalz	26	54	60	75	91	185	216	238
Baden-Württemberg	49	593	648	701	792	890	950	1010
Bayern	738	1770	1828	1916	1938	1931	1912	1890
Bundesgebiet	2617	6251	6757	7335	7671	7946	8120	8258

Gesamtbevölkerung in 1000

Schleswig-Holstein	2491	2655	2683	2698	2665	2566	2491	2425
Hamburg	1400	1420	1467	1515	1562	1621	1658	1687
Niedersachsen	5833	6462	6645	6789	6846	6779	6711	6651
Bremen	462	488	506	529	549	569	581	594
Nordrhein-Westfalen	10992	11865	12251	12677	13011	13277	13599	13878
Hessen	3519	4093	4174	4259	4285	4346	4394	4431
Rheinland-Pfalz	2631	2767	2799	2852	2912	3049	3114	3170
Baden-Württemberg	5396	5971	6092	6245	6370	6487	6592	6697
Bayern	8254	9126	9235	9304	9244	9219	9188	9175
Bundesgebiet	40978	44846	45852	46868	47443	47915	48327	48708

Von 100 Personen der Gesamtbevölkerung waren Heimatvertriebene

Schleswig-Holstein	27	32	33	33	33	32	31	30
Hamburg	2	5	5	6	7	8	8	9
Niedersachsen	12	23	25	26	27	27	27	26
Bremen	4	5	6	7	8	9	10	11
Nordrhein-Westfalen	2	7	8	9	10	10	11	12
Hessen	3	14	15	16	16	17	17	17
Rheinland-Pfalz	1	2	2	3	3	6	7	8
Baden-Württemberg	1	10	11	11	12	14	14	15
Bayern	1	19	20	21	21	21	21	21
Bundesgebiet	6	14	15	16	16	17	17	17

¹⁾ Bis 1952 Wohnbevölkerung einschl. Insassen von IRO-Lagern. — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse.

4. Heimatvertriebene, Zugewanderte und Ausländer am 1. Oktober 1952

Land	Bevölkerung						
	insgesamt	darunter				Ausländer	
		Heimatvertriebene		Zugewanderte			
	1000	vH	1000	vH	1000	vH	
männlich							
Schleswig-Holstein	1134,3	332,3	29,3	64,7	5,7	.	.
Hamburg	780,5	69,6	8,9	41,7	5,3	.	.
Niedersachsen	3126,6	807,5	25,8	191,0	6,1	.	.
Bremen	279,0	29,0	10,4	13,4	4,8	.	.
Nordrhein-Westfalen	6573,0	809,3	12,3	281,5	4,3	.	.
Hessen	2073,3	360,2	17,4	100,2	4,8	.	.
Rheinland-Pfalz	1482,5	114,7	7,7	37,7	2,5	.	.
Baden-Württemberg	3104,6	473,2	15,2	97,1	3,1	.	.
Bayern	4254,9	879,2	20,7	123,3	2,9	.	.
Bundesgebiet	22808,8	3815,1	17,0	950,5	4,2	.	.
weiblich							
Schleswig-Holstein	1308,6	409,9	31,3	66,8	5,1	.	.
Hamburg	897,0	77,1	8,6	45,6	4,9	.	.
Niedersachsen	3534,9	947,5	26,8	191,6	5,4	.	.
Bremen	311,1	32,3	10,4	13,1	4,2	.	.
Nordrhein-Westfalen	7228,0	817,1	11,3	235,3	3,3	.	.
Hessen	2349,7	402,9	17,1	101,3	4,3	.	.
Rheinland-Pfalz	1675,2	118,7	7,1	33,9	2,0	.	.
Baden-Württemberg	3564,1	520,1	14,6	94,2	2,6	.	.
Bayern	4916,1	1013,9	20,6	126,2	2,6	.	.
Bundesgebiet	25784,7	4339,4	16,8	906,5	3,5	.	.
zusammen							
Schleswig-Holstein	2442,9	742,2	30,4	131,5	5,4	15,2	0,6
Hamburg	1677,5	146,6	8,7	85,3	5,1	24,0	1,4
Niedersachsen	6661,5	1755,0	26,3	382,6	5,7	45,3	0,7
Bremen	590,1	61,3	10,4	26,6	4,5	4,0	0,7
Nordrhein-Westfalen	13800,9	1626,4	11,8	517,2	3,7	145,9	1,1
Hessen	4423,1	763,1	17,3	201,5	4,6	29,1	0,7
Rheinland-Pfalz	3157,7	233,4	7,4	71,6	2,3	17,8	0,6
Baden-Württemberg	6668,7	993,3	14,9	191,3	2,9	61,2	0,9
Bayern	9171,0	1893,1	20,6	249,5	2,7	117,1	1,3
Bundesgebiet	48593,5	8214,4	16,9	1857,1	3,8	459,6	0,9

5. Kreise und Gemeinden am 1. Juli 1952 nach dem Anteil der Heimatvertriebenen an der Bevölkerung

Land (SK = Stadtkreise LK = Landkreise Zu = Zusammen)	Kreise						Ge- meinden ¹⁾
	ins- gesamt	mit einem Anteil der Heimatvertriebenen an der Bevölkerung von					
		unter 10 vH	10 bis unter 20 vH	20 bis unter 30 vH	30 bis unter 40 vH	40 und mehr vH	50 und mehr vH
Schleswig-Holstein .. SK	4	—	1	2	1	—	—
LK	17	—	—	3	14	—	65
Zu	21	—	1	5	15	—	65
Hamburg SK	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen SK	16	2	4	9	—	1	—
LK	60	—	10	21	28	1	161
Zu	76	2	14	30	28	2	161
Nordrhein-Westfalen SK	37	22	15	—	—	—	—
LK	57	8	46	3	—	—	—
Zu	94	30	61	3	—	—	—
Bremen SK	2	—	2	—	—	—	—
Hessen SK	9	3	6	—	—	—	—
LK	39	—	17	22	—	—	6
Zu	48	3	23	22	—	—	6
Rheinland-Pfalz SK	12	11	1	—	—	—	—
LK	39	37	2	—	—	—	1
Zu	51	48	3	—	—	—	1
Baden-Württembg. SK	10	6	4	—	—	—	—
LK	63	12	32	19	—	—	—
Zu	73	18	36	19	—	—	—
Bayern SK	48	2	23	21	1	1	—
LK	143	—	35	99	9	—	30
Zu	191	2	58	120	10	1	30
Bundesgebiet SK	138	46	56	32	2	2	—
LK	418	57	142	167	51	1	263
Zu	556	103	198	199	53	3	263

¹⁾ Stichtag für Schleswig-Holstein: 31. 7. 1952; Niedersachsen: 1. 1. 1952; Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern: 13. 9. 1950.

6. Bevölkerung am 13. September 1950 nach Gemeindegrößenklassen

Land	Gemeinden mit Einwohnern							
	unter 500	500 bis unter 1000	1000 bis unter 2000	2000 bis unter 3000	3000 bis unter 10000	10000 bis unter 20000	20000 bis unter 100000	100000 und mehr

Zahl der Gemeinden

Schleswig-Holstein	507	430	259	62	85	16	10	3
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	1
Niedersachsen	1842	1322	792	206	247	43	22	6
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	2
Nordrhein-Westfalen	528	539	510	227	396	92	72	21
Hessen	1126	773	474	136	166	19	11	3
Rheinland-Pfalz	1631	696	358	97	105	10	14	1
Baden-Württemberg	1039	1046	747	230	255	33	25	5
Bayern	3206	2121	1166	280	280	35	23 ¹⁾	5
Bundesgebiet	9679	6927	4306	1238	1534	248	177	47

Von 100 Heimatvertriebenen wohnten in Gemeinden oberstehender Größenklasse

Schleswig-Holstein	7,6	14,0	16,0	6,4	19,0	8,5	11,6	16,9
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	100,0
Niedersachsen	9,7	17,0	18,4	8,0	17,8	7,8	10,2	11,1
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	100,0
Nordrhein-Westfalen	2,1	4,5	7,8	5,7	20,4	11,5	21,2	26,8
Hessen	10,9	17,2	18,8	8,6	19,9	4,5	7,4	12,7
Rheinland-Pfalz	16,9	18,9	17,6	8,4	17,1	3,8	15,4	1,9
Baden-Württemberg	6,1	13,0	18,1	9,6	20,8	7,3	13,8	11,3
Bayern	13,0	19,8	20,0	8,4	16,1	5,1	9,0 ¹⁾	8,6
Bundesgebiet	8,7	14,5	16,4	7,6	18,1	7,2	11,9	15,6

Von 100 Personen der Gesamtbevölkerung wohnten in Gemeinden oberstehender Größenklasse

Schleswig-Holstein	6,2	11,6	13,6	5,7	18,4	8,5	13,0	23,0
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	100,0
Niedersachsen	7,3	14,0	16,0	7,4	18,0	8,8	12,3	16,2
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	100,0
Nordrhein-Westfalen	1,1	2,9	5,4	4,2	15,7	9,6	20,4	40,7
Hessen	7,5	12,9	15,1	7,6	19,0	5,9	10,7	21,3
Rheinland-Pfalz	14,4	16,2	16,4	7,9	16,8	4,3	19,9	4,1
Baden-Württemberg	5,3	11,6	16,2	8,7	19,2	7,1	13,7	18,2
Bayern	10,8	16,3	17,3	7,4	15,5	5,1	10,2 ¹⁾	17,4
Bundesgebiet	6,1	10,3	12,5	6,3	16,2	7,1	14,2	27,3

¹⁾ Ohne Fürth mit 99890 Einwohnern, — darunter 3652 Heimatvertriebene —, die in der Größenklasse 100000 und mehr enthalten sind.

7. Wanderungen über die Ländergrenzen 1951*)

a) Zuzüge nach Herkunftsgebieten

Zielland	Zuzüge in obenstehendes Zielland								
	insgesamt	davon							sonstige ²⁾
		aus							
		and. Ländern des Bundesgebietes	Groß-Berlin	der sowjet. Besatzungszone	dem übrigen Deutschland ¹⁾	dem Ausland	Kriegsgefangenschaft		
Heimatvertriebene									
Schleswig-Holstein	20193	14978	540	2969	352	1038	91	225	
Hamburg	22273	19177	424	1609	195	723	23	122	
Niedersachsen	51439	31453	1794	13472	938	3169	180	433	
Bremen	7898	6851	134	508	78	232	12	33	
Nordrhein-Westf.	174944	139506	3330	23934	2152	4831	413	778	
Hessen	37139	27710	747	5116	486	2420	58	602	
Rheinland-Pfalz	36902	26369	955	3387	1290	4826	46	29	
Bad.-Württembg. ³⁾	67531	49143	1187	5662	1548	9090	125	776	
Bayern ³⁾	34591	19604	852	7575	513	5672	213	162	
zusammen	452910	334791	9965	64232	7552	32001	1161	3210	
dagegen 1950 ⁴⁾	488309	309344	7375	89536	17493	43799	17664	3098	
1952 ⁵⁾	409355	323352	20091	34479	3475	23238	563	4157	
Gesamtbevölkerung									
Schleswig-Holstein	53696	39323	2209	7072	457	3197	125	1313	
Hamburg	72733	57353	2982	7282	261	4210	72	568	
Niedersachsen	135089	81562	6813	35962	1132	6532	303	2785	
Bremen	29485	24957	722	2137	100	1055	26	488	
Nordrhein-Westf.	423565	302919	17374	75917	3216	17542	1345	5252	
Hessen	122217	85543	5898	18859	942	8150	144	2081	
Rheinland-Pfalz	97827	71601	3909	10090	3084	8484	131	528	
Bad.-Württembg. ³⁾	181188	124849	7252	19917	2386	21782	319	4683	
Bayern ³⁾	124789	66309	5447	19089	996	17397	368	15183	
zusammen	1240589	854421	52606	196325	12574	88349	2833	33481	
dagegen 1950	1417322	866630	43893	249243	24435	96140	53425	83556	
1952 ⁵⁾	1167941	855620	82602	112585	7466	85523	1380	22760	
Von 100 Zuzügen waren Zuzüge von Heimatvertriebenen									
Schleswig-Holstein	37,6	38,1	24,4	42,0	77,0	32,5	72,8	17,1	
Hamburg	30,6	33,4	14,2	22,1	74,7	17,2	31,9	21,5	
Niedersachsen	38,1	33,6	26,3	37,5	82,9	48,5	59,4	15,5	
Bremen	26,8	27,5	18,6	23,8	78,0	22,0	46,2	17,0	
Nordrhein-Westf.	41,3	46,1	19,2	31,5	66,9	27,5	30,7	14,8	
Hessen	30,4	32,4	12,7	27,1	51,6	29,7	40,3	22,5	
Rheinland-Pfalz	37,7	36,8	24,4	33,6	41,8	56,9	35,1	5,5	
Bad.-Württembg. ³⁾	37,3	39,4	16,4	28,4	64,9	41,7	39,2	16,6	
Bayern ³⁾	27,7	29,6	15,6	39,7	51,5	32,6	57,9	1,1	
zusammen	36,5	39,2	18,9	32,7	60,1	36,2	41,0	9,6	
dagegen 1950 ⁴⁾	36,3	38,2	17,3	36,9	75,1	48,0	33,8	3,7	
1952 ⁵⁾	35,0	37,8	24,3	30,6	46,5	27,2	40,8	18,3	

* Siehe Fußnote auf Seite 11. — ¹⁾ Saargebiet und deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung (nach dem Gebietsstand vom 31. 12. 1937). — ²⁾ Zuzüge aus IRO-Lagern, Herkunftsland unbekannt und Personen ohne festen Wohnsitz. — ³⁾ Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) wird bei Baden-Württemberg nachgewiesen. — ⁴⁾ Ohne RB Südbaden. — ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis.

7. Wanderungen über die Ländergrenzen 1951*)

b) Fortzüge nach Zielgebieten

Herkunftsland	Fortzüge aus nebenstehendem Herkunftsland						
	insgesamt	davon					sonstige ⁵⁾
		nach					
	and. Ländern des Bundesgebietes	Groß-Berlin	der sowjet. Besatzungszone	dem übrigen Deutschland ¹⁾	dem Aus-land		
Heimatvertriebene							
Schleswig-Holstein	79873	74954	353	512	63	3465	526
Hamburg	7947	6954	84	97	12	468	332
Niedersachsen	116304	102785	918	1622	181	8066	2732
Bremen	1871	1629	17	21	—	168	36
Nordrhein-Westf.	37103	30845	466	1080	86	2955	1671
Hessen	23602	18932	199	416	56	2239	1760
Rheinland-Pfalz	9495	8338	56	121	192	698	90
Bad-Württembg. ³⁾	20220	13977	181	420	100	3904	1638
Bayern ³⁾	67414	57571	493	1715	224	6530	881
zusammen	363829	315985	2767	6004	914	28493	9666
dagegen 1950 ⁴⁾	381796	347381	3423	8145	1192	16422	5233
1952 ⁵⁾	355998	298738	2432	3417	1644	37643	12124
Gesamtbewölkerung							
Schleswig-Holstein	137880	121395	1288	1351	222	9984	3640
Hamburg	35721	27945	803	772	54	3894	2253
Niedersachsen	247124	206099	3285	5414	500	17417	14409
Bremen	14977	11513	164	258	38	1721	1283
Nordrhein-Westf.	167489	116514	3144	5973	908	15709	25241
Hessen	93066	68067	1402	1913	598	10978	10108
Rheinland-Pfalz	56168	47058	511	716	2221	4930	732
Bad-Württembg. ³⁾	112658	66259	1854	2587	905	28129	12924
Bayern ³⁾	173222	124895	2752	4529	894	33309	6843
zusammen	1038305	789745	15203	23513	6340	126071	77433
dagegen 1950	1007072	834381	18053	32206	6266	78148	38018
1952 ⁵⁾	1019811	772266	14189	14461	6511	129046	83338
Von 100 Fortzügen waren Fortzüge von Heimatvertriebenen							
Schleswig-Holstein	57,9	61,7	27,4	37,9	28,4	34,7	14,5
Hamburg	22,2	24,9	10,5	12,6	22,2	12,0	14,7
Niedersachsen	47,1	49,9	27,9	30,0	36,2	46,3	19,0
Bremen	12,5	14,1	10,4	8,1	—	9,8	2,8
Nordrhein-Westf.	22,2	26,5	14,8	18,1	9,5	18,8	6,6
Hessen	25,4	27,8	14,2	21,7	9,4	20,4	17,4
Rheinland-Pfalz	16,9	17,7	11,0	16,9	8,6	14,2	12,3
Bad-Württembg. ³⁾	17,9	21,1	9,8	16,2	11,0	13,9	12,7
Bayern ³⁾	38,9	46,1	17,9	37,9	25,1	19,6	12,9
zusammen	35,0	40,0	18,2	25,5	14,4	22,6	2,2
dagegen 1950 ⁴⁾	39,0	42,8	19,5	25,9	19,6	22,0	14,0
1952 ⁵⁾	34,9	38,7	17,1	23,6	25,2	29,2	14,5

*) Siehe Fußnote auf Seite 11. — ¹⁾ Saargebiet und deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung (nach dem Gebietsstand vom 31. 12. 1937). — ²⁾ Fortzüge nach IRO-Lagern, Zielland unbekannt und Personen ohne festen Wohnsitz. — ³⁾ Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) wird bei Baden-Württemberg nachgewiesen. — ⁴⁾ Ohne RB Südbaden. — ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis.

7. Wanderungen über die Ländergrenzen 1951*)

c) Zu- und Fortzüge nach Altersgruppen

Altersgruppe ¹⁾	Gesamtbevölkerung			Heimatvertriebene				
	insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.		
	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung		Anzahl	auf 1000 der heimatvertriebenen Bevölkerung			
Zuzüge								
0 bis unter 14 Jahre	190706	18,4	18,3	18,4	68993	37,2	36,7	37,8
14 " " 18 "	94598	30,4	27,8	33,2	36584	68,2	63,4	73,3
18 " " 21 "	129063	64,4	71,3	57,9	42686	120,9	132,9	108,4
21 " " 25 "	197950	68,6	79,9	57,3	60916	117,1	134,9	98,8
25 " " 30 "	168238	47,8	55,3	42,1	52928	76,6	84,7	69,8
30 " " 40 "	189265	31,1	36,9	26,7	62285	57,6	63,1	53,0
40 " " 45 "	81873	21,4	25,8	17,8	30792	49,0	54,6	44,3
45 " " 50 "	68385	18,2	21,1	15,7	27092	46,5	50,9	42,6
50 " " 60 "	91118	15,4	17,0	14,1	38607	42,6	44,1	41,4
60 " " 65 "	28067	12,7	12,0	13,3	12792	39,5	36,2	41,8
65 Jahre und älter	54137	12,0	10,2	13,4	25497	42,7	38,7	45,3
unbekannt	4477	.	.	.	437	.	.	.
zusammen	1297967	27,0	29,8	24,5	459609	57,2	60,9	53,8
Fortzüge								
0 bis unter 14 Jahre	160087	15,4	15,3	15,5	55870	30,1	29,7	30,6
14 " " 18 "	79545	25,6	22,6	28,7	30775	57,4	52,3	62,7
18 " " 21 "	112933	56,7	61,5	51,6	36337	102,9	113,7	91,7
21 " " 25 "	178321	61,8	73,0	50,6	53136	102,2	122,0	81,6
25 " " 30 "	150995	42,9	50,0	37,5	44903	65,0	74,3	57,2
30 " " 40 "	163797	26,9	33,0	22,3	50980	47,1	53,7	41,7
40 " " 45 "	66089	17,3	21,7	13,7	23942	38,1	44,9	32,3
45 " " 50 "	53097	14,2	17,2	11,5	20389	35,0	40,6	30,0
50 " " 60 "	65908	11,1	12,9	9,6	26549	29,3	32,6	26,7
60 " " 65 "	19492	8,8	8,7	9,0	8315	25,7	23,8	27,0
65 Jahre und älter	38863	8,6	7,4	9,5	17344	29,0	26,2	30,9
unbekannt	1467	.	.	.	392	.	.	.
zusammen	1090594	22,7	25,5	20,2	368932	45,9	50,5	41,7
Zuwanderungsüberschuß								
0 bis unter 14 Jahre	30709	3,0	3,0	2,9	13123	7,1	7,0	7,2
14 " " 18 "	15053	4,8	5,2	4,5	5809	10,8	11,1	10,6
18 " " 21 "	16130	8,1	9,8	6,3	6349	18,0	19,2	16,7
21 " " 25 "	19629	6,8	6,9	6,7	7780	14,9	12,9	17,2
25 " " 30 "	17243	4,9	5,3	4,6	8025	11,6	10,4	12,6
30 " " 40 "	25468	4,2	3,9	4,4	11305	10,5	9,4	11,3
40 " " 45 "	15784	4,1	4,1	4,1	6850	10,9	9,7	12,0
45 " " 50 "	15288	4,0	3,9	4,2	6703	11,5	10,3	12,6
50 " " 60 "	25210	4,3	4,1	4,5	12058	13,3	11,5	14,7
60 " " 65 "	8575	3,9	3,3	4,3	4477	13,8	12,4	14,8
65 Jahre und älter	15274	3,4	2,8	3,9	8153	13,7	12,5	14,4
unbekannt	3010	.	.	.	45	.	.	.
zusammen	207373	4,3	4,3	4,3	90677	11,3	10,4	12,1

*) Die Zahl für die Wanderung über die Ländergrenzen ist in den Tabellen 7 c und d höher als in 7 a und b, da in der Aufgliederung nach Alters- und Berufsgruppen die Wanderung über die Grenzen der ehemaligen Länder Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern sowie Lindaus, die nicht die Grenzen des neuen Bundeslandes Baden-Württemberg überschritt, aus aufbereitungstechnischen Gründen nicht eliminiert werden konnte.

¹⁾ Altersgruppe = Geburtsjahrguppe (nach dem Stand am Jahresende).

7. Wanderungen über die Ländergrenzen 1951 *)

d) Zu- und Fortzüge nach der Erwerbstätigkeit und nach Berufsabteilungen

Bevölkerungsgruppe nach der Erwerbstätigkeit	Zuzüge				Fortzüge			Bevölkerung am 13. 9. 1950 vH
	insgesamt		weib- lich	insgesamt		weib- lich		
	Anzahl	vH	Anzahl	Anzahl	vH	Anzahl		
nach der Erwerbstätigkeit								
Erwerbspersonen	H	262889	57,2	90311	219867	59,6	73160	42,5
	G	773423	59,6	271529	675600	61,9	233574	46,3
Selbständige Berufslose	H	53938	11,7	33869	47416	12,9	28450	14,3
	G	154494	11,9	85536	127489	11,7	70668	12,0
Angehörige ohne Beruf	H	140979	30,7	103675	100394	27,2	75178	43,2
	G	361388	27,8	265011	282086	25,9	209229	41,7
Ohne Angabe	H	1803	0,4	1127	1255	0,3	766	—
	G	8662	0,7	4345	5419	0,5	3310	—
insgesamt	H	459609	100	226982	368932	100	177554	100
	G	1297367	100	626421	1090594	100	516781	100

Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen

Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	H	26390	10,1	3190	25756	11,7	2714	13,6
	G	68527	8,9	8437	63772	9,4	7222	23,3
Industrielle und handwerkliche Berufe	H	89190	33,9	10833	68321	31,1	7285	47,0
	G	243724	31,5	29323	206881	30,6	22355	37,8
Technische Berufe	H	7703	3,0	418	6140	2,8	315	2,1
	G	31321	4,1	1832	26467	3,8	1431	2,6
Handels- und Verkehrsberufe . .	H	35826	13,6	9727	28191	12,8	7065	12,9
	G	127241	16,5	33208	99501	14,7	24439	16,4
Berufe der Haushalts-, Gesund- heits- und Volkspflege	H	48966	18,6	46213	41283	18,8	38902	9,1
	G	148047	19,1	137715	134186	19,9	124544	5,0
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	H	12660	4,8	5504	9283	4,2	3766	6,4
	G	39655	5,1	17801	29996	4,4	12552	2,1
Berufe des Geistes- und Kunst- lebens	H	7719	2,9	3941	6157	2,8	3036	2,3
	G	34258	4,4	16658	28191	4,2	13627	6,5
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	H	34435	13,1	10485	34736	15,8	10077	6,6
	G	80650	10,4	26555	87606	13,0	27404	6,3
zusammen	H	262889	100	90311	219867	100	73160	100
	G	773423	100	271529	675600	100	233574	100

*) Siehe Fußnote auf Seite 11.

8. Umsiedlung 1949—1952 nach Abgabe- und Aufnahmeländern

Aufnahmeland	In nebenstehendem Aufnahmeland aufgenommene Umsiedler						
	ins- gesamt	davon aus Abgabeland					
		Schleswig- Holstein		Nieder- sachsen		Bayern	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
1949¹⁾							
Hamburg	—	—	—	—	—	—	
Bremen	—	—	—	—	—	—	
Nordrhein-Westfalen	—	—	—	—	—	—	
Hessen	—	—	—	—	—	—	
Rheinland-Pfalz	104	—	104	100	—	—	
Baden-Württemberg	32061	15200	47,4	8894	27,7	7967	24,9
zusammen	32165	15200	47,2	8998	28,0	7967	24,8
1950¹⁾							
Hamburg	3755	2500	66,6	1250	33,3	5	0,1
Bremen	1280	773	60,4	500	39,1	7	0,5
Nordrhein-Westfalen	36508	20482	56,1	8326	22,8	7700	21,1
Hessen	6889	4000	58,1	902	13,1	1987	28,8
Rheinland-Pfalz	86812	35993	41,7	24962	28,9	25357	29,4
Baden-Württemberg	59570	34350	57,7	11473	19,2	13747	23,1
zusammen	194314	98098	50,5	47413	24,4	48803	25,1
1951¹⁾							
Hamburg	4414	2757	62,5	1214	27,5	443	10,0
Bremen	545	454	83,3	27	5,0	64	11,7
Nordrhein-Westfalen	49916	25108	50,3	14036	28,1	10772	21,6
Hessen	4414	1316	29,8	1663	37,7	1435	32,5
Rheinland-Pfalz	15921	4874	30,6	4027	25,3	7020	44,1
Baden-Württemberg	21299	11401	53,5	3359	15,8	6539	30,7
zusammen	96599	45910	47,6	24336	25,2	26273	27,2
1952¹⁾							
Hamburg	7363	5523	75,0	986	13,4	854	11,6
Bremen	9796	436	4,5	9082	92,7	278	2,8
Nordrhein-Westfalen	79330	32124	40,5	31577	39,8	15629	19,7
Hessen	5443	1163	21,4	1545	28,4	2735	50,2
Rheinland-Pfalz	6307	1599	25,4	2379	37,7	2329	36,9
Baden-Württemberg	40251	14772	36,7	10786	26,8	14693	36,5
zusammen	148490	55617	37,4	56353	38,0	36518	24,6
1949—1952¹⁾							
Hamburg	15532	10780	69,4	3450	22,2	1302	8,4
Bremen	11621	1663	14,3	9609	82,7	349	3,0
Nordrhein-Westfalen	165754	77714	46,9	53939	32,5	34101	20,6
Hessen	18746	6479	33,7	4110	24,5	6157	36,8
Rheinland-Pfalz	108644	42466	39,1	31472	29,0	34706	31,9
Baden-Württemberg	153181	75723	49,4	34512	22,5	42946	28,1
insgesamt	471478	214825	45,6	137092	29,1	119561	25,3

¹⁾ 1949 und 1950 Meldungen der Abgabelländer, 1951 und 1952 Meldungen der Aufnahmeländer. Da die Aufnahmeländer erst ab Mitte 1952 den Stand der Umsiedlung angeben, wurden die Meldungen der Aufnahmeländer per 31. 12. 1952 für das Umsiedlungsprogramm 1951/1952 auf die Jahre 1951 und 1952 nach Maßgabe der für beide Jahre vorhandenen Meldungen der Abgabelländer verteilt.

9. Umsiedlung in Umsiedlungstransporten 1950 bis 1. Halbjahr 1952

Altersgruppe — Bevölkerungs- gruppe nach der Erwerbstätigkeit — Berufsabteilung	In Umsiedlungstransporten von Abgabe- in Aufnahmeländer ¹⁾ vom 1. 1. 1950 bis 30. 6. 1952 umgesiedelte Heimatvertriebene								
	ins- gesamt	von 100							
		ins- ge- samt	aus			nach			
		Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Bayern	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	
	umgesiedelten Heimatvertriebenen gehörten zu nebenstehenden Gruppen bzw. Abteilungen								

nach Altersgruppen

unter 25 Jahre	85 829	47,7	48,1	47,3	46,9	50,4	39,0	47,6	47,0
25 bis unter 45 Jahre	50 745	28,2	27,7	23,2	29,9	30,8	30,1	27,8	27,6
45 bis unter 65 Jahre	34 892	19,4	19,1	19,8	19,5	15,3	24,2	19,7	20,5
65 und mehr Jahre	8 520	4,7	5,1	4,7	3,7	3,5	6,7	4,9	4,9
zusammen	179 986	100	100	100	100	100	100	100	100

nach der Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen	70 711	39,3	37,2	39,2	46,8	35,1	41,5	40,1	39,8
Selbständige Be- ruflose	14 422	8,0	9,4	6,6	4,9	5,8	11,4	8,0	8,9
Angehörige ohne Beruf	94 853	52,7	53,4	54,2	48,3	59,1	47,1	51,9	51,3
zusammen	179 986	100	100	100	100	100	100	100	100

Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen

Berufe des Pflan- zenbaues u. der Tierwirtschaft	10 516	14,9	16,9	13,8	10,6	13,5	12,5	15,4	14,7
Industrielle u. hand- werkliche Berufe	30 873	43,6	41,8	44,2	48,3	48,1	44,6	42,7	43,2
Technische Berufe	1 032	1,4	1,4	1,9	1,1	1,8	1,7	1,4	1,4
Handels- und Ver- kehrsberufe	7 540	10,7	10,0	14,7	7,8	9,9	12,0	10,6	10,9
Berufe der Haus- halts-, Gesund- heits- und Volks- pflege	7 142	10,1	11,6	8,8	7,4	7,2	11,6	9,8	11,6
Berufe des Verwal- tungs- u. Rechts- wesens	1 975	2,8	3,3	1,9	2,4	2,4	6,5	2,7	3,0
Berufe des Geistes- u. Kunstlebens	550	0,8	0,7	0,8	0,9	0,4	1,6	0,8	0,9
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	11 083	15,7	14,3	13,9	21,5	16,7	9,5	16,6	14,3
zusammen	70 711	100							

1) Umsiedlungen nach Hamburg und Bremen erfolgen nicht in Umsiedlungstransporten.

II. Leben und Sterben der Heimatvertriebenen

Vorbemerkung: Das Zahlenmaterial über die Gliederung der Heimatvertriebenen sowie der gesamten Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Familienstand wird durch die Volkszählung vom 13. September 1950 und die Fortschreibung ihrer Ergebnisse, das Zahlenmaterial über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle durch die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, in der seit Anfang 1950 die Heimatvertriebenen besonders ausgewiesen werden, bereitgestellt. Die Auszählung der Sterbefälle nach Todesursachen, die gleichzeitig mit den übrigen Angaben über die Sterbefälle beim Standesamt ermittelt werden, wurde bis 1951 für die Heimatvertriebenen allerdings nur in Niedersachsen und Nordwürttemberg durchgeführt.

Als Heimatvertriebene gelten sowohl bei der Volkszählung am 13. September 1950 als auch bei der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung der bereits in der Vorbemerkung zum Abschnitt I umrissene Personenkreis der Vertriebenen nach dem Kriterium des Wohnsitzes am 1. September 1939. Sofern auf den Erhebungspapieren zur Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (z. B. auf den standesamtlichen Zählkarten) der Wohnsitz am 1. September 1939 nicht angegeben ist, sowie in Zweifelsfällen genügt der Besitz des Flüchtlingsausweises, nach dem aus Gründen der Kontrolle ohnehin gesondert gefragt wird. Im Jahre 1950 wurde in einigen Ländern nur nach der Flüchtlingseigenschaft (belegt durch den Flüchtlingsausweis) gefragt. Wegen der weitgehenden Zahlenübereinstimmung der Flüchtlingsausweisinhaber mit den Heimatvertriebenen nach dem Wohnsitzbegriff ist dadurch aber die Vergleichbarkeit und Kontinuität der Zahlen nicht gestört.

Die bei der Statistik der Geburten- und Sterbefälle zu beachtenden sonstigen Begriffsbestimmungen sind den Fußnoten zu den einzelnen Tabellen zu entnehmen. Die Zuordnung der Lebendgeborenen zu den Heimatvertriebenen erfolgt, wenn der Vater — bei unehelich Lebendgeborenen die Mutter — heimatvertrieben ist. Von dieser Regelung weicht lediglich Bayern ab, wo sich die Flüchtlingseigenschaft von Kindern in jedem Falle nach der Mutter richtet.

Für die Feststellung der Religionszugehörigkeit der Bevölkerung wie auch der Heimatvertriebenen war bei der Volkszählung 1950 ebenso wie bei früheren Zählungen die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche, einer Religionsgemeinschaft oder einer religiös-weltanschaulichen Gemeinschaft maßgebend.

1. Geschlecht und Alter am 13. September 1950 und am 31. Dezember 1951

Alter in Jahren	Heimatvertriebene in 1000			Von 100 Personen der Gesamtbevölkerung waren Heimatvertriebene		
	Summe	männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich
am 13. September 1950						
unter 1	134,7	69,3	65,4	18,5	18,6	18,5
1 bis " 6	534,7	274,0	260,8	16,8	16,8	16,7
6 " " 10	580,4	286,1	274,3	18,7	18,6	18,7
10 " " 14	602,9	307,1	295,8	17,2	17,2	17,2
14 " " 15	133,5	68,0	65,5	16,1	16,7	16,6
15 " " 16	134,1	68,7	65,4	16,5	16,6	16,5
16 " " 18	235,8	119,3	116,5	17,7	17,6	17,8
18 " " 20	237,1	120,9	116,2	17,9	17,9	17,9
20 " " 21	126,5	64,9	61,7	17,5	17,5	17,4
21 " " 25	529,0	267,9	261,2	18,5	19,1	18,0
25 " " 30	689,6	309,6	380,0	19,4	20,4	18,8
30 " " 35	448,7	202,9	245,9	18,1	19,3	17,2
35 " " 40	609,9	276,9	332,9	16,9	17,8	16,3
40 " " 45	613,4	283,8	329,6	15,9	16,3	15,6
45 " " 50	561,4	265,0	296,4	15,2	15,0	15,4
50 " " 55	473,9	210,1	263,7	15,1	14,8	15,4
55 " " 60	374,8	157,0	217,8	14,8	14,5	15,0
60 " " 65	306,1	125,0	181,1	14,2	13,3	15,0
65 " " 70	233,7	95,5	138,2	13,3	12,1	14,2
70 und darüber	336,1	137,7	198,4	12,6	11,5	13,6
zusammen	7876,2	3709,4	4166,8	16,5	16,6	16,4
am 31. Dezember 1951						
unter 1	140,9	72,5	68,4	19,5	19,5	19,4
1 bis " 6	593,9	305,5	288,4	17,3	17,4	17,3
6 " " 10	473,4	240,8	232,6	18,2	18,1	18,2
10 " " 14	649,1	331,3	317,8	18,1	18,1	18,1
14 " " 15	136,7	69,5	67,2	16,7	16,7	16,7
15 " " 16	136,7	69,6	67,1	16,7	16,8	16,7
16 " " 18	266,0	135,6	130,4	16,9	16,9	16,9
18 " " 20	234,9	119,1	115,8	18,4	18,3	18,5
20 " " 21	121,3	62,1	59,3	18,1	18,1	18,1
21 " " 25	529,8	272,8	257,0	18,2	18,5	17,9
25 " " 30	690,0	316,1	373,9	19,7	20,6	19,1
30 " " 35	539,0	240,7	298,2	18,7	19,7	17,9
35 " " 40	554,4	250,7	303,7	17,2	18,1	16,5
40 " " 45	628,2	288,4	339,8	16,4	16,9	16,0
45 " " 50	583,0	274,8	308,2	15,6	15,5	15,6
50 " " 55	505,3	228,0	277,3	15,3	14,9	15,7
55 " " 60	401,3	168,1	233,2	15,2	14,9	15,4
60 " " 65	323,6	132,1	191,5	14,7	13,9	15,3
65 " " 70	250,8	100,9	149,4	13,9	12,6	14,9
70 und darüber	362,3	147,1	215,2	13,1	11,8	14,1
zusammen	8120,1	3825,6	4294,5	16,8	16,9	16,7

2. Altersgruppen am 13. September 1950

Land	Bevölkerung								
	insgesamt	davon im Alter von . . . Jahren							
		unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr

Heimatvertriebene

in 1000

Schleswig-Holstein ..	856,9	67,9	142,5	64,1	37,8	48,1	234,8	195,3	66,5
Hamburg	116,0	9,8	11,4	4,7	4,8	11,0	46,0	23,6	4,6
Niedersachsen	1851,5	152,5	294,8	129,8	86,0	120,6	532,0	401,0	134,8
Bremen	48,2	4,7	5,6	2,4	2,1	4,3	17,8	9,0	2,3
Nordrhein-Westfalen	1332,0	110,7	181,0	84,9	69,8	108,0	422,4	270,4	84,7
Hessen	720,6	62,7	98,9	39,3	30,8	48,0	221,0	162,6	57,2
Rheinland-Pfalz	152,3	17,5	23,5	9,5	6,2	9,7	50,7	28,0	7,3
Baden-Württemberg.	861,5	74,8	122,9	54,5	42,9	60,2	263,1	184,6	58,5
Bayern	1937,3	168,8	282,7	114,3	83,1	119,0	573,8	441,7	153,8
Bundesgebiet	7876,2	669,4	1163,3	503,5	363,6	529,0	2361,5	1716,1	569,7

in vH

Schleswig-Holstein ..	100	7,9	16,6	7,5	4,4	5,6	27,4	22,8	7,8
Hamburg	100	8,5	9,8	4,0	4,2	9,5	39,7	20,3	4,0
Niedersachsen	100	8,2	15,9	7,0	4,7	6,5	28,7	21,7	7,3
Bremen	100	9,8	11,5	5,0	4,3	9,0	37,0	18,7	4,7
Nordrhein-Westfalen	100	8,3	13,6	6,4	5,2	8,1	31,7	20,3	6,4
Hessen	100	8,7	13,7	5,4	4,3	6,7	30,7	22,6	7,9
Rheinland-Pfalz	100	11,5	15,4	6,2	4,1	6,3	33,3	18,4	4,8
Baden-Württemberg.	100	8,7	14,3	6,3	5,0	7,0	30,5	21,4	6,8
Bayern	100	8,7	14,6	5,9	4,3	6,2	29,6	22,8	7,9
Bundesgebiet	100	8,5	14,8	6,4	4,6	6,7	30,0	21,8	7,2

Gesamtbevölkerung in vH

Schleswig-Holstein ..	100	8,5	15,6	6,7	4,0	5,2	26,7	23,5	9,8
Hamburg	100	6,6	11,6	4,9	3,4	5,1	28,4	29,1	10,9
Niedersachsen	100	8,7	14,8	6,5	4,3	5,9	27,7	23,0	9,1
Bremen	100	7,8	12,5	5,2	3,7	5,5	29,4	25,9	10,0
Nordrhein-Westfalen	100	7,9	13,1	6,1	4,4	6,3	28,8	24,6	8,8
Hessen	100	8,2	12,8	5,7	4,0	5,9	28,7	24,7	10,0
Rheinland-Pfalz	100	8,3	13,5	6,5	4,5	6,2	27,8	23,8	9,4
Baden-Württemberg.	100	8,3	13,9	6,2	4,4	6,0	28,3	23,5	9,4
Bayern	100	8,5	13,9	6,3	4,4	6,0	28,2	23,6	9,1
Bundesgebiet	100	8,2	13,6	6,2	4,3	6,0	28,3	24,1	9,3

3. Alter und Familienstand am 13. September 1950

Alter in Jahren	Personen					
	insgesamt	davon waren				
		ledig	verheiratet		verwitwet	geschieden
			zu-	nicht zu-		
			zusammen	zusammen		
			lebend			

Männliche Heimatvertriebene
in 1000

unter 6	343,3	343,3	—	—	—	—
6 bis 14	593,2	593,2	—	—	—	—
14 " 18	256,0	256,0	—	—	—	—
18 " 20	120,9	120,2	0,5	0,1	—	—
20 " 21	64,9	62,9	1,7	0,2	—	—
21 " 25	267,9	210,2	52,4	4,8	0,1	0,4
25 " 30	309,6	142,6	152,8	10,9	0,7	2,6
30 " 35	202,9	49,8	136,2	11,0	1,4	4,5
35 " 40	276,9	38,6	204,5	21,5	4,0	8,3
40 " 45	283,8	27,5	218,3	24,2	6,4	7,3
45 " 50	265,0	19,4	211,3	21,0	7,7	5,7
50 " 55	210,1	10,6	174,1	13,3	8,6	3,5
55 " 60	157,0	6,6	131,4	7,7	9,2	2,1
60 " 65	125,0	4,9	102,9	3,8	12,0	1,3
65 " 70	95,5	3,7	74,4	1,6	15,0	0,8
70 und darüber	137,7	5,3	81,6	1,5	48,5	0,7
zusammen	3799,4	1894,6	1542,3	121,7	113,7	37,3

in vH¹⁾

unter 6	9,3	100,0	—	—	—	—
6 bis 14	16,0	100,0	—	—	—	—
14 " 18	6,9	100,0	0,0	—	—	—
18 " 20	3,3	99,5	0,4	0,1	0,0	0,0
20 " 21	1,7	96,9	2,7	0,4	0,0	0,0
21 " 25	7,2	78,5	19,5	1,8	0,1	0,1
25 " 30	8,3	46,1	49,4	3,5	0,2	0,8
30 " 35	5,5	24,5	67,1	5,4	0,7	2,2
35 " 40	7,5	13,9	73,9	7,8	1,4	3,0
40 " 45	7,6	9,8	76,9	8,5	2,2	2,6
45 " 50	7,1	7,3	79,8	7,9	2,9	2,1
50 " 55	5,7	5,0	82,9	6,3	4,1	1,7
55 " 60	4,2	4,2	83,7	4,9	5,9	1,3
60 " 65	3,4	3,9	82,7	3,1	9,6	1,1
65 " 70	2,6	3,8	77,9	1,7	15,7	0,9
70 und darüber	3,7	3,8	59,4	1,1	35,2	0,5
zusammen	100	51,0	41,6	3,3	3,1	1,0

¹⁾ Die vH-Zahlen in der Ingesamt-Spalte ergeben in senkrechter, die in den übrigen Spalten in waagerechter Addition jeweils 100.

3. Alter und Familienstand am 13. September 1950

Alter in Jahren	Personen					
	insgesamt	davon waren				
		ledig	verheiratet		verwitwet	geschieden
			zusammen	nicht zusammen		
lebend						

Weibliche Heimatvertriebene
in 1000

unter 6	326,2	326,2	—	—	—	—
6 bis „ 14	570,1	570,1	—	—	—	—
14 „ „ 18	247,5	246,7	0,6	0,1	0,0	0,0
18 „ „ 20	116,2	108,8	6,4	0,9	0,1	0,0
20 „ „ 21	61,7	51,9	8,6	1,0	0,1	0,1
21 „ „ 25	261,2	165,9	85,2	7,7	0,9	1,5
25 „ „ 30	380,0	132,7	203,8	21,8	12,9	8,8
30 „ „ 35	245,9	45,0	145,5	23,1	23,8	8,4
35 „ „ 40	382,9	39,6	201,6	37,8	43,5	10,4
40 „ „ 45	329,6	35,9	204,7	36,8	43,5	8,7
45 „ „ 50	296,4	33,2	185,0	28,0	43,2	7,0
50 „ „ 55	263,7	30,1	157,6	17,8	52,7	5,6
55 „ „ 60	217,8	25,2	117,5	9,8	61,3	4,0
60 „ „ 65	181,1	19,4	81,4	4,5	73,4	2,6
65 „ „ 70	138,2	13,5	50,4	2,0	70,9	1,4
70 und darüber	198,4	18,1	40,7	1,5	137,1	0,9
zusammen	4166,8	1862,3	1489,1	192,7	563,3	59,4

in vH¹⁾

unter 6	7,8	100,0	—	—	—	—
6 bis „ 14	13,6	100,0	—	—	—	—
14 „ „ 18	5,9	99,7	0,3	0,0	0,0	0,0
18 „ „ 20	2,8	93,8	5,5	0,8	0,1	0,0
20 „ „ 21	1,5	84,1	14,0	1,7	0,1	0,1
21 „ „ 25	6,3	63,6	32,6	2,9	0,3	0,6
25 „ „ 30	9,1	34,9	53,7	5,7	3,4	2,3
30 „ „ 35	5,9	18,3	59,2	9,4	9,7	3,4
35 „ „ 40	8,0	11,9	60,5	11,4	13,1	3,1
40 „ „ 45	7,9	10,9	62,1	11,2	13,2	2,6
45 „ „ 50	7,1	11,2	62,5	9,4	14,6	2,3
50 „ „ 55	6,3	11,4	59,7	6,8	20,0	2,1
55 „ „ 60	5,2	11,6	54,0	4,5	28,1	1,8
60 „ „ 65	4,3	10,7	44,9	2,5	40,5	1,4
65 „ „ 70	3,3	9,8	36,5	1,4	51,3	1,0
70 und darüber	4,8	9,1	20,6	0,7	69,1	0,5
zusammen	100	44,8	35,7	4,6	13,5	1,4

¹⁾ Die vH-Zahlen in der Ingesamt-Spalte ergeben in senkrechter, die in den übrigen Spalten in waagerechter Addition jeweils 100.

3. Alter und Familienstand am 13. September 1950

Alter in Jahren	Personen					
	insgesamt	davon waren				
		ledig	verheiratet		verwitwet	geschieden
			zu-	nicht zu-		
sammen		sammen				
lebend						

Männliche Bevölkerung insgesamt
in vH¹⁾

unter 6	9,0	100,0	—	—	—	—
6 bis 14	14,8	100,0	—	—	—	—
14 „ 18	6,7	100,0	0,0	—	—	—
18 „ 20	3,0	99,4	0,5	0,1	0,0	0,0
20 „ 21	1,7	96,8	2,9	0,3	0,0	0,0
21 „ 25	6,3	79,8	18,3	1,6	0,1	0,2
25 „ 30	6,8	46,7	49,2	3,0	0,2	0,9
30 „ 35	4,7	22,9	70,9	3,6	0,5	2,1
35 „ 40	7,0	12,1	80,5	3,9	0,9	2,6
40 „ 45	7,8	8,5	84,3	3,7	1,2	2,3
45 „ 50	7,9	6,8	86,4	3,2	1,7	1,9
50 „ 55	6,4	5,3	87,6	2,7	2,8	1,6
55 „ 60	4,8	4,7	87,5	2,2	4,3	1,3
60 „ 65	4,2	4,7	85,1	1,4	7,7	1,1
65 „ 70	3,5	4,9	79,3	0,9	13,9	1,0
70 und darüber	5,4	5,4	59,1	0,7	34,1	0,7
zusammen	100	47,7	46,3	1,7	3,3	1,0

Weibliche Bevölkerung insgesamt
in vH¹⁾

unter 6	7,5	100,0	—	—	—	—
6 bis 14	12,6	100,0	—	—	—	—
14 „ 18	5,7	99,7	0,2	0,1	0,0	0,0
18 „ 20	2,6	94,1	5,2	0,6	0,1	0,0
20 „ 21	1,4	84,8	13,4	1,5	0,1	0,2
21 „ 25	5,7	63,3	33,0	2,7	0,3	0,7
25 „ 30	8,0	34,4	56,7	4,4	2,4	2,1
30 „ 35	5,6	18,5	64,2	6,6	7,4	3,3
35 „ 40	8,1	12,3	66,7	7,4	10,4	3,2
40 „ 45	8,3	11,5	69,2	6,4	10,1	2,8
45 „ 50	7,6	12,5	70,1	4,5	10,4	2,5
50 „ 55	6,8	12,7	67,8	2,9	14,2	2,4
55 „ 60	5,7	12,6	62,6	1,9	20,8	2,1
60 „ 65	4,8	11,6	54,1	1,1	31,5	1,7
65 „ 70	3,8	10,7	44,9	0,8	42,3	1,3
70 und darüber	5,8	10,3	25,9	0,5	62,6	0,7
zusammen	100	42,9	40,8	2,8	12,0	1,5

1) Die vH-Zahlen in der Ingesamt-Spalte ergeben in senkrechter, die in den übrigen Spalten in waagerechter Addition jeweils 100.

4. Religionszugehörigkeit am 13. September 1950

Land	Bevölkerung					
	insgesamt	Angehörige				Frei-religiöse und Frei-denker
		der Evan-gelischen Kirche in Deutsch-land	der frei-kirch-lichen evangel. Gemein-den	der Röm.-katho-lischen Kirche	sonstiger Religions-gemein-schaften ¹⁾	

Heimatvertriebene
in 1000

Schleswig-Holstein	859,8	726,3	15,4	96,8	3,0	13,3
Hamburg	116,0	86,0	1,9	21,2	0,9	6,0
Niedersachsen	1858,0	1297,0	29,2	494,6	5,2	32,0
Bremen	48,7	35,6	0,7	10,5	0,2	1,6
Nordrhein-Westfalen ..	1332,0	775,0	18,5	509,1	2,9	26,5
Hessen.....	720,6	240,9	4,2	459,5	7,8	8,2
Rheinland-Pfalz.....	152,3	78,4	2,4	69,2	0,3	1,9
Baden-Württemberg ..	870,1	304,7	10,5	542,2	3,8	8,9
Bayern	1937,3	532,3	9,2	1369,2	10,7	16,0
Bundesgebiet	7894,7	4076,1	92,1	3572,4	34,8	119,3

in vH

Schleswig-Holstein	100	84,5	1,8	11,3	0,3	2,1
Hamburg	100	74,1	1,7	18,3	0,7	5,2
Niedersachsen	100	69,8	1,6	26,6	0,3	1,7
Bremen	100	73,2	1,4	21,6	0,6	3,2
Nordrhein-Westfalen ..	100	58,2	1,4	38,2	0,2	2,0
Hessen.....	100	33,4	0,6	63,8	1,1	1,1
Rheinland-Pfalz.....	100	51,5	1,6	45,5	0,2	1,2
Baden-Württemberg ..	100	35,0	1,2	62,4	0,4	1,0
Bayern	100	27,5	0,5	70,7	0,5	0,8
Bundesgebiet	100	51,6	1,2	45,3	0,4	1,5

Gesamtbevölkerung in vH

Schleswig-Holstein	100	87,0	1,0	6,0	0,6	5,4
Hamburg	100	77,8	1,0	6,5	1,2	13,5
Niedersachsen	100	76,0	1,2	18,8	0,4	3,6
Bremen	100	84,0	0,8	8,9	0,6	5,7
Nordrhein-Westfalen ..	100	39,9	1,2	54,8	0,2	3,9
Hessen.....	100	63,2	1,0	32,2	1,3	2,3
Rheinland-Pfalz.....	100	40,2	0,6	57,7	0,1	1,4
Baden-Württemberg ..	100	48,8	1,7	47,1	0,5	1,9
Bayern	100	26,1	0,4	71,9	0,5	1,1
Bundesgebiet	100	50,1	1,0	45,2	0,5	3,2

1) Und Personen ohne Angabe der Religionszugehörigkeit.

5. Eheschließende 1950 — 1952

Land	Eheschließende					
	Heimatvertriebene			Nichtheimatvertriebene		
	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen
1950						
Schleswig-Holstein	18926	9108	9818	30948	15829	15119
Hamburg	3040	1459	1581	30890	15506	15384
Niedersachsen	44240	22127	22113	97598	48792	48806
Bremen	1386	675	711	9044	4990	4954
Nordrhein-Westfalen	42247	22544	19703	260505	128832	131673
Hessen	17739	9632	8107	74569	36522	38047
Rheinland-Pfalz	2734	1763	971	62500	30854	31646
Baden-Württemberg	21156	11436	9720	109146	53715	55431
Bayern	40162	21162	19000	144472	71155	73317
Bundesgebiet	191630	99906	91724	820372	406195	414377
1951						
Schleswig-Holstein	16767	8009	8758	28267	14508	13759
Hamburg	3462	1712	1750	28578	14308	14270
Niedersachsen	43371	21620	21751	89331	44731	44600
Bremen	1552	773	779	9058	4532	4526
Nordrhein-Westfalen	45588	24618	20970	258648	127500	131148
Hessen	17907	9609	8298	71477	35083	36394
Rheinland-Pfalz	4472	2622	1850	59186	29207	29979
Baden-Württemberg	24234	12952	11282	107552	52941	54611
Bayern	39961	20898	19063	137417	67791	69626
Bundesgebiet	197314	102813	94501	789514	390601	398913
1952						
Schleswig-Holstein	14339	6873	7466	24877	12735	12142
Hamburg	4321	2094	2227	24691	12412	12279
Niedersachsen	36653	18195	18458	80609	40436	40173
Bremen	1680	805	875	8790	4430	4360
Nordrhein-Westfalen	43774	23592	20182	238070	117330	120740
Hessen	17949	9232	8717	65665	32575	33090
Rheinland-Pfalz	4722	2748	1974	55590	27408	28182
Baden-Württemberg	23049	12097	10952	100135	49495	50640
Bayern	36590	18867	17703	129288	64062	65226
Bundesgebiet	183057	94503	88554	727715	360883	366832

6. Eheschließungen 1950 — 1952 nach Ehepartnern

Land	Eheschließungen									
	insgesamt		davon zwischen							
			heimatvertriebenen Männern und Frauen		nichtheimatvertr. Männern und Frauen		heimatvertriebenen Männern und nichtheimatvertr. Frauen		nichtheimatvertr. Männern und heimatsvertriebenen Frauen	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
1950										
Schleswig-Holstein	24937	100	5384	21,6	11395	45,7	3724	14,9	4434	17,8
Hamburg	16965	100	456	2,7	14381	84,8	1003	5,9	1125	6,6
Niedersachsen	70919	100	11528	16,3	38207	53,9	10599	14,9	10585	14,9
Bremen	5665	100	218	3,8	4497	79,4	457	8,1	493	8,7
Nordrhein-Westfalen ...	151376	100	7044	4,7	116173	76,7	15500	10,2	12659	8,4
Hessen	46154	100	3567	7,7	31982	69,3	6065	13,2	4540	9,8
Rheinland-Pfalz	32617	100	399	1,2	30282	92,8	1364	4,2	572	1,8
Baden-Württemberg ...	65151	100	5464	8,4	49459	75,9	5972	9,2	4256	6,5
Bayern	92317	100	9699	10,5	61854	67,0	11463	12,4	9301	10,1
Bundesgebiet	506101	100	43759	8,6	358230	70,8	56147	11,1	47965	9,5
1951										
Schleswig-Holstein	22517	100	4475	19,9	10225	45,4	3534	15,7	4283	19,0
Hamburg	16020	100	481	3,0	13039	81,4	1231	7,7	1269	7,9
Niedersachsen	66351	100	11053	16,7	34033	51,3	10567	15,9	10698	16,1
Bremen	5305	100	248	4,7	4001	75,4	525	9,9	531	10,0
Nordrhein-Westfalen ...	152118	100	8362	5,5	114892	75,5	16256	10,7	12608	8,3
Hessen	44692	100	3471	7,8	30256	67,7	6138	13,7	4827	10,8
Rheinland-Pfalz	31829	100	755	2,4	28112	88,3	1867	5,9	1095	3,4
Baden-Württemberg ...	65893	100	6122	9,3	47781	72,5	6830	10,4	5160	7,8
Bayern	88689	100	9199	10,4	57927	65,3	11699	13,2	9864	11,1
Bundesgebiet	493414¹⁾	100	44166	8,9	340266	69,0	58647	11,9	50335	10,2
1952										
Schleswig-Holstein	19608	100	3441	17,6	8710	44,4	3432	17,5	4025	20,5
Hamburg	14506	100	607	4,2	10792	74,4	1487	10,2	1620	11,2
Niedersachsen	58631	100	8813	15,0	30791	52,5	9382	16,0	9645	16,5
Bremen	5235	100	265	5,1	3820	73,0	540	10,3	610	11,6
Nordrhein-Westfalen ..	140922	100	7927	5,6	105075	74,6	15665	11,1	12255	8,7
Hessen	41807	100	3377	8,1	27235	65,1	5855	14,0	5340	12,8
Rheinland-Pfalz	30156	100	657	2,2	26091	86,5	2091	6,9	1317	4,4
Baden-Württemberg ..	61592	100	5396	8,8	43939	71,3	6701	10,9	5556	9,0
Bayern	82929	100	7991	9,6	54350	65,5	10876	13,2	9712	11,7
Bundesgebiet	453386	100	38474	8,5	310803	68,2	56029	12,3	50080	11,0

¹⁾ Die Gesamtzahl der Eheschließungen im Jahre 1951 betrug 493563, von denen jedoch 149 nicht nach der Vertriebeneneigenschaft der Ehepartner aufgliedert sind (Hamburg 2, Nordrhein-Westfalen 25, Hessen 2, Rheinland-Pfalz 6, Baden-Württemberg 115, Bayern 1)

7. Geburten und Sterbefälle 1950 und 1951

Land ----- Vierteljahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer 1)	Quote der un- ehelich Gebore- nen 2)	Sterbe- ziffer 3)	Säug- lings- sterb- lich- keits- ziffer 4)
	ins- gesamt	darun- ter un- ehelich	ins- gesamt	darun- ter im 1. Lebens- jahr				

Heimatvertriebene

1950

Schleswig-Holstein	14612	2053	6351	509	16,7	14,1	7,2	3,5
Hamburg	1743	234	519	32	15,7	13,4	4,7	1,8
Niedersachsen	32971	4295	13186	1046	17,7	13,0	7,1	3,2
Bremen	970	106	231	31	20,8	10,9	4,9	3,2
Nordrhein-Westf.	22509	2094	8034	1018	17,1	9,3	6,1	4,5
Hessen	12809	1213	6024	444	17,9	9,5	8,4	3,5
Rheinland-Pfalz	2464	149	629	87	19,6	6,0	5,0	3,5
Bad.-Württemb.	16013	1788	6533	627	19,1	11,2	7,8	3,9
Bayern	28702	4686	15899	1169	14,8	16,3	8,2	4,1
Bundesgebiet	132793	16618	57406	4963	17,0	12,5	7,3	3,7
davon 1. Vierteljahr	32697	4172	14850	1457	17,1	12,1	7,8	4,4
2. Vierteljahr	33398	4370	14535	1289	17,1	13,1	7,5	3,9
3. Vierteljahr	33195	4018	13099	1093	16,7	12,1	6,6	3,3
4. Vierteljahr	33503	4058	14922	1124	16,7	12,1	7,4	3,4

1951

Schleswig-Holstein	13432	1933	6430	465	16,8	14,4	8,0	3,5
Hamburg	2205	216	593	25	17,0	9,8	4,6	1,1
Niedersachsen	32892	3973	14334	1126	18,1	12,1	7,9	3,4
Bremen	1105	136	311	42	20,5	12,3	5,8	3,8
Nordrhein-Westf.	30026	2667	9972	1379	20,7	8,9	6,9	4,6
Hessen	12884	1095	6108	423	17,4	8,5	8,2	3,3
Rheinland-Pfalz	4373	391	1119	175	21,8	8,9	5,6	4,0
Bad.-Württemb.	18856	2086	7281	807	20,4	11,1	7,9	4,3
Bayern	29994	4594	16580	1221	15,6	15,3	8,6	4,1
Bundesgebiet	145767	17091	62728	5663	18,1	11,7	7,8	3,9
davon 1. Vierteljahr	36652	4605	17741	1491	18,6	12,6	9,0	4,1
2. Vierteljahr	37690	4636	15475	1575	18,9	12,3	7,7	4,2
3. Vierteljahr	36190	4102	14020	1318	17,8	11,3	6,9	3,6
4. Vierteljahr	35235	3748	15492	1279	17,2	10,6	7,6	3,6

Gesamtbevölkerung

1950

Bundesgebiet	772 850	74 506	493 416	42 877	16,2	9,6	10,3	5,5
---------------------	----------------	---------------	----------------	---------------	-------------	------------	-------------	------------

1951

Bundesgebiet	758 472	72 249	507 587	40 492	15,8	9,5	10,5	5,3
---------------------	----------------	---------------	----------------	---------------	-------------	------------	-------------	------------

1) Lebendgeborene auf 1000 Einwohner und 1 Jahr. — 2) Unehelich Lebendgeborene in vH aller Lebendgeborenen. — 3) Gestorbene auf 1000 Einwohner und 1 Jahr. — 4) Im 1. Lebensjahr Gestorbene in vH der Lebendgeborenen.

8. Sterbeziffern 1950 und 1951

Alter in Jahren	Gestorbene auf 1000 Lebende nebenstehenden Alters			
	Gesamtbevölkerung		Heimatvertriebene	
	1950	1951	1950	1951
Männliches Geschlecht				
unter 1 Jahr	61,4 ¹⁾	59,2 ¹⁾	42,0 ²⁾	44,9 ²⁾
1 bis unter 5 Jahre	2,6	2,2	1,6	1,6
5 „ „ 10 „	0,9	0,8	0,7	0,7
10 „ „ 15 „	0,8	0,6	0,6	0,5
15 „ „ 20 „	1,4	1,3	1,3	1,2
20 „ „ 25 „	2,0	2,0	1,8	1,9
25 „ „ 30 „	2,2	2,1	1,9	1,9
30 „ „ 35 „	2,4	2,2	2,0	1,9
35 „ „ 40 „	3,0	2,8	2,7	2,4
40 „ „ 45 „	4,1	4,0	3,5	3,5
45 „ „ 50 „	6,3	6,1	5,6	5,6
50 „ „ 55 „	10,1	10,1	8,4	9,2
55 „ „ 60 „	15,0	15,4	13,4	14,1
60 „ „ 65 „	22,4	23,1	20,6	20,7
65 „ „ 70 „	35,4	36,6	32,7	34,7
70 „ „ 75 „	56,8	59,0	51,3	53,5
75 „ „ 80 „	92,8	97,1	79,8	85,5
80 „ „ 85 „	151,2	158,3	130,9	138,6
85 „ „ 90 „	233,1	245,2	197,6	216,7
90 und darüber	366,4	371,5	273,6	297,0
zusammen	11,2³⁾	11,5	7,8³⁾	8,3³⁾
Weibliches Geschlecht				
unter 1 Jahr	48,6 ¹⁾	46,8 ¹⁾	34,5 ²⁾	34,8 ²⁾
1 bis unter 5 Jahre	2,2	1,9	1,2	1,2
5 „ „ 10 „	0,7	0,6	0,5	0,5
10 „ „ 15 „	0,5	0,4	0,4	0,4
15 „ „ 20 „	0,9	0,8	0,8	0,8
20 „ „ 25 „	1,2	1,1	1,2	1,1
25 „ „ 30 „	1,5	1,3	1,3	1,2
30 „ „ 35 „	1,8	1,6	1,6	1,6
35 „ „ 40 „	2,2	2,0	2,0	1,9
40 „ „ 45 „	2,9	2,9	2,6	2,9
45 „ „ 50 „	4,4	4,2	3,9	3,8
50 „ „ 55 „	6,5	6,3	5,7	5,6
55 „ „ 60 „	10,0	9,6	8,6	8,4
60 „ „ 65 „	16,3	15,9	13,7	13,3
65 „ „ 70 „	28,7	28,2	23,8	24,3
70 „ „ 75 „	50,2	50,2	41,2	42,9
75 „ „ 80 „	85,2	87,6	69,3	75,0
80 „ „ 85 „	140,6	146,1	113,6	122,3
85 „ „ 90 „	215,7	223,7	182,5	182,6
90 und darüber	338,1	355,7	268,4	301,3
zusammen	9,6³⁾	9,7³⁾	7,0³⁾	7,4³⁾

¹⁾ Altersjahr 0—1 wurde nach der Geburtenentwicklung berechnet (Säuglingssterblichkeit).—
²⁾ Berechnet auf 1000 Lebendgeborene des Berichtsjahres. Die durch die unterschiedliche Methode (vgl. ¹⁾ hervorgerufene Differenz ist nur gering.—³⁾ Einschließlich Alter 0 bis unter 1.

9. Sterbefälle 1950 und 1951 nach Todesursachen

Todesursache (a = absolut b = auf 10000 der Bevölkerung)	Niedersachsen 1950		Niedersachsen 1951		Nordwürttemberg 1951	
	Gesamt- bevölke- rung	Heimat- ver- triebene	Gesamt- bevölke- rung	Heimat- ver- triebene	Gesamt- bevölke- rung	Heimat- ver- triebene
Tuberkulose insgesamt	a 2633	704	2471	698	817	214
	b 3,88	3,78	3,66	3,84	3,30	4,66
der Atmungsorgane	a 2122	578	2049	611	673	176
	b 3,13	3,11	3,04	3,36	2,72	3,83
sonstige	a 511	126	422	87	144	38
	b 0,75	0,68	0,63	0,48	0,58	0,83
Krebs und andere bö- artige Gewächse . . .	a 9802	2324	9998	2530	4168	621
	b 14,44	12,49	14,82	13,91	16,85	13,51
Gehirnblutung und son- stige von den Gefäßen ausgehende Hirn- schäden	a 6740	1304	7455	1578	2724	330
	b 9,93	7,01	11,05	8,68	11,01	7,18
Krankheiten des Herzens	a 8925	1848	8885	1909	4859	572
	b 13,14	9,93	13,17	10,50	19,64	12,45
Andere Krankheiten der Kreislauforgane . . .	a 2405	436	2893	571	947	107
	b 3,54	2,34	4,29	3,14	3,83	2,33
Lungenentzündungen	a 3082	620	3253	691	1366	204
	b 4,51	3,33	4,82	3,80	5,52	4,44
Angeborene Mißbildun- gen und besondere Krankheiten der er- sten Lebenszeit . . .	a 3595	664	3587	739	1202	257
	b 5,29	3,57	5,32	4,06	4,86	5,59
Alterschwäche	a 8430	1211	7962	1229	1734	236
	b 12,42	6,51	11,80	6,76	7,01	5,14
Selbstmord	a 1432	282	1374	257	447	97
	b 2,11	1,52	2,04	1,41	1,81	2,11
Verunglückung insges. mit und durch Kraft- fahrzeuge	a 2616	572	2978	667	1161	204
	b 3,85	3,07	4,42	3,67	4,69	4,44
	a 463	6	644	18	466	96
	b 0,68	0,46	0,95	0,87	1,88	2,09
Alle übrigen Todes- ursachen	a 15802	3232	16288	3465	5865	870
	b 23,27	17,37	24,15	19,06	23,70	18,93
Sterbefälle insgesamt	a 65442	13197	67144	14334	25290	3712
	b 96,38	70,94	99,55	78,84	102,21	80,78

III. Haushaltung und Wohnung der Heimatvertriebenen

Vorbemerkung: Am 13. September 1950 fand zusammen mit der Volks- und Berufszählung eine Zählung der Gebäude und Wohnungen im Bundesgebiet statt (Gesetz über eine Zählung der Bevölkerung, Gebäude und Wohnungen, nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe im Jahr 1950 vom 27. Juli 1950). Die bei der Zählung verwendeten Begriffe werden, soweit sie in den Tabellen 2 und 3 auftreten, nachstehend erläutert:

Als Wohnung gilt in der Regel die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und folgende Merkmale aufweist:

- eine bauplanmäßig vorgesehene Kochnische oder Küche,
- einen eigenen Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen.

Liegt eine solche Wohnung in Notwohngebäuden (kleinen Behelfsheimen, Nissenhütten, zerstörten Gebäuden usw.) so gilt sie nicht als Normalwohnung, sondern als Notwohnung. Den Notwohnungen fehlen oft auch wesentliche Bestandteile der Normalwohnungen z. B. die Küche. Auch in Kellern gelegene Wohnungen werden ebenso wie Wohnungen in nicht zum dauernden Wohngebrauch baulich hergerichteten Dachgeschossen als Notwohnungen gezählt.

Als Wohnungsinhaber gilt der Hauseigentümer in einer Wohnung des eigenen Hauses sowie der Mieter einer Wohnung, auf dessen Namen der Mietvertrag abgeschlossen ist und der die Miete unmittelbar an den Hauseigentümer entrichtet.

Als Untermieter wurden alle zweiten und weiteren Wohnparteien gezählt, die mit dem Wohnungsinhaber zusammen in einer Wohnung wohnen.

Wohnungslose Eingewiesene sind Familien bzw. Einzelpersonen, die aus Wohnungsmangel bis zur Zuteilung einer Wohnung in Anstaltsräumen oder Massenunterkünften untergebracht sind.

Der Begriff der Wohnpartei deckt sich im wesentlichen mit dem der Haushaltung. Man versteht darunter Personengemeinschaften, die unter gemeinsamer Führung eines selbständigen Haushaltes mit einander wirtschaftlich verbunden sind und beisammen wohnen. Auch Einzelpersonen, die eine eigene Haushaltung führen, gelten als Wohnpartei.

Als heimatvertriebene Wohnparteien wurden die Wohnparteien ausgezählt, deren Haushaltungsvorstand im Besitz eines Flüchtlingsausweises (in der britischen Besatzungszone und in Rheinland-Pfalz: Flüchtlingsausweis A) war.

Gewogene Räume: Die Belegungsverhältnisse der Wohnungen werden u. a. dadurch ausgedrückt, daß man jeweils die durchschnittliche Zahl der

Personen für einen Raum berechnet. Um zu vermeiden, daß dabei z. B. ein Raum mit mehr als 10 qm und ein Raum mit weniger als 6 qm als gleichwertig behandelt werden, nämlich jeweils als 1 Raum, werden die Räume nach ihrer Bodenfläche bewertet; dabei zählen

Zimmer und Küchen mit mehr als 10 qm	als 1 Raum,
Zimmer von 6—10 qm	als $\frac{3}{4}$ Raum,
Räume unter 6 qm und Küchen unter 10 qm	als $\frac{1}{2}$ Raum,
Noträume und Notküchen	als $\frac{1}{4}$ Raum.

Bei den entsprechenden Tabellen ist also zu beachten, daß sich beispielsweise der angegebene Wert für einen $\frac{1}{2}$ Raum zusammensetzen kann aus einem nur notdürftig benutzbaren Raum und einer Notküche; er kann aber auch den Wert darstellen für einen Raum unter 6 qm oder den für eine Küche unter 10 qm Grundfläche.

1. Haushaltungen am 13. September 1950

Land	Haushaltungen ¹⁾ in 1000	Von 100 Haushaltungen umfaßten . . . Personen								Personen je Haushaltung
		1	2	3	4	5	6	7	8 und mehr	

Haushaltungen mit heimatvertriebenem Haushaltungsvorstand

Schleswig-Holst. . .	301,4	22,1	26,1	22,4	15,6	7,9	3,5	1,4	1,0	2,3
Hamburg	45,5	40,1	22,9	19,2	10,9	4,3	1,6	0,5	0,5	2,3
Niedersachsen . . .	616,6	20,7	25,1	22,9	16,3	8,4	3,9	1,6	1,1	2,9
Bremen	18,8	33,2	22,5	20,7	14,0	5,9	2,3	0,9	0,5	2,5
Nordrh.-Westf. . .	444,8	24,4	23,2	22,5	15,8	7,9	3,6	1,5	1,1	2,8
Hessen	248,0	22,2	25,3	23,5	15,9	7,7	3,2	1,3	0,9	2,3
Rheinland-Pfalz . .	41,5	18,9	22,3	24,1	18,1	9,1	4,2	1,8	1,5	3,0
Bad.-Württembg. .	292,0	23,8	24,3	22,3	15,6	7,9	3,5	1,5	1,1	2,8
Bayern	634,0	21,6	25,2	23,2	15,9	8,0	3,5	1,5	1,1	2,9
Bundesgebiet. . .	2642,5	22,6	24,7	22,8	15,9	7,9	3,5	1,5	1,1	2,8

Haushaltungen insgesamt

Schleswig-Holst. . .	866,1	20,8	26,2	21,6	15,5	8,1	4,0	1,9	1,9	2,9
Hamburg	645,5	28,4	30,9	20,9	12,3	4,8	1,7	0,6	0,4	2,4
Niedersachsen . . .	2114,9	17,5	23,9	22,7	16,8	9,2	4,8	2,5	2,6	3,2
Bremen	208,1	23,4	28,7	23,7	14,7	5,9	2,1	0,8	0,7	2,6
Nordrh.-Westf. . .	4248,9	16,9	25,6	24,8	16,8	8,3	3,9	1,9	1,8	3,0
Hessen	1432,7	19,3	25,0	23,4	16,5	8,6	4,1	1,8	1,3	3,0
Rheinland-Pfalz . .	921,7	14,2	23,8	24,4	18,5	10,1	5,0	2,2	1,8	3,2
Bad.-Württembg. .	2100,5	19,9	24,0	22,6	16,9	8,8	4,2	1,9	1,7	3,0
Bayern	2832,9	18,5	22,8	22,3	16,6	9,6	5,1	2,6	2,5	3,2
Bundesgebiet. . .	15371,2	18,5	24,8	23,2	16,6	8,7	4,3	2,0	1,9	3,0

¹⁾ Ohne Anstaltshaushaltungen.

2. Wohnparteien am 13. September 1950

a) nach Art der Unterbringung und Gemeindegrößenklassen

Art der Unterbringung	Wohnparteien		Personen ¹⁾	
	insgesamt	darunter heimatvertr. Wohnparteien	insgesamt	darunter in heimatvertr. Wohnparteien
	1000	vH	1000	vH

Gemeinden mit unter 2000 Einwohnern

Wohnungsinhaber in Normalwohnungen ..	2363,9	168,7	7,1	9812,5	693,6	7,1
Wohnungsinhaber in Notwohnungen	84,8	44,9	53,0	296,5	166,6	56,2
Wohnungslose Eingewiesene ²⁾	17,4	11,8	67,8	48,3	35,9	74,3
Untermieter in Wohnungen	1334,6	720,1	54,0	3713,8	2076,8	55,9
insgesamt	3800,7	945,5	24,9	13871,1	2972,8	21,4

Gemeinden mit 2000 bis unter 5000 Einwohnern

Wohnungsinhaber in Normalwohnungen ..	1221,1	92,0	7,5	4515,4	357,3	7,9
Wohnungsinhaber in Notwohnungen	62,0	31,0	50,0	215,9	114,8	53,2
Wohnungslose Eingewiesene ²⁾	21,4	11,6	54,2	51,0	31,8	62,4
Untermieter in Wohnungen	648,7	264,5	40,8	1859,8	695,2	41,9
insgesamt	1953,2	399,1	20,4	6442,1	1199,1	18,6

Gemeinden mit 5000 bis unter 20000 Einwohnern

Wohnungsinhaber in Normalwohnungen ..	1512,6	114,3	7,6	5236,7	429,5	8,2
Wohnungsinhaber in Notwohnungen	90,1	39,3	43,6	308,1	144,4	46,9
Wohnungslose Eingewiesene ²⁾	27,5	15,4	56,2	67,0	41,4	61,9
Untermieter in Wohnungen	814,5	288,6	35,4	1897,6	685,5	36,1
insgesamt	2444,7	457,7	18,7	7509,3	1300,8	17,3

Gemeinden mit 20000 bis unter 50000 Einwohnern

Wohnungsinhaber in Normalwohnungen ..	875,8	56,6	6,5	2853,4	208,0	7,3
Wohnungsinhaber in Notwohnungen	49,8	18,3	36,7	167,2	65,9	39,4
Wohnungslose Eingewiesene ²⁾	14,5	6,4	44,3	31,7	15,4	48,6
Untermieter in Wohnungen	485,7	146,7	30,2	1043,6	321,6	30,8
insgesamt	1425,7	228,0	16,0	4095,9	610,9	14,9

1) 2) Siehe S. 30.

2. Wohnparteien am 13. September 1950

a) nach Art der Unterbringung und Gemeindegrößenklassen

Art der Unterbringung	Wohnparteien		Personen ¹⁾	
	insgesamt	darunter heimatvertr. Wohnparteien	insgesamt	darunter in heimatvertr. Wohnparteien
	1000	vH	1000	vH

Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern

Wohnungsinhaber in Normalwohnungen ..	559,1	28,9	5,2	1776,7	106,8	6,0
Wohnungsinhaber in Notwohnungen	28,6	8,0	27,8	93,8	29,7	31,7
Wohnungslose Eingewiesene ²⁾	7,5	3,4	45,0	16,8	8,6	51,3
Untermieter in Wohnungen	301,6	68,5	22,7	636,1	146,1	23,0
insgesamt	896,8	108,8	12,1	2323,4	291,2	11,5

Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern

Wohnungsinhaber in Normalwohnungen ..	1757,1	85,0	4,8	5353,0	303,8	5,7
Wohnungsinhaber in Notwohnungen	115,5	31,0	26,3	349,4	103,9	29,7
Wohnungslose Eingewiesene ²⁾	25,2	9,3	37,0	51,1	21,7	42,4
Untermieter in Wohnungen	991,1	195,4	19,7	2000,1	399,1	20,0
insgesamt	2888,9	320,8	11,1	7753,7	828,5	10,7

Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern

Wohnungsinhaber in Normalwohnungen ..	1127,6	35,7	3,2	3333,3	124,1	3,7
Wohnungsinhaber in Notwohnungen	106,0	11,8	11,1	296,9	37,4	12,6
Wohnungslose Eingewiesene ²⁾	21,7	8,9	40,9	39,7	19,3	48,7
Untermieter in Wohnungen	730,4	78,7	10,3	1429,6	150,4	10,5
insgesamt	1985,7	135,0	6,8	5099,5	331,2	6,5

Gemeinden aller Größenklassen

Wohnungsinhaber in Normalwohnungen ..	9417,2	581,3	6,2	32881,1	2223,2	6,3
Wohnungsinhaber in Notwohnungen	536,8	184,2	34,3	1727,8	662,6	38,3
Wohnungslose Eingewiesene ²⁾	135,2	66,9	49,5	305,7	174,2	57,0
Untermieter in Wohnungen	5306,6	1762,5	33,2	12330,7	4474,7	36,1
insgesamt	15395,9	2594,9	16,9	47295,2	7534,6	15,9

¹⁾ Nur Haushaltsangehörige der nebenstehend aufgeführten Wohnparteien. — ²⁾ Das sind Familien bzw. Einzelpersonen, die aus Wohnungsmangel bis zur Zuteilung einer Wohnung in Anstaltsräumen oder Massenunterkünften untergebracht sind.

2. Wohnparteien am 13. September 1950

b) nach Art der Unterbringung und Ländern

Land Größe der Wohnpartei	Wohnparteien in 1000	Von 100 Wohnparteien wohnten als		
		Wohnungs- inhaber in Normal- wohnungen	Wohnungsinh. in Notwohnung, u. wohnungslose (Eingewiesene ¹)	Untermieter in Normal- und Notwohnungen
Heimatvertriebene Wohnparteien				
Schleswig-Holstein	298,9	17,8	15,4	66,8
Hamburg	42,5	20,3	18,6	61,1
Niedersachsen	622,0	17,5	9,3	73,2
Bremen	18,3	26,0	10,3	63,7
Nordrhein-Westfalen . . .	422,8	27,6	8,1	64,3
Hessen	244,5	24,3	5,6	70,1
Rheinland-Pfalz	41,5	38,4	3,8	57,8
Baden-Württemberg	287,1	29,0	7,8	63,2
Bayern	617,3	21,1	10,6	68,3
Bundesgebiet	2594,9	22,4	9,7	67,9
davon Wohnparteien mit				
1 Person	551,5	3,2	7,2	89,6
2 Personen	639,6	15,9	8,1	76,0
3 „	595,2	25,6	9,5	64,9
4 „	423,0	34,1	11,1	54,8
5 und mehr Personen .	385,6	42,7	14,7	42,6
Wohnparteien insgesamt				
Schleswig-Holstein	866,2	52,3	8,2	39,5
Hamburg	645,2	52,0	9,4	38,6
Niedersachsen	2146,4	52,3	5,3	42,4
Bremen	207,8	57,8	6,1	36,1
Nordrhein-Westfalen . . .	4201,0	63,3	3,8	32,9
Hessen	1437,4	61,2	3,1	35,7
Rheinland-Pfalz	921,4	76,0	1,8	22,2
Baden-Württemberg	2104,9	68,2	3,1	28,7
Bayern	2865,6	59,7	4,4	35,9
Bundesgebiet	15395,9	61,1	4,4	34,5
davon Wohnparteien mit				
1 Person	2795,3	30,0	4,8	65,2
2 Personen	3784,7	59,1	4,3	36,6
3 „	3571,9	63,8	4,2	32,0
4 „	2575,1	72,0	4,3	23,7
5 und mehr Personen .	2668,9	82,8	4,3	12,9

¹) Das sind Familien bzw. Einzelpersonen, die aus Wohnungsmangel bis zur Zuteilung einer Wohnung in Anstaltsräumen oder Massenunterkünften untergebracht sind.

2. Wohnparteien am 13. September 1950

c) nach Art der Unterbringung und Größe

Größe der Wohnpartei	Wohnparteien		
	insgesamt	darunter heimatvertriebene Wohnparteien	
		1000	vH
Wohnungsinhaber in Normalwohnungen			
Wohnparteien			
mit 1 Person	837,8	17,7	2,1
„ 2 Personen	2235,1	102,1	4,6
„ 3 „	2231,0	152,4	6,7
„ 4 „	1854,5	144,5	7,8
„ 5 und mehr Personen	2208,8	164,7	7,5
insgesamt	9417,2	581,3	6,2
Wohnungsinhaber in Notwohnungen			
Wohnparteien			
mit 1 Person	72,0	16,4	22,8
„ 2 Personen	138,6	37,7	27,2
„ 3 „	127,7	44,2	34,6
„ 4 „	96,1	38,1	39,7
„ 5 und mehr Personen	102,5	47,8	46,6
insgesamt	536,8	184,2	34,3
Wohnungslose Eingewiesene¹⁾			
Wohnparteien			
mit 1 Person	62,3	23,4	37,6
„ 2 Personen	25,4	13,9	54,5
„ 3 „	20,8	12,1	58,2
„ 4 „	14,1	8,8	62,2
„ 5 und mehr Personen	12,6	8,8	69,5
insgesamt	135,2	66,9	49,5
Untermieter in Wohnungen			
Wohnparteien			
mit 1 Person	1823,2	494,0	27,1
„ 2 Personen	1385,6	486,0	35,1
„ 3 „	1142,3	386,5	33,8
„ 4 „	610,5	231,6	37,9
„ 5 und mehr Personen	345,0	164,4	47,6
insgesamt	5306,6	1762,5	33,2
Wohnparteien zusammen			
Wohnparteien			
mit 1 Person	2795,3	551,5	19,7
„ 2 Personen	3784,7	639,6	16,9
„ 3 „	3571,9	595,2	16,7
„ 4 „	2575,1	423,0	16,4
„ 5 und mehr Personen	2668,9	335,6	14,4
insgesamt	15395,9	2594,9	16,9

¹⁾ Das sind Familien bzw. Einzelpersonen, die aus Wohnungsmangel bis zur Zuteilung einer Wohnung in Anstaltsräumen oder Massenunterkünften untergebracht sind.

2. Wohnparteien am 13. September 1950

d) nach der Wohndichte und Ländern

Land Art der Unterbringung	Wohn- parteien in 1000	Von 100 Wohnparteien wohnten mit Personen je Baum ¹⁾					
		bis $\frac{3}{4}$	über $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{4}$	über $1\frac{1}{4}$ bis 2	über 2 bis 3	über 3 bis 4	über 4
Heimatvertriebene Wohnparteien							
in Normalwohnungen							
Schleswig-Holstein	246,2	2,3	25,7	39,8	18,4	8,9	4,9
Hamburg	33,3	3,9	41,8	38,4	11,4	3,4	1,1
Niedersachsen	556,6	2,8	29,6	43,9	15,7	5,4	2,6
Bremen	16,0	4,7	42,4	38,7	9,4	3,5	1,3
Nordrhein-Westfalen . . .	380,7	3,8	32,5	42,3	13,8	4,9	2,7
Hessen	228,7	3,4	30,8	43,4	14,9	5,1	2,4
Rheinland-Pfalz	39,7	4,6	31,4	42,1	14,4	4,9	2,6
Baden-Württemberg . . .	260,8	3,8	32,8	41,5	14,4	5,1	2,4
Bayern	548,2	2,5	28,3	42,7	17,1	6,3	3,1
Bundesgebiet	2310,2	3,1	30,1	42,4	15,7	5,8	2,9
davon als							
Wohnungsinhaber . . .	581,3	8,8	27,0	48,3	11,9	2,8	1,2
Untermieter	1728,9	1,1	31,2	40,5	16,9	6,8	3,5
in Notwohnungen							
Bundesgebiet	217,8	1,8	18,1	40,4	20,9	10,3	8,5
davon als							
Wohnungsinhaber . . .	184,2	2,0	16,3	40,8	22,0	10,3	8,6
Untermieter	33,6	0,8	28,4	38,2	14,9	10,0	7,7
Wohnparteien insgesamt							
in Normalwohnungen							
Schleswig-Holstein	785,1	16,7	33,1	33,6	10,4	4,1	2,1
Hamburg	575,7	19,8	41,9	30,2	6,0	1,6	0,5
Niedersachsen	2019,6	15,2	38,0	34,6	8,4	2,6	1,2
Bremen	193,1	19,7	42,0	30,5	5,5	1,7	0,6
Nordrhein-Westfalen . . .	4010,6	13,7	40,5	35,6	7,2	2,1	0,9
Hessen	1387,2	17,4	40,9	32,0	6,8	2,1	0,8
Rheinland-Pfalz	903,1	22,7	37,6	30,5	6,6	1,8	0,8
Baden-Württemberg . . .	2029,3	22,6	41,3	28,2	5,6	1,6	0,7
Bayern	2730,2	15,4	39,4	33,8	8,0	2,4	1,0
Bundesgebiet	14633,9	16,9	39,6	33,0	7,3	2,2	1,0
davon als							
Wohnungsinhaber . . .	9417,2	24,2	39,4	31,0	4,3	0,8	0,3
Untermieter	5216,6	3,6	39,9	36,8	12,9	4,7	2,1
in Notwohnungen							
Bundesgebiet	626,8	5,4	25,7	38,9	15,8	7,9	6,3
davon als							
Wohnungsinhaber . . .	536,8	6,0	24,5	39,4	16,0	7,8	6,3
Untermieter	90,0	1,7	32,8	36,0	13,9	8,9	6,7

1) Es handelt sich hier um „gewogene“ Räume. Näheres siehe Vorbemerkung auf S. 27.

3. Wohnparteien in Normalwohnungen am 13. September 1950 nach Ländern

a) nach der Zahl der bewohnten Räume

Land Größe der Wohnpartei	Wohn- parteien in Normal- wohnungen in 1000	Von 100 Wohnparteien in Normal- wohnungen bewohnten . . . Räume ¹⁾						Per- sonen je Raum ¹⁾
		1/2	1	2	3	4	5 und mehr	
Heimatvertriebene Wohnparteien								
Schleswig-Holstein	246,2	5,6	62,4	21,2	8,5	1,8	0,5	2,0
Hamburg	33,3	3,5	60,8	19,0	12,8	3,3	0,6	1,5
Niedersachsen	556,6	3,2	49,6	33,1	10,7	2,7	0,7	1,8
Bremen	16,0	5,9	50,5	23,9	14,0	4,5	1,2	1,5
Nordrhein-Westfalen	380,7	3,5	45,2	32,8	13,9	3,5	1,1	1,7
Hessen	228,7	2,8	48,2	33,6	11,7	2,9	0,8	1,7
Rheinland-Pfalz	39,7	2,5	39,1	36,3	15,0	5,0	2,1	1,6
Baden-Württemberg	260,8	3,4	50,3	27,9	13,2	4,0	1,2	1,7
Bayern	548,2	2,3	52,1	33,1	9,7	2,1	0,7	1,8
Bundesgebiet	2310,2	3,3	50,8	31,0	11,3	2,8	0,8	1,7
davon Wohnparteien mit								
1 Person	500,2	8,9	85,7	4,3	1,1	0,1	0,0	1,0
2 Personen	579,1	2,7	64,3	27,4	5,0	0,5	0,1	1,4
3 „	532,2	1,7	42,2	42,1	11,8	2,0	0,2	1,7
4 „	372,4	1,2	26,8	46,8	19,6	4,8	0,8	2,0
5 und mehr Personen	326,2	0,8	14,7	42,4	27,7	10,1	4,3	2,3
Wohnparteien insgesamt								
Schleswig-Holstein	785,1	3,1	33,9	24,9	25,4	8,5	4,2	1,4
Hamburg	575,7	1,4	34,8	27,4	27,7	7,1	1,6	1,2
Niedersachsen	2019,6	1,7	27,1	28,9	23,4	11,4	7,5	1,3
Bremen	193,1	2,5	27,1	28,5	28,9	9,9	3,1	1,2
Nordrhein-Westfalen	4010,6	1,4	22,2	35,3	24,8	10,2	6,1	1,3
Hessen	1387,2	1,6	24,7	29,6	25,2	11,9	7,0	1,2
Rheinland-Pfalz	903,1	0,9	16,4	28,6	26,7	16,0	11,4	1,2
Baden-Württemberg	2029,3	1,4	22,2	23,0	28,2	16,3	8,9	1,1
Bayern	2730,2	1,3	25,4	29,5	22,8	11,7	9,3	1,3
Bundesgebiet	14633,9	1,5	24,5	29,7	25,1	11,8	7,4	1,2
davon Wohnparteien mit								
1 Person	2623,9	5,4	65,2	23,4	5,3	0,6	0,1	0,7
2 Personen	3597,2	1,1	27,1	41,0	25,8	4,2	0,8	1,0
3 „	3407,4	0,7	17,1	34,6	32,5	12,2	2,9	1,2
4 „	2457,1	0,4	9,3	27,8	33,8	20,4	8,3	1,4
5 und mehr Personen	2548,3	0,2	3,6	15,7	26,0	25,1	29,4	1,5

1) Es handelt sich hier um „gewogene“ Räume. Näheres siehe Vorbemerkung auf S. 27.

3. Wohnparteien in Normalwohnungen am 13. September 1950 nach Ländern

b) nach Art der Kochgelegenheit

Land	Von 100 Wohnparteien in Normalwohnungen hatten					
	eine Küche ¹⁾ in Alleinbenutzung	eine Küche ¹⁾ unter Zulassung von Mitbenutzern	Mitbenutzungsrecht an einer Küche	nur eine behelfsmäßige Kochstelle ²⁾	keine Kochgelegenheit	keine Angaben über Kochgelegenheit gemacht

Heimatvertriebene Wohnparteien

Schleswig-Holstein	26,2	3,1	15,0	43,8	11,9	0,0
Hamburg	27,6	3,9	29,5	22,1	15,4	1,5
Niedersachsen ...	21,8	2,4	10,8	56,7	8,3	0,0
Bremen	33,8	4,2	21,9	21,8	18,1	0,2
Nordrh.-Westf. ...	32,5	1,2	4,9	51,0	10,4	0,0
Hessen	30,1	1,7	7,2	49,6	11,4	0,0
Rheinland-Pfalz .	50,4	0,9	4,3	26,4	17,6	0,4
Bad.-Württembg..	35,5	3,2	12,6	31,6	13,8	3,3
Bayern	24,8	1,0	4,8	61,2	8,2	0,0
Bundesgebiet	27,8	2,0	8,9	50,6	10,3	0,4

Wohnparteien insgesamt

Schleswig-Holstein	52,6	9,6	11,3	18,5	8,0	0,0
Hamburg	47,4	14,7	18,1	11,9	7,2	0,7
Niedersachsen ...	49,4	8,1	9,4	27,4	5,7	0,0
Bremen	55,2	12,6	14,3	10,1	7,7	0,1
Nordrh.-Westf. ...	63,3	3,0	3,2	25,7	4,8	0,0
Hessen	60,1	6,5	7,5	18,6	7,3	0,0
Rheinland-Pfalz .	79,7	2,4	2,6	8,3	6,9	0,1
Bad.-Württembg..	65,2	8,5	9,1	8,2	7,7	1,3
Bayern	60,1	4,0	4,6	25,8	5,5	0,0
Bundesgebiet	60,5	5,9	6,7	20,6	6,1	0,2

¹⁾ Vollaussgebaute Küche bzw. Kochnische oder Notküche. — ²⁾ z. B. elektrisches Kochgerät oder Gaskocher im Wohnzimmer.

IV. Schul- und Hochschulbildung der Heimatvertriebenen

Vorbemerkung: In den jährlich im Mai stattfindenden Erhebungen an den allgemeinbildenden Schulen werden sämtliche Volks-, Sonder-, Mittel- und höheren Schulen, sowie die Einheitsschulen in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen und die ähnlich aufgebauten „Freien Waldorfschulen (Rudolf-Steiner-Schulen)“ erfaßt. Die Schüler an den Einheitsschulen werden in den nachstehenden Tabellen zahlenmäßig dem Charakter ihrer Zweige entsprechend auf die einzelnen Schularten aufgeteilt, um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für alle Länder des Bundesgebietes sicherzustellen.

Die alljährlich im Spätherbst stattfindenden Erhebungen an berufsbildenden Schulen beziehen folgende Schulen ein:

Berufsschulen: Sämtliche Schulen, die pflichtmäßig von gleichzeitig in der praktischen Ausbildung oder in Arbeit befindlichen sowie von erwerbslosen Jugendlichen besucht werden.

Berufsfachschulen: Alle Schulen, die, ohne eine praktische Berufsausbildung vorauszusetzen, freiwillig in ganztägigem Unterricht, der mindestens ein Jahr umfaßt, zur Vorbereitung auf den Beruf besucht werden.

Fachschulen: Alle Schulen, die der beruflichen Ausbildung dienen und freiwillig nach ausreichender praktischer Berufsvorbildung besucht werden und deren Lehrgang mindestens einen Halbjahreskurs mit Ganztagsunterricht oder 600 Unterrichtsstunden umfaßt.

Die Erhebungen an lehrerbildenden Anstalten, die jährlich im Winterhalbjahr durchgeführt werden, erfassen sämtliche der Ausbildung der Lehrer für Volksschulen und berufsbildende Schulen dienenden Einrichtungen (mit Ausnahme von Hamburg, da dort die Ausbildung sämtlicher Lehrer in der Universität erfolgt).

Die Erhebungen an den wissenschaftlichen Hochschulen stellen alljährlich im Wintersemester im Rahmen der Großen Hochschulstatistik u. a. die Heimatvertriebenen unter den deutschen Studierenden zahlenmäßig fest.

Soweit die Heimatvertriebenen in den Erhebungen an den Schulen nachgewiesen werden, sind darunter Inhaber von Flüchtlingsausweisen bzw. Kinder, die in Flüchtlingsausweisen der Eltern eingetragen sind, zu verstehen. In den Erhebungen an den Hochschulen im Wintersemester 1951/52 wurden die Heimatvertriebenen nach dem Kriterium des Wohnsitzes am 1. September 1939 ausgezählt.

1. Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Mai 1951

Land	(SK = Stadtkreise LK = Landkreise Zu = Zusammen)	Heimatvertriebene unter den Schülern an				Heimatvertriebene unter 100 Schülern an			
		Volks-	Sonder-	Mittel-	Hohe-	Volks-	Sonder-	Mittel-	Höhe-
		Schulen ¹⁾				Schulen			
Schleswig-Holstein.....	SK	20814	687	4280	4318	25,7	27,0	26,5	29,9
	LK	108854	1210	8202	8336	38,3	40,4	37,3	36,0
	Zu	129668	1897	12482	12654	35,4	34,3	32,7	33,7
Hamburg	SK	13364	341	993	1528	7,4	4,7	7,3	9,8
Niedersachsen	SK	42989	1343	5054	9813	22,7	18,0	22,2	24,3
	LK	260638	950	14991	12381	34,5	20,1	31,9	30,0
	Zu	303627	2293	20045	22194	32,2	18,8	28,7	27,2
Bremen	SK	5713	72	494	1149	10,6	3,6	10,6	13,2
Nordrhein-Westfalen....	SK	51890	1095	3862	10145	7,4	4,1	8,0	9,1
	LK	131230	1076	4679	11384	14,2	10,2	15,4	13,8
	Zu	183120	2171	8541	21529	11,2	5,8	10,8	11,1
Hessen	SK	12571	116	1114	5287	10,2	4,4	9,9	15,6
	LK	82885	393	1572	8447	20,5	16,1	23,6	22,0
	Zu	95456	509	2686	13734	18,1	10,0	15,0	19,0
Rheinland-Pfalz	SK	2573	35	79	1635	3,5	1,4	11,6	7,2
	LK	21214	103	204	1896	6,6	4,4	8,5	9,5
	Zu	23787	138	283	3531	6,0	2,9	9,2	8,3
Baden-Württemberg ...	SK	10742	224	327	3308	7,8	6,8	5,4	8,6
	LK	105869	1176	1189	9330	15,9	17,8	16,2	14,7
	Zu	116611	1400	1516	12638	14,5	14,1	11,3	12,4
Bayern	SK	42964	870	1727	17908	14,9	10,8	19,1	21,5
	LK	218303	1216	1749	8513	24,4	22,7	26,4	28,7
	Zu	261267	2086	3476	26421	22,1	15,6	22,2	23,4
Bundesgebiet	SK	203620	4783	17930	55091	11,1	7,7	13,5	14,9
	LK	928993	6124	32586	60287	21,8	17,5	26,6	20,2
	Zu	1132613	10907	50516	115378	18,6	11,2	19,8	17,3

¹⁾ Ohne Freie Waldorfschulen (Rudolf-Steiner-Schulen) mit 355 heimatvertriebenen Schülern.

2. Berufsschüler 1950 und 1951

Land Beruf	Heimatvertriebene unter den Schülern ¹⁾ an Berufsschulen			Heimatvertriebene unter 100 Schülern ¹⁾ an Berufsschulen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich

Spätherbst 1951 nach Ländern

Schleswig-Holstein	25310	16715	8595	32,6	33,4	31,1
Hamburg	4289	2704	1585	7,1	7,7	6,2
Niedersachsen	62813	37783	25030	29,7	30,6	28,5
Bremen	3231	2277	954	13,1	15,8	9,3
Nordrhein-Westfalen	51091	32147	18944	10,5	11,8	9,0
Hessen	20541	12575	7966	14,3	15,4	12,9
Rheinland-Pfalz	5658	3457	2201	4,3	4,6	4,0
Baden-Württemberg ²⁾	25470	15837	9633	8,8	9,4	7,9
Bayern	68334	39793	28541	17,4	18,2	16,3
Bundesgebiet²⁾	266737	163288	103449	14,7	16,7	13,3

Spätherbst 1950 nach Berufen³⁾
(ohne Hessen und Bayern)

Landwirtschaftl., Forst- und Fischereiberufe	19557	9899	9658	16,8	15,5	18,3
Gartenbauberufe	1540	1327	213	15,0	15,2	13,8
Bergmännische Berufe	3055	3055	—	13,3	13,3	—
Bauberufe	15901	15867	34	17,1	17,1	6,6
Metallberufe	28883	28683	200	17,0	17,1	8,0
Elektrotechnische Berufe	4171	4160	11	12,1	12,1	8,9
Stein-, Glas- u. Keramik- berufe, Chemieberufe	393	297	96	8,5	8,8	7,8
Holzbearbeitungsberufe	11331	11276	55	17,1	17,1	13,1
Graphische Berufe	963	880	83	8,7	8,9	6,7
Textil- u. Bekleidungs- berufe	13864	5871	7993	12,3	14,6	11,1
Nahrungs- u. Genuß- mittelhersteller	7911	7070	841	17,5	18,8	10,9
Handels- u. Verkehrs- berufe	16204	6995	9209	10,4	12,1	9,4
Verwaltungs- u. allge- meine Büroberufe	3234	1666	1568	9,1	10,6	8,0
Hauswirtschaftliche Berufe	19355	—	19355	13,4	—	13,4
Reinigungs- u. Körper- pflegeberufe	2000	819	1181	13,5	15,1	12,6
Sonstige Berufe	3459	2178	1281	13,5	15,6	11,0
Ungelernte Arbeiter	10819	6120	4699	10,6	11,8	9,4
Ohne berufliche Be- tätigung	—	—	—	—	—	—
zusammen	162640	106163	56477	14,0	15,4	11,9

¹⁾ Freiwillige und Pflichtschüler. — ²⁾ Ohne Regierungsbez. Südwestfalen-Hohenzollern. —

³⁾ In der Regel ausgeübte Berufe.

3. Berufsfachschüler im Spätherbst 1951

a) nach angestrebten Berufen

Beruf	Heimatvertriebene unter den Berufsfachschülern			Heimatvertriebene unter 100 Berufsfachschülern		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Industrielle und handwerkliche Berufe¹⁾						
Bauberufe(einschl. Baunebenberufe) ²⁾	67	62	5	20,4	26,6	5,2
Metallberufe	167	167	—	11,9	11,9	—
Metallfeinbauer	45	41	4	9,5	9,6	8,2
Elektriker	21	21	—	9,8	9,9	—
Chemiefachwerker	—	—	—	—	—	—
Holzverarbeitungsberufe	45	43	2	23,4	27,7	5,4
Kleinmusikinstrumentenbauer	6	6	—	20,7	21,4	—
Graphische Berufe	14	12	2	15,1	16,0	11,1
Textilhersteller und -verarbeiter	43	6	37	13,3	7,1	15,5
Schneider und Näher ³⁾	296	19	277	5,3	90,5	5,0
Lederhersteller und -verarbeiter	21	18	3	30,0	69,2	6,8
insgesamt⁴⁾	725	395	330	8,3	14,7	5,5
Technische Berufe						
Chemiker, Chemotechniker	64	29	35	22,5	27,4	19,7
Medizinisch-techn. Sonderfachkräfte.	265	21	244	17,4	35,6	16,4
insgesamt	329	50	279	18,2	30,3	17,0
Handels-, Verwaltungs- und Gaststättenberufe						
Kaufmännische (Handels-) Berufe ⁴⁾	11 179	3 231	7 948	16,3	13,9	17,5
Verwaltungs- u. allgem. Büroberufe	29	29	—	55,8	55,8	—
Dolmetscher, Übersetzer	22	2	20	12,7	7,7	13,6
Gaststättenberufe	8	—	8	13,6	—	13,6
insgesamt⁴⁾	11 238	3 262	7 976	16,3	14,0	17,5
Haushaltungs-, Kinder- und Körperpflegeberufe						
Haushaltungsberufe ⁴⁾	2 610	—	2 610	15,6	—	15,6
Haushaltungs- und Kinderpflegeberufe	344	—	344	20,8	—	20,8
Ber. d. Gesundheitsdienst. u. d. Körperpflege	30	3	27	36,6	42,9	36,0
insgesamt⁴⁾	2 984⁵⁾	3	2 981	16,2	42,9	16,1
Künstlerische Berufe						
Bildende Künstler und Kunstgewerbeberufe	22	7	15	7,7	8,3	7,5
Darstellende Künstler	55	—	55	34,6	—	36,9
Musiker	32	27	5	9,6	11,6	4,9
insgesamt	109	34	75	14,0	10,4	16,6
Alle Berufsabteilungen						
zusammen⁴⁾	15 385	3 744	11 641	15,6	14,1	16,1

¹⁾ Von Hessen nicht aufgedgliederte 66 Heimatvertriebene wurden den Bauberufen und Textilherstellern und -verarbeitern zugezählt. — ²⁾ Darunter Glasmacher in Nordrhein-Westfalen und Hessen. — ³⁾ Ohne Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern. — ⁴⁾ Unvollständige Angaben für den Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern.

3. Berufsfachschüler im Spätherbst 1951

b) nach Ländern

Land	Heimatvertriebene unter den Berufsfachschülern			Heimatvertriebene unter 100 Berufsfachschülern		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Schleswig-Holstein	1277	211	1066	41,4	37,8	42,1
Hamburg	555	109	446	10,7	11,6	10,4
Niedersachsen	3565	905	2660	30,6	28,3	31,5
Bremen	227	31	196	14,2	13,1	14,4
Nordrhein-Westfalen	2595	626	1969	10,7	8,7	11,5
Hessen	1345	222	1123	18,5	14,9	19,4
Rheinland-Pfalz	379	85	294	7,0	4,7	8,1
Baden-Württemberg ¹⁾	2351	579	1772	9,7	9,8	9,6
Bayern	3091	976	2115	19,4	18,6	19,8
Bundesgebiet ¹⁾	15385	3744	11641	15,6	14,1	16,1

¹⁾ Unvollständige Angaben für den Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern.

4. Fachschüler im Spätherbst 1951

a) nach Ländern

Land	Heimatvertriebene	
	unter den	unter 100
	Fachschülern	
Schleswig-Holstein	1393	27,7
Hamburg	464	14,6
Niedersachsen	2714	18,5
Bremen	361	20,4
Nordrhein-Westfalen	3981	13,3
Hessen	1175	12,2
Rheinland-Pfalz	509	6,8
Baden-Württemberg ¹⁾	1418	8,8
Bayern	3494	16,1
Bundesgebiet ¹⁾	15509	14,2

¹⁾ Unvollständige Angaben für den Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern.

5. Studierende an lehrerbildenden Anstalten im Wintersemester 1951/52

Land	Heimatvertriebene unter den Studierenden			Heimatvertriebene unter 100 Studierenden		
	an lehrerbildenden Anstalten ¹⁾					
	insgesamt	darunter für das Lehramt als		insgesamt	darunter für das Lehramt als	
Volkschullehrer		Gewerbelehrer	Volkschullehrer		Gewerbelehrer	

Männliche Studierende

Schleswig-Holstein	162	162	—	54,4	54,4	—
Hamburg	74	35	39	24,9	21,2	29,5
Niedersachsen	323	244	74	32,2	32,8	33,3
Bremen	18	18	—	27,7	27,7	—
Nordrhein-Westfalen . . .	184	167	17	15,5	16,2	11,0
Hessen	109	66	43	21,5	20,8	22,9
Rheinland-Pfalz	3	3	—	2,5	2,5	—
Baden-Württemberg . . .	117	89	28	12,8	12,1	15,5
Bayern	200	158	36	19,8	21,1	17,6
Bundesgebiet	1190	942	237	22,0	22,3	22,1

Weibliche Studierende

Schleswig-Holstein	125	125	—	47,9	47,9	—
Hamburg	48	28	20	15,2	12,6	21,5
Niedersachsen	303	280	23	34,0	36,8	17,8
Bremen	8	8	—	12,1	12,1	—
Nordrhein-Westfalen . . .	165	156	9	11,2	11,3	10,1
Hessen	65	40	25	21,3	22,3	19,8
Rheinland-Pfalz	6	6	—	4,4	4,4	—
Baden-Württemberg . . .	98	76	22	11,3	10,6	14,6
Bayern	219	181	38	19,4	18,7	23,6
Bundesgebiet	1037	900	137	19,1	19,2	18,3

Studierende zusammen

Schleswig-Holstein	287	287	—	51,3	51,3	—
Hamburg	122	63	59	19,9	16,2	26,2
Niedersachsen	626	524	97	33,1	34,8	27,6
Bremen	26	26	—	19,8	19,8	—
Nordrhein-Westfalen . . .	349	323	26	13,1	13,4	10,7
Hessen	174	106	68	21,5	21,3	21,7
Rheinland-Pfalz	9	9	—	3,5	3,5	—
Baden-Württemberg . . .	215	165	50	12,0	11,3	15,5
Bayern	419	339	74	19,6	19,7	20,3
Bundesgebiet	2227	1842	374	20,5	20,6	20,5

1) Einsch. der Studierenden des Volks- und Berufsschullehramtes an d. Universität Hamburg.

6. Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen im Wintersemester 1951/52

a) nach Hochschularten und nach Studienfächern

Hochschulart Studienfach	Heimatvertriebene unter den deutschen Studierenden			Heimatvertriebene unter 100 deutschen Studierenden
	an wissenschaftlichen Hochschulen ¹⁾			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt

nach Hochschularten

Universitäten	9471	7741	1730	13,6
Technische Hochschulen	2999	2878	121	12,5
Sonstige wissenschaftl. Hochschulen ²⁾	1200	1113	87	16,2
zusammen	13670	11732	1938	13,6

nach Studienfächern

Ev. Theologie	485	447	38	15,4
Kath. Theologie	416	409	7	11,7
Allgemeine Medizin	1481	1116	365	14,5
Zahnmedizin	356	256	100	14,6
Tiermedizin	236	226	10	16,4
Pharmazie	342	174	168	12,0
Rechtswissenschaft	1571	1477	94	13,4
Volkswirtschaft	721	648	73	15,2
Betriebswirtschaft	764	713	51	10,8
Psychologie	128	99	29	15,4
Geschichte, Vorgeschichte	185	148	37	14,3
Dolmetscher, Übersetzer	123	48	75	15,4
Englisch	133	94	39	10,6
Englisch und Französisch	114	81	33	14,6
Germanistik (Deutsch)	709	480	229	15,8
Mathematik	214	180	34	13,4
Physik, techn. Physik	386	377	9	12,2
Mathematik und Physik gemeinsam	237	208	29	20,4
Chemie	921	838	83	15,0
Biologie, Botanik, Zoologie	387	241	146	15,6
Landwirtschaft	273	259	14	14,6
Architektur	421	406	15	12,4
Bauingenieurwesen	612	612	—	13,6
Maschinenbau, Schiffsmaschinenbau	536	534	2	11,5
Elektrotechnik	450	449	1	11,7
Sonstige Studienfächer	1469	1212	257	13,0
zusammen	13670	11732	1938	13,6

¹⁾ Einschl. der 122 heimatvertriebenen Studierenden des Volks- und Berufsschullehrantes an der Universität Hamburg (vgl. Tabelle 5). — ²⁾ Ohne Pädagogische Hochschulen.

6. Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen im Wintersemester 1951/52

b) nach Ländern

Land	Heimatvertriebene unter den deutschen Studierenden			Heimatvertriebene unter 100 deutschen Studierenden
	an wissenschaftlichen Hochschulen			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Schleswig-Holstein	671	549	122	26,4
Hamburg	892	715	177	19,0
Niedersachsen	1803	1636	167	18,2
Nordrhein-Westfalen	1657	1397	260	7,3
Hessen	1935	1704	231	15,6
Rheinland-Pfalz	383	281	102	9,2
Baden-Württemberg	2239	1934	305	10,9
Bayern	4090	3516	574	17,0
Bundesgebiet	13670	11732	1938	13,6

7. Finanzierung des Hochschulstudiums im Wintersemester 1951/52

Finanzierungsquelle	Von 100 deutschen Studierenden an wissenschaftlichen Hochschulen							
	insgesamt	davon an						
		Universitäten	Technischen Hochschulen	sonstigen wissenschaftl. Hochschulen ¹⁾	finanzierten ihr Studium (Studiengebühren und Lebensunterhalt) überwiegend aus nebenstehender Quelle			
(Hv. = Heimatvertriebene Dt.St. = Deutsche Studierende insgesamt)	Hv.	Dt.St.	Hv.	Dt.St.	Hv.	Dt.St.	Hv.	Dt.St.
Unterstützungen der Eltern ..	34,9	58,7	36,1	59,2	34,8	59,7	25,9	50,1
Zuwendungen dritter Personen oder Vereinigungen	3,3	2,9	3,0	2,8	2,9	2,5	6,7	5,5
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	1,8	1,0	1,8	1,0	0,7	0,5	4,5	2,7
Öffentliche Mittel in Form von verlorenen Zuschüssen ²⁾	22,7	8,9	23,7	9,5	21,3	7,6	17,9	7,3
Versicherungsrenten und sonstigen Renten ³⁾	3,5	1,9	3,5	1,9	3,5	1,9	3,1	1,8
Eigene Erwerbstätigkeit vor, während oder zwischen den Semestern	31,7	24,6	29,9	23,7	34,0	25,5	39,9	29,9
Sonstige eigene Mittel ⁴⁾	1,0	1,3	0,7	1,2	2,1	1,8	0,5	1,4
Ohne Angabe	1,1	0,7	1,3	0,7	0,7	0,5	1,5	1,3

¹⁾ Ohne Pädagogische Hochschulen. — ²⁾ z. B. Stipendien, Ausbildungshilfen. — ³⁾ z. B. Hinterbliebenenrenten. — ⁴⁾ z. B. Erbschaft.

V. Berufliche Eingliederung der Heimatvertriebenen

Vorbemerkung: Die Grundlage für die Erfassung der beruflichen Eingliederung der Heimatvertriebenen bildet die Berufszählung vom 13. September 1950. In ihr wurde die Gliederung der Heimatvertriebenen sowie der gesamten Bevölkerung nach Berufen, nach der Stellung im Beruf, nach der Art der Betriebe, in denen der jeweilige Beruf ausgeübt wird, und (für alle Nichtberufstätigen) nach der Einkommensquelle festgestellt. Hieraus ergibt sich zunächst die Einteilung nach folgenden drei Bevölkerungsgruppen:

1. Erwerbspersonen, die zum Zwecke ihres Unterhaltes einen Beruf ausüben, auch wenn sie am Stichtag der Zählung nicht erwerbstätig, sondern arbeitslos waren,
2. Selbständige Berufslose, die ohne Ausübung einer hauptberuflichen Erwerbstätigkeit Einkommen irgendwelcher Art beziehen oder ständige Insassen von Anstalten verschiedener Art sind (vgl. Tabelle 6),
3. Angehörige ohne Hauptberuf, die als Familienmitglieder wirtschaftlich von einer Erwerbsperson oder einem Selbständigen Berufslosen abhängen.

Die Erwerbspersonen werden außerdem nach drei Merkmalen aufgliedert:

1. nach dem Beruf (in nachstehenden Tabellen in Berufsgruppen zusammengefaßt),
2. nach der Stellung im Beruf (Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, Beamte, Angestellte, Arbeiter, wobei die letzten drei Gruppen auch unter der Bezeichnung „Abhängige“ zusammengefaßt sind),
3. nach der Art des Betriebes, in welchem der Beruf ausgeübt wird (in nachstehenden Tabellen zu Wirtschaftsabteilungen zusammengefaßt).

Die Definition der Heimatvertriebenen im Rahmen der Berufszählung ist die gleiche wie bei der Volkszählung (vgl. Vorbemerkungen zu den Abschnitten I und II).

Die diesem Abschnitt beigefügten Ergebnisse der Statistik des Bundesarbeitsministeriums geben über die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Bundesgebiet unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen rückschauend bis Anfang 1949 Aufschluß. Als Heimatvertriebene werden in der Arbeitslosenstatistik die Inhaber von Flüchtlingsausweisen (in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen nur des Flüchtlingsausweises A) angesehen. Über die Abgrenzung und zahlenmäßige Übereinstimmung zwischen den bei der Volks- und Berufszählung erfaßten Heimatvertriebenen nach dem Wohnortbegriff und den Inhabern von Flüchtlingsausweisen sind nähere Ausführungen in der Vorbemerkung zum Abschnitt I dieses Taschenbuches gemacht.

1. Bevölkerung am 13. September 1950 nach der Erwerbstätigkeit

a) nach Ländern

Land	Bevölkerung						
	ins- gesamt	davon				Angehörige ohne Hauptberuf	
		Erwerbs- personen		Selbständige Beruflose			
		1000	vH	1000	vH	1000	vH

Heimatvertriebene

Schleswig-Holstein	856,9	322,1	37,6	134,0	15,6	400,9	46,8
Hamburg	116,0	64,5	55,6	8,2	7,1	43,3	37,3
Niedersachsen	1851,5	747,1	40,4	276,0	14,9	828,4	44,7
Bremen	48,2	24,1	50,0	4,1	8,4	20,0	41,6
Nordrhein-Westfalen	1332,0	607,1	45,6	167,0	12,5	557,8	41,9
Hessen	720,6	306,5	42,5	103,4	14,3	310,7	43,2
Rheinland-Pfalz	152,3	64,4	42,3	17,0	11,1	70,9	46,6
Baden-Württemberg	861,5	390,4	45,3	111,8	13,0	359,3	41,7
Bayern	1937,3	819,8	42,3	304,9	15,7	812,6	42,0
Bundesgebiet	7876,2	3346,1	42,5	1126,4	14,3	3403,8	43,2

Gesamtbevölkerung

Schleswig-Holstein	2594,6	1035,4	39,9	358,8	13,8	1200,4	46,3
Hamburg	1605,6	746,5	46,5	195,8	12,2	663,3	41,3
Niedersachsen	6797,4	2994,2	44,0	875,5	12,9	2927,6	43,1
Bremen	558,6	246,3	44,1	64,6	11,6	247,8	44,3
Nordrhein-Westfalen	13196,2	5744,8	43,5	1567,9	11,9	5883,4	44,6
Hessen	4323,8	2013,4	46,6	524,2	12,1	1786,2	41,3
Rheinland-Pfalz	3004,8	1485,6	49,4	346,9	11,6	1172,2	39,0
Baden-Württemberg	6430,2	3236,5	50,3	688,8	10,7	2505,0	39,0
Bayern	9184,5	4571,3	49,8	1105,9	12,0	3507,2	38,2
Bundesgebiet	47695,7	22074,0	46,3	5728,5	12,0	19893,2	41,7

1. Bevölkerung am 13. September 1950 nach der Erwerbstätigkeit

b) nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	Bevölkerung (Berufszugehörige)				
	ins- gesamt	davon			
		Erwerbs- personen bzw. Selbständige Berufslose		Angehörige ohne Hauptberuf	
	1000	1000	vH	1000	vH

Heimatvertriebene

Erwerbspersonen

Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei ...	694,6	451,4	65,0	243,2	35,0
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft .	372,7	169,7	45,5	203,0	54,5
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	689,1	369,9	53,7	319,2	46,3
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	1 169,1	693,2	59,3	476,0	40,7
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	874,8	395,0	45,2	479,7	54,8
Handel, Geld- und Versicherungswesen ...	444,1	244,3	55,0	199,8	45,0
Dienstleistungen	332,5	266,5	80,2	66,0	19,8
Verkehrswesen	384,1	157,6	41,0	226,6	59,0
Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	899,2	453,1	50,4	446,2	49,6
Ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit ..	233,9	145,5	62,2	88,4	37,8
Selbständige Berufslose	1 782,1	1 126,4	63,2	655,8	36,8
zusammen	7 876,2	4 472,5	56,8	3 403,8	43,2

Gesamtbevölkerung

Erwerbspersonen

Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei ...	7 007,1	5 113,7	73,0	1 893,4	27,0
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft .	2 418,8	1 012,5	41,9	1 406,2	58,1
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	5 061,5	2 552,7	50,4	2 508,8	49,6
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	6 964,1	4 023,0	57,8	2 941,0	42,2
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 725,3	1 751,2	47,0	1 974,1	53,0
Handel, Geld- und Versicherungswesen ...	3 870,4	2 221,0	57,4	1 649,5	42,6
Dienstleistungen	1 862,1	1 394,6	74,9	467,5	25,1
Verkehrswesen	2 911,7	1 222,0	42,0	1 689,7	58,0
Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	4 557,8	2 299,4	50,4	2 258,4	49,6
Ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit ..	727,0	483,8	66,5	243,2	33,5
Selbständige Berufslose	8 590,0	5 728,5	66,7	2 861,5	33,3
zusammen	47 695,7	27 802,5	58,3	19 893,2	41,7

2. Berufszugehörige und Erwerbspersonen am 13. September 1950 nach der sozialen Stellung

Soziale Stellung	Heimatvertriebene			
	unter den		unter 100	
	Berufszugehörigen insgesamt ¹⁾	Erwerbspersonen	Berufszugehörigen insgesamt	Erwerbspersonen

Selbständige

in landwirtschaftlichen Betrieben mit

unter 2 ha bewirtschafteter Fläche	2849	1260	1,5	1,1
2 bis „ 10 „ „ „	13110	5372	1,1	0,8
10 „ „ 30 „ „ „	10757	3982	1,5	1,1
30 und mehr „ „ „	2852	949	1,4	1,1

in „Freien Berufen“²⁾

Alleinschaffende	20794	13672	12,7	13,0
mit 2 bis 4 Beschäftigten ³⁾	9377	5852	11,6	11,4
„ 5 und mehr Beschäftigten ³⁾	1555	592	7,0	6,1

in nichtlandwirtschaftlichen Betrieben (ohne die „Freien Berufe“⁴⁾)

Alleinschaffende	206134	86977	11,3	10,6
mit 2 bis 4 Beschäftigten ³⁾	113094	43755	6,6	5,9
„ 5 „ 9 „	19867	7558	4,2	3,9
„ 10 „ 49 „	12577	4528	4,5	4,2
„ 50 und mehr Beschäftigten ³⁾	2614	850	4,2	3,9

Insgesamt 415 580 175 347 6,0 5,4

Mithelfende Familienangehörige

65 303 58 965 1,9 1,9

darunter in der Wirtschaftsabteilung Landwirtschaft, Tierzucht usw.

38 723 34 873 1,4 1,3

Beamte

des einfachen und mittleren Dienstes	174259	66329	13,8	13,4
„ gehobenen Dienstes	110966	44344	15,7	15,3
„ höheren „	86706	13360	14,6	14,0
Insgesamt	321 931	124 033	14,5	14,1

darunter in der Wirtschaftsabteilung
Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen
im öffentlichen Interesse

203 989 80 041 15,8 15,5

¹⁾ Das sind Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) bzw. Selbständige Berufslose mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf. — ²⁾ Wie Ärzte, Rechtsanwälte, Künstler, Schriftsteller u.ä. — ³⁾ In der Zahl der Beschäftigten sind der Betriebsinhaber und die mithelfenden Familienangehörigen eingeschlossen.

2. Berufszugehörige und Erwerbspersonen am 13. September 1950 nach der sozialen Stellung

Soziale Stellung	Heimatvertriebene			
	unter den		unter 100	
	Berufszugehörigen insgesamt ¹⁾	Erwerbspersonen bzw. Selbständigen Berufslosen	Berufszugehörigen insgesamt	Erwerbspersonen bzw. Selbständigen Berufslosen
Angestellte (ohne Häusliche Dienste)				
kranken- und angestelltenversicherungs-				
pflichtig	701 521	415 766	14,4	14,1
nicht kranken-, aber angestelltenversiche-				
rungspflichtig	90 938	35 736	10,8	10,6
weder kranken- noch angestelltenversiche-				
rungspflichtig	56 497	21 524	10,4	10,4
insgesamt	848 956	473 026	13,6	13,5
darunter in der Wirtschaftsabteilung				
Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen				
im öffentlichen Interesse	316 385	178 237	18,5	17,9
Arbeiter (einschl. Angestellte in Häuslichen				
Diensten,	4 442 294	2 514 730	21,8	22,3
darunter				
Arbeiter und Angestellte in Häuslichen				
Diensten	167 768	159 571	26,7	26,7
Arbeiter in der Landwirtschaft	505 857	347 560	39,9	38,4
Selbständige Berufslose				
Altenteller	1 596	1 115	0,5	0,4
Beamte im Ruhestand	108 299	57 803	13,9	13,6
Sozialversicherungsrentner, Witwengeld-				
empfängerinnen	1 032 794	639 279	18,4	17,3
Unterstützungsempfänger, Soforthilfe-				
empfänger	507 969	311 819	51,0	53,3
Personen ohne Angabe einer Erwerbsquelle				
u. vom eigenen Vermögen lebende Rentner	47 287	32 132	10,4	9,6
Anstaltsinsassen	84 202	84 202	20,3	20,3
insgesamt	1 782 147	1 126 350	20,7	19,7
Zusammen	7 876 211	4 473 451	16,5	16,1

¹⁾ Das sind Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) bzw. Selbständige Berufslose mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf.

3. Erwerbspersonen am 13. September 1950 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Heimatvertriebene unter den Erwerbspersonen		Heimatvertriebene unter 100 Erwerbspersonen		
	insgesamt	darunter Selbständige ¹⁾	insgesamt	davon	
				Selbständige ¹⁾	Abhängige
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft					
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	390 672	13 761	17,1	1,1	36,5
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	30 784	614	24,8	16,8	25,0
Mithelfende Familienangehörige in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	34 873	34 873	1,3	1,3	—
zusammen	456 329	49 248	8,9	1,2	35,3
Industrielle und handwerkliche Berufe					
Bergmännische Berufe	71 153	—	18,7	—	18,7
Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	58 755	628	26,2	6,6	27,1
Glasmacher	12 491	416	31,8	40,3	31,6
Bauberufe	379 745	6 184	24,7	4,8	26,6
Metallerzeuger und -verarbeiter	301 684	6 834	14,8	5,5	15,4
Elektriker	49 642	1 615	14,0	6,9	14,5
Chemiewerker	33 449	200	18,1	12,0	18,1
Kunststoffverarbeiter	2 540	—	24,1	—	24,1
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	127 048	5 401	18,5	5,1	21,0
Papierhersteller und -verarbeiter	15 193	160	17,7	6,2	18,0
Graphische Berufe	21 621	1 548	12,7	9,2	13,0
Textilhersteller und -verarbeiter	229 720	27 650	19,8	12,8	21,4
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	51 382	8 355	16,2	9,7	18,7
Nahrungs- u. Genußmittelhersteller	107 414	3 859	17,3	3,5	20,3
Gewerbliche Hilfsberufe	110 684	13	20,3	3,7	20,4
zusammen	1 572 521	62 863	13,8	7,6	20,1
Technische Berufe					
Ingenieure und Techniker	33 756	4 079	10,9	9,1	11,2
Technische Sonderfachkräfte	3 992	79	15,9	14,7	15,9
Maschinisten und zugehörige Berufe	31 638	—	12,9	—	12,9
zusammen	69 386	4 158	11,9	9,1	12,2
Handels- und Verkehrsberufe					
Kaufmännische Berufe	250 836	61 530	10,6	8,0	11,8
Verkehrsberufe	161 585	4 598	15,0	7,8	15,5
Gaststättenberufe	18 001	2 886	10,1	3,2	17,0
zusammen	430 422	69 014	11,9	7,6	13,3

¹⁾ Einschl. der Mithelfenden Familienangehörigen (34 873 in der Land- und Forstwirtschaft, 24 092 außerhalb der Land- und Forstwirtschaft).

3. Erwerbspersonen am 13. September 1950 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Heimatvertriebene unter den Erwerbspersonen		Heimatvertriebene unter 100 Erwerbspersonen		
	insgesamt	darunter Selbständige ¹⁾	insgesamt	davon	
				Selbständige ¹⁾	Abhängige
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege					
Hauswirtschaftliche Berufe	193737	—	27,4	—	27,4
Reinigungsberufe	33444	89	16,7	4,7	16,9
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	74233	16252	15,9	11,8	17,7
Volkspflegeberufe	3959	—	15,9	—	15,9
zusammen	305373	16341	21,9	11,7	23,0
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens					
Verwaltungs- und Büroberufe	160259	—	14,8	—	14,8
Rechts- und Sicherheitswahrer	29312	3468	14,9	11,3	15,6
Dienst- und Wachberufe	25245	147	16,8	12,1	16,8
zusammen	214816	3615	15,0	11,3	15,1
Berufe des Geistes- und Kunstlebens					
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	59530	1223	17,8	9,0	18,2
Bildungs- und Forschungsberufe . . .	7397	1254	17,6	14,1	18,6
Künstlerische Berufe	10793	2504	14,4	10,2	16,4
zusammen	77720	4981	17,2	10,6	18,0
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf					
Berufstätige ohne nähere Berufsangabe	165735	—	31,1	—	31,1
Berufstätige mit noch nicht bestimmtem Beruf	1764	—	15,6	—	15,6
Schulclassene (arbeitslos)	27943	—	26,5	—	26,5
Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	24092	24092	5,3	5,3	—
zusammen	219534	24092	19,9	5,3	30,1
Alle Berufsabteilungen					
insgesamt	3346101	234312¹⁾	15,2	3,6	19,9
Ohne Mithelfende Familienangehörige	3287136	175347	17,4	5,4	19,9

¹⁾ Einschl. der Mithelfenden Familienangehörigen (34873 in der Land- und Forstwirtschaft, 24092 außerhalb der Land- und Forstwirtschaft).

4. Erwerbstätige am 13. September 1950

a) Stellung im Beruf nach Ländern und nach Wirtschaftsabteilungen

Land Wirtschaftsabteilung	Erwerbstätige in 1000		Von 100 erwerbstätigen					
	ins- gesamt	dar- unter Heimat- vertrie- bene	Per- so- nen- ins- ge- samt	Selb- stän- digen	Mit- hel- fen- den Fami- lien- ange- hörigen	Be- am- ten	An- ge- stell- ten	Ar- bei- tern

nach Ländern

Schleswig-Holstein	862,2	234,6	27,2	11,7	4,7	31,0	25,7	37,0
Hamburg	668,7	57,2	8,5	3,8	2,9	9,9	8,0	10,3
Niedersachsen	2678,9	606,4	22,6	8,2	3,2	25,6	21,0	34,6
Bremen	225,4	21,6	9,6	4,5	2,9	11,7	8,3	11,5
Nordrhein-Westfalen	5550,5	577,2	10,4	3,5	1,3	10,3	7,4	13,9
Hessen	1880,2	269,6	14,3	5,8	2,0	14,6	14,4	22,0
Rheinland-Pfalz	1419,8	53,4	3,8	1,6	0,9	4,6	5,3	6,4
Baden-Württemberg	3146,0	361,8	11,5	3,6	1,0	7,7	10,2	19,2
Bayern	4183,5	659,0	15,8	6,9	2,0	13,6	17,3	26,3
Bundesgebiet	20624,2	2840,6	13,8	5,4	1,9	13,8	12,4	20,7

nach Wirtschaftsabteilungen

Landwirtschaft und Tierzucht, Forst-, Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	5011,7	393,3	7,8	1,1	1,3	15,6	19,3	34,1
Bergbau, Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft ...	981,7	157,2	16,0	6,3	5,1	2,4	6,9	17,5
Eisen- und Metallerzeugung und Verarbeitung	2433,1	335,5	13,8	5,4	4,2	33,3	8,5	15,7
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeitung)	3807,2	613,1	16,1	8,8	5,2	5,6	11,3	18,9
Bau-, Ausbau- und Bauhilfs- gewerbe	1605,5	335,3	20,9	5,3	3,3	—	11,8	24,4
Handel, Geld- und Versiche- rungswesen	2123,6	217,5	10,2	8,6	5,9	6,4	10,7	14,4
Dienstleistungen	1278,6	230,2	18,0	6,5	4,1	2,3	13,2	23,2
Verkehrswesen	1183,0	146,0	12,3	7,1	6,7	12,2	11,6	13,4
Öffentlicher Dienst und Dienst- leistungen im öffentl. Interesse	2158,2	404,9	18,8	13,0	13,3	15,1	16,8	26,3
Ohne Angabe der Betriebszuge- hörigkeit	41,5	7,8	18,7	15,8	—	—	14,3	19,5
Wirtschaftsabteilungen								
zusammen	20624,2	2840,6	13,8	5,4	1,9	13,8	12,4	20,7

5. Arbeitslosigkeit

a) vom 1. April 1949 bis 1. Januar 1953

Monatsbeginn	Heimatvertriebene unter den Arbeitslosen in 1000			Heimatvertriebene unter 100 Arbeitslosen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1949 April ¹⁾	423,3	319,1	104,2	37,9	33,4	36,6
Juli ²⁾	446,6	326,1	120,5	36,1	36,5	35,1
Oktober ²⁾	452,5	320,4	132,1	35,9	36,4	34,6
1950 Januar ³⁾	546,7	396,4	150,3	36,3	36,7	35,3
April ³⁾	617,9	457,8	160,2	34,7	35,2	33,6
Juli	512,7	370,0	142,7	33,3	34,2	31,3
Oktober	434,1	306,3	127,8	34,1	35,5	31,3
1951 Januar	537,6	395,8	141,7	31,8	31,9	31,6
April	522,8	383,2	139,7	33,4	34,2	31,3
Juli	428,3	300,7	127,6	32,3	34,4	28,3
Oktober	388,6	269,5	119,1	31,5	33,9	27,1
1952 Januar	502,7	361,4	141,4	30,4	31,5	27,9
April	485,1	346,8	138,3	30,7	32,3	27,4
Juli	369,7	252,0	117,8	29,8	32,2	25,8
Oktober	309,9	205,3	104,5	29,5	32,0	25,5
1953 Januar	498,7	369,7	129,0	29,5	30,4	27,3

1) Ohne Bremen, Rheinland-Pfalz, Südbaden, Südwürttemberg-Hohenzollern und Lindau. —

2) Ohne Rheinland-Pfalz, Südbaden, Südwürttemberg-Hohenzollern und Lindau. — 3) Ohne Rheinland-Pfalz.

b) am 1. Januar 1953 nach Ländern

Land	Heimatvertriebene unter den Arbeitslosen in 1000			Heimatvertriebene unter 100 Arbeitslosen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Schleswig-Holstein	75,7	55,0	20,5	45,7	45,5	46,2
Hamburg	8,1	4,5	3,6	7,5	7,2	7,3
Niedersachsen	138,2	101,6	36,6	39,6	39,3	40,7
Bremen	3,5	2,4	1,1	12,1	12,6	11,0
Nordrhein-Westfalen ...	38,0	29,3	8,7	15,1	16,3	12,0
Hessen	39,1	29,7	9,4	27,1	28,0	24,6
Rheinland-Pfalz	11,1	9,5	1,6	9,8	13,1	10,7
Baden-Württemberg ...	40,4	31,4	9,0	35,5	38,2	28,8
Bayern	144,8	106,3	38,5	33,0	33,9	30,7
Bundesgebiet	498,7	369,7	129,0	29,5	30,4	27,3

5. Arbeitslosigkeit

c) vom 1. Januar 1951 bis 1. Januar 1953 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Heimatvertriebene unter den Arbeitslosen					
	1. 1. 1951	1. 1. 1952	1. 4. 1952	1. 7. 1952	1. 10. 1952	1. 1. 1953
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	58009	47819	42140	27347	22677	44422
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe ...	12608	11964	11845	8137	7110	12752
Bergmännische Berufe	2591	2057	1913	1049	1018	2410
Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	10503	11505	10680	5227	4341	14781
Glasmacher	2013	1816	1717	1438	1204	1576
Bauberufe	91270	100140	91460	45952	32326	124982
Metallerzeuger und -verarbeiter	38684	32629	31974	25217	19586	29615
Elektriker	5921	5473	5700	4796	3589	4471
Chemiewerker	2491	2567	2501	2189	1869	2295
Kunststoffverarbeiter	129	270	254	234	204	265
Holzverarbeiter und zugehörige Be- rufe	19251	19980	21320	16835	12184	20185
Papierhersteller und -verarbeiter	1827	1755	1879	1634	1355	1607
Graphische Berufe	2530	2237	2173	1803	1597	1784
Textilhersteller und -verarbeiter	28276	30558	32245	30439	24921	27530
Lederhersteller, Leder und Fellver- arbeiter	12569	11596	12356	10348	7804	10173
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	27390	22981	22706	18049	14531	19697
Gewerbliche Hilfsberufe	40443	46776	47630	42446	37804	50411
Ingenieure und Techniker	5312	4040	3909	3396	2968	3046
Technische Sonderfachkräfte	549	491	496	423	361	401
Maschinisten und zugehörige Berufe	3342	2979	2844	2422	2020	3028
Kaufmännische Berufe	36690	30449	29730	26522	23948	24675
Verkehrs- und Gaststättenberufe	26657	22774	22126	18148	15828	21652
Hauswirtschaftliche Berufe	18580	14271	13147	10216	9397	11028
Reinigungsberufe	8090	9133	9044	8164	8144	8477
Gesundheitsdienst- und Körperpflege- berufe	7974	6215	5942	4833	4175	4810
Volkspflegeberufe	250	241	238	194	188	211
Verwaltungs- und Büroberufe	26625	20631	18905	17393	16008	15857
Rechts- und Sicherheitswahrer	2314	1783	1575	1418	1293	1295
Dienst- und Wachberufe	4715	4723	4748	4425	4224	4747
Erziehungs- und Lehrberufe, Seel- sorger	3113	2213	2105	1718	1556	1634
Bildungs- und Forschungsberufe	742	660	641	571	572	536
Künstlerische Berufe	4850	4043	3839	3366	3086	3383
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	31254	25969	25334	23400	21973	24967
zusammen	537562	502738	485116	369749	309861	498703

5. Arbeitslosigkeit

d) am 31. August 1950 nach Altersgruppen

Geschlecht (a = absolute Zahlen b = in vH aller Alters- gruppen)	Arbeitslose					
	ins- gesamt	davon im Alter von				
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 und mehr
Jahren						

Heimatvertriebene unter den Arbeitslosen

männlich	a	322904	4456	40225	143442	82394	48021	4366
	b	100	1,4	12,5	44,4	25,4	14,9	1,4
weiblich	a	133408	7808	27628	66740	26565	4484	183
	b	100	5,9	20,7	50,0	19,9	3,4	0,1
zusammen	a	456312	12264	67853	210182	108959	52505	4549
	b	100	2,7	14,9	46,0	23,9	11,5	1,0

Arbeitslose insgesamt

männlich	a	925748	14964	140190	405569	212604	126412	26009
	b	100	1,6	15,1	43,8	23,0	13,7	2,8
weiblich	a	424951	28076	90723	209431	76690	18634	1397
	b	100	6,6	21,3	49,4	18,0	4,4	0,3
zusammen	a	1350699	43040	230913	615000	289294	145046	27406
	b	100	3,2	17,1	45,6	21,4	10,7	2,0

e) am 31. August 1950 nach der Dauer

Geschlecht (a = absolute Zahlen b = in vH aller Arbeits- losen)	Arbeitslose					
	ins- gesamt	davon arbeitslos seit				
		bis 1 Monat	über 1 bis 3 Monaten	über 3 bis 6 Monaten	über 6 bis 12 Monaten	über 12 bis 18 Monaten	über 18 Monaten
Heimatvertriebene unter den Arbeitslosen						

männlich	a	322904	36297	53924	51966	82233	48936	49498
	b	100	11,2	16,7	16,1	25,5	15,2	15,3
weiblich	a	133408	15978	24894	24249	30278	21946	16063
	b	100	12,0	18,7	18,2	22,7	16,4	12,0
zusammen	a	456312	52275	78818	76215	112561	70882	65561
	b	100	11,4	17,3	16,7	24,7	15,5	14,4

Arbeitslose insgesamt

männlich	a	925748	127291	182652	171309	229815	118169	96512
	b	100	13,8	19,7	18,5	24,8	12,8	10,4
weiblich	a	424951	69130	93596	87919	89998	53586	30722
	b	100	16,3	22,0	20,7	21,2	12,6	7,2
zusammen	a	1350699	196421	276248	259228	319813	171755	127234
	b	100	14,5	20,5	19,2	23,7	12,7	9,4

6. Selbständige Berufslose am 13. September 1950

a) nach dem Alter

Gruppe ¹⁾	Personen in 1000		Von 100 Personen					
	insgesamt	darunter Heimatvertriebene	insgesamt waren Heimatvertriebene	im Alter von				
				unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 und mehr
Jahren waren Heimatvertriebene								

Selbständige Berufslose

Altenteiler	261,9	1,1	0,4	—	1,7	0,7	0,7	0,4
Vom eigenen Vermögen lebende Rentner	139,6	2,1	1,5	8,6	4,0	1,8	1,5	1,0
Beamte im Ruhestand ²⁾ ...	426,1	57,8	13,6	—	21,2	18,3	17,0	11,8
Sozialversicherungsrentner, Witwengeldempfängerinnen	3705,7	639,3	17,3	24,4	23,7	22,9	19,9	13,4
Unterstützungsempfänger ³⁾ ohne Arbeitslosenunterstützungsempfänger	584,8	311,8	53,3	39,1	36,1	52,7	65,1	62,6
Selbständige Hausfrauen und Personen außerhalb des erwerbsfähigen Alters ohne Angabe einer Erwerbsquelle	110,8	16,5	14,9	16,7	18,0	16,6	12,4	7,4
Nicht in ihrer Familie lebende Studierende und Schuler ..	84,5	13,6	16,1	14,6	17,8	14,0	—	—
Zöglinge in Anstalten für Erziehung und Unterricht sowie in Waisenhäusern ...	126,9	20,1	15,9	15,7	22,0	—	—	—
Insassen von Altersheimen u. Versorgungsanstalten	149,4	44,8	30,0	22,0	26,1	26,7	30,8	30,5
Insassen von Irrenanstalten u. Heimen für Körperbehinderte	95,9	12,9	13,5	13,1	13,6	11,8	10,9	17,5
Insassen von Straf- und Besserungsanstalten, sowie Insassen von Internierungs- und Arbeitslagern	42,8	6,4	14,9	15,5	15,6	11,3	12,6	14,4
Selbständige Berufslose								
insgesamt	5728,5	1126,4	19,7	17,1	24,9	25,8	23,3	15,8

Vergleichszahlen für die Bevölkerung

Bevölkerung insgesamt	47 695,7	7 876,2	16,5	17,7	17,5	15,2	14,6	12,9
----------------------------	----------	---------	------	------	------	------	------	------

¹⁾ Einige Gruppen sind zusammengezogen. — ²⁾ Einschl. Wartestandsbeamte und Empfänger der Überbrückungshilfe. — ³⁾ Einschl. Empfänger der Unterhaltshilfe nach dem Soforthilfegesetz.

6. Selbständige Berufslose am 13. September 1950

b) nach Ländern

Land	Selbständige Berufslose				
	insgesamt	davon			
		Beamte im Ruhestand ¹⁾	Sozialver- sicherungs- rentner, Witwengeld- empfängerinnen	Unter- stützungs- empfänger ²⁾ ohne Ar- beitslosen- unter- stützungs- empfänger	Sonstige Selbständige Berufslose

Heimatvertriebene unter den Selbständigen Berufslosen

Schleswig-Holstein	133 987	6 593	85 033	32 151	10 210
Hamburg	8 225	565	5 153	855	1 652
Niedersachsen	276 019	12 584	176 000	67 544	19 891
Bremen	4 067	287	2 653	645	482
Nordrhein-Westfalen	167 037	7 361	104 881	37 383	17 412
Hessen	103 364	6 319	57 642	28 220	11 183
Rheinland-Pfalz	16 954	1 252	9 804	3 579	2 319
Baden-Württemberg	111 813	5 704	43 286	48 275	14 548
Bayern	304 884	17 138	154 827	93 167	39 752
Bundesgebiet	1 126 350	57 803	639 279	311 819	117 449

Selbständige Berufslose insgesamt

Schleswig-Holstein	358 809	24 347	234 184	48 045	52 233
Hamburg	195 816	18 067	141 983	9 289	26 477
Niedersachsen	875 548	57 299	577 037	103 789	137 423
Bremen	64 605	5 501	45 803	4 293	9 008
Nordrhein-Westfalen	1 567 913	101 471	1 102 141	148 245	216 056
Hessen	524 170	46 769	342 338	46 070	38 093
Rheinland-Pfalz	346 889	31 414	240 275	17 585	57 615
Baden-Württemberg	688 766	56 654	403 176	75 719	153 217
Bayern	1 105 935	84 614	618 790	130 893	271 638
Bundesgebiet	5 728 451	426 136	3 705 727	584 828	1 011 760

Heimatvertriebene unter 100 Selbständigen Berufslosen

Schleswig-Holstein	37,3	27,1	36,3	66,9	19,5
Hamburg	4,2	3,1	3,6	9,2	6,2
Niedersachsen	31,5	22,0	30,5	65,1	14,5
Bremen	6,3	5,2	5,8	15,0	5,4
Nordrhein-Westfalen	10,7	7,3	9,5	25,2	8,1
Hessen	19,7	13,5	16,8	60,1	12,7
Rheinland-Pfalz	4,9	4,0	4,1	20,4	4,0
Baden-Württemberg	16,2	10,1	10,7	63,8	9,5
Bayern	29,9	20,3	25,0	71,2	14,6
Bundesgebiet	19,7	13,6	17,3	53,3	11,6

¹⁾ Einschl. Wartestandsbeamte und Empfänger von Überbrückungshilfe. — ²⁾ Einschl. Empfänger von Unterhaltshilfe nach dem Soforthilfegesetz.

VI. Eingliederung der Heimatvertriebenen in die Land- und Forstwirtschaft

Vorbemerkung: Die Eingliederung des heimatvertriebenen Landvolkes in die Landwirtschaft des Bundesgebietes spiegelt sich in einer Entwicklungsreihe wider, für die die Unterlagen (zum Teil durch Schätzungen ergänzt) der landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 24. Mai 1949, der Volks- und Berufszählung vom 13. September 1950 und der Bodenbenutzungserhebung vom Mai 1952 entnommen wurden. Weitere Ergebnisse wurden aus der im Rahmen der Volks- und Berufszählung vom 13. September 1950 durchgeführten Erhebung über die bewirtschafteten Kleinstbodenflächen unter 0,5 ha gewonnen.

Die jüngste Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, deren Inhaber Vertriebene waren (Vertriebenenbetriebe) ist bei der Bodenbenutzungserhebung vom Mai 1952 ermittelt worden, bei der die Vertriebenenbetriebe unter den Betrieben mit einer Betriebsfläche von 0,5 und mehr ha (unter den Erwerbsgartenbau-, Obstbau- und Weinbaubetrieben auch unter 0,5 ha) erfaßt wurden. Die von Heimatvertriebenen bewirtschafteten Kleinstbodenflächen unter 0,5 ha, die als Acker, Wiese (Baumwiese), Weide, Wald, Fischgewässer, Rebland, Gartenland, Kleingärten genutzt werden, wurden im Rahmen der Volkszählung vom 13. September 1950 durch einen besonderen hierfür vorgesehenen Abschnitt der Haushaltungsliste festgestellt.

Unter Heimatvertriebenen im Sinne der landwirtschaftlichen Betriebszählung, der Erhebung über die bewirtschafteten Kleinstbodenflächen und der mit der Bodenbenutzung verbundenen Sondererhebung sind die Personen zu verstehen, die zur Zeit der Zählung im Besitz eines Flüchtlingsausweises (in den Ländern der britischen Zone des Flüchtlingsausweises A) waren. In der Berufszählung, die die Zahlen der Heimatvertriebenen unter den Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen und abhängigen Arbeitskräften in der Land- und Forstwirtschaft am 13. September 1950 feststellte, galt für die Abgrenzung des Heimatvertriebenenbegriffs das Kriterium des Wohnsitzes am 1. September 1939. Weiteres über die Unterschiede zwischen den beiden Vertriebenenbegriffen ist aus der Vorbemerkung zu Abschnitt I zu ersehen.

Bei diesen Erhebungen wird ein land- und forstwirtschaftlicher Betrieb nur dann als Vertriebenenbetrieb gewertet, wenn ein Heimatvertriebener tatsächlich als Inhaber (Eigentümer oder Pächter), für dessen Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, anzusehen ist. Unter die Vertriebenenbetriebe der Land- und Forstwirtschaft fallen daher nicht diejenigen Betriebe, die von einem Heimatvertriebenen im Auftrag Dritter geleitet werden (z. B. als Betriebsführer) oder in welche Heimatvertriebene, ohne den Betrieb auf eigene Rechnung in Bewirtschaftung zu nehmen, eingeheiratet haben.

1. Erwerbstätige in Land- und Forstwirtschaft 1949—1952 *)

Stellung im Beruf	Heimatvertriebene			Gesamtbevölkerung
	22. 5. 1949	13. 9. 1950	1. 6. 1952	13. 9. 1950
Selbständige ¹⁾ im Hauptberuf ²⁾				
Inhaber von Betrieben mit einer Betriebsfläche von				
unter 2 ha	804	1260	1828	119085
2 bis 10 ha	3165	5372	7834	650223
über 10 ha	2637	4931	8128	434888
zusammen	6606	11563	17790	1204196
Selbständige ¹⁾ im Nebenberuf ²⁾	4159	.	8422	.
Mithelfende Familienangehörige	19904 ³⁾	34842	53605 ³⁾	2732588
Arbeitskräfte in abhängiger Stellung .	263897	342284	.	1016428
Von 100 Selbständigen im Hauptberuf waren Inhaber von Betrieben mit einer Betriebsfläche von				
unter 2 ha	12,2	11,0	10,3	9,9
2 bis 10 ha	47,9	46,4	44,0	54,0
über 10 ha	39,9	42,6	45,7	36,1

*) Für 1952: Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Binnenfischerei. — ¹⁾ Nur Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe mit einer bewirtschafteten Bodenfläche. — ²⁾ Für die Größenklassen "unter 2 ha" und "2 bis unter 5 ha" wurde die Aufteilung der Betriebsinhaber (natürliche Personen) in Selbständige im Haupt- und Nebenberuf auf Grund der landwirtschaftlichen Betriebszählung v. 22. 5. 1949 nach dem Verhältnis der hauptberuflich zu den nebenberuflich bewirtschafteten Betrieben geschätzt. — ³⁾ Schätzung nach dem Verhältnis der Selbständigen zu den mithelfenden Familienangehörigen auf Grund der Volks- und Berufszählung v. 13. 9. 1950.

2. Vertriebenenbetriebe im Mai 1952*)

a) Betriebe und Betriebsfläche nach Größenklassen und Ländern

Land	Land- und forstwirtschaftliche Vertriebenenbetriebe							
	insgesamt	mit einer Betriebsfläche von						
		unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 bis unter 100 ha	100 u. mehr ha

Betriebe
absolute Zahlen

Schleswig-Holstein ¹⁾	3371	884	734	403	649	547	107	47
Hamburg	102	60	20	4	6	10	2	—
Niedersachsen	8765	3584	1585	1050	1424	885	179	58
Bremen	77	48	6	4	8	9	2	—
Nordrhein-Westfalen	2263	810	458	371	414	168	28	14
Hessen	2095	643	431	422	483	94	16	6
Rheinland-Pfalz	938	151	156	316	250	55	8	2
Baden-Württemberg	2610	1034	602	520	355	83	11	5
Bayern	5991	1250	1126	1412	1609	537	42	15
Bundesgebiet¹⁾	26212	8464	5118	4502	5198	2388	395	147

*) Vertriebenenbetriebe sind Betriebe, deren Inhaber Heimatvertriebene sind. — ¹⁾ Ergänzt durch eine Schätzung für die Betriebe ohne Ackerland in Schleswig-Holstein, die bei der Bodenbenutzungserhebung nicht erfaßt wurden. Gesamtzahl der geschätzten Betriebe 425.

2. Vertriebenenbetriebe im Mai 1952

a) Betriebe und Betriebsfläche nach Größenklassen und Ländern

Land	Land- und forstwirtschaftliche Vertriebenenbetriebe							
	ins- gesamt	mit einer Betriebsfläche von						
		unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 bis unter 100ha	100 u. mehr ha

noch: Betriebe

Verhältniszahlen in vH aller Größenklassen

Schleswig-Holstein	100	26,2	21,7	12,0	19,3	16,2	3,2	1,4
Hamburg	100	58,8	19,6	3,9	5,9	9,8	2,0	—
Niedersachsen	100	40,9	18,1	12,0	16,2	10,1	2,0	0,7
Bremen	100	62,3	7,8	5,2	10,4	11,7	2,6	—
Nordrhein-Westfalen	100	35,3	20,2	16,4	18,3	7,4	1,3	0,6
Hessen	100	30,7	20,6	20,1	23,0	4,5	0,8	0,3
Rheinland-Pfalz	100	16,1	16,6	33,7	26,7	5,9	0,8	0,2
Baden-Württemberg	100	39,6	23,1	19,9	13,6	3,2	0,4	0,2
Bayern	100	20,9	18,8	23,6	26,8	9,0	0,7	0,2
Bundesgebiet	100	32,3	19,5	17,2	19,8	9,1	1,5	0,6

Betriebsfläche

absolute Zahlen in ha

Schleswig-Holstein	49446	988	2219	2945	9942	16633	6819	9900
Hamburg	642	59	60	29	79	309	106	—
Niedersachsen	86187	3640	4986	7541	20511	26598	12107	10804
Bremen	554	45	18	28	109	250	104	—
Nordrhein-Westfalen	20133	817	1474	2684	5840	4733	1873	2712
Hessen	17631	611	1394	3223	6706	2682	1196	1819
Rheinland-Pfalz	8812	172	533	2357	3296	1603	582	269
Baden-Württemberg	16608	1019	2010	3748	4958	2292	807	1774
Bayern	58116	1279	3788	10377	22017	15296	2817	2542
Bundesgebiet	258 129	8630	16482	32932	73458	70396	26411	29820

Verhältniszahlen in vH aller Größenklassen

Schleswig-Holstein	100	1,9	4,5	6,0	20,2	33,6	13,8	20,0
Hamburg	100	9,2	9,4	4,5	12,3	48,1	16,5	—
Niedersachsen	100	4,2	5,8	8,8	23,8	30,9	14,0	12,5
Bremen	100	8,1	3,2	5,1	19,7	45,1	18,8	—
Nordrhein-Westfalen	100	4,1	7,3	13,3	29,0	23,5	9,3	13,5
Hessen	100	3,5	7,9	18,3	38,0	15,2	6,8	10,3
Rheinland-Pfalz	100	2,0	6,0	26,7	37,4	18,2	6,6	3,1
Baden-Württemberg	100	6,1	12,1	22,6	29,8	13,8	4,9	10,7
Bayern	100	2,2	6,5	17,9	37,9	26,3	4,8	4,4
Bundesgebiet	100	3,3	6,4	12,8	28,5	27,3	10,2	11,5

2. Vertriebenenbetriebe im Mai 1952

b) Hauptnutzungsarten nach Ländern und nach Größenklassen

Land	Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Vertriebenenbetriebe					
	insgesamt	davon				
		Ackerland		sonstige landwirtschaftlich genutzte Fläche		übrige Betriebsfläche
	ha	ha	vH	ha	vH	ha	vH

nach Ländern

Schleswig-Holstein	49446	26730	54,1	16617	33,6	6099	12,3
Hamburg	642	374	58,3	174	27,1	94	14,6
Niedersachsen	86187	43964	51,0	26430	30,7	15793	18,3
Bremen	554	123	22,2	360	65,0	71	12,8
Nordrhein-Westf. .	20133	10812	53,7	5909	29,4	3412	16,9
Hessen	17631	10791	61,2	4571	25,9	2269	12,9
Rheinland-Pfalz . .	8812	5729	65,0	2371	26,9	712	8,1
Baden-Württembg.	16608	8852	53,3	4947	29,8	2809	16,9
Bayern	58116	31218	53,7	17312	29,8	9586	16,5
Bundesgebiet	258 129	138 593	53,7	78 691	30,5	40 845	15,8

nach Größenklassen

unter 2 ha	8630	5016	58,1	2645	30,6	969	11,3
2 bis „ 5 „	16482	9030	54,8	5906	35,8	1546	9,4
5 „ „ 10 „	32932	18862	57,3	10980	33,3	3090	9,4
10 „ „ 20 „	73458	42832	58,4	22878	31,1	7698	10,5
20 „ „ 50 „	70396	36568	51,9	22923	32,6	10905	15,5
50 „ „ 100 „	26411	13605	51,5	7151	27,1	5655	21,4
100 ha und darüber	29820	12630	42,4	6208	20,8	10982	36,8
zusammen	258 129	138 593	53,7	78 691	30,5	40 845	15,8

3. Bewirtschaftete Kleinstbodenflächen am 13. September 1950 *)

Land — Besitzverhältnis — Kulturart	Bewirtschaftete Kleinstbodenflächen ¹⁾		Von Heimatvertriebenen bewirtschaftete Kleinstbodenflächen ¹⁾	
	unter 1000 qm	mit 1000 bis unter 5000 qm	unter 1000 qm	mit 1000 bis unter 5000 qm

absolute Zahlen

Schleswig-Holstein	230595	64729	99341	8985
Hamburg	106752	26778	3546	505
Niedersachsen	546463	200392	185241	18815
Bremen	52301	9285	2112	219
Nordrhein-Westfalen	1095916	238015	45012	3577
Hessen	299086	118103	55540	2106
Rheinland-Pfalz	163812	91601	2788	607
Baden-Württemberg	422949	167540	68060	3209
Bayern	453554	107667	97757	3196
Bundesgebiet	3421428	1024110	559397	41219

je 1000 der gesamten bzw. heimatvertriebenen Bevölkerung

Schleswig-Holstein	108,1	24,9	109,5	9,9
Hamburg	66,5	16,7	31,9	4,5
Niedersachsen	80,4	29,5	96,2	9,8
Bremen	93,6	16,6	41,8	4,3
Nordrhein-Westfalen	83,0	18,0	32,8	2,6
Hessen	69,2	27,3	32,3	3,1
Rheinland-Pfalz	54,5	30,5	20,9	4,6
Baden-Württemberg	65,8	26,1	79,4	3,7
Bayern	49,4	11,7	51,1	1,7
Bundesgebiet	71,7	21,5	70,4	5,2

nach Besitzverhältnissen in vH ¹⁾

Betriebe mit				
eigenem Land	26,9	71,8	3,2	21,6
gepachtetem Land	74,0	43,9	95,6	70,3
Deputatland	1,1	2,7	1,5	18,2

nach Kulturarten in vH ¹⁾

Betriebe mit				
Ackerland	4,9	50,1	3,9	51,4
Kleingartenland	96,0	78,7	97,0	80,4
Wiesen und Weiden	2,1	25,9	0,6	12,2
Rebland	0,2	3,2	0,0	0,5

*) Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe (Bewirtschaftungseinheiten). — ¹⁾ Aufsummierung zu 100 nicht möglich, da bei einigen Betrieben mehrere Besitz- bzw. Kulturarten zutreffen.

VII. Eingliederung der Heimatvertriebenen in die gewerbliche Wirtschaft

Vorbemerkung: Die Eingliederung der Heimatvertriebenen als Unternehmer oder Beschäftigte in die gewerbliche Wirtschaft wird durch folgende statistische Erhebungen beleuchtet:

1. Arbeitsstättenzählung vom 13. September 1950,
2. Zusatzerhebung zum Industriebericht Ende November 1951 und Sonderauszählung aus dem Industriebericht September 1952,
3. Totalerhebung im Bauhauptgewerbe, Hoch-, Tief- und Ingenieurbau sowie verwandten Bereichen Juli 1951,
4. Handwerkszählung vom 30. September 1949.

Als Vertriebenenbetriebe gelten bei der Arbeitsstättenzählung die von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebenen Unternehmungen, bei denen mindestens die Hälfte der Inhaber Heimatvertriebene sind. Beim Industriebericht und bei der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe gilt nach den Richtlinien der Vertriebenenbank vom 4. August 1950 ein Betrieb als Vertriebenenbetrieb, wenn der Inhaber Vertriebener ist; Personen- und Kapitalgesellschaften werden dann als Vertriebenenbetriebe angesehen, wenn Vertriebene mit mehr als 50 vH am Kapital beteiligt sind. Das gleiche trifft entsprechend für die Zugewandertenbetriebe zu.

Unter Arbeitsstätten versteht man die örtlichen Betriebseinheiten. Als solche gelten alle räumlich getrennten Betriebseinheiten, in denen mindestens eine Person ständig tätig ist.

Als Ersatzarbeitsstätten werden solche Arbeitsstätten gezählt, die in der jetzigen Gemeinde nach dem 31. Dezember 1944 als Ersatz für eine aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen aufgegebene Arbeitsstätte errichtet worden sind, die früher (vor dem 1. Januar 1945) in einer anderen Gemeinde bestanden hat.

Unter Heimatvertriebenen werden in nachstehenden Tabellen Inhaber des Flüchtlingsausweises (in den Ländern der britischen Zone des Flüchtlingsausweises A) verstanden. Als Zugewanderte gelten deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die nach dem 1. September 1939 ihren ständigen Wohnsitz aus dem Gebiet der sowjetischen Besatzungszone oder aus Berlin nach dem Bundesgebiet verlegt haben, jedoch nicht zum Personenkreis der Heimatvertriebenen gehören.

Die in der gewerblichen Wirtschaft beschäftigten Heimatvertriebenen können vielfach nur unter Schwierigkeiten festgestellt werden, so daß die hierüber mitgeteilten Zahlen als Mindestzahlen zu bewerten sind.

In den Beschäftigten sind die Inhaber mitenthaltend, was bei der Gliederung nach Größenklassen zu beachten ist.

1. Arbeitsstätten und Arbeitsplätze am 13. September 1950

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe	Arbeitsstätten		Beschäftigte Personen in allen Arbeitsstätten			
	ins- gesamt	in denen Heimat- vertriebene beschäftigt sind	ins- gesamt	darunter Heimat- vertriebene		
					Anzahl	vH
Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei u. Tier- zucht, Hochsee-, Küsten- u. Binnen- fischerei¹⁾	10153	1711	16,9	33668	4074	12,1
Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und Erden. Energiewirtschaft .	26106	10316	39,5	1019402	116133	11,4
darunter						
Steinkohlenbergbau	445	275	61,8	468170	25969	5,5
Braunkohlenbergbau	107	79	73,8	42282	4207	9,9
Gewinnung u. Verarbeitung v. Steinen, Erden u. grobkeramisch. Erzeugnissen Energiewirtschaft ²⁾	19626	7950	40,5	292733	61948	21,2
	5246	1546	29,5	144820	9303	6,4
Eisen- u. Metallerzeugung u. -verarbeitung	153834	37977	24,7	2437169	286527	11,8
darunter						
Eisen- u. Stahlindustrie ³⁾	1713	1017	59,4	330436	31393	9,2
Stahlbau	3894	1709	43,9	159073	16163	10,2
Maschinenbau	16154	6097	37,8	545813	60557	11,1
Straßen- u. Luftfahrzeugbau	41538	7663	18,5	328528	46713	14,2
Elektrotechnik	11568	3846	33,2	318641	44907	14,1
Feinmechanik u. Optik	15835	3561	22,5	125446	14689	11,7
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren- gewerbe	61207	13297	21,7	492893	57760	11,7
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeitung)	577051	122172	21,23	880980	554303	14,3
darunter						
Chemische Grundindustrie u. pharma- zeutische Industrie, Kunststoff- u. chem.-techn. Fertigung	6959	2816	40,5	274239	31951	11,7
Feinkeramische u. Glasindustrie	3437	1758	51,1	116688	27551	23,6
Sägerei u. Holzbearbeitung	10607	3280	30,9	112209	20157	18,0
Holzverarbeitung ⁴⁾	99974	22424	22,4	516821	72775	14,1
Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe ⁵⁾	13001	4701	36,2	279450	34883	12,5
Lederherzeugung u. -verarbeitung	88833	12700	14,3	303348	35388	11,7
Textilgewerbe	20926	7658	36,6	648311	125856	19,4
Bekleidungs-gewerbe	176389	31675	18,0	557531	81982	14,7
Mühlengewerbe, Nährm.- Stärke- u. Futtermittelindustrie, Bäckerei- und Süßwarengewerbe	74143	17703	23,9	395449	43253	10,9
Fleisch- u. Fischverarbeitung, Milch- verwertung, Speiseöl- u. Speisefett- herstellung, Zuckerindustrie	55367	10153	18,3	278544	30946	11,1
Getränkherstellung	10356	2579	24,9	94994	8678	9,1
Tabakwarenherstellung	3242	1004	31,0	88562	7751	8,8

¹⁾ Betriebe ohne bewirtschaftete Boden- oder Wasserfläche. — ²⁾ Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- u. Fernheizwerke. — ³⁾ Eisenschaffende Industrie einschl. Kaltwalzwerke, Eisen-, Stahl-, Tempergießereien. — ⁴⁾ Einschl. Verarbeitung von natürl. Schnitz- u. Formstoffen. — ⁵⁾ Einschl. Licht- u. Photopauserei.

1. Arbeitsstätten und Arbeitsplätze am 13. September 1950

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe	Arbeitsstätten			Beschäftigte Personen in allen Arbeitsstätten		
	ins- gesamt	in denen Heimat- vertriebene beschäftigt sind		ins- gesamt	darunter Heimat- vertriebene	
		Anzahl	vH		Anzahl	vH
Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe .	193251	51717	26,8	1546907	257482	16,6
darunter						
Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau ..	61192	23345	38,2	978823	197896	20,2
Zimmerei u. Dachdeckerei	25029	6760	27,0	131899	17684	13,4
Bauinstallation	38769	7890	21,5	167861	14751	8,8
Ausbaugewerbe	66703	13031	19,5	258283	26123	10,1
Handel, Geld- u. Versicherungswesen	713045	108685	14,9	2421143	214142	8,8
darunter						
Ein- u. Ausführhandel	5625	1543	27,4	37618	3708	9,9
Binnengroßhandel ¹⁾	129541	29357	22,7	734455	74186	10,1
Einzelhandel	467597	60180	12,9	1274144	102211	8,0
Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung u. Verleih	112419	13903	12,4	201489	19782	9,8
Geld-, Bank- u. Börsenwesen ²⁾ ..	14090	2925	20,8	126768	9996	7,9
Versicherungswesen ³⁾	1773	777	43,8	46669	4259	9,1
Dienstleistungen (ohne Dienstlei- stungen im öffentlichen Interesse)	253231	33634	13,3	764707	64209	8,4
darunter						
Gaststättenwesen	130309	15122	11,6	402609	29104	7,2
Kunst, private Forschung, Theater, Film, Rundfunk, Schausstellung	34253	3748	10,9	89975	7525	8,4
Friseurgewerbe u. Schönheitssalons	49554	8854	17,9	133270	12551	9,4
Verkehrswirtschaft	118001	21268	18,0	1187786	129114	10,9
darunter						
Deutsche Bundespost	21713	3455	15,9	286697	35861	12,5
Schienenbahnen ⁴⁾	11377	6279	55,2	532012	65614	12,3
Straßenverkehr	1656	519	31,3	90105	5464	6,1
Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	62452	6997	11,2	133161	11294	8,5
Verkehrsneben- u. -hilfsgewerbe ..	10665	2051	19,2	79803	5815	7,3
	10109	1949	19,3	65150	4935	7,6
Öffentlicher Dienst u. Dienst- leistungen im öffentl. Interesse	203589⁵⁾	55353⁵⁾	27,2⁵⁾	1754619	254222	14,5
darunter						
Öffentliche Verwaltung .....	.	.	—	756709	99242	13,1
Kirchen, religiöse u. weltanschauli- che Vereinigungen	19371	3315	17,1	65150	5887	9,1
Erziehung, Wissenschaft u. Kultur	38165	17322	45,4	251713	43147	17,1
Fürsorge u. Wohlfahrtspflege	11979	4104	34,3	81762	16736	20,5
Gesundheitswesen u. Hygiene ..	91461	19735	21,6	413282	66561	16,1
Wirtschaftsabteilungen zusammen .	2248261⁶⁾	442833⁶⁾	19,7⁶⁾	15046381	1880206	12,7

¹⁾ Einschl. Gemeinschaftsein- u. verkauf u. Verlagswesen. — ²⁾ Ohne Postscheckdienst u. Postsparkassen. — ³⁾ Ohne Sozialversicherung. — ⁴⁾ Ohne Deutsche Bundesbahn. — ⁵⁾ Ohne öffentliche Verwaltung. — ⁶⁾ Einschl. des öffentlichen Dienstes, aber ohne öffentliche Verwaltung.

2. Aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen errichtete Ersatzarbeitsstätten am 13. September 1950

Wirtschaftsgruppe	Aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen in der Bundesrepublik errichtete Ersatzarbeitsstätten ¹⁾				In Ersatz- arbeits- stätten beschäftigte Personen
	für eine in			ins- gesamt	
	den Ver- treibungs- gebieten ²⁾	Berlin oder der Sowjet- zone	dem Bundes- gebiet		
	aufgegebene Arbeitsstätte				
Hochsee- u. Küstenfischerei ³⁾	278	4	19	301	895
Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. grobkeramischen Er- zeugnissen	358	59	151	568	3968
Eisen- u. Stahlindustrie	17	8	9	34	1219
Stahlbau	94	41	40	175	3338
Maschinenbau	375	232	310	917	15808
Straßen- u. Luftfahrzeugbau	887	147	419	1453	7442
Elektrotechnik	400	206	252	858	17054
Feinmechanik u. Optik	994	275	590	1859	8569
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- warengewerbe	858	195	475	1528	9605
Chemische Industrie	175	218	214	607	7523
Kunststoffverarbeitung	60	26	31	117	2171
Gummi- u. Asbestverarbeitung	83	34	55	172	1186
Feinkeramische u. Glasindustrie	535	74	51	660	7785
Sägerei u. Holzbearbeitung	42	10	37	89	1049
Holzverarbeitung	2474	297	1154	3925	19320
Papierzeugung u. -verarbeitung; Druckereigewerbe	222	135	313	670	7759
Ledererzeugung u. -verarbeitung	4680	266	1444	6390	15917
Textilgewerbe	1144	329	290	1763	28293
Bekleidungs Gewerbe	11379	1550	4199	17128	62805
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- u. Sportgeräten, Schmuckwaren u. Bearbeitung von Edelsteinen	449	95	274	818	4004
Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stär- ke- u. Futtermittelindustrie, Bäckerei- u. Süßwarengewerbe	795	127	562	1484	8971
Fleisch- u. Fischverarbeitung; Milch- verwertung, Speiseöl- und Speise- fettherstellung, Zuckerindustrie	829	92	433	1354	5967

¹⁾ Es wurden nur Haupt- und einzige Niederlassungen (keine Zweigniederlassungen) erfaßt. —

²⁾ Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung, Saargebiet und Ausland (nach dem Ge-
bietsstand vom 31. 12. 1937). — ³⁾ Unternehmungen ohne bewirtschaftete Boden- oder
Wasserfläche.

2. Aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen errichtete Ersatzarbeitsstätten am 13. September 1950

Wirtschaftsgruppe	Aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen in der Bundesrepublik errichtete Ersatzarbeitsstätten ¹⁾				In Ersatz- arbeits- stätten beschäftigte Personen
	für eine in			ins- gesamt	
	den Ver- treibungs- gebieten ²⁾	Berlin oder der Sowjet- zone	dem Bundes- gebiet		
	aufgegebene Arbeitsstätte				
Obst- u. Gemüseverwertung, Kaffee- u. Teeverarbeitung, Herstellung von Gewürzen u. ä., Eisgewinnung, Kühlhäuser	58	30	33	121	1360
Getränkherstellung	275	33	63	371	2260
Tabakwarenherstellung	32	14	42	88	2550
Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau	1826	591	806	3223	39339
Zimmerei u. Dachdeckerei	596	74	161	831	3259
Bauinstallation	969	120	348	1437	4386
Ausbaugewerbe	1707	248	874	2829	7831
Bauhilfsgewerbe	223	4	71	298	744
Ein- u. Ausfuhrhandel	252	139	87	478	2134
Binnengroßhandel u. Verlagswesen .	3874	1933	2225	8032	37318
Einzelhandel	11080	2016	4155	17251	40244
Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung u. Verleih	3289	1977	2480	7746	12086
Geld-, Bank- u. Börsenwesen	23	35	23	81	1664
Versicherungswesen (ohne Sozial- versicherung)	11	49	11	71	4432
Gaststättenwesen	542	98	643	1283	4985
Kunst, private Forschung, Theater, Film, Rundfunk, Schaustellung .	1249	1026	1409	3684	5607
Photographisches Gewerbe	488	159	271	918	1683
Friseurgewerbe u. Schönheitssalons .	2280	259	1399	3938	8289
Straßenverkehr	1626	340	638	2604	5223
Schifffahrt, Wasserstraßen- u. Hafен- wesen	112	37	29	178	923
Verkehrsneben- u. -hilfsgewerbe ...	175	76	122	373	1519
Rechts- u. Wirtschaftsberatung	1836	1294	802	3932	9843
Erziehung, Wissenschaft u. Kultur .	63	55	93	211	1177
Gesundheitswesen u. Hygiene	7246	2363	2738	12347	22824
Übrige Wirtschaftsgruppen	509	268	466	1243	306752
insgesamt	67469	17658	31311	116438	769030

¹⁾ Es wurden nur Haupt- und einzige Niederlassungen (keine Zweigniederlassungen) erfaßt. —
²⁾ Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung, Saargebiet und Ausland (nach dem Ge-
 bietsstand vom 31. 12. 1937).

3. Vertriebenenunternehmungen am 13. September 1950*)

Land — Wirtschaftsabteilung	Vertriebenen- unternehmungen		In Vertriebenen- unternehmungen beschäftigte Personen	
	Anzahl	vH ¹⁾	Anzahl	vH ²⁾
nach Ländern				
Schleswig-Holstein	12994	14,7	37 472	11,0
Hamburg	2987	3,5	12 722	3,2
Niedersachsen	25 472	10,7	70 029	7,1
Bremen	2 117	8,2	6 190	4,9
Nordrhein-Westfalen	16 162	3,3	77 045	3,1
Hessen	13 328	6,7	39 586	5,1
Rheinland-Pfalz	1 626	1,2	5 426	1,1
Baden-Württemberg	13 560	4,5	45 713	3,4
Bayern	40 360	9,1	122 501	7,4
Bundesgebiet	128 606	6,4	416 684	4,9
nach Wirtschaftsabteilungen				
Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei u. Tierzucht, Hochsee-, Küsten- u. Binnenfischerei ³⁾	835	9,3	1 942	9,5
Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden, Energie- wirtschaft	883	5,2	7 293	3,7
Eisen- u. Metallerzeugung und -ver- arbeitung	6 857	4,8	37 378	3,2
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeitung)	38 480	7,0	145 924	5,3
Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe ..	8 659	4,6	64 553	4,6
Handel, Geld- u. Versicherungswesen	45 022	6,9	101 685	5,3
Dienstleistungen (ohne Dienstleistun- gen im öffentlichen Interesse)	10 436	4,3	24 273	3,6
Verkehrswirtschaft	4 122	5,4	8 741	4,5
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	13 312	11,2	24 895	9,9
Insgesamt	128 606	6,4	416 684	4,9

*) Als Vertriebenenunternehmungen gelten die von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebenen Unternehmungen, die 50 vH und mehr heimatvertriebene Inhaber haben. — ¹⁾ vH aller Unternehmungen (ohne die Kapitalgesellschaften). — ²⁾ vH der in allen Unternehmungen (ohne die Kapitalgesellschaften) Beschäftigten. — ³⁾ Unternehmungen ohne bewirtschaftete Boden- oder Wasseroberfläche.

4. Betriebe und Beschäftigte in der Industrie Ende November 1951

a) Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe

Land Industriegruppe	Vertriebenenbetriebe ¹⁾			Zugewandertenbetriebe ¹⁾		
	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte		Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	
		insgesamt	darunter Heimatvertrieb.		insgesamt	darunter Heimatvertrieb.

nach Ländern

Schleswig-Holstein	201	8077	3979	112	5972	1493
Hamburg	51	2965	826	62	3309	407
Niedersachsen	297	15226	7806	280	21908	7696
Bremen	18	786	375	15	1569	281
Nordrhein-Westfalen	330	19209	6412	290	32640	6187
Hessen	240	11842	6278	234	16549	4604
Rheinland-Pfalz	61	2143	697	48	2858	572
Baden-Württemberg	342	18028	8018	224	28575	8684
Bayern	727	41229	23996	380	34384	12978
Bundesgebiet	2267	119505	58387	1645	147764	42882

nach hauptbeteiligten Industriegruppen

Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen ...	—	—	—	—	—	—
Torfindustrie	15	186	89	3	14	4
Erdöl-gewinnung, Mineralölverarbeitung	—	—	—	3	33	4
Industrie der Steine und Erden	192	4442	2263	63	1799	638
Hochofen-, Stahl- u. Warmwalzwerke.	—	—	—	—	—	—
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	39	2054	943	27	3252	599
Maschinenbau	108	8385	3078	146	24957	4921
Elektrotechnische Industrie	74	4916	2371	144	28534	8313
Feinmechanische u. optische Industrie	27	1858	545	53	5840	1864
Musikinstrumentenindustrie	11	670	580	7	856	190
Chem. Industrie (einschl. Chemiefaser)	66	2116	942	80	4406	1044
Feinkeramische Industrie	24	1791	806	16	1056	532
Glasindustrie	133	7478	5008	48	3713	1000
Sägewerke und Holzbearbeitung	43	1072	549	18	1355	591
Holzverarbeitende Industrie	129	5437	3057	51	2271	860
Papierverarbeitende Industrie	47	2131	714	42	2005	523
Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	37	1157	409	30	1791	408
Kunststoffverarbeitende Industrie	29	908	424	21	2107	1012
Lederverarbeitende Industrie	56	2080	1864	13	478	241
Schuhindustrie	39	2154	792	22	1846	809
Textilindustrie	487	32143	17951	268	18152	6420
Bekleidungsindustrie	338	21256	8586	330	19290	5553
Tabakverarbeitende Industrie	19	1491	364	15	2070	411
Süßwarenindustrie	46	2540	1384	20	1222	196
Fleischwarenindustrie	7	649	338	5	239	67
Fischverarbeitende Industrie	14	560	252	—	—	—
Obst- u. gemüseverarbeitende Industrie	12	437	124	11	249	56
Zuckerindustrie	—	—	—	—	—	—
Sonstige Industriegruppen	275	11594	5454	209	20179	6631
zusammen	2267	119505	58387	1645	147764	42882

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

4. Betriebe und Beschäftigte in der Industrie Ende November 1951

b) Anteil der Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe

Land — Industriegruppe	Alle Betrie- be ¹⁾	Beschäftigte		Von 100 Beschäftigten waren		
		ins- gesamt	darunter Heimat- vertrie- bene	Hei- mat- ver- trie- bene	beschäftigt in	
					Vertrie- benen- betrieben ¹⁾	Zuge- wan- der- ten-
nach Ländern						
Schleswig-Holstein	1 803	117 976	37 800	32,0	6,8	5,1
Hamburg	1 680	155 400	13 370	8,6	1,9	2,1
Niedersachsen	4 752	474 495	132 887	28,0	3,2	4,6
Bremen	523	63 995	8 504	13,3	1,2	2,5
Nordrhein-Westfalen	14 949	2 206 873	205 626	9,3	0,9	1,5
Hessen	4 383	436 363	80 335	18,4	2,7	3,3
Rheinland-Pfalz	2 730	252 930	15 136	6,0	0,8	1,1
Baden-Württemberg	9 166	948 244	172 709	18,2	1,9	3,0
Bayern	8 207	766 693	180 077	23,5	5,4	4,5
Bundesgebiet	48 193	5 423 019	846 444	15,6	2,2	2,7
nach hauptbeteiligten Industriegruppen						
Kohlenbergbau	332	535 955	39 470	7,4	0,0	0,0
Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen ...	40	19 478	5 302	27,2	—	—
Torfindustrie	151	6 835	1 719	25,1	2,7	0,2
Erdbölgewinnung, Mineralölverarbeitung	129	27 383	5 815	21,2	—	0,1
Industrie der Steine und Erden	4 765	216 327	50 031	23,1	2,1	0,8
Hochofen-, Stahl- u. Warmwalzwerke ..	91	205 143	15 673	7,6	—	—
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	919	131 775	16 821	12,8	1,6	2,5
Maschinenbau	3 490	549 722	73 119	13,3	1,5	4,5
Elektrotechnische Industrie	1 531	321 029	52 118	16,2	1,5	8,9
Feinmechanische u. optische Industrie	818	101 671	14 285	14,1	1,8	5,7
Musikinstrumentenindustrie	37	6 223	1 467	23,6	10,8	13,8
Chem. Industrie (einschl. Chemiefaser)	1 956	310 291	42 582	13,7	0,7	1,4
Feinkeramische Industrie	323	65 897	16 051	24,4	2,7	1,6
Glasindustrie	403	55 121	14 358	26,0	13,6	6,7
Sägewerke und Holzbearbeitung	2 928	93 015	19 252	20,7	1,2	1,5
Holzverarbeitende Industrie	3 006	182 840	38 735	21,2	3,0	1,2
Papierverarbeitende Industrie	939	63 578	10 217	16,1	3,4	3,2
Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	2 391	114 286	12 878	11,3	1,0	1,6
Kunststoffverarbeitende Industrie	331	24 083	5 365	22,3	3,3	8,7
Lederverarbeitende Industrie	630	27 860	5 005	18,0	7,5	1,7
Schuhindustrie	870	86 433	11 220	13,0	2,5	2,1
Textilindustrie	4 227	586 336	123 798	21,1	5,5	3,1
Bekleidungsindustrie	3 163	213 314	44 127	20,7	10,0	9,0
Tabakverarbeitende Industrie	763	76 417	7 335	9,6	2,0	2,7
Süßwarenindustrie	515	47 865	8 506	17,8	5,3	2,6
Fleischwarenindustrie	280	17 225	3 442	20,0	3,8	1,7
Fischverarbeitende Industrie	227	13 789	3 293	23,9	4,1	0,7
Obst- u. gemüseverarbeitende Industrie	467	19 226	4 443	23,1	2,3	1,3
Zuckerindustrie	77	28 651	8 177	28,5	—	—
Brauerei und Mälzerei	805	45 840	3 847	8,4	0,0	0,1
Sonstige Industriegruppen	11 589	1 229 411	187 993	—	—	—
zusammen	48 193	5 423 019	846 444	15,6	2,2	2,7

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

5. Löhne und Gehälter und Umsatz in der Industrie im September 1952

1 000 DM

Land Industriegruppe	Alle Betriebe ¹⁾		Vertriebenen- betriebe ¹⁾		Zugewanderten- betriebe ¹⁾	
	Löhne u. Ge- hälter ²⁾	Umsatz	Löhne u. Ge- hälter ²⁾	Umsatz	Löhne u. Ge- hälter ²⁾	Umsatz
nach Ländern						
Schleswig-Holstein	36800	296527	1861	12292	1786	11782
Hamburg	55258	520913	565	4978	1076	6188
Niedersachsen	153493	1048822	4003	26238	6249	34197
Bremen	23856	223985	132	2513	487	4702
Nordrhein-Westfalen	805268	4451747	5665	32397	10934	66683
Hessen	144990	760769	3348	16025	5916	25604
Rheinland-Pfalz	80552	475578	650	2440	1039	5090
Baden-Württemberg	296769	1641146	4437	23772	8966	36753
Bayern	228711	1353664	9969	70535	9220	65813
Bundesgebiet	1825697	10773151	30630	191190	45673	256817
nach hauptbeteiligten Industriegruppen						
Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen	7136	29610	—	—	—	—
Torfindustrie	2963	6453	81	229	14	43
Erdölgewinnung, Mineralöl- verarbeitung	11081	193368	—	—	9	31
Industrie der Steine u. Erden Hochofen, Stahl- u. Warm- walzwerke	79109	333968	1764	6597	740	2419
Stahlbau(einschl. Waggonbau) Maschinenbau	95789	875054	—	—	—	—
Elektrotechnische Industrie . Feinmechanische u. optische Industrie	47706	207721	818	2530	1201	5916
Musikinstrumentenindustrie . Chemische Industrie	208129	908737	1809	8944	9072	36713
Feinkeramische Industrie . Glasindustrie	110822	531536	1320	6389	9175	46572
Sägewerke u. Holzbearbeitung Holzverarbeitende Industrie Papierverarbeitende Industrie Druckerei u. Vervielfälti- gungsindustrie	32041	110459	555	1666	1804	4507
Kunststoffverarbeitende In- dustrie	1593	6537	197	617	262	2235
Lederverarbeitende Industrie Schuhindustrie	114290	780039	559	5021	1578	10438
Textilindustrie	19051	63235	431	1111	350	1572
Bekleidungsindustrie	16691	67940	2229	8168	1072	5245
Tabakverarbeitende Industrie Süßwarenindustrie	24481	176904	266	1920	316	2294
Fleischwareindustrie	47780	202770	1308	5223	389	1594
Fischverarbeitende Industrie Obst- u. Gemüseverarbeitende Industrie	16998	103635	601	3264	513	3018
Zuckerindustrie	41461	150667	458	1904	654	2964
Sonstige Industriegruppen ..	7540	37872	282	1493	392	2057
zusammen	1825697	10773151	30630	191190	45673	256817

1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. — 2) Bruttosumme.

6. Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe Ende Juli 1951

Land Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Betriebe			Beschäftigte		Von 100 Beschäftigten waren Heimatver- triebene
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter Heimatver- triebene	
		Ver- triebe- nen- betriebe	Zuge- wan- derten-			

nach Ländern

Schleswig-Holstein	3260	270	71	42393	13181	31,1
Hamburg	1558	87	23	35472	4843	13,7
Niedersachsen	9021	538	161	115847	33930	29,3
Bremen	837	38	11	15662	2459	15,7
Nordrhein-Westfalen	16253	485	138	306459	33779	11,0
Hessen	5152	129	29	77923	15320	19,7
Rheinland-Pfalz	4929	51	18	62814	4904	7,8
Baden-Württemberg ¹⁾	11133	393	81	131534	31914	24,3
Bayern ²⁾	13098	546	117	174132	42094	24,2
Bundesgebiet	65241	2537	649	962236	182424	19,0
dagegen Juli 1952	66542	2808	565	1064111	218188	20,5

nach Betriebsgrößenklassen

Betriebe mit						
1 Beschäftigten	11885	532	121	11885	532	4,5
2— 4 „	19193	763	168	55777	4995	9,0
5— 9 „	14685	487	140	97563	13268	13,6
10— 19 „	9177	344	97	123617	22908	18,5
20— 49 „	6435	278	81	196411	42400	21,6
50— 99 „	2389	87	27	164259	35855	21,8
100— 199 „	1021	40	10	138352	29216	21,1
200— 499 „	377	6	3	109888	22477	20,5
500— 999 „	62	—	1	41169	7297	17,7
1000—2000 „	17	—	1	23315	3476	14,9
insgesamt	65241	2537	649	962236	182424	19,0
davon						
industrielle Betriebe	3674	224	109	319491	63897	20,0
handwerkliche Betriebe...	61567	2313	540	642745	118527	18,4

1) Einschl. Lindau. — 2) Ohne Lindau.

7. Beschäftigte im Handwerk am 30. September 1949

Land — Handwerksgruppe	Beschäftigte Personen in 1000		Von 100 beschäftigten						
	ins- gesamt	da- runter Heimat- vertrie- bene	Per- sonen insge- samt	tätigen Inha- bern	mit- hel- fenden Fami- lien- ange- hörigen	Ge- sellen und Fach- arbei- tern	ange- lern- ten u. unge- lern- ten Arbei- tern	hand- werk- lichen Lehr- lingen und Um- schü- lern	Per- sonen des techn. und kfz. Perso- nals ¹⁾

nach Ländern

Schleswig-Holstein	135,5	29,1	21,5	11,4	9,9	24,5	33,2	27,7	23,7
Hamburg	111,6	5,2	4,7	1,6	2,1	5,9	8,7	3,2	4,8
Niedersachsen	378,1	64,2	17,0	7,0	5,8	20,3	32,5	22,7	18,3
Bremen	40,9	3,4	8,3	2,4	2,7	9,7	18,0	9,1	6,1
Nordrhein-Westfalen	777,9	41,2	5,3	2,0	1,6	6,5	10,8	5,8	4,9
Hessen	310,2	35,5	11,4	5,1	3,9	14,0	24,6	14,0	11,1
Rheinland-Pfalz	184,5	1,8	1,0	0,5	0,6	1,5	1,8	0,8	1,6
Baden-Württemberg	474,5	40,6	8,5	3,1	2,2	10,8	23,0	9,6	7,9
Bayern	577,2	71,8	12,4	6,2	4,5	16,1	27,0	13,9	12,5
Bundesgebiet	2990,4	292,8	9,8	4,3	3,3	12,1	20,0	11,9	9,7

nach Handwerksgruppen

Bauhandwerke	1030,5	126,5	12,3	3,6	3,4	12,7	21,5	12,5	9,0
Nahrungsmittelhandwerke. Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	396,7	25,7	6,5	1,6	1,6	11,8	17,5	12,8	9,3
Eisen- und metallverarbei- tende Handwerke	559,0	50,3	9,0	6,2	7,2	12,8	21,2	9,4	11,7
Holzverarbeitende Hand- werke	435,5	40,9	9,4	4,1	3,6	10,6	15,4	14,6	9,7
Gesundheits- und Körper- pflege	343,3	30,2	8,8	3,0	2,3	12,0	17,7	11,4	9,4
Papierverarbeitende, kera- mische u. sonstige Hand- werke	179,8	14,9	8,3	5,4	4,9	10,4	14,7	8,2	9,2
Handwerk insgesamt	2990,4	292,8	9,8	4,3	3,3	12,1	20,0	11,9	9,7

¹⁾ Einschl. Anlernlinge und Gewerbegehilfen.

VIII. Eingliederung der Heimatvertriebenen in den öffentlichen Dienst

Vorbemerkung: Die Unterbringung von Heimatvertriebenen in freierwerdende Stellen des öffentlichen Dienstes ist für Bund und Länder eine der vordringlichsten Aufgaben. Um die teilweise gesetzlich vorgeschriebenen Anteile der Heimatvertriebenen an den Beschäftigten im öffentlichen Dienst nach Anstellungsverhältnissen, Laufbahngruppen und Verwaltungszweigen bzw. Arten der wirtschaftlichen Unternehmungen des Staates und der Kommunen festzustellen, wurde bereits bei den im Jahre 1949 in einzelnen Ländern durchgeführten Personalstandsstatistiken die Frage nach der Vertriebeneneigenschaft gestellt. Die Ergebnisse ließen sich jedoch wegen der Uneinheitlichkeit der Erhebungen nicht zu einem Bundesergebnis zusammenstellen. Einheitliche personalstatistische Erhebungen wurden erstmalig mit Stichtag 2. September 1950 bei allen Dienststellen des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände durchgeführt, der sich auch Bundesbahn und Bundespost sowie weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht von Gebietskörperschaften unterstehen, angeschlossen haben. Leider gestatten die Ergebnisse auch dieser Erhebungen nicht die in vollem Umfange befriedigende Zusammenstellung eines Bundesergebnisses, da hierbei zum Teil die Zugewanderten aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin in den Personenkreis der Heimatvertriebenen mit einbezogen und nicht auszugliedern sind. Trotz dieses Mangels sind durch die Erhebungen wenigstens größenordnungsmäßige Angaben über den Stand der Eingliederung der Heimatvertriebenen in den öffentlichen Dienst für das gesamte Bundesgebiet gewonnen worden.

Der nachstehende Abschnitt wurde durch eine Reihe von Sonderübersichten über die Heimatvertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften nach den schul- und hochschulstatistischen Erhebungen in den Jahren 1951 und 1952 ergänzt. Über Methode und Durchführung dieser Erhebungen und die begriffliche Abgrenzung der einzelnen Schularten unterrichtet die Vorbemerkung zum Abschnitt IV des Taschenbuches.

Heimatvertriebene im Sinne der Personalstandserhebung vom 2. September 1950 und der Schulstatistiken sind Inhaber von Flüchtlingsausweisen (in den Ländern der britischen Zone des Flüchtlingsausweises A).

1. Bedienstete der Gebietskörperschaften am 2. September 1950

a) nach Bund und Ländern und nach Laufbahngruppen

Land Laufbahngruppe	Heimatvertriebene unter den in unmittelbarem Dienstverhältnis beschäftigten Bediensteten der Gebietskörperschaften			Heimatvertriebene unter 100		
	staat- liche Verwaltung	kommunale ¹⁾	zu- sammen	staat- liche Verwaltung	kommunale ¹⁾	zu- sammen
nach Bund und Ländern (ohne Bundesbahn und Bundespost)						
Bund	14766	—	14766	22,6	—	22,6
Gebietskörperschaften ohne Bund						
Schleswig-Holstein ²⁾	11828	7534	19362	36,2	25,1	30,9
Hamburg	5053	—	5053	7,0	—	7,0
Niedersachsen ²⁾	25313	13805	39118	29,7	21,7	26,3
Bremen	1915	—	1915	9,1	—	9,1
Nordrhein-Westfalen ..	15944	12990	28934	13,0	7,0	9,4
Hessen	10292	8041	18333	18,8	13,1	15,8
Rheinland-Pfalz	1725	619	2344	4,1	2,2	3,8
Baden-Württemberg ..	11092	7966	19058	11,9	9,8	11,0
Bayern ⁴⁾	28356	12552	40908	20,8	12,4	17,2
Zusammen²⁾ 3) 4)	126284	63507	189791	17,4	11,5	14,9
Hohheits- und Kämmererverwaltungen						
Beamte						
Höherer Dienst	5991	1966	7957	13,3	13,5	13,3
Gehobener Dienst ...	30576	2878	33454	16,7	7,1	15,0
Mittlerer Dienst	21061	1855	22916	19,2	4,6	15,3
Einfacher Dienst	3316	76	3392	18,5	1,9	15,4
Nicht aufgliedert ..	10	56	66	.	.	.
zusammen	60954	6831	67785	17,1	6,9	14,9
Angestellte						
Höherer Dienst	2795	1494	4289	22,8	20,9	22,1
Gehobener Dienst ...	18903	4205	18108	27,5	14,8	23,0
Mittlerer Dienst	20210	13640	33850	17,8	13,7	15,9
Einfacher Dienst	4593	5478	10071	14,9	11,5	12,8
Verwaltungslehrlinge .	407	993	1400	17,2	14,9	15,5
zusammen	41908	25810	67718	20,0	13,6	17,0
Arbeiter	11877	20822	32699	13,9	15,0	14,6
insgesamt⁴⁾	114739	53463³⁾	168202³⁾	17,6	12,5	15,6
Wirtschaftliche Unternehmen (ohne Bundesbahn und Bundespost)						
Beamte	1198	76	1274	15,5	1,3	9,3
Angestellte	1481	1429	2910	12,8	5,4	7,6
Arbeiter	8866	8539	17405	15,7	9,3	11,8
insgesamt²⁾ 4)	11545	10044	21589	15,2	8,1	10,8

1) Gemeinden mit mehr als 1000 (in Südbaden mit mehr als 5000) Einwohnern und Gemeindeverbände. — 2) Einschl. Bedienstete der Sparkassen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen. — 3) Einschl. der Zugewanderten unter den Bediensteten der Gemeinden von 1000 bis 5000 Einwohnern in Niedersachsen. — 4) Einschl. der Zugewanderten unter den Bediensteten in Bayern.

1. Bedienstete der Gebietskörperschaften am 2. September 1950

b) nach Verwaltungszweigen und nach Arten der wirtschaftlichen Unternehmen

Verwaltungszweig — Art der wirtschaftlichen Unternehmen	Heimatvertriebene unter den in unmittelbarem Dienstverhältnis beschäftigten Bediensteten der Gebietskörperschaften			Heimatvertriebene unter 100		
	staat- liche Verwaltung	kommunale ¹⁾	zu- sammen	staat- liche Verwaltung	kommunale ¹⁾	zu- sammen
Hoheits- und Kämmererverwaltungen						
Gebietskörperschaften ohne Gemeinden mit unter 5000 Einwohnern						
Oberste Staatsorgane ...	609	—	609	14,7	—	14,7
Allgemeine und innere Verwaltung	4 657	5 296	9 953	17,4	9,1	11,7
Finanz- und Steuerverwaltung	19 247	1 879	21 126	20,7	6,9	17,5
Polizei und Kriminalpolizei	12 926	1 397	14 323	16,4	7,4	14,7
Rechtspflege	9 283	—	9 283	15,4	—	15,4
Schulen	34 071	5 069	39 140	20,6	14,3	19,5
Wissenschaft, Kunst, Volksbildung	4 229	696	4 925	12,4	6,9	11,2
Sozialwesen	12 567	17 186	29 753	18,5	20,0	19,3
Bau-, Wohnungs- und Verkehrswesen	7 223	8 889	16 112	11,0	13,2	12,1
Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, Handel, Industrie, öffentliche Einrichtungen ..	6 181	5 537	11 718	15,4	7,6	10,4
Kriegsfolgedienststellen .	3 509	3 375	6 884	27,1	16,6	20,7
Politische Befreiung	237	—	237	15,2	—	15,2
zusammen	114 739	49 274	164 013	17,6	12,4	15,7
Gemeinden von 1000 bis unter 5000 Einwohnern	—	4 189 ²⁾	4 189 ²⁾	—	13,6	13,6
insgesamt ⁴⁾	114 739	53 463 ³⁾	168 202 ³⁾	17,6	12,5	15,6
Wirtschaftliche Unternehmen (ohne Bundesbahn und Bundespost)						
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung ...	.	.	4 510	.	.	6,8
Verkehrsunternehmen ..	.	.	1 904	.	.	5,3
Komb. Versorgungs- und Verkehrsunternehmen.	—	1 654	1 654	—	8,4	8,4
Landw. Unternehmen ..	.	.	375	.	.	17,9
Forstw. Unternehmen ...	.	.	9 784	.	.	17,5
Übrige Unternehmen ²⁾ .	.	.	3 362	.	.	16,9
insgesamt ²⁾ ⁴⁾	11 545	10 044	21 589	15,2	8,1	10,8
Bundesbahn und Bundespost						
Bundesbahn	65 126	—	65 126	12,4	—	12,4
Bundespost	35 971	—	35 971	13,9	—	13,9

¹⁾ Gemeinden mit mehr als 1000 (in Südbaden mit mehr als 5000) Einwohnern und Gemeindeverbände.—²⁾ Einschl. Bedienstete der Sparkassen in Schleswig-Holstein u. Niedersachsen.—

³⁾ Einschl. der Zugewanderten unter den Bediensteten der Gemeinden von 1000 bis 5000 Einwohnern in Niedersachsen.—⁴⁾ Einschl. der Zugewanderten unter den Bediensteten in Bayern.

2. Bedienstete der Nichtgebietskörperschaften am 2. September 1950

Art der Nichtgebietskörperschaften	Heimatvertriebene unter den in unmittelbarem Dienstverhältnis beschäftigten Bediensteten der Nichtgebietskörperschaften			Heimatvertriebene unter 100		
	Beamte und An- gestellte	Arbeiter	zu- sammen	Beamte und An- gestellte	Arbeiter	zu- sammen
Öffentlich-rechtliche Kreditinstitute						
Sparkassen ¹⁾	662	7	669	5,7	6,7	5,7
Landeszentralbank ²⁾	1260	37	1297	17,0	11,5	16,8
Sonstige Banken	600	6	606	7,9	4,6	7,8
zusammen^{1) 2)}	2522	50	2572	9,2	8,9	9,2
Sozialversicherungsträger						
Landesversicherungs- anstalten	2666	1114	3780	15,0	32,8	17,9
Orts- und Kreis- (Land-) krankenkassen	1889	58	1947	9,2	10,7	9,2
Gewerbliche Berufs- genossenschaften ....	.	.	486	.	.	8,8
zusammen	4555	1172	6213	10,4	28,7	13,0
Industrie-, Handels- und Handwerkskammern³⁾						
Industrie- u. Handelskammern ..	101	6	107	6,2	6,5	6,2
Handwerkskammern	35	3	38	5,2	7,3	5,4
zusammen	136	9	145	5,9	6,7	6,0

¹⁾ Ohne Sparkassen in den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern. — ²⁾ Ohne Landeszentralbank Niedersachsen. — ³⁾ Ohne Hessen, Bayern, Südwürttemberg und Südbaden.

3. Staatliche und kommunale Lehrkräfte am 2. September 1950

a) nach Schulgattungen

Schulgattung	Staatliche Lehrkräfte		Kommunale Lehrkräfte		Zusammen	
	Beamte	Ange- stellte	Beamte	Ange- stellte	Beamte	Ange- stellte
Heimatvertriebene unter den Lehrkräften						
Volksschulen	22444	6517	31	56	22475	6573
Hilfsschulen	212	74	—	2	212	76
Sonderschulen	46	18	13	6	59	24
Mittelschulen	316	76	542	118	858	194
Höhere Schulen	1386	884	1591	341	2977	1225
Berufsbildende Schulen ..	705	638	943	822	1648	1460
Hochschulen	364	118	—	—	364	118
Heimatvertriebene unter 100 Lehrkräften						
Volksschulen	18,6	56,3	43,1	36,6	18,6	56,1
Hilfsschulen	21,0	51,0	—	40,0	20,8	50,7
Sonderschulen	16,8	36,7	13,1	21,4	15,8	31,2
Mittelschulen	17,5	26,9	16,6	37,2	16,9	32,3
Höhere Schulen	11,3	39,5	15,7	33,5	13,3	37,6
Berufsbildende Schulen ..	11,1	28,3	13,0	27,8	12,1	28,0
Hochschulen	10,7	13,8	—	—	10,7	13,8

3. Staatliche und kommunale Lehrkräfte am 2. September 1950

b) nach Ländern*)

Land	Staatliche Lehrkräfte		Kommunale Lehrkräfte		Zusammen	
	Beamte	Ange- stellte	Beamte	Ange- stellte	Beamte	Ange- stellte

Heimatvertriebene unter den Lehrkräften

Schleswig-Holstein	3965	133	231	74	4246	207
Hamburg	67	462	—	—	67	462
Niedersachsen	6717	177	938	362	7655	539
Bremen	101	122	—	—	101	122
Nordrhein-Westfalen . . .	5697	71	1563	137	7260	208
Hessen	2528	898	193	290	2721	1188
Rheinland-Pfalz	488	102	60	23	548	125
Baden-Württemberg . . .	1804	1934	1	20	1805	1954
Bayern	3742	4308	84	439	3826	4747
Bundesgebiet	25109	8207	3120	1345	28229	9552

Heimatvertriebene unter 100 Lehrkräften

Schleswig-Holstein	40,1	41,3	34,0	37,4	39,6	39,8
Hamburg	1,2	29,0	—	—	1,2	29,0
Niedersachsen	32,6	39,5	23,7	43,2	31,2	41,9
Bremen	5,0	23,0	—	—	5,0	23,0
Nordrhein-Westfalen . . .	15,7	24,8	13,4	18,7	15,2	20,4
Hessen	21,1	35,5	11,7	37,6	19,9	36,0
Rheinland-Pfalz	5,1	19,9	6,6	9,7	5,2	16,7
Baden-Württemberg . . .	8,2	54,9	2,4	17,9	8,2	53,8
Bayern	15,4	63,4	4,7	27,6	14,6	56,6
Bundesgebiet	17,7	49,6	14,9	30,0	17,3	45,4

*) Ohne Hochschulen.

4. Hauptamtliche Lehrkräfte*)

a) an allgemeinbildenden Schulen im Mai 1951

Land	(SK = Stadtkreise LK = Landkreise Zu = Zusammen)	Heimatvertriebene unter den hauptamtlichen Lehrkräften an				Heimatvertriebene unter 100 hauptamtlichen Lehrkräften an			
		Volks-	Son- der-	Mit- tel-	Höhe- ren	Volks-	Son- der-	Mit- tel-	Höhe- ren
Schulen ¹⁾									
Schleswig-Holstein	SK ²⁾	613	26	134	165	33,4	30,6	26,9	25,7
	LK ²⁾	2880	47	242	377	42,4	48,0	42,2	36,7
	Zu ²⁾	3493	73	376	542	40,5	39,9	35,1	32,5
Einheitsschule			17				51,5		
Hamburg	SK ²⁾		53				16,9		
	Einheitsschule		780				12,7		
Niedersachsen	SK	1124	80	141	431	28,7	30,5	22,0	24,1
	LK	5709	51	454	555	37,1	34,9	33,7	30,0
	Zu	6833	131	595	986	35,4	32,1	29,9	27,1
Bremen	SK ²⁾		15				16,3		
	Einheitsschule		225				10,6		
Nordrhein-Westfalen	SK	1830	114	148	783	12,7	12,8	9,6	15,0
	LK	4088	73	181	720	20,7	17,3	18,1	18,6
	Zu	5868	187	329	1503	17,3	14,3	12,9	16,5
Hessen	SK	367	22	34	228	14,5	21,6	12,1	15,7
	LK	2719	29	52	369	28,4	25,9	30,6	22,0
	Zu	3086	51	86	597	25,5	23,8	19,0	19,0
Rheinland-Pfalz	SK	42	5	—	99	2,7	5,4	—	9,0
	LK	457	6	10	93	6,5	6,5	12,7	10,0
	Zu	499	11	10	192	5,8	5,9	10,8	9,4
Baden-Württemberg ³⁾	SK	352	18	27	139	11,4	12,5	14,9	7,9
	LK	2388	39	36	408	17,0	13,2	17,1	14,0
	Zu	2740	57	63	547	16,0	13,0	16,1	11,7
Bayern ⁴⁾	SK	984	82	35	572	14,9	23,6	10,4	14,8
	LK	6553	37	51	355	32,5	19,3	17,3	25,1
	Zu	7537	119	86	927	28,2	22,0	13,7	17,6
Bundesgebiet ohne Ein- heitsschulen	SK	5312	415	519	2417	15,6	17,8	14,8	15,3
	LK	24744	282	1026	2877	26,8	20,8	27,9	21,0
	Zu	30056	697	1545	5294	23,8	18,9	21,5	17,9
Einheitsschulen			1022				12,3		
insgesamt				38 614				22,1	

*) Einschl. private Lehrkräfte. — ¹⁾ Ohne Freie Waldorfschulen (Rudolf-Steiner-Schulen) mit 23 heimatvertriebenen Lehrkräften. — ²⁾ Ohne Einheitsschule. — ³⁾ Einschl. Lindau. — ⁴⁾ Ohne Lindau.

4. Hauptamtliche Lehrkräfte

b) an berufsbildenden Schulen im Spätherbst 1951

Land Schulgattung Ausbildung	Heimatvertriebene unter den hauptamtlichen Lehrkräften			Heimatvertriebene unter 100 an berufsbildenden Schulen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
nach Ländern						
Schleswig-Holstein	397	245	152	30,5	29,4	32,4
Hamburg	137	64	73	8,6	7,5	9,9
Niedersachsen	1001	559	442	20,7	24,2	30,7
Bremen	79	41	38	16,6	14,9	19,0
Nordrhein-Westfalen ..	1113	670	443	15,8	16,4	14,9
Hessen	512	282	230	20,5	19,3	22,9
Rheinland-Pfalz	152	100	52	10,4	11,0	9,5
Baden-Württemberg ..	532	337	195	10,4	10,4	10,5
Bayern	964	664	300	21,1	23,8	16,9
Bundesgebiet	4887	2962	1925	17,6	17,7	17,4
nach Schulgattungen						
Berufsschulen	3143	1882	1261	19,1	18,3	20,5
Berufsfachschulen	633	316	317	14,7	17,4	12,7
Fachschulen	1111	764	347	15,8	16,4	14,5
Berufsbildende Schulen insgesamt	4887	2962	1925	17,6	17,7	17,4
davon						
in Stadtkreisen	2144	1340	804	14,4	14,8	13,9
in Landkreisen	2743	1622	1121	21,2	21,1	21,4
nach der Ausbildung						
Lehrkräfte mit der Prü- fung für das						
Gewerbelehramt	1639	822	817	15,7	14,2	17,5
darunter						
Hauswirtschaft ..	384	—	384	14,3	—	14,4
Lehramt der landwirt- schaftlichen Haus- haltungskunde	312	—	312	21,4	—	21,5
Lehramt der Landwirt- schaft (einschl. Gartenbau)	326	300	26	21,0	20,6	28,6
Lehramt an landwirt- schaftlichen u. garten- baulichen Berufs- schulen	325	160	165	22,4	20,1	25,3
Lehramt an höheren Schulen	146	106	40	13,9	15,0	11,6
Dipl.-Handelslehrer	731	546	185	20,2	20,8	18,5
Sonstige Handelslehrer ..	60	44	16	15,5	19,5	9,9
Dipl.- und Fachschul- ingenieure ¹⁾	324	320	4	17,7	17,7	25,0
Dipl.-Landwirte ¹⁾	67	67	—	20,2	20,5	—
Sonstige Lehrkräfte	595	371	224	10,5	12,3	8,5
Nicht aufgegliedert ²⁾ .	362	226	136	.	.	.
Lehrkräfte insgesamt	4887	2962	1925	17,6	17,7	17,4

1) Ohne Lehramtsprüfung. — 2) In Schleswig-Holstein.

4. Hauptamtliche Lehrkräfte

c) an lehrerbildenden Anstalten im Winterhalbjahr 1951/52

Land	Hauptamtliche Lehrkräfte an lehrerbildenden Anstalten					
	überhaupt		davon			
			mit abgeschlossener Hochschulbildung		sonstige Lehrkräfte	
(Insg. = Lehrkräfte insgesamt Hv. = Heimatvertriebene unter den Lehrkräften) →	Insg.	Hv.	Insg.	Hv.	Insg.	Hv.

männliche Lehrkräfte

Schleswig-Holstein	34	13	31	.	3	.
Niedersachsen	132	28	113	24	19	4
Bremen	14	—	6	—	8	—
Nordrhein-Westfalen	126	14	104	13	22	1
Hessen	35	3	34	3	1	—
Rheinland-Pfalz	32	1	24	1	8	—
Baden-Württemberg	79	7	48	6	31	1
Bayern	147	14	121	9	26	5
Bundesgebiet¹⁾	599	80	481	.	118	.

weibliche Lehrkräfte

Schleswig-Holstein	2	1	2	.	—	.
Niedersachsen	32	5	18	4	14	1
Bremen	4	—	2	—	2	—
Nordrhein-Westfalen	37	3	29	2	8	1
Hessen	15	2	8	1	7	1
Rheinland-Pfalz	10	1	8	1	2	—
Baden-Württemberg	49	9	10	1	39	8
Bayern	113	6	55	2	58	4
Bundesgebiet¹⁾	262	27	132	.	130	.

Lehrkräfte zusammen

Schleswig-Holstein	36	14	33	.	3	.
Niedersachsen	164	33	131	28	33	5
Bremen	18	—	8	—	10	—
Nordrhein-Westfalen	163	17	133	15	30	2
Hessen	50	5	42	4	8	1
Rheinland-Pfalz	42	2	32	2	10	—
Baden-Württemberg	128	16	58	7	70	9
Bayern	260	20	176	11	84	9
Bundesgebiet¹⁾	861	107	613	.	248	.

1) Ohne Hamburg. Die Ausbildung der Studierenden erfolgt dort an der Universität.

IX. Förderungsmaßnahmen und Fürsorge für Heimatvertriebene

Vorbemerkung: Die Tabelle über die finanziellen Leistungen des Bundes und der Länder für die Eingliederung der Heimatvertriebenen in die gewerbliche Wirtschaft stellt einen Versuch der Bank für Vertriebene und Geschädigte (Lastenausgleichsbank) dar, auf breiter Grundlage sämtliche Landeszuschüsse und Kredite einschließlich der ERP-Mittel (DM-Gegenwertmittel des Marshallplanes) und der Förderungsmittel des Schwerpunktprogramms (im Rahmen des 1. Arbeitsbeschaffungsprogramms der Bundesregierung vom 9. Februar 1950) sowie der Bürgschaften verschiedenster Art, die der Eingliederung der Heimatvertriebenen dienen, anschaulich zusammenzustellen. Eine Reihe von weiteren Tabellen gibt einen Überblick über den Geschäftsumfang und die Tätigkeit der Lastenausgleichsbank selbst.

Über die zur Förderung der Ansiedlung von heimatvertriebenen Landwirten im Rahmen des Flüchtlingssiedlungsgesetzes vom 10. August 1949 (WiGBl. S. 231) und sonstiger Förderungsmaßnahmen aufgewendeten öffentlichen Mittel unterrichten einige vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nach Meldungen der obersten Siedlungsbehörden der Länder bearbeitete Statistiken. Da diese auch die Nebenerwerbsstellen sowie Landarbeiter-, Kleinst- oder Heimstättensiedlungen umfassen, sind die hier enthaltenen Zahlen über geförderte heimatvertriebene Landwirte nicht mit den im Abschnitt V mitgeteilten Ergebnissen anderer Zählungen der landwirtschaftlichen Vertriebenenbetriebe direkt vergleichbar.

Die Verwendung der auf Grund des Soforthilfegesetzes vom 8. August 1949 (WiGBl. S. 205) aufgebrachten Mittel wurde vom Hauptamt für Soforthilfe nach den statistischen Monatsmeldungen und den rechnungsmäßigen Nachweisungen der Landesämter für Soforthilfe in umfangreichem Zahlenmaterial nachgewiesen, das im Auszug wiedergegeben wird. Die auf die Heimatvertriebenen einerseits und die sonstigen Geschädigten andererseits entfallenden Beträge, die aus technischen Gründen nicht gesondert ermittelt werden konnten, dürften ungefähr dem Verhältnis der bewilligten Anträge entsprechen. Auf Wunsch des Bundesministeriums für Vertriebene wurden entsprechend geschätzte Zahlen in den Tabellen aufgenommen. Nach einer Gesamtübersicht, in der die bis zum Ablauf der Geltungsdauer des Soforthilfegesetzes am 31. 8. 1952 ausgezahlten Beträge nach Hilfsarten aufgeführt sind, werden in den Tabellen über die Unterhaltshilfe, die Hausrathilfe und die Förderung des sozialen Wohnungsbaues die **ausgezählten** Beträge nach Ländern, in den Tabellen über die Existenzaufbauhilfe und die Gemeinschaftshilfe zur Schaffung von Dauerarbeitsplätzen jedoch die in dem gleichen Zeitraum **bewilligten** Beträge nach Ländern zusammengestellt. Die Nachweisung der bewilligten Beträge wurde gewählt, weil in diesen Hilfsarten

zwischen Bewilligung und Auszahlung vielfach mehrere Monate liegen, und die Beträge daher teilweise erst nach dem 31. 8. 1952 ausgezahlt werden konnten. Die in den Übersichten aufgeführten Hilfsarten werden in den Bestimmungen der §§ 35, 37, 43—46 des Soforthilfegesetzes gesetzlich geregelt.

In allen Bundesländern wird vom Rechnungsjahr 1950/51 ab wieder einheitlich die Fürsorgestatistik durchgeführt, mit deren Hilfe die an bestimmte als bedürftig oder unterstützungswürdig angesehene Personengruppen gerichteten Hilfsleistungen der offenen und geschlossenen Fürsorge zusammengestellt werden. In der offenen Fürsorge werden Hilfsbedürftige unter Wahrung ihrer wirtschaftlichen Selbständigkeit seitens der Fürsorgeverbände durch Geld- und Sachleistungen unterstützt, in der geschlossenen Fürsorge werden Hilfsbedürftige in Anstalten und Heimen betreut. Die öffentliche Jugendhilfe umfaßt die nach dem Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt vom 9. Juli 1922 (Reichsgesetzbl. 1922 I S. 633) zur Förderung der Jugendpflege und Fürsorge vorgesehenen behördlichen Maßnahmen.

Über die im Rahmen der Förderungs- und Fürsorgemaßnahmen zu erwähnende Betreuung der Heimatvertriebenen durch soziale Rentenversicherung, Kriegsopferversorgung, Arbeitslosenunterstützung und -fürsorge können keine Übersichten gebracht werden, da entsprechende Zahlenunterlagen fehlen.

Soweit Heimatvertriebene durch öffentliche Förderungsmaßnahmen begünstigt oder in der Fürsorge betreut werden, handelt es sich um Inhaber des Flüchtlingsausweises (in den Ländern der britischen Zone des Flüchtlingsausweises A).

Anmerkungen zu Seite 85:

¹⁾ Von der Lastenausgleichsbank bewilligte Kredite. — ²⁾ Einschl. Kleinkredite für Heimatvertriebene im Handwerk, Kleingewerbe und freien Berufen. — ³⁾ Einschl. eines geringen Anteils von Berliner bzw. Sowjetzonenbetrieben. — ⁴⁾ Einschl. flüchtlingsverwandter Betriebe. — ⁵⁾ Einschl. Lindau. — ⁶⁾ Ohne Lindau. — ⁷⁾ Zuzüglich DM 16 059 800 ERP-Kredite für den Neubau, die Einfuhr und den Umbau von Seeschiffen heimatvertriebener Reedereien. — ⁸⁾ Bürgschaft der Finanz-AG.

1. Leistungen der öffentlichen Hand für die Eingliederung in die gewerbliche Wirtschaft von der Währungsreform bis zum 31. März 1952

1000 DM

Land	Landeszuschüsse			Kredite ¹⁾	
	Zinszuschüsse	sonstige Zuschüsse	zusammen	ERP-Vertriebenenkredite	Schwerpunktprogramm ²⁾ (Arbeitsbeschaffung)
Schleswig-Holstein	949,0	—	949,0	5516,7	13870,0
Hamburg	—	—	—	1717,0	—
Niedersachsen	570,0	—	570,0	9362,0	20043,0
Bremen	—	—	—	890,0	—
Nordrhein-Westfalen	—	1776,5	1776,5	7531,0	—
Hessen	431,1 ³⁾ 4)	304,7 ⁴⁾	735,8 ³⁾ 4)	4955,0	3952,2
Rheinland-Pfalz	—	—	—	3449,0	—
Baden-Württemberg ⁵⁾	3,7	1105,9	1109,6	10733,0	—
Bayern ⁶⁾	771,0	—	771,0	11521,0	24188,6
Bundesgebiet	2724,8	3187,2	5911,9	55674,7⁷⁾	62053,8

Land	noch: Kredite					zusammen
	Soforthilfe		Darlehen		Liquiditätskredite der Lastenausgleichsbank aus Soforthilfemitteln	
	Dauerarbeitsplätze	Existenzaufbau	Refinanzierung von Bankkrediten	aus öffentlichen Landesmitteln		
Schleswig-Holstein	2340,5	29572,6	12752,7	100,0	3631,5	67784,0
Hamburg	255,0	6467,7	3028,5	18000,0	3486,0	32954,2
Niedersachsen	2947,0	49798,7	16688,9	969,5	4896,5	104705,6
Bremen	917,0	2056,8	554,4	—	413,6	4831,8
Nordrhein-Westfalen	1478,0	25909,9	79576,9	—	8791,1	123286,9
Hessen	1480,0	23068,5	13791,5	813,5	4336,6	52397,3
Rheinland-Pfalz	4018,0	6544,7	405,0	—	248,0	14664,7
Baden-Württemberg ⁵⁾	5157,3	28532,4	16017,6	3237,0	4356,5	68033,9
Bayern ⁶⁾	741,0	53969,0	1216,6	41000,0	5734,5	138370,7
Bundesgebiet	19333,8	225920,2	144032,1	64120,0	35894,3	607028,9⁷⁾

Land	Burgschaften					zusammen
	der Lastenausgleichsbank	Landesbürgschaften			Finag- ⁸⁾ Bürgschaften	
		für ERP-Kredite	f. Arbeitsbeschaffungskredite	Sonstige		
Schleswig-Holstein	5044,7	4000,0	13870,0	—	—	22914,7
Hamburg	6474,1	1008,0	—	939,8	—	8421,9
Niedersachsen	8215,9	7884,0	10646,1	4031,4	—	30777,4
Bremen	350,0	621,0	—	3175,7	—	4146,7
Nordrhein-Westfalen	7477,0	6442,8	—	—	—	13919,8
Hessen	4286,0	4470,0	1884,2	33525,2	—	44165,4
Rheinland-Pfalz	1769,8	2081,0	—	—	2271,0	6121,8
Baden-Württemberg ⁵⁾	5270,1	5825,5	—	7387,3	743,4	19226,2
Bayern ⁶⁾	7667,3	6029,4	21339,5	89383,2	—	124419,4
Bundesgebiet	46554,9	38361,7	47739,7	138442,5	3014,4	274113,3

Anmerkungen auf S. 84.

2. Leistungen der öffentlichen Hand für die Eingliederung in die Landwirtschaft 1949 bis 1. Halbjahr 1952

a) Aufgewendete Beträge nach Finanzierungsmitteln 1000 DM

Land	Zur Förderung der Ansiedlung heimatvertriebener Landwirte aufgewendete Beträge								
	ins- gesamt	davon finanziert im Rahmen						sonstiger Förderungs- maßnahmen	
		des Flüchtlingsiedlungsgesetzes					zu- sammen	Landes- mittel	ERP- Mittel
		aus Landes- mitteln	aus Bundesmitteln						
	Sofort- hilfe	ERP	Haus- halt ¹⁾						
Schleswig-Holstein	62578	17052	30491	4773	9487	61803	275	500	
Hamburg	1018	245	735	38	—	1018	—	—	
Niedersachsen	127733	28387	82440	5554	7585	123966	2904	863	
Bremen	1532	472	1060	—	—	1532	—	—	
Nordrhein-Westfalen	46850	31876	13634	854	—	46364	154	332	
Hessen	31617	14148	10762	2851	3857 ²⁾	31618	—	—	
Rheinland-Pfalz	13262	1502	6647	5113	—	13262	—	—	
Baden-Württemberg	58221	33897	13483	4167	1160	52707	5136	378	
Bayern	74432	30097	22243	7503	13599	73442	43	947	
Bundesgebiet	417242	157675	181496	30853	35688	405712	8511	3019	

¹⁾ Einschl. Mittel aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm 1950/51. — ²⁾ Mit Landesmitteln vorfinanziert.

b) Aufgewendete Beträge nach der Art der Finanzierung 1000 DM

Land	Zur Förderung der Ansiedlung heimatvertriebener Landwirte aufgewendete Beträge							
	ins- gesamt	davon gewährt im Rahmen					sonstiger Förderungs- maßnahmen als	
		des Flüchtlings- siedlungsgesetzes als			sonstiger Förderungs- maßnahmen als			
		Zu- schüsse bzw. Bei- hilfen	zins- lose Dar- lehen	verzins- liche Dar- lehen	Zu- schüsse bzw. Bei- hilfen	zins- lose Dar- lehen	verzins- liche Dar- lehen	
Schleswig-Holstein	62578	5254	29383	27166	—	170	605	
Hamburg	1018	15	975	28	—	—	—	
Niedersachsen	127733	2911	89325	31730	47	1069	2650	
Bremen	1532	—	1355	177	—	—	—	
Nordrhein-Westfalen	46850	6766	17250	22348	—	113	373	
Hessen	31617	4604	12578	14435	—	—	—	
Rheinland-Pfalz	13262	1098	5501	6663	—	—	—	
Baden-Württemberg	58221	12973	8763	30971	—	517	4097	
Bayern	74432	16195	19798	37450	—	5	985	
Bundesgebiet	417242	49816	184928	170968	47	1874	9609	

2. Leistungen der öffentlichen Hand für die Eingliederung in die Landwirtschaft 1949 bis 1. Halbjahr 1952

c) Übernommene Betriebe

Land	Im Rahmen der staatlichen Förderungsmaßnahmen zugunsten der Ansiedlung heimatvertriebener Landwirte übernommene Betriebe				
	insgesamt		davon übernommen im		
	Betriebe	Betriebsfläche	Siedlungsverfahren	Pachtwege	Wege des Erwerbes
	Anzahl	ha	Anzahl		

im Rahmen des Flüchtlingsiedlungsgesetzes

Schleswig-Holstein	3 676	37 519	1 286	1 178	1 212
Hamburg	82	554	12	63	7
Niedersachsen	9 577	62 020	5 394	3 262	921
Bremen	142	586	—	88	54
Nordrhein-Westfalen	2 511	25 361	776	1 273	462
Hessen	1 858	17 306	344	706	808
Rheinland-Pfalz	956	9 674	106	621	229
Baden-Württemberg	2 841	12 543	1 439	1 018	384
Bayern	5 640	48 646	2 151	1 809	1 680
Bundesgebiet	27 283	214 209	11 508	10 018	5 737

im Rahmen sonstiger Förderungsmaßnahmen

Schleswig-Holstein	109	1 954	—	73	36
Hamburg	—	—	—	—	—
Niedersachsen	1 037	8 039	338	538	161
Bremen	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	35	534	—	20	15
Hessen	—	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	484	1 203	229	187	68
Bayern	99	1 720	—	32	67
Bundesgebiet	1 764	13 450	567	850	347

insgesamt

Schleswig-Holstein	3 785	39 473	1 286	1 251	1 248
Hamburg	82	554	12	63	7
Niedersachsen	10 614	70 059	5 732	3 800	1 082
Bremen	142	586	—	88	54
Nordrhein-Westfalen	2 546	25 895	776	1 293	477
Hessen	1 858	17 306	344	706	808
Rheinland-Pfalz	956	9 674	106	621	229
Baden-Württemberg	3 325	13 746	1 668	1 205	452
Bayern	5 739	50 366	2 151	1 841	1 747
Bundesgebiet	29 047	227 659	12 075	10 868	6 104

2. Leistungen der öffentlichen Hand für die Eingliederung in die Landwirtschaft 1949 bis 1. Halbjahr 1952

d) Betriebsinhaber nach Herkunftsgebieten

Land	Im Rahmen der staatlichen Förderungsmaßnahmen zugunsten der Ansiedlung heimatvertriebener Landwirte angesetzte Betriebsinhaber			
	Betriebsinhaber			Familienangehörige der Betriebsinhaber
	insgesamt	davon wohnten vor dem 1. Januar 1945		
		in den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung	außerhalb der Grenzen Deutschlands vom 31.12.1937	
Schleswig-Holstein ..	3785	3667	118	15897
Hamburg	82	64	18	267
Niedersachsen	10614	8484	2130	38959
Bremen	142	61	81	246
Nordrhein-Westfalen	2546	2392 ¹⁾	154	10145
Hessen	1858	1009	849	7567
Rheinland-Pfalz	956	710	246	3451
Baden-Württemberg ..	3325	1144	2181	14322
Bayern	5739	1449	4290	23584
Bundesgebiet	29047	18980¹⁾	10067²⁾	114438³⁾

¹⁾ Einschl. 49 heimatvertriebener Landwirte aus den deutschen Westgebieten. — ²⁾ Einschl. 608 heimatvertriebener Landwirte, deren Herkunft nicht nachgewiesen ist. — ³⁾ Ohne die Angehörigen der unter ²⁾ aufgeführten Personen.

3. Leistungen der Soforthilfe von August 1949 bis August 1952

a) Anträge und Auszahlungen nach Hilfsarten

Hilfsart	Im Rahmen der Soforthilfe				
	bewilligte Anträge			ausgezählte Beträge	
	insgesamt	von Heimatvertriebenen	von übrigen Geschädigten	in Mill. DM	in vH
Unterhaltshilfe	962901 ¹⁾	633053 ¹⁾	329848 ¹⁾	2087,0	33,4
Unterhaltszuschuß	30725 ¹⁾	—	30725 ¹⁾	65,1	1,0
Hausrathilfe	4046498	3045705	1000793	560,4	8,9
Existenzaufbauhilfe	117644	74214	43430	413,4	6,6
Gemeinschaftshilfe zur Schaffung von Dauerarbeitsplätzen	36694 ²⁾	14835 ²⁾	21850 ²⁾	67,0	1,1
Förderung des sozialen Wohnungsbaues	—	—	—	2534,0 ⁴⁾	41,3
Ausbildungshilfe	503100 ³⁾	424700 ³⁾	78400 ³⁾	122,4 ³⁾	2,0
Flüchtlingsiedlung	31249 ⁶⁾	31249 ⁶⁾	—	210,0	3,4
Sonstige Hilfe ⁷⁾	146,3	2,3
zusammen	.	.	.	6255,6	100

Anmerkungen zu Tabelle 3a auf S. 89.

3. Leistungen der Soforthilfe von August 1949 bis August 1952

b) Unterhaltshilfe am 31. August 1952

Land	Im Rahmen der Unterhaltshilfe				
	bewilligte Anträge			ausgezählte Beträge ¹⁾	
	insgesamt	von Heimatvertriebenen		insgesamt	an Heimatvertriebene ²⁾
	Anzahl		vH	Mill. DM	
Schleswig-Holstein	85 154	68 950	81,0	192,3	155,6
Hamburg	23 463	4 060	17,3	35,0	6,1
Niedersachsen	175 571	139 964	79,7	393,6	313,7
Bremen	11 024	2 100	19,0	18,0	3,4
Nordrhein-Westfalen	153 890	78 539	51,0	306,4	156,3
Hessen	91 936	66 384	72,2	200,3	144,6
Rheinland-Pfalz	28 567	11 471	40,2	53,9	21,7
Baden-Württemberg	117 706	74 493	63,3	257,0	162,7
Bayern	275 590	187 092	67,9	630,5	428,1
Bundesgebiet	962 901	633 053	65,7	2 087,0	1 392,2

¹⁾ Vom 1. 4. 1949 bis 31. 8. 1952. — ²⁾ Annähernde Zahlen, ermittelt nach dem Anteil der Heimatvertriebenen an sämtlichen unterstützten Parteien am 31. 8. 1952 in den Ländern.

c) Hausrathilfe

Land	Im Rahmen der Hausrathilfe				
	bewilligte Anträge ¹⁾			ausgezählte Beträge	
	insgesamt	von Heimatvertriebenen		insgesamt	an Heimatvertriebene ²⁾
	1 000		vH	Mill. DM	
Schleswig-Holstein	463	417	90	61,8	55,6
Hamburg	94	29	31	11,9	3,7
Niedersachsen	881	784	89	118,9	105,8
Bremen	34	13	38	4,5	1,7
Nordrhein-Westfalen	712	392	55	95,0	52,3
Hessen	349	279	80	46,6	37,3
Rheinland-Pfalz	138	62	45	22,8	10,3
Baden-Württemberg	510	413	81	76,9	62,3
Bayern	865	657	76	122,0	92,7
Bundesgebiet	4 046	3 046	75	560,4	421,7

¹⁾ Angaben für die Länder sind annähernd ermittelt. — ²⁾ Annähernde Zahlen, ermittelt nach dem Anteil der bewilligten Anträge von Heimatvertriebenen in den Ländern.

Anmerkungen zu Tabelle 3a:

¹⁾ Zahl der unterstützten Parteien am 31. 8. 1952. — ²⁾ Geschaffene Arbeitsplätze. — ³⁾ Einschl. der den Ländern verbliebenen Umstellungsgrundschulden. — ⁴⁾ Ohne Rheinland-Pfalz und die Reg.-Bezirke Südbaden, Südwürttemberg-Hohenzollern sowie Lindau. — ⁵⁾ Davon 10,5 Mill. DM in den unter ⁴⁾ genannten Gebieten. — ⁶⁾ Von Heimatvertriebenen übernommene Hofstellen. — ⁷⁾ U. a. Darlehen und Beihilfen für Heime.

3. Leistungen der Soforthilfe von August 1949 bis August 1952

d) Existenzaufbauhilfe

Land	Im Rahmen der Existenzaufbauhilfe				
	bewilligte Anträge			bewilligte Beträge	
	insgesamt	von Heimatvertriebenen		insgesamt	an Heimat- vertriebene ¹⁾
		Anzahl	vH			Mill. DM
Schleswig-Holstein.....	10201	8273	81,1	42,0	34,1
Hamburg	3721	1608	43,2	18,2	7,8
Niedersachsen	20639	16301	79,0	73,9	58,4
Bremen	1778	569	32,0	8,0	2,6
Nordrhein-Westfalen...	19297	7844	40,6	72,4	29,5
Hessen	11638	7503	64,5	42,8	27,6
Rheinland-Pfalz	7711	2996	38,9	22,2	8,6
Baden-Württemberg ²⁾ .	15077	9106	60,4	56,8	34,3
Bayern	27582	20014	72,6	87,8	63,7
Bundesgebiet	117644	74214	63,1	424,1	266,6

¹⁾ Annähernde Zahlen, ermittelt nach dem Anteil der bewilligten Anträge von Heimatvertriebenen in den Ländern.

e) Gemeinschaftshilfe zur Schaffung von Dauerarbeitsplätzen *)

Land	Im Rahmen der Gemeinschaftshilfe				
	zu schaffende Arbeitsplätze auf Grund bewilligter Anträge			bewilligte Beträge	
	insgesamt	von Heimatvertriebenen- betrieben		insgesamt	an Heimat- vertriebenen- betrieben
		Anzahl	vH			Mill. DM
Schleswig-Holstein.....	4487	1532	34,1	14,9	5,5
Hamburg	1308	305	23,3	4,8	1,1
Niedersachsen	5753	2300	40,0	19,4	7,5
Bremen	2362	443	18,8	7,6	1,5
Nordrhein-Westfalen...	6894	2135	31,0	23,5	7,2
Hessen	3152	1209	38,4	10,4	3,9
Rheinland-Pfalz ¹⁾	5442	2514	46,2	12,0	5,5 ²⁾
Baden-Württemberg ¹⁾ ..	6912	2526	36,5	19,8	7,2 ²⁾
Bayern	6764	3909	57,8	21,2	11,2
Bundesgebiet	43014	16873	39,2	133,6	50,6

*) Stand vom 31. 10. 1952. - ¹⁾ Meldungen des Landesausgleichsamtes. - ²⁾ Annähernde Zahlen, ermittelt nach dem Anteil der von heimatvertriebenen Betrieben zu schaffenden Arbeitsplätzen.

3. Leistungen der Soforthilfe von August 1949 bis August 1952

f) Förderung des sozialen Wohnungsbaues

Land	Im Rahmen der Förderung des sozialen Wohnungsbaues ausgezahlte Beträge ¹⁾	Für Heimatvertriebene festgesetzte Anteile an der Zahl der gebundenen Wohnungen
	Mill. DM	vH
Schleswig-Holstein	211,4	80
Hamburg	145,2	10
Niedersachsen	345,5	75
Bremen	43,7	20
Nordrhein-Westfalen	749,3	26
Hessen	195,8	65
Rheinland-Pfalz	104,3	.
Baden-Württemberg	363,1	65
Bayern	425,7	70
Bundesgebiet	2584,0	.

¹⁾ Einschl. der den Ländern verbliebenen Umstellungsgrundschulden.

4. Leistungen der Lastenausgleichsbank*)

a) Status der Bank am 30. September 1952

Aktiva	1000 DM	Passiva	1000 DM
Flüssige Mittel	1 425	Aufgenommene	
Schatzwechsel	4 403	Gelder	33 037 ¹⁾
Wertpapiere	13 148	Langfristige	
Debitoren	140 749	Darlehen	239 207 ¹⁾
Langfristige Ausleihungen	121 991	Durchlaufende	
Durchlaufende Kredite		Kredite	410 599
Existenzaufbaukredite 347 520		Bürgerschafts-	
Flüchtlingssiedlungskredite	15 647	verpflichtungen	41 157
IRO-Kredite	717	Grund- und	
Arbeitsplatzbeschaffungskredite	46 715	Stammkapital	3 000
	410 599	Rückstellungen	1 855
Bürgerschaftsforderungen	41 157	Wertberichtigungen	3 951
Grundstücke und Gebäude	654	Sonstige	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	181	Passiva	2 506
Sonstige Aktiva	1 005		
Summe der Aktiva	735 312	Summe der Passiva	735 312

*) Bank für Vertriebene und Geschädigte. — ¹⁾ Die Beträge stammen aus Bundesmitteln.

4. Leistungen der Lastenausgleichsbank

b) Investitionskredite aus ERP-Mitteln bis 31. März 1952

Land	Bewilligte Investitionskredite aus ERP ¹⁾ -Mitteln der					
	2. Tranche ²⁾			3. Tranche ²⁾		
	Anzahl	1000 DM	vH	Anzahl	1000 DM	vH
Schleswig-Holstein	78	4861	9,6	44	2597	10,4
Hamburg	69	1670	3,3	23	866	3,5
Niedersachsen	225	8640	17,1	106	4503	18,0
Bremen	24	850	1,7	10	375	1,5
Nordrhein-Westfalen	175	6645	13,2	80	3500	14,0
Hessen	110	4910	9,8	56	2491	10,0
Rheinland-Pfalz	78	2876	5,7	40	1511	6,0
Baden-Württemberg	314	9028	17,9	105	4347	17,4
Bayern	406	10966	21,7	107	4810	19,2
Bundesgebiet	1479	50446	100	571	25000	100

¹⁾ ERP = „European Recovery Program“ — Europäisches Wiederaufbauprogramm (Marshallplan). — ²⁾ Die 2. ERP-Tranche umfaßt das Rechnungsjahr 1949, die 3. ERP-Tranche das Rechnungsjahr 1950, jeweils am 1. April beginnend.

c) Bürgschaftskredite bis 31. März 1952*)

Land	Verbürgte Kredite			Abgelaufene und stornierte Bürgschaftskredite			Laufende Bürgschaftskredite		
	Anzahl	1000 DM	vH	Anzahl	1000 DM	vH	Anzahl	1000 DM	vH
Schleswig-Holstein	161	5695	10,1	9	331	5,4	152	5364	10,7
Hamburg	150	7598	13,5	9	2702	44,4	141	4896	9,8
Niedersachsen ...	236	9305	16,5	20	590	9,7	216	8715	17,3
Bremen	9	366	0,6	1	50	0,8	8	316	0,6
Nordrhein-Westf.	243	8597	15,3	26	1048	17,2	217	7549	15,0
Hessen	98	4811	8,5	9	339	5,6	89	4472	8,9
Rheinland-Pfalz ..	58	1967	3,5	6	220	3,6	52	1747	3,5
Baden-Württemb.	193	7373	13,1	6	178	2,9	187	7195	14,3
Bayern	209	10648	18,9	18	634	10,4	191	10014	19,9
Bundesgebiet	1357	56360	100	104	6092	100	1253	50268	100

*) Einschl. Sonderbürgschafts- und Hermesbürgschaftskredite.

4. Leistungen der Lastenausgleichsbank

d) Verwendung der Investitions- und Bürgschaftskredite bis 31. März 1952

Wirtschaftsgruppe	Investitionskredite				Bürgschaftskredite	
	insgesamt		darunter für Neugründungen			
	Anzahl	1000 DM	Anzahl	1000 DM	Anzahl	1000 DM
Industrie						
Mineralölverarbeitung u. Kohlewertstoffindustrie	2	80	—	—	—	—
Steine und Erden	42	1 492	7	364	22	1 112
Bauindustrie	81	2 252	9	339	78	2 864
Eisen und Stahl	4	295	—	—	2	120
NE-Metalle	6	247	—	—	3	180
Gießerei	5	173	1	8	2	60
Stahlbau	2	108	—	—	4	660
Maschinenbau	43	2 012	3	175	22	1 385
Fahrzeugbau	12	440	1	20	9	853
Schiffbau	3	200	1	80	2	125
Elektrotechnik	22	646	7	215	13	898
Feinmechanik	13	453	2	65	13	860
Eisen- und Stahlwaren	36	1 660	4	112	10	395
Musikinstrumente, Spielwaren, Schmuck	24	824	4	125	} 13	358
Gablonzer Industrie	216	4 028	44	741		
Chemie	34	1 488	5	80	16	975
Feinkeramik	5	355	2	115	5	211
Glas und Glaswaren	21	1 147	2	145	34	1 900
Holzbearbeitung	12	385	1	20	9	350
Holzverarbeitung	50	2 217	7	251	31	1 232
Papierverarbeitung	20	932	2	140	9	343
Druck und Pauserei	11	368	3	100	8	240
Kunststoffverarbeitung	7	297	2	120	3	75
Gummi und Asbest	3	195	—	—	1	25
Ledererzeugung	1	50	—	—	1	20
Lederverarbeitung	43	1 292	6	260	29	1 090
Textil	204	8 870	24	1 087	125	6 898
Bekleidung	126	5 747	9	435	107	4 930
Mühlengewerbe, Futtermittel, Nährmittel, Süßwarenindustrie	50	2 193	14	387	26	1 257
Fleisch, Fisch, Milch, Öle, Fette, Zucker	23	806	2	26	14	620
Obst, Kaffee, Tee, Gewürze, Gemüse	8	216	1	50	11	575
Getränkeindustrie	30	921	6	173	95	2 366
Tabakverarbeitung	4	223	—	—	12	649
Handel	92	2 165	17	268	343	10 428
Verkehrswirtschaft	33	1 822	16	777	27	868
Handwerk	43	566	19	250	12	118
Gaststättenwesen	16	548	11	298	13	277
„Freie Berufe“	93	1 671	70	1 385	53	721
Sonstige	39	1 061	10	250	76	4 230
zusammen	1 479	50 446	312	8 663	1 253	50 268

5. Leistungen der öffentlichen Fürsorge*)

a) In der offenen Fürsorge laufend unterstützte Personen 1949—1952

Monatsbeginn	In der offenen Fürsorge laufend unterstützte Personen			Von 100 Personen der Gesamtbevölkerung	Von 100 Heimatvertriebenen
	Land	insgesamt	darunter Heimatvertriebene		
			absolut	in vH	wurden in der offenen Fürsorge laufend unterstützt

1. 7. 1949 bis 1. 10. 1952 nach Vierteljahren

1949	Juli ¹⁾	2 616 947	1 093 764	41,8	5,6	14,8
	Oktober ¹⁾	2 377 898	946 369	39,8	5,1	12,7
1950	Januar	1 857 555	542 231	29,2	3,9	7,0
	April	1 597 137	438 885	27,5	3,3	5,6
	Juli	1 412 980	400 423	28,3	2,9	5,1
	Oktober	1 306 555	361 013	27,6	2,7	4,6
1951	Januar	1 252 249	338 831	27,1	2,6	4,3
	April	1 219 622	326 209	26,7	2,5	4,1
	Juli	1 129 204	293 704	26,0	2,4	3,7
	Oktober	1 051 525	269 710	25,6	2,2	3,3
1952	Januar	1 016 254	251 009	24,7	2,1	3,1
	April	989 204	239 112	24,2	2,0	2,9
	Juli	935 525	224 427	24,0	1,9	2,7
	Oktober	939 259	224 927	23,9	1,9	2,7

1. Oktober 1950 nach Ländern

Schleswig-Holstein	88 983	36 434	40,9	3,4	4,3
Hamburg	38 568	791	2,1	2,4	0,7
Niedersachsen	188 416	64 291	34,1	2,8	3,5
Bremen	25 246	2 482	9,8	4,4	5,2
Nordrhein-Westfalen	364 435	49 586	13,6	2,8	3,7
Hessen	126 923	32 322	25,5	2,9	4,5
Rheinland-Pfalz	61 106	7 643	12,5	2,0	5,0
Baden-Württemberg	146 447	57 613	39,4	2,3	6,7
Bayern	266 431	109 851	41,2	2,9	5,7
Bundesgebiet	1 306 555	361 013	27,6	2,7	4,6

1. Oktober 1951 nach Ländern

Schleswig-Holstein	75 237	28 638	38,1	3,0	3,6
Hamburg	35 239	994	2,8	2,1	0,7
Niedersachsen	141 536	44 743	31,6	2,1	2,5
Bremen	26 718	3 139	11,7	4,6	5,7
Nordrhein-Westfalen	299 181	41 224	13,8	2,2	2,8
Hessen	95 188	23 317	24,5	2,2	3,1
Rheinland-Pfalz	47 822	5 420	11,3	1,5	2,6
Baden-Württemberg	116 845	42 942	36,8	1,8	4,6
Bayern	213 759	79 293	37,1	2,3	4,1
Bundesgebiet	1 051 525	269 710	25,6	2,2	3,3

*) Vom 1. 4. 1949 bis 31. 3. 1950 auf Grund von Erhebungen der Finanzministerien der Länder, ab 1. 4. 1950 Ergebnisse der bundeseinheitlichen Fürsorgestatistik; die Zahlen sind infolge methodischer Abweichungen nicht vollständig miteinander vergleichbar. — ¹⁾ Ohne R.B. Südwürttemberg-Hohenzollern.

5. Leistungen der öffentlichen Fürsorge

b) Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge 1950—1952

Land — Vierteljahr	Aufgewendete Beträge für Heimatvertriebene					
	in offener Fürsorge		in geschlossener Fürsorge		in offener und geschlossener Fürsorge	
	1000 DM	vH ¹⁾	1000 DM	vH ¹⁾	1000 DM	DM je Einwohner ²⁾

Rechnungsjahr³⁾ 1950 nach Ländern

Schleswig-Holstein	22957	50,0	7538	48,1	30495	11,75
Hamburg	578	3,0	1558	7,3	2136	1,33
Niedersachsen	33593	40,5	17739	46,4	51332	7,55
Bremen	1066	10,5	626	10,9	1692	2,98
Nordrhein-Westfalen	33572	19,7	17384	17,9	50956	3,88
Hessen	13356	28,0	8439	28,7	21795	5,06
Rheinland-Pfalz	17056	46,4	647	5,6	17703	5,91
Baden-Württemberg	35348	51,8	10837	29,0	46185	7,21
Bayern	46305	43,0	25860	38,7	72165	7,91
Bundesgebiet	203831	34,6	90628	28,0	294459	6,19

Rechnungsjahr³⁾ 1951 nach Ländern

Schleswig-Holstein	17329	42,0	10454	52,1	27783	11,11
Hamburg	866	4,4	1668	7,0	2534	1,54
Niedersachsen	27353	38,3	19931	42,9	47284	7,03
Bremen	1591	12,6	798	12,6	2389	4,14
Nordrhein-Westfalen	37215	21,2	22154	18,8	59369	4,39
Hessen	11661	27,0	8744	25,9	20405	4,66
Rheinland-Pfalz	7791	29,3	1541	10,0	9332	3,02
Baden-Württemberg	26226	43,2	13456	28,8	39682	6,04
Bayern	38674	38,3	23890	39,3	62564	6,82
Bundesgebiet	168706	30,6	102636	27,6	271342	5,36

1. und 2. Rechnungsvierteljahr 1952

1952 April/Juni	32366	28,6	19818	26,9	52184	1,08
Juli/September	37396	29,6	27210	25,5	64606	1,33

¹⁾ In vH des gesamten Aufwandes der offenen bzw. geschlossenen Fürsorge.— ²⁾ Bevölkerungsstand für Rj. 1950: 30. 9. 1950, für das Rj. 1951: 30. 9. 1951. — ³⁾ April bis März des nächsten Jahres.

5. Leistungen der öffentlichen Fürsorge

c) In Fürsorgeerziehung stehende Minderjährige am 31. März 1952

Land	Minderjährige in Fürsorgeerziehung am 31. 3. 1952			
	insgesamt		Heimatvertriebene	
	Anzahl	auf 1000 Minderjährige ¹⁾	Anzahl	auf 1000 Minderjährige ¹⁾
Schleswig-Holstein	2313	2,9	.	.
Hamburg	679	1,7	14	0,4
Niedersachsen	5506	2,6	1161	2,1
Bremen	307	2,0	12	0,8
Nordrhein-Westfalen	15445	4,0	306	0,7
Hessen	4059	3,3	323	1,5
Rheinland-Pfalz	3791	4,1	76	1,1
Baden-Württemberg	5853	3,0	615	2,2
Bayern	8489	3,2	1362	2,5
Bundesgebiet	46442	3,3	3869	0,3
ohne Schleswig-Holstein ..	44129	3,0	3869	0,3
dagegen am 31. 3. 1951	47216	3,4	3677	0,3
31. 3. 1950	48244	3,4	3728	0,3

1) Unter 19 Jahren.

d) Von Jugendämtern betreute heimatlose Jugendliche 1950/52

Land	Von den Jugendämtern betreute heimatlose Jugendliche			
	insgesamt	darunter		
		Heimatvertriebene	Zugewanderte	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH

Rechnungsjahr¹⁾ 1950

Schleswig-Holstein	2068	1464	70,8	365	17,6
Hamburg	3803	—	—	1482	39,0
Niedersachsen	8981	2113	23,5	5657	63,0
Bremen	307	205	66,8	94	30,6
Nordrhein-Westfalen	22856	5375	23,7	11330	50,0
Hessen	10365	1099	10,6	4360	42,1
Rheinland-Pfalz	3463	936	27,0	1468	42,4
Baden-Württemberg	4027	1166	29,0	1731	43,0
Bayern	2062	634	30,7	881	42,7
Bundesgebiet	57732	12992	22,5	27368	47,4

Rechnungsjahr¹⁾ 1951

Schleswig-Holstein	1818	1428	78,6	327	18,0
Hamburg	3364	14	0,4	1046	31,1
Niedersachsen	9571	1916	20,0	5737	59,9
Bremen	215	7	3,3	193	89,8
Nordrhein-Westfalen	23734	5668	23,9	11325	47,7
Hessen	10011	1431	14,3	4113	41,1
Rheinland-Pfalz	3568	1132	31,7	1390	39,0
Baden-Württemberg	6380	2458	38,5	2826	44,3
Bayern	1612	384	23,8	623	38,6
Bundesgebiet	69273	14488	24,0	27580	45,8

1) April bis März des nächsten Jahres.

6. Studierende mit Gebührenerlaß im Sommersemester 1951

Hochschule ¹⁾	Heimatvertriebene unter den Studierenden, die		Heimatvertriebene unter 100 Studierenden, die	
	voll	teilweise	voll	teilweise
	Gebührenerlaß erhielten			

Universitäten

Bonn	55	164	14,1	12,6
Düsseldorf	11	8	28,9	20,5
(Med. Akademie)				
Erlangen	94	228	42,7	34,8
Freiburg	103	43	20,1	14,5
Göttingen	126	228	27,7	31,4
Hamburg	203	63	30,5	26,4
Heidelberg	111	179	32,0	23,8
Kiel	63	88	39,4	35,6
Köln	73	66	11,6	12,3
Mainz	85	75	19,6	17,2
München	236	561	32,8	30,5
Münster	164	102	20,4	19,0
Tübingen	157	83	28,6	17,6
Würzburg	61	108	24,7	30,8
zusammen	1542	1996	25,0	23,7

Technische Hochschulen

Aachen	90	46	11,5	13,6
Braunschweig	21	114	30,9	28,1
Hannover	96	84	31,5	33,5
Karlsruhe	100	163	27,0	18,0
München	104	221	37,3	28,6
Stuttgart	51	96	28,7	25,0
zusammen	462	724	23,3	23,7

Sonstige wissenschaftliche Hochschulen²⁾

zusammen	64	353	24,4	22,5
-----------------	-----------	------------	-------------	-------------

Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt

insgesamt	2068	3073	24,6	23,5
------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

1) Ohne Hochschulen in Hessen, an denen die Verhältnisse wegen der verfassungsmaßige Gebührenfreiheit anders liegen und einen Vergleich mit den anderen Hochschulen stören würden. — 2) Ohne Pädagogische Hochschulen.

Ergebnisse für West-Berlin

Vorbemerkung: Die Volkszählung am 13. September 1950 wurde, wie die meisten anderen Erhebungen zur Vertriebenenstatistik, auch in West-Berlin durchgeführt. In den nachstehend aufgeführten Ergebnissen wird der Anteil der Heimatvertriebenen an verschiedenen wichtigen Personenkreisen in absoluten Zahlen und in Prozentsätzen wiedergegeben. Da die Übersicht die für das Bundesgebiet und für die Länder angegebenen statistischen Daten in sachlicher Hinsicht wiederholt, gelten die Vorbemerkungen zu den vorangegangenen Hauptabschnitten entsprechend auch für West-Berlin.

Eine Fortschreibung des Standes der Heimatvertriebenen findet in West-Berlin nicht statt. Die Zahl der Heimatvertriebenen in West-Berlin am 1. Januar 1953 wird auf 160000, in Ost-Berlin auf 46000 geschätzt.

Anteil der Heimatvertriebenen an wichtigen Personenkreisen 1950/52

Personenkreis	Zeitraum bzw. Stichtag	Insgesamt	Heimatvertriebene	
			Anzahl	vH
Bevölkerung				
Einwohner insgesamt	13. 9. 1950	2146952	148389	6,9
Personen im Alter von unter 15 Jahren . . .	„	381534	26871	7,0
davon männlich	„	193700	13445	6,9
weiblich	„	187834	13426	7,1
Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	„	1499924	105106	7,0
davon männlich	„	615872	42226	6,9
weiblich	„	884052	62880	7,1
Personen im Alter von 65 und mehr Jahren .	„	265494	16412	6,2
davon männlich	„	101932	5162	5,0
weiblich	„	163562	11250	6,9
Evangelische Religionszugehörige	„	1571591	107575	6,8
Römisch-katholische Religionszugehörige .	„	240587	32925	13,7
Ledige männlich	„	348366	27349	7,9
weiblich	„	426246	35117	8,2
Verheiratete männlich	„	499387	29294	5,9
weiblich	„	525722	34054	6,6
Verwitwete männlich	„	36278	2854	7,9
weiblich	„	219452	15243	6,9
Geschiedene männlich	„	27473	1336	4,9
weiblich	„	64028	2542	4,0
Auspendler in den Bezirken	„	365071	23011	6,3
Einzelhaushaltungen	„	340842	23515	6,9
Haushaltungen mit 2 Personen	„	316924	15453	4,9
mit 3 und 4 Personen	„	268337	16308	6,1
mit 5 und mehr Personen	„	45033	3578	7,9

Personenkreis	Zeitraum bzw. Stichtag	Insgesamt	Heimatvertriebene	
		Anzahl	vH	
Unterricht und Bildung				
Schüler				
an Einheitsschulen	Mai 1951	254 293	13 261	5,2
an Hilfs- und Sonderschulen	„	8 165	381	4,7
an Mittelschulen	„	5 596	171	3,1
an Höheren Schulen	„	25 118	1 089	4,3
an Berufsschulen	Herbst 1951	62 176	3 009	4,8
an Berufsfachschulen	„	7 438	408	5,5
an Fachschulen	„	6 166	687	11,1
Studierende	Wintersem.			
an lehrerbildenden Anstalten	1951/52	811	105	12,9
an Universitäten	„	5 266	491	9,3
an Technischen Hochschulen	„	2 851	258	9,0
an sonst. wissenschaftl. Hochschulen ...	„	782	120	15,3
Erwerbstätigkeit				
Erwerbspersonen männlich	13. 9. 1950	584 414	39 525	6,8
weiblich	„	420 086	30 892	7,4
Erwerbspersonen mit einem zweiten Beruf (Nebenberuf)	„	7 896	658	8,3
Erwerbspersonen				
in Berufen des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	„	27 344	2 942	10,8
in industriellen und handwerklichen Be- rufen	„	377 903	27 290	7,2
in technischen Berufen	„	37 393	1 987	5,3
in Handels- und Verkehrsberufen	„	246 710	13 618	5,5
in Berufen der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	„	83 097	10 316	12,4
in Berufen des Verwaltungs- und Rechts- wesens	„	148 016	7 909	5,3
in Berufen des Geistes- und Kunstlebens mit unbestimmten Berufen	„	38 520	3 286	8,5
„	„	45 517	3 069	6,7
Erwerbstätige				
Selbständige	„	105 912	3 808	3,6
Mithelfende Familienangehörige	„	16 857	646	3,8
Beamte und Angestellte	„	268 757	18 129	6,7
Arbeiter	„	385 790	31 749	8,2
zusammen	„	777 316	54 332	7,0
Arbeitslose	„	227 184	16 085	7,1
Selbständige Berufslose	„	348 407	23 080	6,6
darunter				
Beamte im Ruhestand	„	18 958	725	3,8
Sozialrentner, Witwengeldempfänge- rinnen	„	262 413	15 497	5,9
Unterstützungsempfänger einschl. So- forthilfeempfänger	„	27 800	2 833	10,2

Personenkreis	Zeitraum bzw. Stichtag	Insgesamt	Heimatvertriebene	
		Anzahl		vH
noch: Bauwirtschaft und Wohnungen				
noch: Wohnparteien in Normalwohnungen				
zusammen	13. 9. 1950	899 964	33 879	3,8
davon Wohnparteien, die				
allein über einen besonderen Kochraum verfügen	„	502 193	9 678	1,9
unter Zulassung von Mitbenutzern über einen besonderen Kochraum verfügen	„	150 255	3 005	1,9 ¹
Mitbenutzer einer Kochgelegenheit sind über eine behelfsmäßige Kochgelegenheit außerhalb der Küche verfügen	„	180 861	15 669	8,7
ohne Kochgelegenheit sind	„	16 688	1 300	7,8
	„	49 967	4 227	8,5
Handel				
Beschäftigte ¹⁾				
Ein- und Ausfuhrhandel	13. 9. 1950	1 834	65	3,5
Binnengroßhandel und Verlagswesen ...	„	44 295	1 159	2,6
Einzelhandel	„	76 426	1 956	2,6
Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung, Verleih	„	12 603	340	2,7
zusammen	„	135 158	3 520	2,6
Verkehr und Gaststättenwesen				
Beschäftigte ¹⁾				
Deutsche Post	13. 9. 1950	21 679	357	1,6
Schienenbahnen (ohne Deutsche Reichsbahn)	„	12 901	213	1,7
Straßenverkehr	„	7 817	211	2,7
Schifffahrt, Wasserstraßen- u. Hafengewesen	„	1 109	61	5,5
zusammen	„	43 506	842	1,9
Gaststättenwesen	„	14 679	382	2,6
Geld-, Bank-, Börsen- und Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)				
Beschäftigte ¹⁾				
im Geld-, Bank- und Börsenwesen	13. 9. 1950	7 803	98	1,3
im Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)	„	6 198	94	1,5
zusammen	„	14 001	192	1,4
Öffentlicher Dienst				
Bedienstete in Hoheits- und Kämmererverwaltungen				
Angestellte				
im höheren Dienst	15. 11. 1950	6 792	478	7,0
im gehobenen Dienst	„	18 422	1 109	6,0
im mittleren Dienst	„	37 060	2 597	7,0
im einfachen Dienst	„	19 031	1 414	7,4
Verwaltungslehrlinge	„	2 028	188	9,3
insgesamt	„	83 333	5 786	6,9
Arbeiter	„	17 908	1 309	7,3
zusammen ²⁾	„	101 241	7 095	7,0
Anmerkungen auf S. 102.				

Personenkreis	Zeitraum bzw. Stichtag	Insgesamt	Heimatvertriebene	
		Anzahl	vH	

noch: **Öffentlicher Dienst**

Bedienstete in wirtschaftlichen Unternehmen der Gebietskörperschaften	15. 11. 1950	30 187	1 221	4,0
Wiederverwendete verdrängte Angehörige des öffentlichen Dienstes ²⁾	„	13 658	1 509	11,0

Öffentliche Sozialleistungen
(ohne Gesundheitswesen)

Beschäftigte¹⁾				
in Fürsorge und Wohlfahrtspflege	13. 9. 1950	7 784	460	5,9
in Sozialversicherung	„	5 209	65	1,2
zusammen	„	12 993	525	4,0
Offene Fürsorge				
Unterstützte Parteien	30. 6. 1952	101 586	3 170	3,1
Unterstützte Personen	„	142 983	4 263	3,0
Aufwand (in 1 000 DM)	1951	103 600	3 483	3,4
Geschlossene Fürsorge				
Aufwand (in 1 000 DM)	1951	28 758	1 570	5,4

Sonstige Dienstleistungen

Beschäftigte¹⁾				
Kunst, private Forschung, Theater, Film, Rundfunk, Schausstellung	13. 9. 1950	8 203	100	1,2
Friseurgewerbe und Schönheitssalons	„	6 096	109	1,8
Polit. und wirtschaftl. Organisationen	„	1 910	26	1,4
Rechts- und Wirtschaftsberatung	„	7 551	207	2,7
Kirchen, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen	„	3 638	262	7,2
Erziehung, Wissenschaft und Kultur	„	17 875	533	3,0
Gesundheitswesen und Hygiene	„	39 497	2 036	5,2
übrige Dienstleistungen	„	7 203	145	2,0
zusammen	„	91 973	3 418	3,7

¹⁾ Bei den Angaben über beschäftigte Heimatvertriebene aus den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählung vom 13. 9. 1950 handelt es sich durchweg um Mindestzahlen, da die Betriebe vielfach nur unter Schwierigkeiten feststellen konnten, wer von ihren Beschäftigten zum Personenkreis der Heimatvertriebenen gehörte. — ²⁾ In unmittelbarem Dienstverhältnis vollbeschäftigte Bedienstete. Beamte gab es nicht zur Zeit der Erhebung in West-Berlin. — ³⁾ Die vorliegenden Ergebnisse beruhen auf Angaben der Befragten, die Überprüfung der Ansprüche durch die Landesunterbringungsstelle war noch nicht erfolgt.

Kreisergebnisse

Vorbemerkung: In den Anteilen der aufgenommenen Heimatvertriebenen an der Bevölkerung bestehen erhebliche regionale Unterschiede, die nicht nur beim Vergleich der Länder, sondern auch der größeren und kleineren Verwaltungsbezirke innerhalb der Länder in Erscheinung treten. Ähnliche Unterschiede lassen sich in der landsmannschaftlichen und konfessionellen Gliederung, in der Erwerbsstruktur und in der Art der wohnungsmäßigen Unterbringung feststellen. Zur Beurteilung der Lebensverhältnisse der Heimatvertriebenen in den Kreisen werden daher nachstehend die wichtigsten statistischen Daten, die in den vorangegangenen Hauptabschnitten für das Bundesgebiet und die Länder gegeben worden sind, in gekürzter Form für alle Stadt- und Landkreise wiederholt.

Die Kreisergebnisse bringen die Gesamtzahlen der Heimatvertriebenen nach der Volkszählung vom 13. September 1950 und nach der Fortschreibung zum 1. Juli 1952.

Um einen Überblick über die landsmannschaftliche Zusammensetzung der Heimatvertriebenen zu geben, werden die Anteile für die Personen aus den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung und derjenigen aus der Tschecho-Slowakei als „Darunter-Zahlen“ ausgegliedert. Der Anteil der Heimatvertriebenen aus dem übrigen Ausland (Polen, Danzig, südost-europäische Staaten usw.) ist durch Differenzbildung zu errechnen.

Als Unterlage zur Beurteilung der sich aus der konfessionellen Streuung der Heimatvertriebenen ergebenden Probleme und Aufgaben sind die Zahlen für die evangelischen und römisch-katholischen Heimatvertriebenen mit den entsprechenden Anteilen an der Gesamtzahl der Religionszugehörigen aufgeführt (vgl. Vorbemerkung zu Abschnitt II).

Aus den Angaben über die Bevölkerungsgruppen und über die Wohnparteien sind die Erwerbs- und Wohnverhältnisse der Heimatvertriebenen zu ersehen (vgl. Vorbemerkungen zu den Abschnitten III und V).

In der zusätzlich aufgenommenen Spalte über die Pendelwanderung ist die Zahl der Auspendler unter den Heimatvertriebenen angegeben. Als Auspendler gelten Erwerbspersonen, deren Arbeitsstätte in einer anderen als der Wohnsitzgemeinde liegt.

Über die Abgrenzung des Kreises der Heimatvertriebenen geben im übrigen die Vorbemerkungen zu den entsprechenden Hauptabschnitten des Taschenbuches nähere Auskunft. Bei den Pendelwanderern wurden die Heimatvertriebenen auf Grund des Besitzes eines Flüchtlingsausweises ermittelt.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950				Evan- ge- lische ²⁾	Röm- katho- lische
		Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten			
						am 1. 9. 1939	in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾		
						Heimat			

Schleswig-

1011	Stkr.	Flensburg	24817	24,7	26506	25,8	76,3	1,9	22093	3493
1012	„	Kiel	49978	19,2	47120	18,5	75,6	3,0	36698	7775
1013	„	Lübeck	70523	30,1	71058	29,8	76,8	1,9	59564	9606
1014	„	Neumünster	19334	26,0	18268	24,9	74,9	2,9	14729	2927
1031	Ldkr.	Eckernförde	30024	37,7	35721	41,2	77,6	1,2	30666	4430
1032	„	Eiderstedt	5983	25,8	8564	32,7	83,1	1,3	7676	752
1033	„	Eutin	35987	36,6	41884	39,1	79,0	1,1	37364	3829
1034	„	Flensburg	22611	31,6	28691	36,4	81,5	0,9	25844	2471
1035	„	Hzgt. Lauenburg	52105	36,7	58077	38,7	82,4	1,2	50558	6516
1036	„	Husum	17418	24,4	23226	29,6	85,7	1,2	20984	2031
1037	„	Norderdithmarschen	22455	31,8	27224	35,1	87,4	1,1	24507	2109
1038	„	Oldenburg i. Holst.	32461	35,4	38893	39,1	80,7	1,6	35274	3293
1039	„	Pinneberg	62413	32,1	66071	33,0	79,8	1,5	54992	9203
1040	„	Plön	36348	31,0	41000	33,0	82,8	1,7	35362	4639
1041	„	Rendsburg	57310	32,9	66153	35,7	81,3	1,1	58659	6315
1042	„	Schleswig	35641	30,5	43787	34,3	84,4	1,0	39609	3823
1043	„	Segeberg	37255	36,0	43613	39,2	78,0	2,3	37852	4947
1044	„	Steinburg	49757	34,9	60232	38,6	82,7	0,9	53025	6006
1045	„	Stormarn	47745	34,0	52358	35,8	77,5	1,2	44339	6943
1046	„	Süderdithmarschen	27771	31,5	36053	36,7	81,2	1,3	31859	3550
1047	„	Südtondern	15691	24,5	22444	31,2	82,2	1,2	19999	2151
		Land insgesamt	753627	30,7	856943	33,0	80,3	1,5	741653	96809
		davon Stadtkreise	164052	24,6	162952	24,4	76,2	2,3	133084	23801
		Landkreise	589575	32,9	693991	36,0	81,2	1,3	608569	73008

Ham

2000		Land insgesamt	143692	8,6	115981	7,2	74,3	5,0	87929	21182
------	--	-----------------------	---------------	------------	---------------	------------	-------------	------------	--------------	--------------

¹⁾ Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirche waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufsllose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als			Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler	
						Normalwohnungen	Notwohnungen	Untermieter				
vertriebene												

Kolstein

25,2	56,8	40,2	14,5	45,3	11 172	13,0	25,9	61,1	—	99	32,6	1011
18,5	43,6	42,7	11,2	46,0	19 124	22,6	18,6	58,9	—	309	25,6	1012
28,7	50,2	42,7	12,8	44,5	27 919	18,5	19,7	61,8	—	346	37,6	1013
24,3	49,8	41,4	13,3	45,3	6 662	22,7	18,1	59,2	—	164	24,3	1014
39,5	78,7	35,5	16,5	48,0	12 056	15,1	27,6	57,3	—	2980	53,2	1031
31,5	76,9	32,2	20,8	47,0	3 004	12,4	15,6	72,0	—	359	43,7	1032
38,6	63,4	37,1	17,4	45,5	14 247	17,0	12,7	70,3	—	2 780	39,6	1033
35,3	75,2	34,1	17,4	48,4	9 288	17,3	10,3	72,4	—	1 958	42,3	1034
38,2	64,4	38,2	14,9	47,0	19 764	23,1	13,5	63,4	—	5 425	43,7	1035
28,7	63,6	33,5	18,0	48,4	8 095	13,9	13,1	73,0	—	862	42,2	1036
34,6	70,1	34,5	18,0	47,5	8 790	15,1	6,7	78,2	—	1 037	44,7	1037
38,7	62,3	36,3	16,4	47,3	12 878	16,5	25,4	58,1	—	927	41,6	1038
32,3	65,3	40,3	13,6	46,1	22 854	19,1	10,6	70,3	—	10 206	33,1	1039
31,8	70,6	37,6	15,0	47,4	13 657	20,0	20,0	60,0	—	3 501	34,6	1040
35,3	65,2	35,7	16,3	48,0	21 962	16,1	16,2	67,7	—	5 830	38,3	1041
33,5	69,5	33,8	18,5	47,7	14 862	15,1	10,7	74,2	—	2 142	45,0	1042
37,7	76,7	37,5	16,4	46,1	14 465	18,6	10,6	70,8	—	3 198	49,9	1043
37,5	75,1	35,4	17,5	47,1	20 623	16,7	5,7	77,6	—	3 684	44,8	1044
35,5	65,8	39,7	14,2	46,1	18 093	19,8	7,8	72,4	—	8 439	40,0	1045
35,3	81,7	34,5	16,4	49,1	11 732	14,9	11,9	73,2	—	1 742	44,4	1046
30,3	68,4	34,4	19,0	46,6	7 611	13,9	39,4	46,7	—	872	37,9	1047
32,5	62,5	37,6	15,6	46,8	298 858	17,8	15,4	66,8	—	56 810	40,9	
24,0	48,6	42,2	12,7	45,2	64 877	19,2	20,3	60,5	—	918	29,6	
35,2	69,0	36,5	16,3	47,2	233 981	17,4	14,1	68,5	—	55 892	41,2	

burg

6,9	20,3	55,6	7,1	37,3	42 503	20,3	11,6	61,1	7,0	591	12,7	2000
-----	------	------	-----	------	---------------	-------------	-------------	-------------	------------	------------	-------------	------

*) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950				Evan- ge- liche ²⁾	Röm- katho- liche
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939			
						in den deut- schen Ost- ge- bieten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakei		
							Heimat		
RB Hannover									
Nieder									
3111	Stkr. Hameln	13954	28,6	13195	27,4	82,2	4,8	8577	4211
3112	„ Hannover	77392	16,3	62151	14,0	78,0	4,7	42484	17132
3131	Ldkr. Grfsch. Diepholz ..	21528	27,7	24025	29,5	82,1	2,2	18560	5151
3132	„ Grfsch. Hoya	37602	30,0	41772	31,8	82,7	2,4	28450	12813
3133	„ Grfsch. Schaumburg	27236	31,5	29157	32,3	86,0	2,3	16584	12153
3134	„ Hameln-Pyrmont ..	30720	34,4	33083	35,4	82,1	2,4	23633	8979
3135	„ Hannover	44775	20,0	44828	29,0	78,6	3,7	30294	13669
3136	„ Nenstadt a. Rbge. .	23848	34,0	25652	35,3	83,2	2,8	14785	10536
3137	„ Nienburg	33626	30,3	37197	32,2	79,3	2,8	26817	9869
3138	„ Schaumburg-Lippe.	22252	26,9	23373	27,4	82,0	2,3	15895	7078
3139	„ Springe	23786	36,2	25034	36,7	81,6	1,9	18395	6265
	zusammen	356719	25,8	359467	25,9	81,2	3,1	244474	107856
	davon Stadtkreise	91346	17,5	75346	15,3	78,7	4,7	51061	21343
	Landkreise	265373	30,8	284121	31,8	81,8	2,6	193413	86513
RB Hildesheim									
3211	Stkr. Göttingen	15349	20,8	14071	17,9	76,2	5,7	10236	3366
3212	„ Hildesheim	11649	15,0	8811	12,2	75,5	5,5	5644	2940
3231	Ldkr. Alfeld	30565	33,5	32773	34,3	82,1	2,3	24918	7351
3232	„ Duderstadt	8414	20,0	9172	21,3	76,1	5,4	4557	4536
3233	„ Einbeck	14301	31,3	15503	32,4	76,7	2,9	10681	4528
3234	„ Göttingen	17593	27,9	19131	29,2	78,6	4,7	14278	4508
3235	„ Hildesheim- Marienburg	41871	34,6	45209	35,6	81,1	2,8	30233	15036
3236	„ Holzminde	28742	31,3	31013	32,6	83,6	2,8	21562	8837
3237	„ Münden	9886	21,6	10424	21,9	78,3	3,8	7843	2335
3238	„ Northeim	33350	33,0	36886	34,7	78,4	4,0	24467	11815
3239	„ Osterode (Harz) ...	23733	26,4	24515	26,9	80,8	4,3	16551	7381
3240	„ Peine	36520	35,6	39096	36,8	83,1	2,1	25316	13616
3241	„ Zellerfeld	7920	19,8	8686	20,9	75,8	3,5	6508	2025
	zusammen	279893	28,2	295290	29,0	80,2	3,4	202794	88274
	davon Stadtkreise	26998	17,2	22882	15,2	75,9	5,7	15880	6306
	Landkreise	252895	30,3	272408	31,4	80,5	3,2	186914	81968

¹⁾ Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirche waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als			Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler	
						Wohnungs-inhaber in	Normalwoh-nungen	Notwoh-nungen				
vertriebene						Unter-mieter						
sachsen												
22,3	60,0	44,7	15,2	40,1	5 403	17,2	1,6	79,5	1,7	250	31,0	3111
12,7	28,2	53,3	9,3	37,4	30387	25,2	8,6	63,0	3,2	676	21,7	3112
25,5	70,4	37,0	17,4	45,6	7588	11,4	5,0	83,1	0,5	1178	43,5	3131
26,4	58,4	38,0	17,1	44,9	13442	9,1	4,6	86,1	0,2	3910	40,6	3132
22,8	78,5	38,3	17,0	44,7	9751	11,8	1,2	85,0	2,0	3849	36,9	3133
29,9	72,2	39,8	16,5	43,7	10932	15,8	0,9	81,2	2,1	4088	42,7	3134
24,4	59,1	46,9	11,6	41,5	15092	18,0	5,0	71,1	5,9	10502	33,6	3135
25,4	82,4	40,4	15,7	43,9	8602	13,2	4,9	81,4	0,5	3928	43,0	3136
26,7	78,4	39,5	15,0	45,5	11998	11,7	6,9	80,6	0,8	3440	47,2	3137
21,7	69,5	41,5	15,0	43,5	8002	11,2	2,1	85,0	1,7	4207	33,9	3138
31,7	71,5	41,1	15,6	43,3	8669	13,0	3,2	83,1	0,7	3106	43,6	3139
21,8	56,1	42,9	14,4	42,7	129866	16,1	4,9	76,9	2,1	39134	37,8	
13,7	31,5	51,7	10,4	37,9	35790	24,0	7,5	65,5	3,0	926	23,6	
25,9	69,4	40,5	15,5	44,0	94076	13,0	4,0	81,2	1,8	38208	38,4	
15,9	33,1	44,3	15,8	39,9	5820	21,0	4,5	73,5	1,0	105	22,3	3211
12,8	12,2	49,6	9,9	40,5	4087	28,8	6,5	64,3	0,4	169	19,5	3212
31,2	55,4	38,5	16,6	44,9	11191	17,4	1,8	80,5	0,3	3430	39,1	3231
51,8	13,3	37,9	17,2	44,9	2997	17,5	8,3	71,8	2,4	617	23,1	3232
26,7	72,1	38,9	15,6	45,5	5137	15,7	3,0	80,8	0,5	1077	42,3	3233
25,1	64,4	41,7	13,7	44,6	5669	18,5	1,8	79,4	0,3	2742	30,6	3234
38,7	32,2	40,2	15,2	44,6	14607	13,3	3,0	82,9	0,8	6724	40,3	3235
27,2	68,4	37,8	16,8	45,4	10953	16,9	3,0	79,3	0,8	2463	38,7	3236
19,2	46,1	38,5	16,1	45,4	3739	22,4	2,5	74,7	0,4	904	25,2	3237
28,1	73,1	37,8	16,9	45,3	12411	13,4	3,0	83,2	0,4	3615	42,7	3238
21,5	65,4	39,0	16,3	44,7	8601	17,8	5,5	76,1	0,6	2225	33,4	3239
30,0	71,4	38,8	16,0	45,2	13318	12,2	1,9	85,8	0,1	5083	42,0	3240
18,0	51,6	39,4	17,2	43,4	3420	26,4	4,8	62,7	6,1	397	19,8	3241
26,1	42,0	39,5	15,9	44,6	101950	16,7	3,3	79,2	0,8	29551	36,9	
14,7	18,4	46,4	13,5	40,1	9907	24,2	5,4	69,7	0,7	274	20,5	
28,0	46,7	38,9	16,1	45,0	92043	15,9	3,1	80,2	0,8	29277	37,1	

2) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen		Herkunft		Religions			
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950					
		Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- liche
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakiei		
Heimat									

noch: **Nieder**

RB Lüneburg									
3311	Stkr. Celle	16629	27,6	15994	26,8	80,1	2,7	12760	2657
3312	„ Lüneburg	14947	25,7	14598	25,1	77,4	4,0	11982	2678
3331	Ldkr. Burgdorf	39071	34,8	40279	35,0	78,7	2,6	31581	8119
3332	„ Celle	35320	35,7	36584	36,0	67,2	2,7	30450	5680
3333	„ Fallingb.	24777	36,1	27049	37,3	73,3	2,6	22471	4203
3334	„ Gifhorn ³⁾	52670	45,6	53557	36,9	56,1	4,1	41898	10697
3335	„ Harburg	32154	27,7	33877	28,2	75,6	1,7	26813	6463
3336	„ Lüchow- Dannenberg	22306	32,8	25273	34,7	64,4	2,4	21895	3074
3337	„ Lüneburg	21404	34,4	23541	36,0	64,8	1,6	20463	2790
3338	„ Soltau	21926	35,6	23658	36,7	73,1	3,5	19870	3594
3339	„ Uelzen	42199	37,7	46052	39,2	67,8	3,0	38799	6593
	zusammen	323403	33,6	340462	34,3	69,3	2,8	278982	58548
	davon Stadtkreise	31576	21,5	30592	26,0	78,8	3,3	24742	5335
	Landkreise	291827	35,8	309870	35,4	68,3	2,8	254240	51213

RB Stade

3411	Stkr. Cuxhaven	9233	20,2	9150	19,5	77,2	4,1	7190	1691
3431	Ldkr. Bremervörde	24083	31,3	26768	33,0	71,9	1,3	23870	2650
3432	„ Land Hadeln	22473	31,4	26136	34,5	77,0	1,7	21691	4064
3433	„ Osterholz	21821	30,8	23965	32,6	79,7	0,8	20934	2801
3434	„ Rotenburg	18991	33,0	20686	34,5	73,6	1,3	17822	2609
3435	„ Stade	42836	30,7	47391	32,5	81,6	1,4	41112	5706
3436	„ Verden	24449	28,1	25395	29,0	63,1	1,7	22038	2949
3437	„ Wesermünde	21182	26,4	22907	27,5	73,5	1,6	19071	3457
	zusammen	185118	29,4	202398	30,9	75,2	1,5	173128	25927
	davon Stadtkreise	9233	20,2	9150	19,5	77,2	4,1	7190	1691
	Landkreise	175885	30,1	193248	31,8	75,2	1,4	166538	24236

¹⁾ Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —
ausgliederten Stkr. Wolfsburg.

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer	
am 13. 9. 1950													
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern			
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirchen waren	Erwerbsper-sonen	Selbst-ändige Be-rufs-lose	An-gehö-rige ohne Haupt-beruf	ins-ge-samt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als		Wohnungs-lose Einge-wiesene in An-stalten und Lagern	Zahl	in v H aller Aus-pend-ler			
						Wohnungs-inhaber in	Unter-woh-nungen						
vertriebene						Normal-woh-nungen	Not-woh-nungen						

sachsen

25,6	45,1	45,9	13,4	40,7	6130	18,5	5,8	75,3	0,4	251	30,1	3311
24,5	50,3	48,5	11,3	40,2	5672	22,4	4,6	70,3	2,7	123	24,5	3312
32,0	63,0	40,8	14,0	45,2	12558	16,1	6,4	75,7	1,8	5862	42,6	3331
33,9	62,2	40,6	12,9	46,5	10628	18,9	10,8	69,1	1,2	3941	43,8	3332
34,8	68,2	39,5	14,3	46,2	8207	17,2	9,2	70,4	3,2	1954	42,2	3333
33,8	66,3	42,8	12,0	45,2	15839	18,4	10,2	70,1	1,3	4587	49,0	3334
25,3	75,5	40,6	14,7	44,7	10745	17,8	14,1	66,9	1,2	4062	33,7	3335
32,7	71,8	39,8	14,4	45,8	7825	20,1	4,5	75,0	0,4	1167	43,8	3336
34,2	70,8	39,9	13,4	46,7	6676	19,4	6,5	72,7	1,4	2343	41,6	3337
34,9	63,9	39,7	13,2	47,1	7709	15,1	17,9	54,7	12,3	1260	49,3	3338
37,1	63,9	39,4	15,2	45,4	13989	19,4	5,8	73,1	1,7	2936	45,6	3339
32,1	64,1	41,2	13,6	45,2	105978	18,3	8,9	70,5	2,3	28486	42,3	
25,1	47,6	47,1	12,4	40,5	11802	20,4	5,2	72,9	1,5	374	28,0	
32,9	66,5	40,5	13,8	45,7	94176	18,1	9,3	70,2	2,4	28112	42,5	
17,8	41,0	48,9	9,0	42,1	3426	19,1	12,1	67,1	1,7	33	27,7	3411
31,6	65,0	36,0	16,2	47,8	7925	12,2	15,2	72,2	0,4	1449	49,2	3431
31,2	81,4	35,7	16,4	47,9	7977	17,1	5,4	76,8	0,7	2008	38,6	3432
30,7	75,3	35,1	17,2	47,7	6879	11,9	17,1	70,3	0,7	3468	33,6	3433
32,3	71,2	38,4	14,7	46,9	6174	13,1	9,6	74,5	2,8	1183	47,9	3434
30,6	72,6	36,9	15,6	47,5	14727	16,4	11,6	71,2	0,8	2087	33,7	3435
27,3	57,9	39,7	13,6	46,7	7872	16,3	4,5	77,5	1,7	3004	34,5	3436
24,8	74,2	40,7	13,4	45,9	6646	12,6	8,2	78,5	0,7	3248	36,0	3437
28,9	67,9	37,9	15,1	47,0	61626	14,8	10,4	73,7	1,1	16480	38,5	
17,8	41,0	48,9	9,0	42,1	3426	19,1	12,1	67,1	1,7	33	27,7	
29,7	71,2	37,4	15,3	47,3	58200	14,6	10,3	74,0	1,1	16447	38,5	

²⁾ Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen. — ³⁾ Einschl. des am 1. 10. 1951.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen		Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950			
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische^{2)}	Röm.- katho- liche
				in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakei	Heimat	

noch: **Nieder****RB Osnabrück**

3511	Stkr. Osnabrück	15011	12,8	10841	9,9	77,1	4,6	7301	3497
3531	Ldkr. Aschendorf- Hümmling	8481	12,5	9229	13,5	78,3	2,2	5210	3983
3532	„ Bersenbrück	22819	26,5	24862	28,1	84,0	2,1	17010	7573
3533	„ Grfsch. Bentheim	19127	19,9	18854	20,0	80,2	2,9	14047	4534
3534	„ Lingen	11932	13,0	12754	19,0	89,1	1,7	7534	5156
3535	„ Melle	11596	27,1	12253	27,9	87,2	2,0	8562	3571
3536	„ Meppen	9492	15,5	9832	16,1	82,3	2,9	6879	2943
3537	„ Osnabrück	25966	22,5	27120	23,1	85,3	2,4	16414	10495
3538	„ Wittlage	8083	27,6	8960	29,3	79,8	1,9	5860	3036
	zusammen	132507	19,4	134705	19,8	83,2	2,5	88817	44788
	davon Stadtkreise	15011	12,8	10841	9,9	77,7	4,6	7301	3497
	Landkreise	117496	20,8	123864	21,7	83,7	2,3	81516	41291

RB Aurich

3611	Stkr. Emden	3446	8,6	2816	7,6	76,3	8,2	1959	738
3631	Ldkr. Aurich	9201	12,7	10413	14,5	87,3	2,3	7704	2833
3632	„ Leer	19669	15,3	22838	17,3	84,2	2,8	16129	6359
3633	„ Norden	12505	15,7	15093	18,2	87,3	4,0	10143	4694
3634	„ Wittmund	9588	17,1	11709	19,2	82,4	4,4	8110	3455
	zusammen	54409	14,5	62869	16,3	84,8	3,5	44045	18079
	davon Stadtkreise	3446	8,6	2816	7,6	76,3	8,2	1959	738
	Landkreise	50963	15,2	60053	17,3	85,2	3,3	42086	17341

VB Braunschweig

3711	Stkr. Braunschweig	46906	20,2	42902	19,2	76,6	6,3	25976	14747
3712	„ Goslar	9479	23,6	9360	23,0	79,0	4,5	6379	2665
3713	„ Salzgitter	42983	43,7	44403	44,1	58,2	6,4	25497	17702
3731	Ldkr. Blankenburg (Restkreis)	4692	23,5	5204	30,2	88,5	3,7	2826	2273
3732	„ Braunschweig	23992	34,6	25976	36,0	81,6	5,2	16245	9565
3733	„ Gandersheim	28448	32,8	31034	34,0	80,2	3,7	20215	10149

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirche waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als		Untermieter	Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler	
						Normalwohnungen	Notwohnungen					
vertriebene												
sachsen												
11,9	8,0	50,0	10,0	40,0	5228	36,2	7,1	54,5	2,2	109	15,3	3511
51,8	6,9	35,3	19,0	45,7	2704	24,7	8,8	63,5	3,0	304	15,9	3531
34,4	19,9	37,3	17,6	45,1	7753	13,5	10,0	75,8	0,7	2171	43,2	3532
20,1	19,7	43,0	14,2	42,8	5814	18,2	17,1	60,8	3,9	1504	31,0	3533
49,6	10,1	36,7	18,2	45,1	3923	15,8	13,0	71,0	0,2	966	25,3	3534
29,0	25,9	39,2	17,5	43,3	3891	17,5	3,6	78,6	0,3	1883	37,9	3535
66,4	5,9	37,9	13,8	48,3	2818	18,0	19,0	62,5	0,5	596	20,9	3536
31,4	16,4	39,0	16,6	44,4	9044	13,0	4,7	79,2	3,1	5234	26,1	3537
27,0	35,8	38,4	17,2	44,4	2826	12,5	1,8	81,2	4,5	1079	39,6	3538
27,7	12,8	39,5	16,2	44,3	44001	18,2	9,2	70,5	2,1	13846	29,5	
11,9	8,0	50,0	10,0	40,0	5228	36,2	7,1	54,5	2,2	109	15,3	
31,5	13,5	38,6	16,7	44,7	38773	15,7	9,5	72,7	2,1	13737	29,7	
5,9	29,2	42,6	6,4	51,0	1222	35,4	20,8	43,5	0,3	17	17,5	3611
11,5	73,5	32,6	19,8	47,6	3698	17,0	12,4	70,5	0,1	693	15,1	3631
13,8	47,5	34,1	19,0	46,9	7547	13,3	3,4	79,8	3,5	1276	16,9	3632
13,5	76,3	34,9	19,8	45,3	5318	14,8	9,3	62,5	13,4	781	18,7	3633
14,7	69,3	32,6	21,7	45,7	3906	12,5	22,1	64,6	0,8	332	25,5	3634
12,7	58,5	34,2	19,2	46,6	21691	15,4	10,7	69,2	4,7	3099	17,5	
5,9	29,2	42,6	6,4	51,0	1222	35,4	20,8	43,5	0,3	17	17,5	
13,4	61,1	33,8	19,8	46,4	20469	14,3	10,1	70,7	4,9	3082	17,5	
17,3	48,1	47,5	10,8	41,7	18090	21,5	8,0	67,3	3,2	606	24,8	3711
19,4	47,4	46,2	12,8	41,0	3935	21,7	7,4	68,9	2,0	262	27,0	3712
38,5	60,4	39,4	11,8	48,8	13210	29,2	15,0	55,4	0,4	577	37,2	3713
20,5	81,9	39,7	17,9	42,4	1884	17,1	4,7	55,3	22,9	159	31,5	3731
28,2	82,5	40,8	14,8	44,4	8182	12,4	2,4	84,6	0,6	4734	41,8	3732
26,6	80,0	37,7	16,6	45,7	11021	15,3	3,8	79,8	1,1	3095	37,4	3733

2) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950				Evan- ge- liche ²⁾	Röm.- katho- liche
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939			
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakei		
							Heimat		

noch: **Nieder**

noch: VB Braunschweig									
3734	Ldkr. Goslar	16562	34,6	18036	36,0	82,1	4,8	9944	7972
3735	„ Helmstedt	36446	29,1	37489	29,5	82,1	3,9	25674	11531
3736	„ Wolfenbüttel	43937	30,7	46904	31,5	79,0	4,8	32414	13252
zusammen		253445	29,5	261308	30,0	76,3	5,1	165170	89906
davon Stadtkreise		99368	26,8	96665	26,5	68,4	6,2	57852	35114
Landkreise		154077	31,5	164643	32,5	81,0	4,4	107318	54792

VE Oldenburg

3811	St kr. Delmenhorst	15052	26,9	15620	27,3	84,8	2,9	9153	6355
3812	„ Oldenburg i. O.	32094	26,3	31978	26,0	75,2	3,7	21103	9920
3813	„ Wilhelmshaven	13192	13,2	12857	12,7	76,2	4,7	8474	3756
3831	Ldkr. Ammerland	16582	23,1	18327	24,8	87,3	1,8	13839	4132
3832	„ Cloppenburg	17651	19,0	19715	20,8	87,1	1,6	13002	6649
3833	„ Friesland	21247	23,2	23510	24,8	82,5	2,6	15381	7765
3834	„ Oldenburg	20858	29,1	22690	30,6	84,8	1,6	15945	6459
3835	„ Vechta	17827	23,0	19391	24,5	87,7	2,5	11734	7607
3836	„ Wesermarsch	27413	25,5	30885	27,4	81,7	2,7	19552	10594
zusammen		181916	23,0	194973	24,0	82,6	2,7	128183	63237
davon Stadtkreise		60338	21,7	60455	21,5	77,9	3,7	38730	20031
Landkreise		121578	23,7	134518	25,4	84,8	2,2	89453	43206
Land insgesamt		1767410	26,5	1851472	27,2	77,9	3,1	1326193	494615
davon Stadtkreise		337366	20,1	308747	19,3	75,0	4,9	204715	94055
Landkreise		1430044	28,6	1542725	29,7	78,5	2,8	1121478	400560

Bre

4011	Stkr. Bremen	47438	10,2	38101	8,6	73,9	4,9	28287	8515
4012	„ Bremerhaven	12548	10,5	10082	8,8	75,7	4,1	8054	2021
Land insgesamt		59986	10,2	48183	8,6	74,3	4,7	36341	10536

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse				Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950											
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien				Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirchen waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als		Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler	
						Wohnungs-inhaber in	Unter-mieter				
vertriebene					Normalwoh-nungen	Notwoh-nungen					

sachsen

27,7	60,5	39,0	16,1	44,9	6056	20,7	2,9	75,7	0,7	2237	39,6	3734
25,3	56,8	42,6	13,2	44,2	12857	22,8	5,8	70,2	1,2	3951	35,9	3735
26,9	62,7	42,6	14,0	43,4	16417	21,6	4,7	72,8	0,9	4864	32,7	3736
25,2	61,0	41,9	13,6	44,5	92252	21,1	6,7	70,4	1,8	20485	36,2	
23,2	53,5	43,7	11,5	44,8	35835	24,4	10,5	63,1	2,0	1445	29,1	
26,5	67,0	40,9	14,8	44,3	56417	19,1	4,2	75,0	1,7	19040	36,9	

22,8	47,1	40,2	17,2	42,6	5364	17,6	9,5	67,4	5,5	819	27,6	3811
21,8	51,7	43,1	13,1	43,8	12065	19,2	4,2	75,4	1,2	49	21,8	3812
10,9	31,0	41,1	12,2	46,7	4949	28,1	13,1	49,3	9,5	212	11,4	3813
20,9	70,9	36,6	17,4	46,0	5668	14,3	18,7	66,6	0,4	777	31,2	3831
58,0	9,2	34,8	17,9	47,3	5798	17,5	16,4	64,4	1,7	804	33,0	3832
19,4	68,2	37,1	16,9	46,0	7786	17,2	21,6	60,0	1,2	1489	29,9	3833
25,7	64,8	39,4	14,8	45,8	6484	15,6	15,7	68,4	0,3	1751	35,6	3834
69,3	12,3	33,9	20,4	45,7	6066	18,4	19,7	61,6	0,3	474	34,3	3835
21,1	74,5	38,7	15,5	45,8	10452	16,5	7,7	74,8	1,0	1968	34,6	3836
23,1	28,7	38,5	16,0	45,5	64632	18,0	13,0	67,0	2,0	8343	31,0	
18,0	44,7	41,9	14,0	44,1	22378	20,8	7,4	67,7	4,1	1080	21,4	
26,4	24,7	37,0	16,9	46,1	42254	16,6	15,9	66,7	0,8	7263	33,2	
25,3	38,7	40,4	14,9	44,7	621996	17,6	7,5	73,1	1,8	159424	36,1	
17,4	34,3	46,2	11,8	42,0	125588	23,7	8,2	65,6	2,5	4258	24,3	
27,6	39,9	39,2	15,5	45,3	496408	15,9	7,3	75,1	1,7	155166	36,7	

men

7,5	20,8	49,8	8,8	41,4	14553	27,2	8,0	63,1	1,7	149	12,9	4011
8,5	23,2	51,1	6,9	42,0	3773	21,3	11,4	66,2	1,1	17	7,5	4012
7,7	21,2	50,0	8,4	41,6	18326	26,0	8,8	63,7	1,5	166	12,0	

2) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950					
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- liche
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakei		
								Heimat	

Nordrhein-

RB Düsseldorf									
5111	Stkr. Düsseldorf	52283	9,5	31271	6,2	69,1	8,4	17707	12031
5112	„ Duisburg	34563	8,0	24539	6,0	70,2	6,6	14269	8975
5113	„ Essen	46553	7,4	34377	5,7	75,2	5,8	21711	11364
5114	„ Krefeld	16237	9,0	11564	6,7	69,1	8,3	6904	4301
5115	„ Mönchen-Gladbach	7804	6,0	5501	4,4	69,4	9,6	2749	2655
5116	„ Mülheima. d. Ruhr	11291	7,3	8798	5,9	72,0	6,1	5855	2546
5117	„ Neuß	6154	9,1	4004	6,3	75,6	7,5	2229	1712
5118	„ Oberhausen	17901	8,4	12764	6,3	68,4	10,6	7047	5302
5119	„ Remscheid	10000	9,2	6767	6,6	72,6	8,1	4658	1800
5120	„ Rheydt	4873	6,0	3291	4,2	73,5	8,3	1857	1370
5121	„ Solingen	12299	8,0	8901	6,0	73,2	7,3	6252	2246
5122	„ Viersen	3075	8,2	2580	7,0	73,0	8,9	1518	1014
5123	„ Wuppertal	25359	6,7	17052	4,7	69,4	8,4	11595	4490
5131	Ldkr. Dinslaken	10125	11,9	7996	10,0	65,9	15,6	4557	3240
5132	„ Düsseldorf- Mettmann	35435	13,7	28364	11,6	77,4	5,2	19638	7944
5133	„ Geldern	8714	11,7	8409	11,5	75,0	7,4	3995	4333
5134	„ Grevenbroich	21667	14,7	19405	13,5	81,1	4,7	12150	7103
5135	„ Kempen-Krefeld	26846	14,1	23753	12,8	79,2	5,3	13812	9692
5136	„ Kleve	5426	6,0	4699	5,3	70,8	6,4	2313	2331
5137	„ Moers	31596	12,7	25316	10,8	75,0	7,3	15720	8881
5138	„ Rees	5485	6,9	4745	6,2	72,2	8,3	2777	1908
5139	„ Rhein-Wupperkreis	33988	15,3	29526	13,8	80,4	5,3	19321	9544
	zusammen	427674	9,5	323622	7,5	74,1	7,0	198634	114782
	davon Stadtkreise	248392	8,0	171409	5,8	71,3	7,6	104351	59806
	Landkreise	179282	12,8	152213	11,3	77,2	6,3	94283	54976

RB Köln

5211	Stkr. Bonn	13728	10,7	9626	8,3	69,1	7,7	5329	4005
5212	„ Köln	40939	6,4	26138	4,4	69,5	7,7	13800	11374
5231	Ldkr. Bergheim (Erft)...	11516	12,1	10198	11,0	77,6	6,3	6306	3817
5232	„ Bonn	18756	12,3	15205	10,6	73,5	8,5	9105	5895
5233	„ Euskirchen	10970	11,6	10016	10,7	79,2	6,5	6007	3939

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern		Kennziffer
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirchen waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als			Zahl	in v H aller Auspendler		
						Wohnungs-inhaber in	Untermieter	Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern				
vertriebene					Normalwohnungen	Notwohnungen						

Westfalen

10,5	4,2	55,4	8,5	36,1	11 151	35,3	7,2	54,9	2,6	242	7,2	5111
8,3	4,4	46,2	10,9	42,9	7 214	38,7	4,8	54,7	1,8	442	6,2	5112
8,7	3,5	49,2	9,9	40,9	10 427	34,4	6,3	54,5	4,8	603	4,9	5113
16,3	3,5	52,0	8,5	39,5	3 692	37,6	6,4	51,7	4,3	231	8,6	5114
16,6	2,5	54,5	8,3	37,2	1 938	37,6	2,6	58,3	1,5	169	4,5	5115
7,0	4,8	50,4	10,2	39,4	3 104	32,5	4,0	61,5	2,0	633	8,6	5116
23,9	3,2	50,0	10,4	39,6	1 257	36,0	4,3	58,1	1,6	343	7,9	5117
9,2	4,5	49,1	9,0	41,9	3 717	39,2	5,9	53,8	1,1	298	5,6	5118
6,3	9,5	51,3	9,8	38,9	2 283	29,9	8,8	58,7	2,6	114	9,3	5119
7,2	2,7	52,1	8,8	39,1	1 232	35,5	1,8	62,2	0,5	195	5,3	5120
6,7	6,7	49,8	9,9	40,3	3 135	47,4	4,4	43,5	4,7	289	10,2	5121
27,9	3,3	49,3	10,9	39,8	924	34,4	3,2	55,9	6,5	160	8,4	5122
4,7	6,0	53,8	8,6	37,6	5 772	33,1	8,9	54,7	3,3	195	7,7	5123
10,6	9,9	47,9	10,0	42,1	2 228	37,3	7,5	55,2	0,0	1 141	12,0	5131
14,8	8,1	50,0	10,9	39,1	9 579	28,4	7,4	57,0	7,2	3 323	12,9	5132
43,2	6,8	43,8	11,7	44,5	2 445	23,6	1,9	73,9	0,6	1 246	18,7	5133
45,9	6,1	43,0	14,2	42,8	5 884	21,5	5,6	70,7	2,2	3 485	15,4	5134
47,7	6,3	45,1	13,6	41,3	7 553	23,6	3,5	71,5	1,4	3 772	15,7	5135
19,3	3,0	50,3	7,8	41,9	1 458	38,1	4,1	57,7	0,1	484	6,3	5136
13,7	8,1	49,0	9,8	41,2	9 720	20,8	4,1	72,5	2,6	2 700	11,5	5137
10,3	3,9	47,9	9,9	42,2	1 379	33,3	8,3	58,1	0,3	429	7,5	5138
18,5	9,8	47,9	12,6	39,5	10 257	29,3	5,5	61,6	3,6	3 245	16,2	5139
11,3	5,0	49,2	10,5	40,3	106 349	31,4	5,7	59,8	3,1	23 739	11,6	
8,3	4,0	51,0	9,4	39,6	55 846	36,1	6,1	54,7	3,1	3 914	6,7	
18,9	6,9	47,3	11,7	41,0	50 503	26,2	5,2	65,5	3,1	19 825	13,6	
18,4	4,8	51,7	11,3	37,0	3 865	28,3	5,0	65,5	1,2	442	11,0	5211
10,9	2,6	52,4	7,9	39,7	8 926	33,9	9,2	55,3	1,6	370	6,4	5212
50,0	4,8	42,9	11,0	46,1	3 111	30,7	4,1	64,5	0,7	1 810	12,6	5231
34,4	5,2	45,6	13,2	41,2	5 054	30,4	3,1	65,9	0,6	2 474	13,8	5232
56,3	4,8	43,9	11,5	44,6	2 724	27,6	3,5	68,0	0,9	1 356	13,0	5233

²⁾ Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950					
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- liche
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakel		
								Heimat	

noch: **Nordrhein-**noch: **BB Köln**

5234	Ldkr. Köln	16 102	10,3	13 150	8,9	78,1	6,0	7 512	5 434
5235	„ Oberbergischer Kreis	21 098	17,4	19 951	16,4	85,7	3,4	14 414	5 272
5236	„ Rhein-Bergischer Kreis	21 974	13,5	19 339	12,1	79,6	5,6	11 736	7 345
5237	„ Siegkreis	24 901	12,1	22 144	11,0	81,2	5,1	13 076	8 828
	zusammen	179 984	10,3	145 767	8,7	77,3	6,2	87 285	55 909
	davon Stadtkreise	54 667	7,2	35 764	5,0	69,4	7,8	19 129	15 379
	Landkreise	125 317	12,7	110 003	11,5	79,8	5,7	68 156	40 530

RB Aachen

5311	Stkr. Aachen	8 430	6,1	6 173	4,8	58,3	3,4	2 678	3 326
5331	Ldkr. Aachen	16 873	7,4	13 683	6,2	58,6	3,8	5 864	7 583
5332	„ Duren	7 733	6,2	6 320	5,3	71,5	11,2	3 306	2 903
5333	„ Erkelenz	7 798	10,8	6 548	9,5	72,5	6,4	3 872	2 578
5334	„ Jülich	3 962	6,9	2 877	5,3	75,7	8,4	1 273	1 577
5335	„ Monschau	1 518	5,9	1 533	6,0	66,8	11,5	813	718
5336	„ Schleiden	3 920	6,5	3 745	6,3	69,0	9,1	1 875	1 831
5337	„ Selfkantkreis Geilenkirchen- Heinsberg	7 898	7,9	6 634	6,9	60,9	9,3	2 990	3 560
	zusammen	58 132	7,2	47 513	6,1	64,6	8,9	22 671	24 076
	davon Stadtkreise	8 430	6,1	6 173	4,8	58,3	3,4	2 678	3 326
	Landkreise	49 702	7,4	41 340	6,4	65,6	9,0	19 993	20 750

RB Münster

5411	Stkr. Bocholt	2 042	5,2	1 435	3,8	67,2	9,0	548	874
5412	„ Bottrop	9 168	9,4	7 372	7,9	68,7	6,6	3 619	3 556
5413	„ Gelsenkirchen	37 412	11,2	27 372	8,7	79,2	5,2	17 242	9 332
5414	„ Gladbeck	7 448	10,0	6 224	8,7	75,5	6,4	3 657	2 412
5415	„ Münster i. W.	17 433	13,2	12 529	10,6	75,1	7,7	6 518	5 786
5416	„ Recklinghausen ...	14 598	13,2	11 592	11,1	72,7	6,6	6 278	5 024

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer	
am 13. 9. 1950													
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern			
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirchen waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als		Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler			
						Wohns-inhaber in	Untermieter						
vertriebene						Normalwoh-nungen	Notwoh-nungen						

Westfalen

30,3	4,5	47,4	9,9	42,7	4361	35,7	6,2	57,6	0,5	1922	10,3	5234
17,0	15,9	42,6	16,2	41,2	6387	20,1	5,0	74,5	0,4	1624	18,9	5235
34,3	6,0	43,9	13,2	42,9	6228	28,3	9,7	61,0	1,0	2491	12,8	5236
28,7	5,7	42,9	14,1	43,0	7503	26,3	5,0	68,0	0,7	3799	14,0	5237
22,1	4,6	46,1	12,1	41,8	48159	29,0	6,1	64,0	0,9	16288	12,9	
12,3	3,0	52,2	8,8	39,0	12791	32,2	7,9	58,4	1,5	812	8,3	
28,5	5,8	44,0	13,2	42,8	35368	27,8	5,5	66,0	0,7	15476	13,3	
18,7	3,0	48,1	12,0	39,9	2667	39,4	6,7	52,7	1,2	97	8,7	5311
24,6	3,9	46,9	8,9	44,2	4361	44,2	4,5	51,2	0,1	2084	7,0	5331
32,4	2,7	47,3	8,5	44,2	2122	34,2	7,6	57,9	0,3	891	5,3	5332
31,6	4,6	47,6	10,2	42,2	1850	26,4	1,8	71,6	0,2	1033	12,1	5333
30,4	3,2	49,0	6,9	44,1	820	46,4	6,7	46,7	0,2	427	5,9	5334
34,7	3,1	42,6	8,5	48,9	554	28,0	6,5	65,5	—	312	9,8	5335
36,7	3,4	39,7	11,3	49,0	1205	34,2	7,5	57,8	0,5	462	8,7	5336
28,0	4,2	44,2	9,6	46,2	1958	43,6	2,2	53,7	0,5	963	7,4	5337
27,5	3,5	46,3	9,5	44,2	15537	38,6	5,1	55,9	0,4	6269	7,4	
18,7	3,0	48,1	12,0	39,9	2667	39,4	6,7	52,7	1,2	97	8,7	
29,3	3,6	46,0	9,2	44,8	12870	38,4	4,8	56,6	0,2	6172	7,4	
14,9	2,6	47,5	12,8	39,7	1079	13,0	1,7	24,3	61,0	45	9,5	5411
14,2	5,5	47,3	10,7	42,0	1861	29,9	4,8	65,0	0,3	414	7,7	5412
11,2	6,3	47,7	10,8	41,5	7205	42,8	5,3	51,3	0,6	1603	17,6	5413
12,2	6,5	45,2	10,0	44,8	1852	33,5	6,7	59,8	—	843	11,5	5414
23,3	6,6	50,9	9,2	39,9	4190	35,8	11,7	48,1	4,4	118	15,2	5415
17,8	7,6	47,1	10,8	42,1	3707	33,1	8,1	54,5	4,3	398	10,6	5416

2) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen		Herkunft		Religions			
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950					
		Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- liche
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakel		
Heimat									

noch: **Nordrhein-**

noch: RB Münster									
5431	Ldkr. Ahaus	12531	12,8	12158	12,5	76,2	4,9	5689	6387
5432	„ Beckum	26183	18,9	25039	18,5	82,7	4,5	12147	12593
5433	„ Borken	9228	12,2	9159	12,2	85,3	3,4	4310	4811
5434	„ Coesfeld	10019	13,2	10066	13,4	83,7	5,6	4103	5872
5435	„ Lüdinghausen	19802	16,6	19972	16,8	84,4	3,8	10515	9300
5436	„ Münster	12790	13,9	11977	13,1	81,3	4,2	6137	5729
5437	„ Recklinghausen	34569	13,4	28408	11,6	77,2	6,3	16535	11074
5438	„ Steinfurt	22017	13,9	21718	13,8	85,3	4,1	9625	11954
5439	„ Tecklenburg	19196	16,8	18733	16,5	87,2	2,8	11025	7474
5440	„ Warendorf	9260	16,1	9090	15,6	85,1	3,3	4688	4358
	zusammen	263 696	13,4	232 894	12,2	80,6	5,0	122 636	106 536
	davon Stadtkreise	88101	11,2	66524	9,0	75,5	6,3	37862	26984
	Landkreise	175595	14,8	166370	14,2	82,6	4,4	84774	79552

RB Detmold

5511	Stkr. Bielefeld	31765	19,6	26141	17,0	84,2	3,3	16686	8715
5512	„ Herford	7891	15,3	6673	13,3	81,6	5,1	3900	2606
5531	Ldkr. Bielefeld	22302	21,2	19606	19,4	82,9	3,5	11978	7298
5532	„ Büren	11902	19,7	12747	20,5	83,4	3,4	6522	6181
5533	„ Detmold	25290	18,3	24609	17,9	81,4	3,5	17498	6579
5534	„ Halle	13473	24,2	13282	23,7	84,3	3,2	10407	2647
5535	„ Herford	25022	15,4	24188	14,9	75,7	4,7	17045	6766
5536	„ Höxter	16416	17,6	17023	17,7	83,2	3,5	9155	7640
5537	„ Lemgo	24325	18,6	24110	18,3	81,9	3,4	16298	7297
5538	„ Lübbecke	11711	14,8	11072	14,0	74,8	5,0	8444	2494
5539	„ Minden	28597	15,7	26332	14,7	76,1	4,8	19820	5868
5540	„ Paderborn	15833	14,3	14501	13,3	81,9	4,5	7085	7265
5541	„ Warburg	9030	18,6	10137	19,9	85,7	3,4	5095	4993
5542	„ Wiedenbrück	22866	17,0	20470	15,7	80,3	4,2	12209	7948
	zusammen	266 423	17,6	250 891	16,7	81,2	3,9	162 142	84 297
	davon Stadtkreise	39656	18,6	32814	16,1	83,6	3,6	20586	11321
	Landkreise	226767	17,4	218077	16,8	80,8	4,0	141556	72976

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse				Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950											
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien				Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirche waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Beruflose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als		Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler	
						Wohns.-inhaber in	Untermieter				
vertriebene						Normalwohungen	Notwohnungen				

Westfalen

30,9	8,2	41,9	15,9	42,2	3605	26,1	4,0	69,7	0,2	788	13,7	5431
40,1	12,2	40,3	16,2	43,5	7284	19,0	5,2	74,9	0,9	1676	25,1	5432
51,4	7,2	33,3	18,7	43,0	2608	16,9	4,3	73,6	0,2	1413	17,7	5433
58,2	8,7	37,6	19,1	43,3	2808	15,5	7,5	76,7	0,3	859	23,5	5434
36,1	10,6	37,9	17,0	45,1	6026	15,8	6,0	77,6	0,6	2670	21,2	5435
46,5	7,4	46,8	12,9	40,3	3727	24,5	11,4	52,4	11,7	1563	18,3	5436
19,3	7,4	44,8	10,5	44,7	8300	33,6	8,5	57,5	0,4	2336	13,1	5437
38,5	9,1	42,7	16,4	40,9	6503	23,3	5,3	71,1	0,3	1369	21,5	5438
19,0	13,7	39,6	16,3	44,1	5500	16,9	7,3	75,7	0,1	1893	20,6	5439
57,9	8,7	46,4	13,7	39,9	2502	15,5	6,7	76,8	1,0	974	28,9	5440
21,9	8,2	43,5	13,9	42,6	68757	25,9	6,8	64,8	2,5	18962	17,7	
13,7	6,2	47,9	10,5	41,6	19894	35,8	7,1	51,8	5,3	3421	12,7	
29,9	9,2	41,7	15,3	43,0	48863	21,9	6,6	70,2	1,3	15541	19,3	
13,7	37,8	49,3	11,4	39,3	9746	21,9	2,1	75,8	0,2	440	21,6	5511
9,3	38,7	49,5	12,1	38,4	2501	25,9	3,1	70,9	0,1	216	17,0	5512
14,3	49,7	45,5	15,2	39,3	6122	25,9	5,7	68,1	0,3	4360	20,9	5531
72,9	11,6	37,8	17,8	44,4	3638	12,7	5,2	82,1	—	1475	27,4	5532
15,3	35,0	40,6	15,0	44,4	9294	16,8	1,9	71,6	9,7	3459	22,0	5533
21,0	47,0	45,0	13,8	41,2	3946	17,5	4,1	77,5	0,9	2776	34,8	5534
11,7	51,8	46,1	12,0	41,9	7978	19,3	2,4	78,2	0,1	5988	16,6	5535
42,0	10,4	38,7	17,5	43,8	5671	19,6	2,7	71,8	5,9	995	18,2	5536
14,3	48,7	40,8	15,2	44,0	7754	15,4	1,7	82,4	0,5	3852	22,8	5537
11,6	44,7	45,7	13,1	41,2	3287	19,1	5,5	75,1	0,3	1702	18,4	5538
12,6	36,5	47,4	11,0	41,6	8502	23,0	2,8	74,1	0,1	3908	16,2	5539
42,0	8,0	45,4	13,5	41,1	4513	20,7	5,3	60,6	13,4	1621	18,7	5540
56,9	12,0	35,4	18,1	46,5	3036	15,0	3,3	75,7	6,0	560	20,9	5541
26,9	9,6	47,2	12,3	40,5	6465	19,3	6,2	74,4	0,1	2394	20,8	5542
16,2	18,3	44,2	13,8	42,0	82453	19,6	3,4	74,4	2,6	33746	20,1	
12,6	38,0	49,4	11,5	39,1	12247	22,7	2,3	74,8	0,2	656	19,8	
16,9	16,9	43,4	14,2	42,4	70206	19,0	3,6	74,3	3,1	33090	20,1	

2) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950				Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- liche
		Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939			
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakei		
								Heimat	

noch: Nordrhein-

RB Arnsberg									
5611	Stkr. Bochum	27315	8,9	19511	6,7	77,3	5,9	12642	6218
5612	„ Castrop-Rauxel ..	10957	14,6	8244	11,8	75,3	6,8	4643	3372
5613	„ Dortmund	52280	9,6	34866	6,9	73,0	6,8	21950	11740
5614	„ Hagen i. W.	15105	9,6	9403	6,4	72,3	7,3	5854	3196
5615	„ Hamm (Westf.) ..	7172	11,6	5454	9,1	75,0	6,8	3418	1917
5616	„ Herne	14452	12,7	12687	11,4	77,2	4,0	7410	4726
5617	„ Iserlohn	6944	14,5	6023	13,0	81,6	4,9	3803	2100
5618	„ Lüdenscheid.	9160	17,4	8168	15,8	82,2	5,1	5007	2908
5619	„ Lünen	9827	15,4	8364	13,6	74,6	5,9	4912	3223
5620	„ Siegen	5270	12,8	4724	12,2	70,7	12,8	2943	1686
5621	„ Wanne-Eickel	10363	11,4	7641	8,8	78,4	4,7	4850	2568
5622	„ Wattenscheid.	6314	9,1	5172	7,7	82,0	3,4	3226	1814
5623	„ Witten	6963	8,7	4638	6,1	76,0	5,0	2883	1571
5631	Ldkr. Altena	23237	16,1	21136	15,0	83,0	4,3	13814	6950
5632	„ Arnsberg.	15779	13,6	15222	13,2	83,6	4,6	7693	7338
5633	„ Brilon	11615	16,3	12303	16,9	84,3	3,8	6285	5930
5634	„ Ennepe-Ruhr-Kreis	26032	11,5	20916	9,6	77,8	5,3	14033	6269
5635	„ Iserlohn	25291	15,6	22609	14,3	82,3	5,7	13671	8442
5636	„ Lippstadt	16018	17,8	15962	17,7	81,7	4,2	8288	7513
5637	„ Meschede	11826	16,0	11914	16,1	87,6	4,9	6325	5506
5638	„ Olpe	8989	10,4	8407	9,8	83,7	4,6	3490	4823
5639	„ Siegen	17959	12,5	16728	11,8	85,2	5,3	11050	5348
5640	„ Soest	18010	17,7	17747	17,4	85,7	3,9	10223	7285
5641	„ Unna	27954	14,4	24593	13,0	79,1	4,5	16302	7725
5642	„ Wittgenstein	8593	20,7	8842	20,9	83,7	2,9	5374	3350
	zusammen	393425	12,5	331272	10,9	80,0	5,2	200089	123518
	davon Stadtkreise	182122	10,7	134895	8,4	75,9	6,1	83541	47039
	Landkreise	211303	14,6	196377	13,7	82,9	4,6	116548	76479
	Land insgesamt	1589334	11,6	1331959	10,1	78,1	5,6	793457	509118
	davon Stadtkreise	621368	9,2	447579	7,0	73,9	6,7	268147	163855
	Landkreise	967966	13,8	884380	12,9	80,2	5,0	525310	345263

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse				Pendelwanderung		Kennziffer	
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörige der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien				Heimatvertr. unter den			
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirchen waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als		Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler		
						Wohnungs-inhaber in	Unter-mieter					
vertriebene					Normal-wohnungen		Not-wohnungen					

Westfalen

7,9	5,5	49,1	9,4	41,5	5841	38,5	6,1	51,9	3,5	480	7,7	5611
14,6	9,5	47,6	10,3	42,1	2310	42,5	3,2	52,8	1,5	390	14,2	5612
7,8	6,1	48,6	9,9	41,5	10177	36,1	6,8	56,7	0,4	304	6,4	5613
6,8	6,5	51,3	8,5	40,2	2617	36,2	7,9	55,3	0,6	238	9,6	5614
13,9	5,6	49,5	8,3	42,2	1718	36,2	3,0	56,7	4,1	342	14,7	5615
14,0	9,2	43,9	12,8	43,3	3598	36,8	5,5	54,7	3,0	606	9,2	5616
13,8	13,3	48,1	13,0	38,9	2056	36,2	8,7	48,2	6,9	121	12,6	5617
13,5	27,5	46,4	13,6	40,0	2961	24,7	3,0	67,1	0,2	84	22,1	5618
15,3	12,5	42,4	11,5	46,1	2477	34,6	11,7	53,3	0,4	567	10,9	5619
11,1	15,5	44,9	10,4	44,7	1344	39,6	3,9	55,6	0,9	259	12,5	5620
10,7	6,9	45,7	11,4	42,9	2184	40,1	3,9	53,9	2,1	466	7,0	5621
10,4	5,5	42,2	14,4	43,4	1608	46,7	3,9	46,3	3,1	640	6,9	5622
5,7	8,1	45,1	12,0	42,9	1688	38,6	7,5	52,1	1,8	310	6,6	5623
13,1	22,3	44,4	14,0	41,6	6995	24,3	12,2	62,4	1,1	1112	19,2	5631
39,2	7,8	41,4	14,8	43,8	4763	25,3	10,7	61,5	2,5	1386	17,5	5632
56,2	9,7	36,0	20,3	43,7	3795	17,2	5,6	75,2	2,0	905	20,2	5633
9,0	13,6	48,3	10,8	40,9	6340	37,0	7,9	54,5	0,6	2845	11,2	5634
16,4	12,2	43,6	14,5	41,9	7624	27,3	5,8	66,0	0,9	2716	16,5	5635
41,5	10,8	41,2	17,1	41,7	4715	23,2	7,1	69,1	1,4	1498	24,6	5636
54,3	8,9	38,4	17,6	44,0	3582	22,5	6,9	69,6	2,0	1019	20,8	5637
37,8	6,4	39,8	16,8	43,4	2650	18,0	13,6	65,0	3,4	808	11,1	5638
10,0	19,3	40,5	14,5	45,0	5739	16,3	7,1	76,0	0,6	2996	14,2	5639
23,9	12,7	41,9	16,1	42,0	5271	19,7	15,3	64,6	0,4	1827	23,1	5640
13,6	12,5	44,3	11,3	44,4	6709	25,8	7,6	65,5	1,1	3652	13,8	5641
14,8	62,0	37,3	17,7	45,0	2739	15,2	7,2	76,3	1,3	1028	24,1	5642
12,4	9,6	44,3	13,2	42,5	101501	29,0	7,8	61,7	1,5	26599	13,8	
9,4	7,5	47,2	10,8	42,0	40579	36,8	6,4	54,9	1,9	4807	8,8	
16,1	11,6	42,3	14,8	42,9	60922	23,8	8,7	66,2	1,3	21792	15,8	
14,7	7,0	45,6	12,5	42,9	422756	27,6	5,9	64,3	2,2	125603	14,2	
9,7	5,1	49,3	10,1	40,6	144024	34,9	6,2	56,3	2,6	13707	8,9	
19,8	8,6	43,7	13,8	42,5	278732	23,9	5,8	68,4	1,9	111896	15,3	

²⁾ Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950					
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb- wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- liche
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakei		
								Heimat	

Hes

BB Darmstadt										
6111	Stkr.	Darmstadt	9924	9,4	7089	7,5	43,5	21,5	3916	2898
6112	„	Gießen	7197	14,4	5614	12,0	48,0	34,7	2774	2657
6113	„	Offenbach a. M.	7029	7,5	5159	5,8	58,2	21,9	2609	2319
6131	Ldkr.	Alsfeld	13894	22,9	14587	23,4	19,1	74,5	3673	10702
6132	„	Bergstraße	23941	13,9	23726	13,9	18,3	66,9	5189	18135
6133	„	Büdingen	19151	22,1	19799	22,4	18,4	72,1	5459	14014
6134	„	Darmstadt	13924	16,4	13340	16,0	26,2	59,5	4586	8452
6135	„	Dieburg	14234	15,9	13900	15,5	18,6	65,4	3796	9871
6136	„	Erbach	10542	15,9	10693	16,0	17,9	65,6	2758	7677
6137	„	Friedberg	28951	20,6	28984	20,9	29,3	57,7	8935	19454
6138	„	Gießen	24540	23,7	25590	24,4	15,6	75,0	5593	19570
6139	„	Groß-Gerau	23297	18,0	20578	16,7	24,1	65,5	5771	14297
6140	„	Lauterbach	11484	24,0	12482	25,3	17,7	76,6	2915	9400
6141	„	Offenbach	19810	14,4	18384	14,0	24,0	62,9	4925	13022
		zusammen	227918	16,7	219925	16,4	23,5	63,7	62899	152468
		davon Stadtkreise	24150	9,7	17862	7,7	49,2	25,7	9299	7874
		Landkreise	203768	18,2	202063	18,2	21,2	67,1	53600	144594

BB Kassel

6211	Stkr.	Fulda	8485	19,4	7702	18,2	32,6	58,7	1716	5870
6212	„	Kassel	15682	9,1	13346	8,2	62,3	17,9	8215	4584
6213	„	Marburg a. d. Lahn	6389	15,2	5931	15,0	60,6	17,3	3803	1916
6231	Ldkr.	Eschwege	15143	21,1	15900	21,7	32,5	49,7	5752	9740
6232	„	Frankenberg	11547	22,7	12063	23,0	21,6	53,8	3343	8609
6233	„	Fritzlar-Homberg	18851	22,1	19663	22,4	27,0	56,1	6771	12396
6234	„	Fulda	16101	17,1	16658	17,5	29,8	57,6	4925	11660
6235	„	Hersfeld	16237	22,3	15697	22,0	30,5	54,6	6077	9248
6236	„	Hofgeismar	15827	24,4	16151	24,4	23,1	61,4	4541	11323
6237	„	Hünfeld	9009	24,4	9424	24,9	22,4	57,2	2700	6660
6238	„	Kassel	12175	16,8	11797	16,3	32,6	45,5	4510	6792
6239	„	Marburg	20426	21,4	20987	21,8	35,4	47,9	8958	11524
6240	„	Melsungen	9620	19,3	9957	19,4	28,0	64,2	3693	6173

¹⁾ Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirche waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslöse	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als			Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler	
						Wohnungsinhaber in	Normalwohnungen	Notwohnungen				

sen

5,5	17,2	49,9	9,5	40,6	2633	34,9	8,7	55,9	0,4	260	11,4	6111
7,5	34,8	54,1	10,0	35,9	1917	32,7	6,6	59,3	1,5	77	12,4	6112
5,7	7,5	54,1	8,3	37,6	2107	35,0	5,0	58,2	1,9	417	9,6	6113
7,7	76,7	36,1	18,4	45,5	4896	13,2	4,6	81,9	0,3	1458	30,7	6131
7,6	18,4	40,1	15,5	44,4	7804	28,0	4,1	67,2	0,7	4037	15,5	6132
7,9	79,5	37,6	16,2	46,2	6588	20,2	3,8	75,4	0,6	2776	30,3	6133
6,8	65,4	42,3	13,5	44,2	4564	29,5	3,5	66,1	0,9	2950	18,5	6134
7,9	24,6	42,8	13,7	43,5	4343	31,5	3,7	64,7	0,1	2823	19,1	6135
5,3	58,3	42,4	15,1	42,5	3424	25,3	3,6	70,2	0,9	1667	22,4	6136
10,1	42,1	42,8	13,8	43,4	9211	22,3	3,7	73,5	0,4	6140	27,6	6137
7,0	84,7	39,2	16,0	44,8	8173	16,6	3,1	80,2	0,1	4992	31,6	6138
7,1	40,2	45,3	13,1	41,6	6761	24,1	3,8	71,7	0,4	4412	20,8	6139
8,0	76,2	37,9	18,3	43,8	4107	17,9	2,2	79,6	0,3	1186	35,9	6140
8,7	19,3	47,6	11,7	40,7	6613	33,0	3,6	63,2	0,2	4233	16,2	6141
7,4	34,9	42,3	14,4	43,3	73141	24,6	3,9	71,0	0,5	37428	21,5	
6,0	14,3	52,4	9,3	38,3	6657	34,3	6,9	57,6	1,2	754	10,4	
7,7	37,9	41,4	14,9	43,7	66484	23,6	3,7	72,3	0,4	36674	22,0	
18,8	18,0	44,7	15,3	40,0	2826	24,1	3,2	72,1	0,6	40	34,2	6211
6,1	24,4	48,2	8,2	43,6	5372	35,2	6,9	57,3	0,6	105	13,9	6212
11,9	13,4	45,3	17,7	37,0	2604	19,5	7,1	72,0	1,3	65	16,9	6213
9,9	74,6	39,4	15,6	45,0	5441	20,9	4,1	74,8	0,3	1360	24,2	6231
8,0	83,8	35,5	18,4	46,1	3895	19,5	4,3	75,9	0,3	870	29,3	6232
9,9	67,3	38,3	15,2	46,5	6227	19,6	3,0	77,2	0,2	2464	26,9	6233
27,7	15,2	38,4	16,4	46,2	5270	19,4	4,7	74,6	1,2	2376	19,0	6234
10,4	78,0	41,9	15,5	42,6	5427	14,8	4,6	80,2	0,4	2299	27,8	6235
8,8	83,0	38,9	16,4	44,7	4932	20,0	3,7	75,9	0,4	1698	26,5	6236
23,0	25,8	37,4	18,3	44,3	3021	16,4	3,6	79,9	0,1	1323	34,0	6237
7,4	70,9	40,3	14,6	45,1	3920	35,3	5,8	58,7	0,1	2462	16,9	6238
13,1	43,6	39,0	14,9	46,1	6806	14,5	8,3	77,1	0,1	2965	27,0	6239
8,5	83,2	38,7	16,2	45,1	3198	19,1	4,5	76,3	0,0	1464	22,3	6240

²⁾ Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950				Evan- ge- lische ²⁾	Röm- katho- liche
		Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten			
						am 1. 9. 1939 in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- slo- wakei		
							Heimat		

noch: RB Kassel							noch: Hes		
6241	Ldkr. Rotenburg	12555	20,5	13004	20,8	36,7	33,1	5831	6909
6242	„ Waldeck	17472	19,4	17370	18,9	39,8	46,2	8343	8593
6243	„ Witzgenhausen	11497	20,5	11727	20,7	32,8	53,6	4118	7453
6244	„ Wolfhagen	9013	22,1	9158	21,9	28,4	56,3	3467	5567
6245	„ Ziegenhain	12902	21,8	13387	22,1	33,2	55,8	4646	8574
	zusammen	238931	19,0	239922	19,0	33,2	50,5	91409	143591
	davon Stadtkreise	30556	11,8	26979	11,1	53,4	29,4	13734	12370
	Landkreise	208375	20,8	212943	20,9	30,7	53,1	77675	131221

RB Wiesbaden									
6311	Stkr. Frankfurt a. M. ...	74591	13,0	52655	9,9	55,7	23,9	27707	22296
6312	„ Hanau a. M.	4283	12,2	2145	7,0	54,1	23,5	1274	794
6313	„ Wiesbaden	29642	12,8	25456	11,5	51,8	23,2	13013	11277
6331	Ldkr. Biedenkopf	12502	22,2	13213	23,0	12,1	52,9	4075	9012
6332	„ Dillkreis	15911	18,0	15946	18,1	19,3	74,0	3926	11823
6333	„ Gelnhausen	16596	20,9	16490	20,6	20,6	62,4	5000	11342
6334	„ Hanau	11880	14,4	11280	13,9	31,6	54,5	4148	6900
6335	„ Limburg	14093	17,3	13987	17,1	17,5	73,9	2347	11418
6336	„ Main-Taunus-Kreis	18638	18,2	17755	17,7	31,5	53,3	6008	11446
6337	„ Oberlahnkreis	13143	23,0	13377	22,7	12,6	79,8	2412	10806
6338	„ Obertaunuskreis ..	13518	15,9	12105	14,8	41,7	43,6	4716	6996
6339	„ Rheingaukreis	11054	19,7	10992	19,6	19,1	63,0	2538	8357
6340	„ Schlüchtern	9368	21,2	9643	21,2	32,2	54,8	2915	6631
6341	„ Untertaunuskreis ..	14007	26,0	14306	26,5	17,8	68,0	3149	10975
6342	„ Usingen	5108	18,9	5004	18,4	49,3	43,3	1591	3355
6343	„ Wetzlar	27184	21,0	26382	20,7	17,1	67,7	5973	20022
	zusammen	291523	16,4	260736	15,1	32,5	51,1	90792	163450
	davon Stadtkreise	108516	12,9	80256	10,2	54,4	25,3	41994	34367
	Landkreise	183007	19,4	180480	19,2	22,8	62,6	48798	129083

¹⁾ Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse				Pendelwanderung		
am 13. 9. 1950											
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien				Heimatvertr. unter den Auspendlern		Kennziffer
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirchen waren	Erwerbspersonen	Selbständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als			Zahl	in v H aller Auspendler	
						Wohnungsinhaber in	Untermieter	Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern			
vertriebene						Normalwohnungen	Notwohnungen				

sen

11,3	69,6	39,3	13,8	46,9	4256	30,0	4,5	64,7	0,8	1360	22,7	6241
11,0	61,8	43,9	13,7	42,4	5696	24,4	5,1	69,8	0,7	1783	29,7	6242
9,0	75,2	39,7	15,8	44,5	3791	23,2	5,9	65,8	0,2	1284	22,7	6243
11,2	54,7	39,2	17,5	43,3	2819	21,4	3,5	74,5	0,6	1041	26,5	6244
9,3	85,0	38,2	17,2	44,6	4382	16,0	5,1	78,6	0,3	1055	25,1	6245
10,1	44,2	40,2	15,3	44,5	79883	21,9	5,0	72,6	0,4	26014	24,1	
7,8	21,5	46,6	12,3	41,1	10802	28,5	6,0	64,7	0,8	210	16,3	
10,6	49,1	39,3	15,7	45,0	69081	20,9	4,8	73,9	0,4	25804	24,2	
8,8	12,8	56,5	7,0	36,5	21214	30,8	4,6	62,6	2,0	798	14,4	6311
6,0	11,6	48,9	6,7	44,4	917	31,6	5,8	49,1	13,5	160	9,9	6312
9,8	15,1	52,1	9,2	38,7	10499	30,8	5,8	62,7	0,7	486	9,1	6313
8,9	86,3	36,3	17,2	46,5	4280	12,9	3,0	83,9	0,2	1787	26,0	6331
5,6	75,8	37,2	17,9	44,9	5184	19,8	7,8	72,4	0,1	1873	20,0	6332
11,7	31,5	39,7	16,0	44,3	5326	21,8	6,3	70,6	1,3	2663	26,1	6333
7,2	33,8	48,4	11,4	40,2	3889	28,4	6,0	65,6	0,0	2985	17,3	6334
14,9	17,5	38,2	17,9	43,9	4498	24,6	5,8	69,3	0,2	1937	20,4	6335
14,3	20,6	45,8	12,6	41,6	6188	27,3	5,0	67,1	0,7	4437	20,9	6336
6,6	50,2	37,0	18,1	44,9	4163	18,4	3,8	75,1	2,7	1866	26,1	6337
10,7	20,5	49,5	12,6	37,9	4310	29,9	7,4	61,3	1,4	2010	17,0	6338
26,1	18,3	39,9	18,9	41,2	3318	35,0	7,3	57,0	0,7	1767	26,1	6339
10,6	38,2	35,9	17,8	46,3	3164	24,2	6,0	69,2	0,6	1084	26,3	6340
9,1	59,9	37,9	18,3	43,8	4389	23,5	5,7	69,5	1,3	2367	34,8	6341
8,3	44,2	40,2	13,2	46,6	1378	28,4	14,6	55,9	1,1	918	26,0	6342
6,1	75,7	40,8	14,6	44,6	8800	21,4	3,8	74,6	0,2	5056	25,4	6343
9,0	25,9	45,0	13,3	41,7	91517	26,2	5,5	67,2	1,2	32184	21,9	
9,0	13,4	54,9	7,7	37,4	32630	30,8	5,0	62,3	1,9	1444	11,6	
9,0	34,5	40,5	15,9	43,6	58887	23,6	5,7	69,9	0,7	30740	22,9	

2) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950					
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- lische
in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakei					Heimat			

noch: **Hes**

Land insgesamt	758372	17,2	720583	16,7	30,0	54,7	245100	459509
davon Stadtkreise	163222	12,1	125097	9,9	53,4	25,1	65027	54611
Landkreise	595150	19,4	595486	19,4	26,2	60,7	180073	404898

Rheinland-**RB Koblenz**

7111	Stkr. Koblenz	4020	5,4	2504	3,8	59,9	9,9	1125	1314
7131	Ldkr. Ahrweiler	5869	7,6	4197	5,7	68,8	7,5	1364	2770
7132	„ Altenkirchen (Westerwald)	7506	7,2	4887	4,9	64,4	6,3	3200	1644
7133	„ Birkenfeld	5171	6,3	3471	4,5	50,0	5,8	2473	917
7134	„ Cochem	2917	6,6	1938	4,5	65,8	6,2	412	1522
7135	„ Koblenz	4602	6,6	3235	4,8	60,9	8,2	1117	2083
7136	„ Kreuznach	9731	8,1	7198	6,3	60,6	5,9	4727	2327
7137	„ Mayen	7477	6,7	5464	5,0	50,7	7,4	1460	3972
7138	„ Neuwied	9559	7,6	6799	5,6	60,6	6,8	4045	2644
7139	„ Sankt Goar	3778	7,5	2737	5,5	61,5	6,1	1193	1519
7140	„ Simmern(Hunsrück)	4051	9,7	2946	7,2	64,8	5,6	2204	713
7141	„ Zell (Mosel)	2687	7,3	1853	5,2	53,1	7,6	1017	822
	zusammen	67368	7,2	47229	5,2	60,0	6,8	24337	22247
	davon Stadtkreise	4020	5,4	2504	3,8	59,9	9,9	1125	1314
	Landkreise	63348	7,3	44725	5,4	60,0	6,6	23212	20933

RB Trier

7211	Stkr. Trier	4462	5,6	3342	4,4	33,4	7,2	830	2437
7231	Ldkr. Berncastel	4105	7,3	2374	4,4	46,7	6,7	1174	1180
7232	„ Bitburg	3198	6,1	1904	3,7	39,2	6,5	287	1614
7233	„ Daun	2097	5,4	1047	2,8	45,7	11,5	238	804
7234	„ Prüm	1646	4,2	1173	3,1	46,4	8,4	266	903
7235	„ Saarburg	2736	6,4	1660	4,1	33,0	6,8	321	1329
7236	„ Trier	4860	5,9	2939	3,7	39,0	9,6	671	2252
7237	„ Wittlich	3632	7,0	2052	4,0	52,1	8,8	496	1539
	zusammen	26736	6,0	16491	3,8	41,0	8,0	4283	12058
	davon Stadtkreise	4462	5,6	3342	4,4	33,4	7,2	830	2437
	Landkreise	22274	6,1	13149	3,7	42,9	8,2	3453	9621

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Rö-misch-katholischen Kirche waren	Erwerbs-personen	Selbst-ständige Berufs-lose	Angehö-rige ohne Haupt-beruf	ins-ge-samt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als		Wohnungs-lose Eingewie-sene in An-stalten und Lagern	Zahl	in v H aller Aus-pendler		
						Wohngs.-inhaber in	Unter-mieter					
vertriebene						Normal-woh-nungen	Not-woh-nungen					
sen												
8,8	33,0	42,5	14,4	43,1	244541	24,3	4,9	70,1	0,7	95626	22,3	
8,1	14,8	52,7	8,9	38,4	50089	30,8	5,5	62,2	1,6	2408	11,4	
9,1	39,6	40,4	15,5	44,1	194452	22,7	4,7	72,1	0,5	93218	22,8	
Platz												
9,7	2,5	50,2	8,6	41,2	759	40,6	5,5	52,3	1,6	35	3,5	7111
22,6	4,1	41,8	13,0	45,2	1162	41,2	6,0	51,8	1,0	453	6,6	7131
7,1	3,0	41,3	8,9	49,8	1415	38,7	2,5	56,7	2,1	604	4,5	7132
4,1	6,2	38,6	11,7	49,7	816	41,0	3,7	52,7	2,6	204	3,5	7133
31,5	3,6	35,5	14,3	50,2	490	48,8	1,2	49,8	0,2	96	4,3	7134
14,3	3,5	44,9	9,8	45,3	895	44,0	2,3	52,5	1,2	454	4,7	7135
7,2	4,9	40,8	12,9	46,3	2032	37,0	1,8	58,4	2,8	517	5,6	7136
24,2	3,9	40,1	10,7	49,2	1533	37,3	3,3	59,0	0,4	596	6,2	7137
9,0	3,6	41,5	12,2	46,3	1916	39,0	2,4	55,8	2,8	775	6,1	7138
12,1	3,8	39,7	16,0	44,3	683	43,4	2,6	53,3	0,7	207	4,6	7139
9,3	4,2	38,3	12,6	49,1	705	39,2	3,5	57,2	0,1	189	7,6	7140
8,7	3,5	41,3	11,0	47,7	478	51,3	2,7	45,4	0,6	119	8,1	7141
8,3	3,7	41,2	11,7	47,1	12884	40,3	3,0	55,0	1,7	4249	5,2	
9,7	2,5	50,2	8,6	41,2	759	40,6	5,5	52,3	1,6	35	3,5	
8,2	3,9	40,7	11,9	47,4	12125	40,3	2,9	55,2	1,6	4214	5,2	
10,5	3,7	45,8	13,2	41,0	716	38,8	2,4	57,7	1,1	12	2,3	7211
7,6	3,0	40,4	13,1	46,5	524	42,9	1,9	54,4	0,8	128	4,9	7231
28,4	3,2	45,0	9,8	45,2	363	42,4	3,3	53,2	1,1	97	3,7	7232
23,2	2,2	36,4	16,4	47,2	277	49,5	2,5	47,7	0,3	69	3,2	7233
29,9	2,4	44,8	10,4	44,8	253	44,7	2,3	51,8	1,2	50	3,4	7234
22,5	3,4	44,6	8,9	46,5	297	49,8	2,7	47,5	—	101	2,7	7235
24,5	2,9	39,8	10,4	49,8	643	39,4	4,2	55,8	0,6	253	3,0	7236
29,9	3,1	42,9	14,2	42,9	456	40,1	3,9	54,0	2,0	83	3,6	7237
13,3	3,1	42,7	12,0	45,3	3529	42,3	3,0	53,8	0,9	823	3,3	
10,5	3,7	45,8	13,2	41,0	716	38,8	2,4	57,7	1,1	12	2,3	
14,3	2,9	41,9	11,7	46,4	2813	43,1	3,1	52,9	0,9	811	3,3	

2) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen		Herkunft		Religions			
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950					
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische ²⁾	Röm- katho- lische
						in den deut- schen Ost- gebie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- slo- wakel		
							Heimat		

noch: Rheinland-

RE Montabaur

7331	Ldkr. Oberwesterwald- kreis	4087	6,4	2897	4,6	68,8	7,5	2247	623
7332	„ Sankt Goarshausen	4754	8,6	3642	6,8	64,8	8,4	2251	1347
7333	„ Unterlahnkreis ...	5533	9,7	4312	7,8	64,3	10,6	3173	1038
7334	„ Unterwesterwald- kreis	5462	7,8	3950	5,8	66,5	13,5	1446	2460
	zusammen	19836	8,1	14801	6,2	65,9	10,2	9117	5468

RE Rheinhessen

7411	Stkr. Mainz	4985	5,1	2857	3,2	53,0	14,8	1359	1369
7412	„ Worms	2198	4,0	1294	2,5	46,0	11,6	728	520
7431	Ldkr. Alzey	6304	9,9	4675	7,5	58,8	8,6	3336	1275
7432	„ Bingen	5606	8,1	3701	5,6	58,8	12,9	2034	1615
7433	„ Mainz	3858	5,6	3186	4,7	59,9	11,6	1858	1264
7434	„ Worms	4637	9,6	3975	8,3	56,9	7,4	2912	1024
	zusammen	27588	6,8	19688	5,1	56,9	10,7	13227	7067
	davon Stadtkreise	7183	4,7	4151	3,0	50,8	13,8	2087	1889
	Landkreise	20405	8,2	15537	6,4	58,5	9,9	10140	5178

RE Pfalz

7511	Stkr. Frankenthal	2368	8,5	1034	4,1	46,5	20,2	542	470
7512	„ Kaiserslautern ..	4961	7,0	2055	3,3	45,0	8,9	1186	820
7513	„ Landau i. d. Pfalz..	2348	9,4	1321	5,7	42,4	17,2	597	702
7514	„ Ludwigshafen a. Rhein	5396	4,0	2951	2,4	42,4	18,0	1472	1398
7515	„ Neustadt a. d. Weinstraße	2823	9,6	1422	5,3	44,6	17,6	758	609
7516	„ Pirmasens	1533	3,4	735	1,8	43,8	7,5	428	276
7517	„ Speyer	3653	10,7	1960	6,2	47,1	14,2	861	1064
7518	„ Zweibrücken	1813	6,5	1015	3,9	30,4	7,1	592	401
7531	Ldkr. Bergzabern	2617	6,0	1735	4,1	37,6	26,8	843	880
7532	„ Frankenthal	4606	8,9	3621	7,1	44,7	16,2	2118	1466
7533	„ Germersheim	4042	5,8	2449	3,6	35,4	13,1	1216	1207
7534	„ Kaiserslautern	8151	9,3	5238	6,4	53,3	4,3	3638	1552

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirchengemeinschaften waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als			Zahl	in v H aller Auspendler		
						Wohnungsinhaber in	Untermieter	Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern				
vertriebene					Normalwohnungen	Notwohnungen						

Pfalz

6,9	2,1	38,2	8,9	52,9	881	39,3	4,0	56,6	0,1	264	4,2	7331
8,2	5,2	41,5	11,0	47,5	1145	38,5	3,4	57,6	0,5	381	7,0	7332
7,5	3,8	40,4	13,6	46,0	1260	39,8	4,3	54,7	1,2	460	8,2	7333
11,6	4,5	41,9	9,9	48,2	1223	46,0	3,0	50,3	0,7	440	5,6	7334
7,9	4,5	40,7	11,0	48,3	4509	41,1	3,7	54,6	0,6	1545	6,1	
4,6	2,6	50,5	13,0	36,5	801	38,2	6,4	54,3	1,1	80	2,3	7411
2,2	3,0	48,1	7,5	44,4	391	44,7	2,8	52,2	0,3	36	3,7	7412
7,5	7,6	43,4	10,5	46,1	1217	32,8	1,2	65,9	0,1	515	10,1	7431
7,1	4,4	47,3	9,8	42,9	1074	33,3	1,9	64,8	—	412	7,3	7432
6,8	3,3	45,2	9,7	45,1	918	33,7	2,3	64,0	—	494	5,0	7433
8,8	7,4	42,7	10,0	47,3	1105	33,7	1,2	65,1	—	435	7,8	7434
6,3	4,0	45,6	10,3	44,1	5506	34,8	2,4	62,6	0,2	1972	6,4	
3,4	2,7	49,8	11,3	38,9	1192	40,4	5,2	53,6	0,8	116	2,6	
7,6	4,9	44,5	10,1	45,4	4314	33,3	1,6	65,1	—	1856	7,1	
3,6	5,0	44,1	8,3	47,6	354	32,8	2,3	53,1	11,8	60	3,8	7511
2,9	4,0	46,2	8,4	45,4	645	27,8	2,9	69,3	—	11	4,1	7512
5,4	5,9	41,3	14,1	44,6	378	40,7	2,4	51,9	5,0	34	7,4	7513
2,2	2,7	50,4	6,8	42,8	1466	51,3	3,3	45,2	0,2	90	3,4	7514
4,8	6,0	48,9	10,3	40,8	469	39,2	1,9	55,2	3,7	34	4,5	7515
1,6	2,1	46,0	9,8	44,2	198	33,4	3,0	62,6	1,0	3	1,1	7516
5,9	6,5	46,9	10,0	43,1	651	45,5	2,3	51,3	0,9	68	6,1	7517
3,2	5,7	39,8	10,8	49,4	191	29,3	1,1	69,6	—	7	2,0	7518
3,8	4,3	42,5	11,1	46,4	435	46,2	3,9	49,4	0,5	199	4,1	7531
6,8	7,7	42,6	8,9	48,5	1029	34,5	2,2	63,3	—	625	8,1	7532
5,5	2,7	43,1	9,8	47,1	650	35,4	4,5	59,7	0,4	275	3,5	7533
8,3	4,1	41,2	11,6	47,2	1344	29,7	2,1	67,9	0,3	691	4,8	7534

²⁾ Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952				am 13. 9. 1950		Evan- ge- lische ²⁾	Röm- katho- liche
		Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939			
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakel	Heimat	

noch: **RB Pfalz**noch: **Rheinland-**

7535	Ldkr. Kirchheim- bolanden	4738	13,6	3330	9,9	54,5	3,7	2683	614
7536	„ Kusel	6653	9,3	4960	7,1	49,3	2,6	3856	1029
7537	„ Landau i. d. Pfalz ..	4592	7,6	3782	6,3	35,7	23,0	1494	2269
7538	„ Ludwigshafen a. Rhein	3163	8,6	2421	6,8	51,3	27,1	1395	973
7539	„ Neustadt a. d. Weinstraße	7394	8,3	5333	6,3	42,6	19,5	2704	2538
7540	„ Pirmasens	5503	7,7	2862	4,3	40,8	19,7	1297	1544
7541	„ Rockenhausen ..	4469	10,9	2229	5,7	33,9	5,2	1724	475
7542	„ Speyer	2933	9,3	1990	6,6	37,7	27,5	663	1306
7543	„ Zweibrücken	2102	7,7	1615	6,1	29,2	10,5	823	784
	zusammen	85858	7,7	54058	5,1	43,9	14,1	30890	22377
	davon Stadtkreise	24895	6,3	12493	3,5	43,3	14,4	6436	5740
	Landkreise	60963	8,5	41565	6,0	44,1	14,0	24454	16637
	Land insgesamt	227386	7,2	152267	5,1	52,4	10,4	80854	69217
	davon Stadtkreise	40560	5,8	22490	3,5	45,1	12,7	10478	11380
	Landkreise	186826	7,7	129777	5,5	53,7	9,9	70376	57837

Baden-**RB Nordwürttemberg**

8111	Stkr. Heilbronn	5846	8,5	4248	6,6	38,0	24,6	2321	1820
8112	„ Stuttgart	58174	11,0	42053	8,4	38,4	22,3	21504	20078
8113	„ Ulm	9840	13,1	7548	10,6	32,9	25,8	3278	4287
8131	Ldkr. Aalen	31496	24,8	30947	24,6	20,2	48,7	8662	22248
8132	„ Backnang	16444	21,1	15500	20,4	22,9	32,4	6003	9528
8133	„ Böblingen	23077	23,7	21231	22,7	9,8	54,4	5178	15692
8134	„ Crailsheim	11253	18,1	11265	18,1	21,4	36,3	3624	7720
8135	„ Eßlingen	35496	23,5	32244	22,2	20,6	56,9	8744	23143
8136	„ Göppingen	41810	23,9	38416	22,6	17,9	56,7	8738	29443
8137	„ Heidenheim	22269	23,5	20908	22,8	23,4	36,7	4948	15552
8138	„ Heilbronn	22324	15,8	20840	15,0	19,7	26,1	9314	11703

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirche waren	Erwerbspersonen	Selbständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als			Zahl	in v H aller Auspendler		
						Wohns.-inhaber in	Untermieter	Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern				
vertriebene					Normalwohnungen	Notwohnungen						

Pfalz

10,6	7,8	36,6	15,6	47,8	893	28,3	2,1	69,5	0,1	238	8,3	7585
7,0	7,4	37,5	13,7	48,8	1210	27,1	1,5	71,2	0,2	341	4,2	7586
6,1	6,5	43,1	9,4	47,5	939	49,6	2,6	47,4	0,4	531	8,1	7537
5,9	8,9	42,1	7,4	50,5	746	31,1	1,3	67,6	—	607	7,5	7538
5,2	7,7	44,6	9,6	45,8	1377	42,0	3,7	53,0	1,3	665	5,8	7539
4,8	3,8	43,6	10,5	45,9	723	36,1	4,7	58,9	0,3	366	3,4	7540
5,7	5,7	38,8	14,5	46,7	524	39,1	2,5	58,4	—	197	5,7	7541
15,8	5,1	40,7	8,3	51,0	522	15,7	1,7	82,4	0,2	310	5,7	7542
4,9	8,0	38,9	11,7	49,4	344	23,0	0,6	76,4	—	221	4,5	7543
5,3	5,0	42,5	10,6	46,9	15088	36,3	2,6	60,3	0,8	5582	5,4	
3,1	4,1	46,4	9,4	44,2	4352	41,4	2,7	53,9	2,0	316	4,1	
6,5	5,4	41,3	11,0	47,7	10736	34,2	2,6	62,9	0,3	5266	5,5	
6,6	4,0	42,3	11,1	46,6	41516	38,4	2,9	57,8	0,9	14171	5,3	
3,6	3,4	47,4	10,2	42,4	7019	40,9	3,4	54,0	1,7	479	3,5	
7,5	4,1	41,4	11,3	47,3	34497	37,8	2,8	58,6	0,8	13692	5,4	

Württemberg

4,8	14,0	52,8	6,1	41,1	1583	36,2	12,4	51,4	0,0	85	6,5	8111
6,2	17,0	58,8	7,4	33,8	17537	21,6	11,3	63,9	3,2	694	10,2	8112
9,2	13,0	52,5	8,4	39,1	2524	28,9	18,3	52,1	0,9	136	13,6	8113
25,8	24,5	42,1	15,7	42,2	10004	23,7	6,7	69,4	0,2	4503	36,8	8131
9,8	69,9	44,9	13,1	42,0	4778	29,2	5,0	64,3	1,5	2688	33,0	8132
7,4	72,5	45,5	13,2	41,3	7352	24,1	7,0	67,6	1,3	5686	33,7	8133
7,6	54,7	41,3	15,1	43,6	3482	27,0	6,7	66,3	0,0	1019	40,3	8134
8,8	55,4	47,8	12,1	40,1	11938	17,5	7,9	74,4	0,2	6019	26,4	8135
9,3	41,4	49,0	12,6	38,4	13431	23,6	4,1	71,2	1,1	6731	30,1	8136
8,5	49,7	48,0	11,5	40,5	7519	28,4	4,6	66,7	0,3	3004	35,3	8137
9,7	28,2	45,7	10,3	44,0	6741	34,9	7,7	56,3	1,1	4342	23,2	8138

*) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950					
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- lische
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakel		
								Heimat	

noch: Baden-

noch: RE Nordwürttemberg

8139	Ldkr. Künzelsau	6678	22,2	6910	22,7	9,9	61,0	1428	5465
8140	„ Leonberg	14433	20,9	13046	20,0	17,6	56,1	3942	9149
8141	„ Ludwigsburg	44050	23,4	42286	22,7	21,5	46,4	15315	26667
8142	„ Mergentheim	8504	21,0	9462	22,6	19,8	28,6	4047	5407
8143	„ Nürtingen	27497	25,0	26293	24,5	11,2	57,2	8191	17978
8144	„ Öhringen	8559	20,7	8676	20,6	16,3	41,0	2740	5920
8145	„ Schwäbisch Gmünd	22480	25,3	21873	24,5	14,2	61,3	4997	16628
8146	„ Schwäbisch Hall	10991	19,4	10861	19,2	25,9	37,4	4474	6409
8147	„ Ulm	16607	22,2	16417	21,9	12,4	37,3	4204	12191
8148	„ Vaihingen	12598	19,6	12041	19,0	11,3	63,3	3276	8663
8149	„ Waiblingen	29615	20,5	27420	19,4	13,3	50,5	7115	20512
	zusammen	480541	19,1	440285	18,1	20,1	45,1	142043	296203
	davon Stadtkreise	73860	11,0	53849	8,5	37,6	23,0	27103	26185
	Landkreise	406681	22,1	386436	21,4	17,6	48,2	114940	270018

RE Nordbaden

8211	Stkr. Heidelberg	17225	14,4	15629	13,4	30,0	43,3	5508	9810
8212	„ Karlsruhe	24867	12,0	21444	10,8	24,6	47,9	7300	13568
8213	„ Mannheim	18155	7,0	12552	5,1	44,3	27,1	5736	6471
8214	„ Pforzheim	3022	5,3	1931	3,6	39,4	25,4	1045	833
8231	Ldkr. Bruchsal	11149	10,6	10779	10,3	11,4	41,3	1422	9410
8232	„ Buchen	15978	25,0	17033	25,9	5,8	72,9	2017	15059
8233	„ Heidelberg	22890	17,9	22378	17,6	12,6	52,4	4210	18099
8234	„ Karlsruhe	27183	18,9	26205	18,5	6,4	49,2	6371	19783
8235	„ Mannheim	17560	12,6	16151	11,8	25,3	38,2	5569	10457
8236	„ Mosbach	15940	26,2	16318	26,4	8,3	37,8	3199	13486
8237	„ Pforzheim	7364	13,0	6712	12,0	10,1	64,1	1496	5164
8238	„ Sinsheim	20508	26,8	22429	26,8	8,5	58,1	3652	18746
8239	„ Tauberbischofs- heim	19077	24,2	19751	24,5	13,8	53,8	2957	16761
	zusammen	220918	14,8	209312	14,2	16,1	49,1	50482	157647
	davon Stadtkreise	63269	9,8	51556	8,4	31,6	40,6	19589	30682
	Landkreise	157649	18,5	157756	18,4	11,1	51,8	30893	126965

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirche waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Beruflose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als		Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler		
						Wohnungsinhaber in	Untermieter					
vertriebene						Normalwohnungen	Notwohnungen					

Württemberg

9,8	31,8	39,1	17,4	43,5	2148	23,2	3,6	72,4	0,8	591	46,3	8139
7,8	66,6	46,6	12,3	41,1	4378	27,8	8,2	63,6	0,1	3672	26,7	8140
11,1	61,5	47,2	11,9	40,9	14591	22,2	9,9	66,7	1,2	8771	29,8	8141
17,7	28,9	38,5	14,5	47,0	2912	20,6	2,9	75,4	1,1	741	41,2	8142
9,9	76,7	48,3	12,2	39,5	8872	23,5	5,3	71,0	0,2	5419	32,9	8143
8,2	73,8	42,8	13,8	43,4	2745	26,4	3,4	70,2	0,0	1275	38,4	8144
16,4	29,5	43,8	15,3	40,9	7120	21,6	6,3	71,7	0,4	3109	30,9	8145
10,4	49,2	42,9	13,3	43,8	3337	31,8	5,7	61,0	1,5	1170	40,5	8146
10,7	35,0	45,2	12,6	42,2	5297	26,0	4,2	69,8	0,0	3947	37,6	8147
6,4	76,3	45,1	13,2	41,7	3894	31,2	7,9	60,9	0,0	2275	28,1	8148
6,7	64,9	46,7	12,6	40,7	9564	25,6	6,5	67,6	0,3	6231	26,3	8149
8,9	39,0	47,2	12,3	40,5	151747	24,6	7,2	67,3	0,9	72108	29,7	
6,3	16,0	57,4	7,4	35,2	21644	23,5	12,2	61,6	2,7	915	10,1	
9,8	45,3	45,7	13,0	41,3	130103	24,8	6,4	68,1	0,7	71193	30,5	
8,0	23,0	47,7	14,0	38,3	6079	24,3	2,4	73,0	0,3	527	15,0	8211
7,1	15,4	45,5	12,7	41,8	8032	28,7	2,5	68,5	0,3	125	16,2	8212
4,6	6,3	56,1	0,3	37,5	4685	29,4	5,3	55,8	9,5	100	4,6	8213
2,5	7,8	51,0	5,9	43,1	618	32,4	11,3	55,7	0,7	28	4,6	8214
7,0	11,3	40,0	17,0	43,0	3351	28,4	3,8	67,6	0,2	1699	12,6	8231
15,5	28,6	33,6	19,4	47,0	5361	19,3	5,3	75,2	0,2	1090	41,4	8232
7,0	27,4	41,7	15,5	42,8	7041	26,1	5,6	66,1	2,2	3930	19,9	8233
8,9	29,1	39,4	16,2	44,4	7630	26,3	7,6	65,0	1,1	5174	19,9	8234
7,6	17,5	45,6	11,4	43,0	5280	37,7	3,6	58,7	0,0	3522	13,4	8235
12,1	38,8	37,6	15,4	47,0	4942	20,1	16,4	63,0	0,5	2378	39,1	8236
3,6	35,8	44,9	14,1	41,0	2180	35,4	4,3	60,3	0,0	1750	13,0	8237
7,5	54,2	39,2	16,1	44,7	6639	27,6	4,1	68,0	0,3	3266	40,0	8238
14,6	28,0	36,8	17,1	46,1	5997	20,2	7,8	71,7	0,3	1667	36,3	8239
7,1	21,9	41,8	14,8	43,4	67835	26,5	5,7	66,6	1,2	25256	19,8	
5,8	12,5	48,9	11,3	39,8	19414	27,6	3,6	66,4	2,4	780	11,0	
8,2	26,8	39,5	15,9	44,6	48421	26,1	6,7	66,6	0,6	24476	20,3	

2) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen		Herkunft		Religions			
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950					
		Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Zahl	in v H der Ge- samt- be- völ- ke- rung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- liche
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakei		
Heimat									

noch: **Baden-**

RB Südbaden									
8311	Stkr. Baden-Baden ³⁾ . . .	2653	7,0	2136	5,8	45,8	14,7	1077	971
8312	„ Freiburg ³⁾	9119	7,5	6078	5,5	50,2	12,7	3032	2803
8313	„ Konstanz ³⁾	4258	9,4	3309	7,7	40,1	10,7	1742	1444
8331	Ldkr. Bühl	5353	7,2	4518	6,2	48,9	9,3	2137	2333
8332	„ Donaueschingen . .	7279	12,3	5192	9,6	59,5	10,9	2692	2443
8333	„ Emmendingen . . .	7870	8,7	5373	6,1	61,7	10,4	3397	1903
8334	„ Freiburg	5324	7,9	3843	6,0	63,8	10,4	2305	1496
8335	„ Kehl	2620	5,8	1110	2,6	51,1	13,3	762	336
8336	„ Konstanz	9954	11,8	7024	8,7	55,1	9,7	3465	3410
8337	„ Lahr	7463	10,1	5893	8,2	67,1	8,1	3904	1918
8338	„ Lörrach	13024	11,4	9511	8,9	51,9	9,5	6100	3217
8339	„ Müllheim	5684	11,5	4225	9,0	57,7	9,9	2680	1497
8340	„ Neustadt	4068	10,1	3285	8,3	60,4	13,6	1408	1836
8341	„ Offenburg	7937	9,0	5669	6,7	58,1	14,2	2908	2692
8342	„ Rastatt	7593	7,7	4845	5,2	56,1	12,2	2656	2119
8343	„ Säckingen	6804	12,6	4756	9,5	56,7	11,5	2434	2248
8344	„ Stockach	5245	12,4	3722	9,1	52,8	7,5	1316	2368
8345	„ Überlingen	5602	10,7	4500	8,8	55,6	9,3	2219	2233
8346	„ Villingen	6935	10,5	4886	8,0	62,1	8,4	2866	1957
8347	„ Waldshut	6690	11,8	5249	9,6	60,8	10,6	2543	2654
8348	„ Wolfach	4162	8,6	3251	6,9	64,5	9,7	1821	1407
	zusammen	135 637	9,6	98 375	7,3	56,6	10,5	53 464	43 285
	davon Stadtkreise	16030	7,8	11523	6,1	46,5	12,4	5851	5218
	Landkreise	119607	9,9	86852	7,6	57,9	10,3	47613	38067

RB Südwürttemberg-Hohenzollern

8431	Ldkr. Balingen	11070	12,9	8907	10,8	52,4	6,2	6096	2764
8432	„ Biberach	9988	11,1	8850	9,9	54,6	7,7	5406	3588
8433	„ Calw	9138	8,8	7763	7,7	56,2	6,6	6117	1686
8434	„ Ehingen	5400	13,6	4830	12,2	44,3	14,7	2247	2594
8435	„ Freudenstadt	5041	9,7	4301	8,5	57,2	5,9	3467	838
8436	„ Hechingen	5718	12,7	4713	10,7	55,5	6,6	1968	2753

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirchen waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien untergebracht als		Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler		
						Wohnungs-inhaber in	Unter-mieter					
vertriebene						Normal-wohnungen	Not-woh-nungen					

Württemberg

10,2	3,9	59,0	7,6	33,4	880	22,4	4,9	69,3	3,4	8	6,5	8311
8,6	4,0	49,2	14,1	36,7	2268	25,2	4,4	63,4	5,0	25	9,7	8312
14,4	5,0	52,8	10,6	36,6	1381	21,2	5,4	66,4	7,0	48	9,5	8313
34,6	3,5	38,2	16,6	45,2	1458	40,4	4,7	53,0	1,9	746	10,0	8331
29,3	5,6	42,9	12,3	44,8	1482	53,9	6,9	38,1	1,1	620	16,4	8332
9,5	3,7	42,4	13,9	43,7	1636	49,6	7,0	41,1	2,3	870	8,8	8333
12,4	3,3	46,2	9,9	43,9	1201	46,0	3,9	49,1	1,0	953	12,8	8334
2,7	2,5	45,0	10,4	44,6	2196	52,7	3,3	43,9	0,1	177	3,8	8335
23,8	5,4	44,8	12,0	43,2	2212	41,1	5,2	51,9	1,8	914	12,1	8336
13,8	4,4	41,8	15,5	42,7	1911	42,9	5,8	48,8	2,5	708	10,3	8337
10,1	7,3	49,5	10,0	40,5	2942	42,4	4,4	50,5	2,7	1467	11,8	8338
11,6	6,4	44,9	11,6	43,5	1198	41,7	5,4	49,4	3,5	728	17,8	8339
25,9	5,4	44,6	13,4	42,0	983	47,2	7,7	42,5	2,6	243	14,6	8340
24,4	3,8	46,9	12,3	40,8	2184	38,9	4,3	53,6	3,2	885	10,4	8341
8,5	2,7	42,2	10,5	47,3	1652	37,2	3,6	52,8	6,4	718	5,1	8342
23,8	5,8	47,8	12,0	40,2	1476	43,1	5,1	48,6	3,2	545	12,0	8343
30,2	6,6	44,1	12,0	43,9	1033	56,4	9,3	33,5	0,8	482	14,3	8344
25,7	5,3	44,3	13,5	42,2	1406	40,6	5,2	53,1	1,1	398	14,0	8345
13,2	5,1	49,8	10,1	40,1	1569	39,8	5,5	49,8	4,9	631	14,4	8346
30,0	5,9	45,0	10,2	44,8	1515	56,1	5,4	35,9	2,6	758	13,6	8347
14,5	4,1	40,1	14,6	45,3	1078	41,6	5,4	51,2	1,8	321	9,6	8348
14,1	4,1	45,6	12,2	42,2	33661	41,9	5,2	50,1	2,8	12245	10,8	
11,0	4,2	52,1	11,9	36,0	4529	23,5	4,8	66,4	5,3	81	9,1	
14,6	4,7	44,8	12,2	43,0	20132	44,7	5,2	47,6	2,5	12164	10,8	
10,7	11,2	51,8	9,4	38,8	2372	37,8	5,7	53,6	2,9	830	15,8	8431
33,4	5,0	40,2	16,4	43,4	2617	41,6	5,6	49,5	2,3	725	16,3	8432
6,6	24,7	43,3	12,4	44,3	2272	42,4	5,0	47,5	5,1	966	9,3	8433
31,2	8,1	39,1	15,3	45,6	1347	41,8	4,8	52,1	1,3	634	25,5	8434
7,6	17,4	40,8	13,0	46,2	1255	48,8	4,9	43,0	3,3	456	15,4	8435
38,7	7,1	46,3	11,1	42,6	1328	49,2	4,5	42,1	4,2	818	16,2	8436

²⁾ Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.— ³⁾ Frühere Stadtkreise.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen		Herkunft		Religions		
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950				
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939 in den deutschen Ostge- bieten ¹⁾	in der Tschecho- Slo- wakei	Evan- ge- lische ²⁾
							Heimat	

noch: **RB Südwestfalen-Hohenzollern**noch: **Baden-**

8437	Ldkr. Horb	4676	11,9	3833	9,9	57,7	7,3	2917	979
8438	„ Münsingen	4967	13,3	4401	11,9	47,0	4,5	3464	918
8439	„ Ravensburg	10039	10,7	8715	9,5	45,9	14,4	4151	4837
8440	„ Reutlingen	17182	13,4	12745	10,5	49,5	15,4	8624	4087
8441	„ Rottweil	9572	8,8	6311	6,1	56,1	10,6	3161	3255
8442	„ Saulgau	7850	12,7	6779	11,0	52,1	9,5	2815	3981
8443	„ Sigmaringen	5863	13,6	4946	11,7	59,4	6,6	2673	2365
8444	„ Tettnang	5591	9,7	4203	8,0	42,3	14,8	1998	2172
8445	„ Tübingen	9917	9,5	8394	8,3	56,7	8,5	5966	2496
8446	„ Tuttlingen	8922	13,2	7026	10,9	60,8	5,7	5201	1844
8447	„ Wangen	8147	12,5	6837	10,6	46,8	13,4	2936	3937
	zusammen	139081	11,4	113554	9,6	52,6	46,5	69207	45094
	Land insgesamt	976177	14,7	861526	13,4	27,5	37,5	315196	542229
	davon Stadtkreise	153159	10,1	116928	8,1	35,7	29,7	52543	62085
	Landkreise	823018	16,1	744598	14,9	26,2	38,7	262653	480144

Bay**RB Oberbayern**

9111	Stkr. Bad Reichenhall	2801	20,9	2871	21,5	32,4	45,4	835	1956
9112	„ Freising	4901	19,2	4666	18,3	36,9	40,7	1032	3581
9113	„ Ingolstadt	7307	16,7	5938	14,7	34,0	49,9	1828	4034
9114	„ Landsberg	1922	17,8	1882	16,0	40,0	39,0	606	1239
9115	„ München	104471	11,9	85507	10,3	35,2	33,1	29087	52936
9116	„ Rosenheim	6525	21,4	6297	21,0	25,0	53,4	1320	4735
9117	„ Traunstein	2555	17,6	2583	17,7	36,4	40,6	808	1700
9131	Ldkr. Aichach	10950	25,9	11869	27,3	25,5	61,3	1865	9899
9132	„ Altötting	18751	25,2	19200	25,7	21,6	55,7	3441	15558
9133	„ Bad Aibling	10569	23,9	11069	24,6	23,4	58,3	2299	8619
9134	„ Bad Tölz	8510	22,4	8885	22,8	28,1	55,6	2228	6463
9135	„ Berchtesgaden	10419	26,5	11085	28,0	18,0	63,7	2111	8752

¹⁾ Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirche waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als			Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler	
						Normalwohnungen	Notwohnungen	Untermieter				

Württemberg

15,9	4,9	35,6	14,9	49,5	1024	51,6	5,3	41,8	1,3	552	15,0	8437
13,4	8,3	38,3	16,0	45,7	1217	47,6	3,3	48,9	0,2	703	26,1	8438
24,6	6,6	43,1	15,2	41,7	2488	31,8	5,0	60,7	2,5	723	15,1	8439
8,3	27,8	51,6	11,1	37,3	4180	31,6	5,5	59,7	3,2	1570	13,1	8440
9,2	4,9	45,9	11,7	42,4	1886	44,7	4,7	47,5	3,1	546	7,8	8441
44,5	7,3	38,1	13,4	48,5	1852	53,3	3,7	42,6	0,4	547	17,9	8442
49,6	6,5	41,4	14,8	43,8	1341	52,8	4,1	42,3	0,8	631	18,9	8443
20,1	5,2	46,9	8,6	44,5	1273	33,0	7,9	58,2	0,9	378	13,6	8444
8,5	8,7	45,8	14,2	40,0	2825	30,0	3,7	62,4	3,9	1299	12,7	8445
17,4	5,5	47,8	12,2	40,0	2132	48,6	5,7	44,3	1,4	695	15,7	8446
34,7	7,1	42,5	12,8	44,7	1979	39,2	4,6	51,2	5,0	524	29,7	8447
12,5	7,3	44,3	13,0	42,7	33888	40,8	5,0	51,5	2,7	12597	14,6	
9,7	17,9	45,3	13,0	41,7	287131	29,0	6,4	63,2	1,4	122206	21,5	
6,4	11,6	53,1	9,6	37,3	45587	25,2	7,7	64,2	2,9	1776	10,4	
10,8	19,2	44,1	13,5	42,4	241544	29,7	6,1	63,0	1,2	120430	21,8	

ern

30,8	19,3	48,6	14,1	37,3	996	17,9	2,6	44,8	34,7	48	30,4	9111
37,4	16,0	47,7	14,9	37,4	1586	22,6	8,4	59,1	9,8	231	18,8	9112
27,5	12,1	44,7	14,4	40,9	1947	26,9	6,0	59,1	8,0	24	18,2	9113
32,8	12,8	54,0	9,3	36,7	726	26,2	14,6	57,2	2,1	123	35,0	9114
18,4	8,3	57,6	7,5	34,9	30623	20,6	9,4	55,3	14,7	299	17,1	9115
35,4	18,8	48,8	11,9	39,3	2368	20,2	6,3	69,4	4,1	137	30,5	9116
35,1	14,2	48,4	11,5	40,1	1022	22,5	15,3	61,7	0,5	32	28,8	9117
64,8	24,5	38,8	18,4	42,8	3637	18,4	2,9	78,6	0,1	1183	48,9	9131
53,4	23,1	38,5	18,1	43,4	5624	24,9	5,6	68,9	0,7	1541	33,7	9132
46,6	21,8	44,0	14,9	41,1	3489	22,4	2,3	67,1	8,2	945	32,0	9133
56,6	20,1	44,0	15,9	40,1	2865	18,5	4,3	64,2	13,0	568	39,1	9134
34,2	27,0	41,5	17,0	41,5	3402	19,1	5,6	46,2	29,1	797	30,4	9135

2) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950				Evan- ge- liche ²⁾	Röm.- katho- liche
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb., wohnten am 1. 9. 1939			
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakei		
							Heimat		

noch: **RB Oberbayern**noch: **Bay**

9136	Ldkr. Dachau	18374	30,4	18779	31,0	20,4	48,9	3899	14546
9137	„ Ebersberg	14875	29,0	15369	29,4	21,6	56,1	3261	11965
9138	„ Erding	13602	21,1	14196	21,7	29,7	48,4	2944	11084
9139	„ Freising	12031	24,2	12962	25,5	18,7	61,8	2300	10517
9140	„ Fürsteneckbruck ..	16824	24,3	16699	24,4	34,8	48,1	4025	12447
9141	„ Garmisch- Partenkirchen ..	11861	21,0	12390	21,4	25,3	56,9	3174	8986
9142	„ Ingolstadt	10800	24,0	10936	24,5	12,1	63,7	1630	9227
9143	„ Landsberg	12214	28,6	13334	29,9	18,1	57,9	1978	11259
9144	„ Laufen	15156	26,8	16702	28,5	13,1	57,8	3122	13298
9145	„ Miesbach	15691	21,3	16600	22,1	24,3	57,8	3916	12400
9146	„ Mühldorf	17918	28,8	18374	29,0	14,3	76,1	2614	15322
9147	„ München	21426	23,9	20109	23,4	26,0	51,3	5335	14338
9148	„ Pfaffenhofen a. d. Ilm	12189	23,0	12993	23,9	22,8	60,8	1863	11026
9149	„ Rosenheim	19462	23,4	20434	24,3	27,3	51,8	4110	15930
9150	„ Schongau	9334	25,3	9839	25,3	26,1	59,2	2094	7670
9151	„ Schrobenhausen ..	8417	26,5	9311	28,3	12,1	68,7	1396	7876
9152	„ Starnberg	16185	24,5	16091	25,5	27,9	54,9	4250	11438
9153	„ Traunstein	20304	24,9	21385	25,9	21,6	61,0	4660	16472
9154	„ Wasserburg a. Inn ..	12579	23,8	13733	25,1	17,2	67,3	2034	11590
9155	„ Weilheim	15518	23,1	16255	23,9	34,0	47,7	4101	11874
9156	„ Wolfraatshausen ..	12745	30,1	12659	31,2	21,7	61,7	2566	9852
	zusammen	497186	20,0	491062	20,0	25,4	52,9	112732	368589
	davon Stadtkreise	130482	12,9	109744	11,3	34,6	36,1	35516	70181
	Landkreise	366704	24,9	381258	25,6	22,8	57,7	77216	298408

RB Niederbayern

9211	Stkr. Deggendorf	4242	24,8	3829	23,5	51,6	34,8	1551	2204
9212	„ Landshut	10174	21,7	9470	20,2	48,2	35,3	3496	5789
9213	„ Passau	7981	23,5	8041	23,4	33,2	43,5	1914	6012
9214	„ Straubing	7183	20,0	6997	19,4	56,2	25,9	3065	3819
9231	Ldkr. Bogen	6266	16,6	7399	18,5	52,6	32,2	2829	4534
9232	„ Deggendorf	11331	20,0	12757	21,5	50,8	31,6	5349	7312

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse				Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950											
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien				Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirchen waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als			Zahl	in v H aller Auspendler	
						Wohns.-inhaber in	Untermieter	Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern			
vertriebene						Normalwohnungen	Notwohnungen				

ern

53,4	27,9	46,1	13,3	40,6	5771	14,7	16,0	63,1	6,3	2406	41,3	9136
57,8	26,0	42,4	15,8	41,8	4607	17,8	8,1	72,3	1,8	1699	36,5	9137
60,3	18,4	45,1	13,4	41,5	4069	13,3	3,9	80,7	2,1	1568	44,3	9138
57,6	22,6	40,7	16,0	43,3	3851	10,6	9,8	78,9	0,6	1311	42,5	9139
41,6	21,7	45,2	12,8	42,0	5184	19,9	10,6	68,9	0,6	2689	27,1	9140
29,6	20,0	45,8	14,7	39,5	3921	20,8	8,5	60,5	10,2	616	37,9	9141
44,0	22,6	38,5	16,2	45,3	3291	18,2	2,9	78,7	0,2	1393	28,2	9142
42,7	28,5	40,3	16,9	42,8	3954	18,2	9,7	71,2	1,0	1176	48,5	9143
56,7	25,4	39,2	17,5	43,3	5001	20,3	11,0	67,7	1,1	757	38,7	9144
33,9	20,1	42,8	15,4	41,8	5187	20,1	4,5	62,2	13,2	1100	27,0	9145
58,9	26,3	40,9	17,5	41,6	5856	18,5	5,3	68,5	7,6	1275	41,3	9146
31,7	21,7	49,9	12,2	37,9	6185	22,2	17,9	58,1	1,7	3525	25,1	9147
57,6	21,7	38,2	18,1	43,7	4013	16,0	5,5	74,0	4,4	957	36,9	9148
40,5	21,9	41,0	16,7	42,3	6306	19,1	6,1	71,5	3,3	1606	29,1	9149
52,5	22,2	39,5	17,4	43,1	3080	18,6	10,1	68,4	2,9	450	42,8	9150
62,8	25,7	34,3	18,8	46,9	2781	15,5	1,5	77,8	5,1	450	42,2	9151
29,6	24,6	49,2	12,3	38,5	5024	24,7	8,7	61,8	4,8	2221	30,4	9152
48,1	23,0	40,4	16,4	43,2	6766	19,9	6,9	69,3	3,9	1182	35,2	9153
57,5	22,8	38,2	18,5	43,3	4086	16,5	1,7	80,0	1,8	757	42,9	9154
42,9	20,8	42,8	14,6	42,6	4886	19,6	6,2	70,2	4,0	1405	37,5	9155
41,4	29,3	43,5	15,2	41,3	3730	28,4	7,1	61,6	3,3	1388	37,7	9156
31,7	18,1	45,2	14,2	40,6	155834	19,7	7,9	65,5	6,9	35859	33,4	
20,0	9,4	55,5	8,7	35,8	39268	21,0	9,1	56,4	13,4	894	21,4	
43,3	23,2	42,2	15,8	42,0	116566	19,3	7,5	68,5	4,8	34965	33,8	
58,0	16,4	42,6	14,4	43,0	1324	31,1	7,5	60,7	0,7	33	22,6	9211
49,4	15,1	45,0	14,6	40,4	3393	25,6	2,8	70,3	1,3	64	23,4	9212
46,9	20,2	44,9	15,1	40,0	2820	23,9	4,3	55,4	16,4	36	31,0	9213
57,1	12,6	44,2	17,0	38,8	2392	24,7	10,7	61,1	3,5	25	20,3	9214
82,8	12,5	31,6	20,9	47,5	2283	16,8	2,0	77,8	3,4	268	28,8	9231
78,4	14,0	37,3	16,8	45,9	3708	20,5	7,8	67,2	4,4	918	32,1	9232

2) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950				Evan- ge- lische ^{a)}	Röm.- katho- liche
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939			
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakel		
							Heimat		

noch: **BB Niederbayern**noch: **Bay**

9233	Ldkr. Dingolfing	8644	25,2	9470	26,8	24,9	51,3	2639	6764
9234	„ Eggenfelden	13102	23,8	14650	25,4	39,8	45,3	4997	9579
9235	„ Grafenau	5156	17,6	5690	18,9	34,9	57,5	1323	4340
9236	„ Griesbach	13326	28,4	14509	29,9	29,6	49,9	3778	10636
9237	„ Kelheim	12127	23,5	12615	24,3	51,1	35,0	4929	7588
9238	„ Kötzing	6630	18,5	7480	20,1	44,0	48,0	2192	5252
9239	„ Landau a. d. Isar ..	9331	26,4	10436	28,2	26,8	53,7	2580	7757
9240	„ Landshut	11647	29,3	12749	31,2	48,8	39,8	5061	7623
9241	„ Mainburg	6431	25,9	7338	28,4	32,4	46,6	1930	5373
9242	„ Mallersdorf	8685	25,7	9807	27,5	38,3	44,7	3248	6503
9243	„ Passau	14967	24,2	16842	26,0	37,5	31,8	5605	11129
9244	„ Pfarrkirchen	15278	26,4	16990	28,0	37,3	37,2	5689	11141
9245	„ Regen	8897	19,5	9948	21,2	28,5	62,7	2361	7475
9246	„ Rottenburg	7661	28,9	8667	30,8	45,3	41,1	2926	5714
9247	„ Straubing	9550	28,9	10552	30,6	45,8	37,5	4238	6257
9248	„ Viechtach	5242	16,1	6176	18,1	42,1	46,4	1863	4276
9249	„ Vilsbiburg	12174	28,2	13551	29,8	40,8	40,2	4756	8752
9250	„ Vilshofen	11886	20,0	13867	22,1	46,1	22,4	5951	7828
9251	„ Wegscheid	4631	19,0	5177	20,6	32,9	50,5	1275	3875
9252	„ Wolfstein	8567	19,4	9560	21,1	26,3	64,1	1757	7765
	zusammen	241 109	23,1	264567	24,5	40,0	41,8	87302	175297
	davon Stadtkreise	29580	22,1	28337	21,2	46,4	35,2	10026	17824
	Landkreise	211529	23,3	236230	24,9	39,2	42,5	77276	157473

RB Oberpfalz

9311	Stkr. Amberg	8047	19,7	7368	19,4	55,4	31,3	2585	4667
9312	„ Neumarkt i. d. Opf.	1533	11,8	1223	10,0	42,5	43,2	428	782
9313	„ Regensburg	21483	17,6	19435	16,6	34,5	44,8	5359	13652
9314	„ Schwandorf i. Bay.	2481	17,8	2146	16,0	42,5	48,2	682	1443
9315	„ Weiden	8398	21,8	7746	20,5	54,4	34,9	3425	4195
9331	Ldkr. Amberg	9709	21,8	10427	23,1	53,1	39,9	3145	7127
9332	„ Beilngries	4591	24,7	5069	25,9	33,0	60,0	1302	3725
9333	„ Burglengenfeld ...	8427	19,8	8481	20,2	45,3	45,3	2678	5677
9334	„ Cham	10610	25,9	9785	22,9	39,9	52,6	2961	6754

a) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse				Pendelwanderung		Kennziffer	
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien				Heimatvertr. unter den Auspendlern			
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirche waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als			Zahl	in v H aller Auspendler		
						Wohns.-inhaber in	Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Untermieter				
vertriebene						Normalwohnungen	Notwohnungen					

ern

78,3	21,3	37,1	18,5	44,4	2947	18,1	2,8	79,0	0,2	437	44,9	9233
79,6	18,7	35,0	20,5	44,5	4692	14,8	1,6	83,3	0,3	642	39,7	9234
70,8	15,4	38,1	15,8	46,1	1778	34,6	3,5	61,0	0,8	196	17,1	9235
80,5	24,3	38,4	18,1	43,5	4469	10,8	1,6	76,3	11,3	511	36,0	9236
72,4	16,9	38,7	15,8	45,5	3981	21,1	6,7	68,5	3,7	926	30,4	9237
78,3	15,3	33,9	19,9	46,2	2332	22,6	3,7	68,6	5,1	234	22,1	9238
73,3	23,4	35,9	19,0	45,1	3315	13,3	4,4	74,7	7,6	288	36,3	9239
85,6	21,9	38,0	18,2	43,8	3634	12,8	2,0	84,8	0,5	1384	44,4	9240
79,3	23,0	38,2	17,1	44,7	2116	13,8	1,9	79,9	4,3	274	45,3	9241
85,6	20,5	37,6	18,3	44,1	2952	15,4	2,3	81,8	0,4	445	39,3	9242
79,1	19,4	37,3	17,1	45,6	5004	18,5	2,6	68,3	10,7	1347	29,2	9243
77,8	21,1	35,4	18,9	45,7	5180	15,0	1,4	82,8	0,8	554	35,1	9244
69,5	17,3	38,5	16,1	45,4	3127	30,5	4,0	61,8	3,8	366	24,7	9245
84,2	23,3	35,9	18,0	46,1	2478	14,6	1,8	80,5	3,2	261	43,1	9246
85,9	21,3	40,1	16,6	43,3	3007	15,5	2,6	76,5	5,4	639	45,0	9247
74,4	13,6	33,2	19,7	47,1	1983	23,7	2,0	71,6	2,8	189	20,3	9248
86,5	21,9	35,8	18,7	45,5	4048	11,5	1,0	87,0	0,5	457	46,9	9249
72,0	14,4	35,3	18,9	45,8	4203	17,4	1,1	77,9	3,6	463	27,9	9250
71,7	16,7	34,5	17,4	48,1	1554	24,8	4,5	67,8	2,9	216	25,6	9251
76,1	18,1	34,8	18,2	47,0	2918	24,8	1,9	71,0	2,3	332	20,8	9252
74,3	18,3	37,4	17,8	44,8	81633	18,7	3,2	74,1	4,1	11555	32,9	
52,2	15,9	44,5	15,3	40,2	9029	25,6	5,8	62,6	6,1	158	24,0	
78,6	18,6	36,6	18,1	45,3	71704	17,8	2,8	75,7	3,8	11397	33,0	
33,6	15,8	42,7	16,6	40,7	2581	26,5	5,9	62,8	4,8	72	35,1	9311
23,9	7,6	45,5	10,6	43,9	406	39,7	10,1	48,0	2,2	6	7,0	9312
32,9	13,8	46,8	12,8	40,4	7019	27,8	8,1	55,1	9,0	41	27,0	9313
43,9	12,3	45,2	8,2	46,6	759	41,0	7,0	52,0	—	176	22,9	9314
40,1	14,6	43,2	14,1	42,7	2730	24,8	14,8	55,3	5,1	64	35,8	9315
60,0	18,0	37,8	16,3	45,9	3088	20,0	4,9	72,2	3,0	988	27,1	9331
56,0	21,8	34,4	20,2	45,4	1537	14,3	5,0	73,8	6,8	287	48,6	9332
64,7	15,1	40,6	12,9	46,5	2494	26,2	14,6	57,2	2,0	993	22,5	9333
74,0	17,6	39,4	17,0	43,6	2944	21,7	2,9	62,8	12,6	342	34,3	9334

*) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950				Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- liche
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten			
						am 1. 9. 1939				in den deut- schen Ost- ge- bie- ten^{1)}	in der Tsche- cho- Slo- wakei
									Heimat

noch: **RB Oberpfalz**

9335	Ldkr. Eschenbachi d. Opf.	8409	23,9	8722	24,6	36,1	55,4	2378	6265
9336	„ Kemnath	4880	21,4	5437	23,5	55,1	38,8	2260	3140
9337	„ Nabburg	6388	22,1	6745	23,1	32,0	58,5	1915	4791
9338	„ Neumarkti d. Opf.	6395	18,5	6855	19,4	30,0	58,7	1964	4868
9339	„ Neunburg vorm Wald	3015	16,7	3484	18,4	34,2	59,4	849	2596
9340	„ Nenstadt a. d. Waldnaab	11001	21,5	11468	22,2	37,8	53,4	3411	7957
9341	„ Oberviechtach ...	2320	14,6	2510	15,4	14,4	79,8	315	2183
9342	„ Parsberg	5674	15,6	7632	18,8	27,7	59,7	1876	5731
9343	„ Regensburg	16672	20,3	17681	21,0	22,3	64,6	3514	14047
9344	„ Riedenburg	4731	24,4	5437	26,4	31,9	60,4	1445	3964
9345	„ Roding	5671	18,2	6418	19,8	40,9	49,7	1555	4829
9346	„ Sulzbach-Rosenberg	7995	24,3	8325	25,4	42,9	47,5	2925	5334
9347	„ Tirschenreuth ...	13394	22,4	14099	23,2	34,9	56,2	3654	10344
9348	„ Vohenstrauß	5352	19,6	5848	20,8	26,9	66,7	1321	4470
9349	„ Waldmünchen ...	4112	22,0	4496	23,0	19,3	75,9	753	3733
	zusammen	181288	20,4	186837	20,8	36,9	52,6	52700	132274
	davon Stadtkreise	41942	18,4	37918	17,4	43,4	40,3	12479	24739
	Landkreise	139346	21,1	148919	22,0	35,3	55,7	40221	107535

noch: **Bay****RB Oberfranken**

9411	Stkr. Bamberg	14788	19,4	13962	18,3	53,3	29,7	5363	8358
9412	„ Bayreuth	14047	23,2	12908	22,0	49,5	34,6	6084	6546
9413	„ Coburg	10968	24,2	10696	23,8	58,9	27,4	5758	4569
9414	„ Forchheim	4698	26,3	3803	22,9	36,2	50,3	1093	2679
9415	„ Hof	18593	22,6	14056	23,0	31,4	52,6	5244	8577
9416	„ Kulmbach	5755	24,4	5520	22,8	56,1	31,7	2768	2668
9417	„ Marktredwitz ...	3977	25,0	3940	24,7	60,0	31,2	1866	2002
9418	„ Neustadt b. Coburg	2388	18,5	2351	18,3	42,6	44,4	1069	1203
9419	„ Selb	4788	25,4	4691	24,9	35,8	58,8	1910	2711
9431	Ldkr. Bamberg	18639	17,3	14410	18,3	56,2	28,2	6137	8167
9432	„ Bayreuth	12177	24,9	13369	26,4	46,2	45,7	5699	7445
9433	„ Coburg	17310	26,6	17780	27,5	52,5	30,7	8263	9311

¹⁾ Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse				Pendelwanderung		Kennziffer	
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien				Heimatvertr. unter den Auspendlern			
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirchen waren	Erwerbspersonen	Selbständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als			Zahl	in v H aller Auspendler		
						Wohnungsinhaber in	Untermieter	Wohnungslose Einzweine in Anstalten und Lagern				
vertriebene						Normalwohnungen	Notwohnungen					
ern												
46,5	20,3	40,3	16,3	43,4	2698	18,7	5,1	62,9	13,3	575	33,4	9335
57,0	16,4	37,5	17,4	45,1	1648	19,5	4,4	76,0	0,1	388	27,7	9336
67,5	18,3	38,3	15,5	46,2	2153	21,9	10,7	59,7	7,6	366	35,5	9337
35,3	16,4	34,7	19,6	45,7	2032	17,4	1,8	74,5	6,4	442	35,9	9338
69,8	14,7	36,7	17,0	46,3	1092	21,3	5,7	70,1	2,9	130	25,0	9339
32,3	19,5	41,7	15,1	43,2	3464	27,6	11,4	59,4	1,6	843	24,6	9340
57,1	13,9	39,2	17,4	43,4	878	35,5	4,0	59,9	0,6	37	22,2	9341
67,3	15,2	40,2	16,6	43,2	2294	18,7	6,6	57,2	17,5	194	26,1	9342
61,9	18,0	42,5	14,7	42,8	5137	32,9	5,3	60,0	1,8	1420	25,4	9343
77,8	21,2	33,3	22,5	44,2	1668	16,2	0,8	80,8	2,2	113	45,6	9344
74,0	15,9	33,5	21,7	44,8	1991	18,4	2,5	68,8	10,3	165	25,7	9345
16,2	37,0	36,8	19,8	43,4	2614	17,0	6,7	58,5	17,8	294	32,0	9346
60,7	19,5	43,1	14,6	42,3	4313	32,9	8,1	55,0	4,0	869	28,3	9347
54,4	17,5	40,7	16,6	42,7	1829	24,1	4,0	71,6	0,3	224	24,8	9348
69,9	20,2	39,0	17,7	43,3	1450	20,8	6,6	67,8	4,8	115	33,7	9349
43,0	17,2	40,4	16,1	43,5	58619	24,5	6,9	62,3	6,3	9144	27,7	
34,8	13,8	45,1	13,5	41,4	13495	28,0	9,0	56,2	6,7	359	25,8	
46,4	18,3	39,2	16,8	44,0	45124	23,4	6,2	64,1	6,2	8785	27,8	
32,1	14,3	50,8	11,5	37,7	5469	20,9	3,2	69,4	6,4	109	25,7	9411
14,2	44,7	46,3	12,6	41,1	4762	24,6	7,0	64,5	3,8	51	27,7	9412
16,3	55,4	46,2	12,8	41,0	4092	21,5	3,8	74,2	0,5	175	27,6	9413
27,4	21,4	47,3	13,8	38,9	1314	29,4	4,3	65,6	0,8	128	25,8	9414
11,6	59,5	51,0	12,3	36,7	4515	25,0	3,9	57,5	13,7	117	33,0	9415
15,0	50,7	47,9	11,4	40,7	2168	27,6	3,2	60,0	9,2	48	27,4	9416
22,0	27,7	46,0	13,4	40,6	1332	30,8	5,9	54,8	8,5	95	27,1	9417
9,9	70,5	48,2	11,5	40,3	886	23,4	2,8	58,2	15,6	26	24,5	9418
14,9	50,7	49,2	13,1	37,7	1594	27,7	11,0	58,0	3,4	56	25,5	9419
57,5	12,0	40,8	15,3	43,9	4570	16,7	1,9	80,5	0,9	2028	25,4	9431
15,4	56,0	44,0	13,6	42,4	4229	15,0	4,2	70,9	9,9	1438	28,3	9432
15,7	81,8	43,0	15,0	42,0	5365	21,8	2,1	75,7	0,4	2470	29,7	9433

²⁾ Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950					
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- liche
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakel		
								Heimat	

noch: Bay

noch: RB Oberfranken

9434	Ldkr. Ebermannstadt ..	6274	22,1	7522	24,9	50,1	43,2	3063	4424
9435	„ Forchheim	10611	24,9	11616	26,5	36,8	50,4	3954	7615
9436	„ Höchststadt a. d. Aisch	11498	26,7	12311	28,1	31,6	57,2	3597	8655
9437	„ Hof	7408	21,2	7475	21,4	41,2	50,2	3078	4290
9438	„ Kronach	14273	17,7	15019	18,6	41,4	46,4	5295	9628
9439	„ Kulmbach	9734	25,7	10734	27,1	64,7	27,5	5587	5045
9440	„ Lichtenfels	11678	21,3	12456	22,4	63,1	23,4	6383	5992
9441	„ Münchberg	11067	24,8	11401	25,4	49,2	39,6	5431	5795
9442	„ Naila	9094	23,6	9638	24,6	41,6	51,2	4123	5404
9443	„ Pegnitz	8319	22,3	9335	24,1	39,0	53,2	3164	6072
9444	„ Rehau	8409	29,4	8462	29,4	37,6	57,0	3945	4389
9445	„ Stadtsteinach	5226	23,8	5723	25,1	44,2	48,1	1895	3803
9446	„ Staffelstein	6811	25,7	7579	27,4	45,0	43,5	2815	4707
9447	„ Wunsiedel	15525	25,4	15751	25,6	55,5	39,1	7518	8001
	zusammen	254055	23,0	262508	23,5	47,6	40,9	111 102	148 056
	davon Stadtkreise	75002	22,6	71927	21,8	47,4	38,4	31155	39313
	Landkreise	179053	23,1	190581	24,2	47,6	41,9	79947	108743

RB Mittelfranken

9511	Stkr. Ansbach	6809	20,2	6328	19,1	41,2	40,9	2715	3498
9512	„ Eichstätt	2113	19,8	2126	19,5	22,5	58,3	403	1695
9513	„ Erlangen	9489	17,2	8239	16,5	50,7	30,8	3968	3984
9514	„ Fürth	16221	16,2	15740	15,8	29,2	60,2	4543	10635
9515	„ Nürnberg	33776	8,7	25675	7,1	50,9	31,8	11738	13309
9516	„ Rothenburg ob der Tauber	1651	14,6	1444	12,9	32,7	44,4	704	713
9517	„ Schwabach	3981	19,9	3532	18,2	26,8	51,6	1236	2229
9518	„ Weißenburg i. Bay.	3397	24,4	3321	24,1	33,1	47,8	1230	2021
9531	Ldkr. Ansbach	14458	27,0	15392	27,5	29,5	54,1	5264	9967
9532	„ Dinkelsbühl	8968	23,7	9673	24,6	25,7	57,8	2593	6992
9533	„ Eichstätt	6249	19,6	6888	21,2	13,5	74,4	1151	5698
9534	„ Erlangen	6943	27,3	7350	28,1	30,7	52,1	2415	4868
9535	„ Feuchtwangen	9404	25,6	10430	27,0	26,1	58,4	2787	7655

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse				Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950											
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien				Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirche waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als		Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler	
						Normalwohnungen	Notwohnungen				Untermieter

ern												
29,0	22,6	37,2	18,8	44,0	2297	13,0	2,4	71,7	12,8	447	39,3	9434
30,7	24,7	40,4	16,7	42,9	3468	11,9	1,1	83,2	3,8	1898	38,2	9435
26,3	28,8	39,2	18,2	42,6	3870	17,0	1,3	81,4	0,2	1434	47,6	9436
10,6	77,5	49,5	13,3	37,2	2412	32,4	5,4	56,1	6,1	955	21,3	9437
17,7	19,1	41,5	15,6	42,9	4881	21,8	3,4	71,6	3,2	1416	20,9	9438
17,6	66,6	39,9	17,9	42,2	3206	19,6	1,0	72,8	6,7	1216	32,3	9439
29,3	18,0	40,3	16,3	43,4	3857	22,6	2,5	74,0	0,8	1013	23,3	9440
14,8	75,6	45,6	15,0	39,4	3685	20,4	5,9	72,5	1,2	972	33,7	9441
12,9	79,9	43,5	16,9	39,6	2946	23,6	3,0	69,9	3,6	868	26,8	9442
18,4	28,6	37,9	17,9	44,2	2949	21,3	4,7	70,3	3,6	554	39,9	9443
18,5	63,5	49,7	13,1	37,2	2625	30,4	9,1	59,2	1,4	1018	35,7	9444
22,4	26,7	39,9	16,9	43,2	1742	21,8	1,1	75,9	1,2	442	27,7	9445
41,3	22,7	37,9	17,5	44,6	2303	14,3	3,2	80,0	2,6	584	41,3	9446
16,8	50,1	47,7	13,4	38,9	4893	29,5	4,2	64,5	1,8	1728	30,3	9447
18,2	30,2	44,1	14,8	41,1	85430	21,9	3,7	70,2	4,2	21286	29,6	
16,0	30,8	48,5	12,4	39,1	26132	24,4	4,8	64,4	6,4	805	27,3	
19,2	29,9	42,4	15,8	41,8	59298	20,8	3,3	72,8	3,3	20481	29,7	
12,2	38,3	49,5	10,6	39,9	2406	21,8	1,9	75,7	0,5	199	31,7	9511
31,8	17,8	38,4	27,0	34,6	666	30,5	2,1	58,7	8,7	11	14,3	9512
13,5	21,0	47,4	16,4	36,2	3191	31,2	6,8	60,8	1,1	207	26,2	9513
7,1	32,6	48,9	12,5	38,6	5623	21,4	2,6	71,8	4,2	1536	15,6	9514
5,3	10,8	55,0	7,3	37,7	9015	20,9	10,0	52,5	16,6	254	8,9	9515
7,9	34,2	49,1	14,4	36,5	507	32,5	4,7	62,1	0,6	6	20,0	9516
9,4	39,0	49,5	11,4	39,1	1343	27,6	2,4	57,6	12,4	239	21,9	9517
13,8	44,1	46,7	13,8	39,5	1175	27,9	4,3	50,4	17,5	43	21,5	9518
12,5	74,8	39,6	17,6	42,8	4588	17,5	4,8	77,7	0,0	1572	43,6	9531
10,0	53,9	36,5	18,3	45,2	3109	21,3	2,1	72,4	4,2	484	50,0	9332
55,8	18,8	34,8	20,0	45,2	2209	20,5	1,4	75,6	2,5	413	26,0	9533
14,3	54,4	46,8	12,1	41,1	2302	20,2	10,8	58,1	10,9	1430	32,9	9534
13,7	41,3	34,5	19,8	45,7	3355	16,5	1,7	75,4	6,4	541	46,1	9535

2) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen		Herkunft		Religions			
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950					
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- lische
in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsch- cho- Slo- wakei					Heimat			
noch: RB Mittelfranken								noch: Bay	
9536	Ldkr. Fürth	13365	24,9	13218	25,0	22,7	63,9	3459	9618
9537	„ Gunzenhausen	10696	24,4	11932	26,0	22,6	59,6	3286	8516
9538	„ Hersbruck	7091	20,5	7574	21,2	29,4	58,6	2606	4852
9539	„ Hilpoltstein	7289	22,5	8102	24,0	20,3	70,2	1660	6404
9540	„ Lauf (Pegnitz)	7204	16,2	7089	16,1	29,6	57,8	2189	4837
9541	„ Neustadt a. d. Aisch	11265	26,2	11751	26,6	16,5	74,4	2505	9157
9542	„ Nürnberg	7555	17,4	7719	17,7	20,6	68,5	2070	5497
9543	„ Rothenburg ob der Tauber	6245	26,2	7137	28,2	20,7	46,4	3050	4059
9544	„ Scheinfeld	6523	27,1	7249	28,2	12,1	71,3	1676	5503
9545	„ Schwabach	10249	19,2	10397	19,2	20,1	60,6	2515	7802
9546	„ Uffenheim	11957	26,8	12979	27,8	24,7	44,6	5689	7203
9547	„ Weißenburg i. Bay.	9299	24,3	9892	25,1	27,4	58,7	2819	6996
	zusammen	232 197	17,9	231 177	18,0	28,5	55,0	74221	153708
	davon Stadtkreise	77 437	12,2	66 405	11,1	41,3	42,2	26 537	38 084
	Landkreise	154 760	23,3	164 772	24,1	23,4	60,2	47 684	115 624
RB Unterfranken									
9611	Stkr. Aschaffenburg	5123	10,5	4079	9,0	48,8	32,1	1402	2569
9612	„ Bad Kissingen ...	3916	27,2	4060	27,7	34,9	48,9	1302	2696
9613	„ Kitzingen	2527	15,1	2408	14,6	47,2	34,3	1042	1325
9614	„ Schweinfurt	4464	9,2	3451	7,5	41,2	33,1	1359	2034
9615	„ Würzburg	10313	11,8	8162	10,4	33,3	44,4	2592	5447
9631	Ldkr. Alzenau i. Ufr. ...	5105	12,0	5106	12,2	37,1	50,3	1029	4046
9632	„ Aschaffenburg	8560	14,4	8379	14,4	25,2	62,7	1655	6665
9633	„ Bad Kissingen ...	5891	14,4	6183	14,9	23,7	56,4	1133	5022
9634	„ Bad Neustadt a. d. Saale	6036	18,7	6364	19,4	23,0	58,4	1379	4953
9635	„ Brückenau	4503	22,5	4854	23,9	34,7	38,0	1318	3486
9636	„ Ebern	5922	22,3	6535	23,7	27,9	52,3	2083	4409
9637	„ Gemünden	3891	18,0	4148	18,9	35,0	52,6	1000	3114
9638	„ Gerolzhofen	8056	19,0	8813	19,9	24,9	61,9	2027	6706
9639	„ Hammelburg	6247	23,4	7086	25,3	19,0	50,2	1715	5328
9640	„ Haßfurt	8241	18,9	8994	20,2	20,3	62,1	1711	7226
9641	„ Hofheim i. Ufr. ...	4372	21,2	4966	22,9	26,0	62,5	1443	3497

¹⁾ Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern		Kennziffer
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirchen waren	Erwerbspersonen	Selbständige Befreiunglose	Angestellte ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als		Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v II aller Auspendler		
						Wohnungsinhaber in	Untermieter					
vertriebene					Normalwohungen	Notwohnungen						
9,1	68,6	44,2	13,8	42,0	4035	20,7	6,3	71,3	1,7	2486	29,6	9536
10,8	56,3	36,6	17,8	45,6	3879	17,5	2,7	78,5	1,3	626	48,5	9537
9,6	61,2	41,2	16,0	42,8	2355	19,9	3,6	72,8	3,7	955	27,1	9538
20,0	25,3	38,5	18,6	42,9	2459	20,0	1,4	77,6	1,0	494	41,2	9539
9,2	24,8	46,3	12,4	41,3	2762	33,6	5,1	57,5	3,9	1293	20,7	9540
7,6	82,6	41,5	16,7	41,8	3749	18,1	3,4	78,3	0,1	1142	47,8	9541
6,8	45,4	43,9	15,7	40,4	2480	25,5	8,7	64,0	1,8	1314	19,5	9542
15,5	73,4	36,3	19,0	44,7	2038	17,0	3,0	79,7	0,2	347	56,8	9543
13,5	42,2	35,7	19,6	44,7	2251	17,4	2,3	72,4	8,0	264	37,9	9544
7,5	40,0	44,3	12,8	42,9	3186	25,0	6,4	66,0	2,5	1640	23,4	9545
15,9	69,1	40,4	16,0	43,6	4113	23,8	2,9	69,0	4,3	1164	55,7	9546
12,2	43,3	37,9	16,4	45,7	2986	24,4	1,5	74,1	0,0	751	35,1	9547
9,4	33,4	43,0	15,1	41,9	75741	21,9	4,6	68,6	4,9	19411	27,9	
7,2	18,5	50,7	11,3	38,0	23926	23,7	6,0	61,1	9,2	2495	16,1	
11,3	45,5	39,9	16,6	43,5	51815	21,0	4,0	72,1	2,8	16916	31,3	
18,4	6,9	50,9	8,9	40,2	1453	35,9	5,6	58,4	0,1	34	12,5	9611
29,9	27,1	47,4	14,2	38,4	1461	18,1	1,2	35,2	45,5	28	24,6	9612
11,5	18,6	51,2	7,4	41,4	904	30,2	5,8	63,9	0,1	34	21,3	9613
7,1	8,0	53,1	5,5	41,4	1645	21,6	3,4	39,4	35,6	16	11,0	9614
14,4	9,2	50,1	11,9	38,0	2667	26,3	7,8	31,4	34,5	32	14,1	9615
33,9	10,4	42,2	15,7	42,1	1605	22,4	2,8	74,8	—	831	15,9	9631
45,3	12,3	41,7	14,9	43,4	2594	27,4	2,1	70,3	0,3	1365	16,2	9632
23,2	13,8	35,8	19,7	44,5	1893	23,6	3,4	72,7	0,3	539	18,3	9633
35,8	17,2	37,9	18,3	43,8	2162	25,3	3,7	62,4	8,6	500	25,9	9634
23,1	24,2	37,4	17,7	44,9	1546	26,2	4,8	53,7	15,3	88	26,2	9635
20,4	25,7	37,5	17,3	45,2	1974	19,8	2,6	75,7	1,9	567	35,9	9636
23,9	17,6	37,6	16,5	45,9	1808	24,5	7,1	58,6	9,7	193	22,4	9637
21,5	19,3	39,3	16,7	44,0	2606	22,6	2,6	73,7	1,2	564	29,0	9638
49,9	21,8	37,3	17,2	45,5	2280	13,4	2,2	53,1	31,3	306	30,9	9639
25,0	19,3	38,6	16,8	44,6	2799	20,8	3,5	70,9	4,8	802	24,6	9640
13,9	31,0	38,2	18,7	43,1	1494	22,4	1,3	75,6	0,7	291	32,8	9641

^{a)} Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen		Herkunft		Religions			
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950					
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- lische
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakel		
							Heimat		

noch: Bay

noch: RB Unterfranken									
9642	Ldkr. Karlstadt	6341	15,6	6825	16,4	24,6	55,8	1337	5427
9643	„ Kitzingen	8370	20,9	9037	21,8	23,5	56,6	2800	6124
9644	„ Königshofen i. Grabfeld	3920	20,2	4498	21,9	22,3	68,1	1121	3328
9645	„ Lohr a. Main	5852	17,2	5998	17,4	30,5	57,1	1388	4577
9646	„ Marktheidenfeld ..	7864	19,8	8291	20,4	25,8	62,6	1933	6309
9647	„ Mellrichstadt	4059	17,1	4266	17,6	27,2	63,9	1209	3013
9648	„ Miltenberg	8272	22,9	8351	22,9	13,5	68,3	1410	6900
9649	„ Obernburg	9490	18,6	9296	18,6	18,3	65,1	1464	7775
9650	„ Ochsenfurt	8053	20,5	8622	21,1	23,8	62,2	2092	6488
9651	„ Schweinfurt	8201	14,4	8562	15,0	34,5	48,6	2162	6347
9652	„ Würzburg	6763	10,2	6763	10,1	30,7	44,2	1908	4807
	zusammen	170352	16,4	174102	16,8	27,0	55,5	43014	129618
	davon Stadtkreise	26343	12,2	22160	11,0	39,2	40,1	7697	14071
	Landkreise	144009	17,5	151942	18,2	25,3	57,8	35317	115547

RB Schwaben

9711	Stkr. Augsburg	23908	12,5	20126	10,9	33,7	45,8	5970	13605
9712	„ Dillingen a.d. Donau	1874	19,8	1688	19,2	28,9	54,1	421	1256
9713	„ Günzburg	2774	26,2	2437	23,9	20,9	67,0	446	1956
9714	„ Kaufbeuren	9601	43,6	7211	36,3	12,1	80,1	1139	5694
9715	„ Kempten (Allgäu) .	9609	24,2	9351	23,5	21,0	66,4	2119	6978
9716	„ Memmingen	7090	27,6	6691	26,4	18,7	73,0	1266	5276
9717	„ Neuburg a.d. Donau	4067	30,0	4089	29,3	22,4	64,2	886	3122
9718	„ Neu-Ulm	2887	17,0	1866	12,6	32,2	43,8	584	1205
9719	„ Nördlingen	3862	28,0	3355	25,0	21,7	67,5	968	2311
9731	Ldkr. Augsburg	19044	22,8	18573	22,7	18,9	64,7	3575	14419
9732	„ Dillingen a.d. Donau	13657	25,0	14843	26,4	20,2	72,7	2958	11785
9733	„ Donauwörth	16480	28,6	17239	29,3	17,1	75,1	2489	14658
9734	„ Friedberg	9625	26,7	9869	27,3	10,2	83,5	889	8858
9735	„ Füssen	9280	25,5	9758	26,4	18,5	67,2	1995	7629
9736	„ Günzburg	15848	31,2	16358	31,1	14,9	69,7	2470	13785
9737	„ Illertissen	11762	30,4	12324	31,3	9,0	83,3	1111	11101
9738	„ Kaufbeuren	11896	30,8	12717	32,4	13,3	79,6	1876	10552

¹⁾ Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirchen waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien untergebracht als		Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler		
						Wohnungsinhaber in	Untermieter					
vertriebene					Normalwohnungen	Notwohnungen						

ern

37,6	14,3	37,1	17,1	45,8	2091	26,3	1,5	71,4	0,8	633	23,3	9642
14,7	27,7	41,8	15,6	42,6	2777	21,8	1,5	72,6	4,2	1103	32,5	9643
21,5	21,8	34,6	20,5	44,9	1363	23,9	2,8	72,0	1,2	236	38,0	9644
32,5	15,3	35,8	21,2	43,0	1873	18,2	3,2	71,9	6,7	345	17,7	9645
21,7	20,0	37,2	19,5	43,3	2484	19,9	3,9	75,9	0,2	519	26,1	9646
13,4	20,1	37,1	17,7	45,2	1322	36,9	4,1	58,6	0,4	327	28,4	9647
29,3	22,0	40,1	16,3	43,6	2538	18,6	6,5	67,5	7,4	726	29,4	9648
29,3	17,3	44,2	14,0	41,8	2966	19,1	4,7	76,2	0,0	1926	30,5	9649
21,9	20,9	42,0	15,1	42,9	2697	21,1	1,5	68,2	9,2	716	30,7	9650
16,9	14,4	40,7	15,6	43,7	2568	23,4	3,9	72,5	0,2	1093	15,1	9651
19,2	8,5	47,0	10,0	43,0	2069	30,4	3,2	66,1	0,3	1088	11,0	9652
19,9	15,9	40,9	15,9	43,2	55139	23,1	3,5	65,4	8,0	14902	21,5	
13,2	10,1	50,3	10,3	39,4	8130	26,0	5,1	42,1	26,7	144	15,7	
22,4	17,1	39,5	16,7	43,8	47009	22,6	3,3	69,4	4,7	14758	21,6	
14,9	9,7	55,5	7,8	33,7	7809	22,0	4,8	58,3	14,9	184	13,6	9711
33,2	16,8	38,4	27,0	34,6	505	20,0	3,8	73,7	2,6	67	28,4	9712
29,6	22,9	45,4	21,1	33,5	714	23,8	1,8	64,3	10,1	92	36,8	9713
32,6	36,0	50,8	14,4	34,8	2379	25,6	14,8	45,7	13,9	31	28,7	9714
26,4	22,7	48,0	12,1	39,9	3352	26,4	1,4	69,6	2,6	121	33,0	9715
13,9	33,6	46,6	14,0	39,4	2329	27,5	10,0	59,8	2,7	66	36,3	9716
34,8	27,8	45,6	18,4	36,0	1374	18,9	7,6	70,5	3,1	52	30,8	9717
9,7	14,8	50,3	7,4	42,3	634	33,8	5,0	46,2	15,0	121	8,2	9718
12,9	40,8	42,5	13,6	43,9	1157	29,2	2,0	59,4	9,4	25	30,1	9719
32,6	20,9	47,2	13,9	38,9	5922	21,1	5,9	63,9	9,2	3441	28,4	9731
43,9	23,9	36,4	22,0	41,6	4569	20,2	1,2	76,8	1,8	1454	40,5	9732
28,3	29,5	39,0	18,4	42,6	5251	21,1	3,7	71,2	4,0	1100	42,6	9733
40,9	26,3	43,8	15,4	40,8	2907	23,9	5,1	69,6	1,4	1721	36,4	9734
44,0	23,9	41,4	19,2	39,4	3017	15,5	2,8	75,8	5,9	475	46,2	9735
36,0	30,9	42,0	17,9	40,1	5060	19,0	3,0	77,7	0,3	2395	47,3	9736
39,5	30,6	39,6	17,3	43,1	3875	21,4	1,0	76,8	0,7	1155	41,1	9737
53,2	29,7	40,4	18,4	41,2	4101	17,8	3,6	78,4	0,2	964	51,6	9738

*) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Kenn- ziffer	Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der Heimatvertriebenen				Herkunft		Religions	
		am 1. 7. 1952		am 13. 9. 1950					
		Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Zahl	in v H der Gesamt- bevöl- kerung	Von 100 Heimat- vertrieb. wohnten am 1. 9. 1939		Evan- ge- lische ²⁾	Röm.- katho- lische
						in den deut- schen Ost- ge- bie- ten ¹⁾	in der Tsche- cho- Slo- wakei		
								Heimat	

noch: Bay

noch: RB Schwaben									
9739	Stkr. Kempten (Allgäu) .	12752	23,6	13905	25,2	19,8	64,7	2836	10845
9740	„ Krumbach (Schwaben)	11610	30,9	12255	31,9	15,6	76,4	1615	10565
9741	„ Markt Oberdorf . . .	13212	33,1	14208	34,8	13,5	76,5	2441	11601
9742	„ Memmingen	13842	27,3	15164	28,9	23,2	70,6	3133	11932
9743	„ Mindelheim	14556	26,4	15529	27,4	18,6	69,8	2466	12954
9744	Ldkr. Neuburg a. d. Donau	10937	24,9	12014	26,5	19,0	69,2	2072	9815
9745	„ Neu-Ulm	14578	33,1	14787	33,4	9,5	84,0	1261	13285
9746	„ Nördlingen	11988	29,6	13424	31,5	15,5	77,7	2558	10791
9747	„ Schwabmünchen . . .	11978	29,0	12435	29,7	12,3	67,8	2013	10171
9748	„ Sonthofen	13905	21,0	14628	21,8	21,2	63,6	3173	11171
9749	„ Wertingen	11407	32,4	12176	33,5	17,1	76,1	1727	10325
	zusammen	313829	25,2	319070	25,5	17,9	70,7	56457	257625
	davon Stadtkreise	65672	19,1	56814	17,1	24,8	60,4	13799	41403
	Landkreise	248157	27,4	262256	28,4	16,4	73,0	42658	216222

Stadt- und Landkreis Lindau

9811	Stkr. Lindau (Bodensee)	3259	15,2	3112	15,3	45,0	12,6	1559	1506
9831	Ldkr. Lindau (Bodensee)	5907	15,1	4922	12,9	52,9	15,4	2385	2504
	zusammen	9166	15,1	8034	13,7	49,8	14,3	3944	4010
	Land insgesamt	1899182	20,7	1937297	21,2	30,9	53,0	541472	1369177
	davon Stadtkreise	449717	15,4	396417	13,6	38,7	41,4	138768	247121
	Landkreise	1449465	23,2	1540880	24,7	28,9	56,0	402704	1122056

Bundes

	insgesamt	8175166	16,9	7876211	16,2	56,2	24,3	4168195	3572392
	davon Stadtkreise	2133722	12,0	1744374	9,8	61,9	16,7	997032	688626
	Landkreise	6041444	19,7	6131837	20,0	54,5	26,4	3171163	2883766

West-

	insgesamt	157000	7,3	148389	6,9	79,8	19,9	107575	32925
--	------------------	---------------	------------	---------------	------------	-------------	-------------	---------------	--------------

1) Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung. —

zugehörigkeit		Erwerbstätigkeit			Wohnverhältnisse					Pendelwanderung		Kennziffer
am 13. 9. 1950												
Von 100 Angehörigen der		Von 100 Heimatvertriebenen waren			Heimatvertr. Wohnparteien					Heimatvertr. unter den Auspendlern		
evgl. Landes- und Freikirchen waren	Römisch-katholischen Kirche waren	Erwerbspersonen	Selbstständige Berufslöse	Angehörige ohne Hauptberuf	insgesamt	Von 100 Wohnparteien waren untergebracht als		Wohnungslose Eingewiesene in Anstalten und Lagern	Zahl	in v H aller Auspendler		
						Wohnungsinhaber in	Untermieter					
vertriebene						Normalwohnungen	Notwohnungen					

ern

51,8	22,0	40,1	17,4	42,5	4434	19,7	0,9	78,7	0,6	1361	35,8	9739
62,0	29,7	37,2	20,7	42,1	3841	22,4	1,8	74,5	1,3	674	54,0	9740
70,4	31,3	40,1	18,7	41,2	4584	13,2	1,2	84,5	1,1	700	61,8	9741
27,9	29,2	36,7	19,9	43,4	4562	24,6	2,0	73,1	0,4	1271	43,1	9742
54,0	25,1	38,5	20,5	41,0	5016	19,7	2,0	74,4	3,9	936	49,2	9743
38,7	24,7	35,5	20,8	43,7	3549	19,4	2,1	77,6	1,0	554	39,0	9744
16,2	36,9	41,5	17,7	40,8	4584	22,8	0,7	74,0	2,6	2856	43,1	9745
13,3	40,6	36,0	20,0	44,0	4073	17,9	2,7	74,4	5,0	904	58,0	9746
36,1	28,4	41,3	16,7	42,0	4209	20,3	3,2	66,9	9,6	1494	38,7	9747
32,4	19,9	44,8	17,1	38,1	4671	19,6	2,1	72,1	6,2	1092	43,1	9748
64,2	30,9	36,5	19,8	43,7	3919	12,6	1,4	82,0	4,1	1348	53,6	9749
27,8	25,0	41,9	17,4	40,8	102397	20,6	3,1	71,8	4,5	26654	39,5	
17,4	17,0	51,1	12,3	36,6	20253	24,4	5,9	60,0	9,7	759	18,0	
34,4	27,4	40,0	18,5	41,5	82144	19,6	2,5	74,7	3,2	25895	40,9	

20,1	12,5	45,0	10,8	44,2	976	35,7	4,9	53,3	6,0	14	13,2	9811
46,1	7,7	40,4	12,5	47,1	1522	39,0	6,0	52,4	2,6	499	20,8	9831
30,5	9,0	42,2	11,8	46,0	2498	37,7	5,6	52,8	4,0	513	20,5	
22,2	20,7	42,3	15,7	42,0	617391	21,1	5,0	68,3	5,5	139324	30,5	
14,7	14,0	50,6	11,4	38,0	142109	23,9	6,8	58,7	10,5	5628	18,8	
27,0	23,2	40,2	16,9	42,9	475182	20,3	4,5	71,2	4,1	133896	31,3	

gebiet

8,6	7,4	42,5	14,3	43,2	2594918	22,4	7,1	67,9	2,6	713921	22,4	
2,9	3,9	49,3	10,6	40,1	640122	26,5	8,6	60,6	4,3	29931	11,4	
10,3	9,4	40,5	15,4	44,1	1954796	21,1	6,7	70,3	1,9	683990	23,4	

Berlin

6,8	13,7	47,4	15,6	37,0	37836	31,3	6,7	59,9	2,1	194	7,7	
------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--------------	-------------	------------	-------------	------------	------------	------------	--

2) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.

Ergebnisse für Gemeinden mit überwiegend heimatvertriebener Bevölkerung

Verbemerkung: Im folgenden ist die Einwohnerzahl und der Anteil der Heimatvertriebenen für die Gemeinden und Stadtteile von Stadtkreisen aufgeführt, bei denen der Anteil der heimatvertriebenen Bevölkerung 50 und mehr vH beträgt. Die Anordnung ist entsprechend der Reihenfolge der Kreise in der vorhergehenden Tabelle gewählt worden. Zur Kennzeichnung der verwaltungsmäßigen Zugehörigkeit der Gemeinden ist die Kennziffer des Kreises angegeben; der Name des Kreises kann aus der Kreistabelle entnommen werden.

Gemeinde	Kenn- ziffer des Kreises	Bevölkerung		Gemeinde	Kenn- ziffer des Kreises	Bevölkerung	
		ins- gesamt	darun- ter Hei- matver- triebene			ins- gesamt	darun- ter Hei- matver- triebene
		Anzahl	vH			Anzahl	vH

Schleswig-Holstein¹⁾

Ablefeld	1031	241	53,1
Altenhof	"	712	55,8
Bünsdorf	"	918	56,5
Kl. Wittensee	"	556	65,8
Kopperby	"	1489	66,9
Lehmbeck	"	133	52,6
Windeby	"	912	56,6
Rülschau	1034	292	57,5
Basthorst	1035	532	54,5
Brunsmark	"	146	63,0
Dahmker	"	114	56,1
Giesendorf	"	141	51,8
Harmsdorf	"	246	50,0
Havekost	"	209	53,1
Kasseburg	"	461	51,4
Krukow	"	264	54,2
Lanze	"	240	51,3
Mühlenrade	"	174	50,0
Niendorf/Anker ..	"	169	55,0
Schürensöhlen ..	"	161	50,3
Wangelau	"	279	57,0
Hedwigenkoog ..	1037	1042	51,2
Norderheistedt ..	"	184	53,3
Rederstall	"	294	50,3
Westerborstel ..	"	167	50,9
Köllnhusen	1038	1331	52,4
Neudorf	1040	1066	50,8
Reesdorf	"	139	53,4
Schönweide	"	450	55,6
Stoltenberg	"	286	52,8
Hohn	1041	2956	55,1
Krumwisch	"	863	50,8
Oldenhütten	"	266	51,9

noch: Schleswig-Holstein

Rumohr	1041	1005	57,3
Schülp/Rbg.	"	753	63,1
Sören	"	237	57,8
Borgwedel	1042	657	53,7
Grumby	"	504	54,4
Jägel	"	740	51,4
Bornhöved	1043	3006	51,8
Borstel	"	135	63,7
Kükels	"	530	54,2
Stocksee	"	512	52,3
Westerrade	"	442	52,5
Christinental	1044	190	57,4
Hennstedt	"	744	51,3
Hingstheide	"	156	50,6
Landrecht	"	284	52,1
Lockstedt	"	365	60,8
Rahde	"	126	51,6
Sarlhusen	"	623	50,1
Silzen	"	224	60,0
Wittenbergen	"	342	57,6
Delingsdorf	1045	845	51,7
Grabau	"	759	50,6
Gr. Wesenberg ..	"	318	50,0
Hamberge	"	425	51,1
Stellau	"	543	51,7
Witzhave	"	666	59,9
Lehrsbüttel	1046	61	54,1
Rickelshof	"	733	53,8
Süderwisch	"	215	51,2
Lexgaard	1047	124	50,8
Rantum	"	920	70,5
Wimmersbüll	"	569	54,1

¹⁾ Einwohnerzahlen für den Stichtag 31. 7. 1952.

Gemeinde	Kenn- ziffer des Kreises	Bevölkerung		Gemeinde	Kenn- ziffer des Kreises	Bevölkerung	
		ins- gesamt	darun- ter Hei- matver- triebene			ins- gesamt	darun- ter Hei- matver- triebene
		Anzahl	vH			Anzahl	vH

Niedersachsen¹⁾

RB Hannover			
Dünsen	3132	747	57,2
Behrensens	3134	653	51,8
Brockensen	„	379	54,4
Ockensen	„	501	50,7
Velber	3135	907	52,4
Brase	3136	307	57,3
Langendamm	3137	1514	53,0
Harri ²⁾	3138	2	100,0
Spießingshol	3138	80	60,0
Brullsen	3139	395	51,6
Egestorf	„	312	51,3

RB Hildesheim			
Dötzum	3231	217	62,7
Eddinghausen	„	261	53,3
Fölziehausen	„	292	50,7
Andershausen	3233	141	58,2
Avendshausen	„	198	51,5
Rengershausen	„	171	60,8
Strodthagen	„	231	54,5
Derneburg-Asten- beck	3235	698	53,2
Groß-Himstedt	„	705	52,1
Mölme	„	303	55,4
Steinbrück	„	201	59,2
Wätzum	„	473	51,2
Berwartshausen	3238	223	51,1
Alvesse	3240	460	50,0
Bekum	„	346	55,8
Berkum	„	252	55,2
Stedum	„	581	52,7
Wendesse	„	157	52,2

RB Lüneburg			
Dudenbostel- Rodenbostel	3331	236	51,3
Gretenberg	„	288	62,2
Landwehr	„	23	56,5
Röhrse	„	380	52,6
Sorgensen	„	376	54,8
Alvern	3332	119	73,9
Dalle	„	275	52,0

noch: Niedersachsen

noch: RB Lüneburg			
Gockenholz	3332	375	54,1
Habighorst	„	857	51,0
Hagen	„	377	52,8
Hambühren	„	2129	66,3
Hassel	„	302	50,3
Hohne	„	985	51,9
Hohnhorst	„	386	54,1
Bebberlah	„	180	52,2
Weyhausen	„	113	59,3
Ahrsen	3333	310	53,2
Büchten	„	471	53,3
Idsingen	„	297	54,5
Klein-Häuslingen	„	222	63,1
Marklendorf	„	465	51,6
Osterheide ²⁾	„	4275	50,7
Edesbüttel	3334	173	52,6
Eickhorst	„	241	59,8
Gannerwinkel	„	227	53,7
Harxbüttel	„	222	56,8
Kaiserwinkel	„	140	57,1
Ohnhorst	„	216	56,9
Räderloh	„	224	54,9
Sandkamp	„	764	50,5
Schneffingen	„	309	51,5
Stüde	„	329	53,5
Uhry	„	287	51,6
Wollerstorf	„	150	50,0
Bahrendorf	3336	181	51,4
Beseland	„	103	51,5
Bischof	„	120	54,2
Breese a./Göhrde	„	106	52,8
Darzac	„	41	56,1
Dommatzen	„	143	60,1
Gielau	„	97	50,5
Grabau	„	63	50,8
Gülden	„	148	56,1
Laasche	„	63	58,7
Nienwedel	„	60	50,0
Plumböhm	„	39	69,2
Prabstorf	„	38	60,5
Reddereitz	„	153	51,0
Schaafhausen	„	1023	56,0

¹⁾ Einwohnerzahlen für den Stichtag 1. 1. 1952. — ²⁾ Gemeindefreies Grundstück.

Gemeinde	Kenn- ziffer des Kreises	Bevölkerung		Gemeinde	Kenn- ziffer des Kreises	Bevölkerung	
		ins- gesamt	darun- terHei- matver- triebene			ins- gesamt	darun- terHei- matver- triebene
noch: Niedersachsen				noch: Niedersachsen			
noch: RB Lüneburg				noch: RB Lüneburg			
Schlannau	3336	44	54,5	Groß Malchau....	3339	250	58,0
Sellien	"	46	56,5	Haarstorf.....	"	183	52,5
Solkau	"	197	51,8	Heitbrack	"	166	65,7
Steine	"	97	52,6	Höver	"	276	51,4
Wedderien	"	56	62,5	Hohenbünstorf ..	"	306	52,0
Winterweyhe	"	122	52,5	Hohenzethen.....	"	404	50,0
Diersbüttel	3337	182	51,1	Jarlitze	"	292	52,4
Gifkendorf	"	222	50,0	Kroetze	"	260	50,0
Glüsingen	"	133	61,7	Müssingen	"	146	52,7
Göddingen	"	750	50,3	Nateln	"	418	60,0
Hohenbostel	"	332	50,6	Niendorf I.....	"	271	65,3
Holzen	"	395	52,7	Növenthien	"	258	50,4
Köstorf	"	187	62,6	Oetzen	"	707	51,9
Marxen a. B.	"	145	60,0	Oetzendorf	"	307	55,7
Neetzendorf	"	177	52,5	Oldendorf II	"	146	51,4
Rohstorf	"	302	50,3	Ostedt	"	435	50,6
Süttorf	"	233	51,1	Rassau	"	147	51,0
Wulfstorf	"	146	65,1	Reinstorf	"	386	50,0
Alvern	3338	249	50,6	Riestedt	"	380	57,6
Harber	"	679	52,4	Rohrstorf	"	166	53,6
Marbostel	"			Schmölau	"	138	50,0
b. Wietzendorf ..	"	180	51,7	Stadorf	"	430	54,9
Meinholz	"	214	51,9	Teyendorf	"	251	56,2
Mittelstendorf ..	"	258	50,4	Thielitz	"	150	52,0
Meide	"	141	63,1	Vinstedt	"	348	64,1
Töpingen	"	126	55,6	Vorwerk	"	107	52,3
Trauen	"	576	61,3	Wessenstedt	"	329	54,4
Allenbostel	3339	348	50,0	Woltersburg	"	266	52,3
Almstorf	"	256	52,0	Zarenthien.....	"	139	50,4
Arendorf	"	279	50,5				
Barnsen	"	289	53,6	RB Stade			
Batensen	"	251	50,2	Eggstedt	3433	295	52,5
Bode	"	233	51,9	Oldendorf	"	477	53,5
Brauel	"	174	60,8	Riekenbostel	3434	233	51,5
Dallahn	"	113	52,2				
Dalldorf	"	219	53,0	RB Osnabrück			
Drohe	"	270	59,6	Großbringe	3533	1521	60,6
Ellenberg	"	283	64,3	Atter	3537	1204	50,6
Esterholz	"	166	53,6				
Flinten	"	160	52,5	RB Aurich			
Göddenstedt	"	317	51,7	Meerhusen ¹⁾	3631	240	51,3
Grabau	"	257	62,6	Berum	3633	439	65,4

1) Gemeindefreies Grundstück.

Gemeinde	Kenn- ziffer des Kreises	Bevölkerung		Gemeinde	Kenn- ziffer des Kreises	Bevölkerung	
		ins- gesamt	darun- ter Hei- matver- triebene			ins- gesamt	darun- ter Hei- matver- triebene

noch: **Niedersachsen**

RB Braunschweig			
Salzgitter-Drütte ¹⁾	3713	762	52,2
Salzgitter-Leben- stedt ¹⁾	„	25 959	52,5
Salzgitter-Waten- stedt ¹⁾	„	5 340	75,5
Beulshausen	3733	248	53,2
Cius	„	182	59,9
Holtershausen	„	114	50,9
Ohrum	3734	972	51,0
Schickelsheim	3735	200	50,5
Schliestedt	3736	539	59,2
Wetzleben	„	353	53,8

Hessen²⁾

RB Darmstadt			
Igelsbach	6132	38	57,9
Winnerod	6138	123	50,4
RB Kassel			
Dahlherda	6234	546	64,7
Wollstein	6243	35	80,0
Hohenborn	6244	198	52,5
RB Wiesbaden			
Hülshof	6331	53	58,5

Rheinland-Pfalz²⁾

RB Rheinpfalz			
Ahrbrück	7131	510	100,0

Bayern²⁾

RB Oberbayern			
Langenpettenbach	9136	931	54,9
Oberigling	9143	884	51,1
Mettenheim	9146	1769	52,9
Waldkraiburg	9146	2490	82,1

noch: **Bayern**

RB Oberbayern			
Traunreut	9153	1381	61,3
Geretsried	9156	2260	85,8

RB Niederbayern			
Kirchham	9236	2743	58,4
Bachl	9237	403	59,1

RB Oberpfalz			
Weiden — 24 ³⁾ ...	9315	741	51,7
Erasbach	9332	686	55,0
Nitzlbuch	9335	1845	50,8
Grafenreuth	9340	338	69,8
Neutraubling	9343	1172	85,2

RB Oberfranken			
Dörfles	9433	1744	58,1
Herbartsdorf	„	49	51,0
Horb b. Fürth a. Berg	„	104	51,9
Lützelsdorf	9434	129	51,2
Streitberg	„	1218	54,0
Poxdorf	9435	1043	52,0
Thölau	9447	188	50,0

RB Mittelfranken			
Fürth — 23 ³⁾ ...	9514	1 723	53,6
Wiesethbruck	9535	1229	69,0
Auernhofen	9546	358	50,6

RB Unterfranken			
Neuwildflecken ...	9635	1821	51,2
Pfaffenhausen	9639	2519	76,3
Westheim	9643	475	50,1

RB Schwaben			
Schnuttenbach ..	9736	594	66,5
Holzschwang	9745	895	50,9
Straß	„	1079	50,2
Unterfahlheim ...	„	1014	66,4
Heuberg	9746	656	63,4
Baiershofen	9749	747	53,3

¹⁾ Stadtteile. — ²⁾ Einwohnerzahlen für den Stichtag 13. 9. 1950. — ³⁾ Stadtbezirk.

Zeittafel

zur Vertreibung und Eingliederung der Heimatvertriebenen

Vorbemerkung: Die Auswahl und Ergänzung der im Statistischen Bundesamt zusammengestellten Daten erfolgte durch das Bundesministerium für Vertriebene.

- 1. 9. 1939: Beginn des Krieges mit Polen.
- 17. 9. 1939: Sowjeteinmarsch in Ostpolen.
- 15. bzw. 30. 10. 1939: Vertrag über die Umsiedlung der Deutschen aus Lettland und Estland in das Deutsche Reich.
- 21. 10. 1939: Vertrag über die Umsiedlung der Deutschen aus Südtirol in das Deutsche Reich.
- 3. 11. 1939: Vertrag über die Umsiedlung der Deutschen aus Ostgalizien und Wolhynien in das Deutsche Reich.
- 5. 9. 1940: Vertrag mit der Sowjetunion über die Umsiedlung der Deutschen aus Bessarabien und aus der Nordbukowina in das Deutsche Reich.
- September/
Oktober 1940: Umsiedlung der Deutschen aus dem Cholmer Land in das Deutsche Reich.
- 22. 10. 1940: Vertrag mit Rumänien über die Umsiedlung der Deutschen aus der Südbukowina und der Nord-Dobruzscha in das Deutsche Reich.
- 1940/1941: Deportation von Deutschen aus Ostwolhynien nach Sibirien und Zentralasien.
- 10. 1. 1941: Verträge mit der Sowjetunion über die Nachumsiedlung Deutscher aus Estland und Lettland und die Umsiedlung der Deutschen aus Litauen in das Deutsche Reich.
- 22. 6. 1941: Beginn des Krieges mit der UdSSR.
- 14. 8. 1941: Atlantik-Charta (Roosevelt-Churchill) — Zweiter Punkt: Die unterzeichneten Länder wünschen keine Gebietsveränderungen, die nicht mit den frei geäußerten Wünschen der betroffenen Völker übereinstimmen.
- ab 15. 8. 1941: Deportation der Wolgadutschen nach Sibirien und Zentralasien.
- Ende 1941: Deportation von Deutschen aus der Krim und dem Kaukasus nach Sibirien und Zentralasien.
- 1. 1. 1942: Anerkennung der Grundsätze der Atlantik-Charta durch die Vereinten Nationen (26 Staaten).
- September 1942: Die britische Regierung teilt der tschecho-slowakischen Exilregierung mit, daß sie im Prinzip nichts gegen eine Deportation der Sudetendeutschen habe.
- 6. 10. 1942: Verträge über die Umsiedlung der Deutschen aus Kroatien und aus Serbien nach dem Deutschen Reich; Überführung der Gottscheer Sprachinsel-Deutschen nach dem Deutschen Reich.
- 13. 10. 1942: Vertrag über die Umsiedlung der Deutschen aus Bulgarien in das Deutsche Reich.
- 12. 5. 1943: Roosevelt gibt Benesch sein Einverständnis zu der geplanten Ausweisung der Sudetendeutschen.
- 6. 6. 1943: Der Sowjetbotschafter bei der tschecho-slowakischen Exilregierung erklärt sich mit der Ausweisung der Sudetendeutschen einverstanden.
- 28. 11.—1. 12. 1943: Konferenz von Teheran (Roosevelt-Churchill-Stalin) behandelt neue polnische Westgrenze.
- 1943 u. Sommer 1944: Umsiedlung der Schwarzmeer-Deutschen ins Reichsgebiet.
- August 1944: Sowjetische Truppen in Teilen Ostpreußens.
- Herbst 1944: Volksdeutsche aus Nordsiebenbürgen und Ungarn fliehen nach Österreich und Bayern.
- 15. 12. 1944: Premierminister Churchill billigt vor dem britischen Unterhaus eine Ausweitung Polens nach dem Westen an Stelle der im Osten abzutretenden Gebiete und die totale Austreibung der Deutschen aus den neuen Gebieten.

Dezember 1944

und 1945: Deutsche aus Siebenbürgen, Ungarn und Jugoslawien werden in die Sowjetunion verschleppt.

12. 1. 1945: Beginn der russischen Weichsel-Offensive; Beginn der Massentrecks von flüchtenden Ostdeutschen.

3.—12. 2. 1945: Krimkonferenz in Jalta (Churchill-Roosevelt-Stalin): Polen soll durch beträchtlichen Gebietszuwachs im Westen und Norden für Abtretungen im Osten entschädigt werden. Die endgültige Festlegung der Westgrenze Polens ist bis zur Friedenskonferenz zurückgestellt worden. Ein Geheimprotokoll sieht als Reparationen u. a. die Verwendung Deutscher als Arbeitskräfte vor.

5. 2. 1945: Presseerklärung Bieruts, des Vorsitzenden des Landes-Nationalrates in Warschau, daß Polen die Zivilverwaltung in den Reichsgebieten ostwärts der Oder-Neiße-Linie übernommen hat.

28. 2. 1945: Maßnahmen gegen die in Polen zurückgebliebenen Volksdeutschen, wie Unterbringung in Arbeitslagern, Vermögensentziehung u. dgl.

Februar/April 1945: Massenverschleppungen von Deutschen aus den von der Roten Armee besetzten Gebieten nach der Sowjetunion.

5. 3. 1945: Beschlagnahme des in Polen zurückgelassenen beweglichen und unbeweglichen Vermögens der geflüchteten Deutschen.

26. 3. 1945: Besetzung und Zerstörung von Danzig.

9. 4. 1945: Kapitulation von Königsberg.

5. 5. 1945: Aufstand in der Tschecho-Slowakei und Beginn des Terrors gegen die Deutschen.

7. 5. 1945: Kapitulation von Breslau.

8. 5. 1945: Kapitulation der deutschen Wehrmacht.

19. 5. 1945: Dekret des Präsidenten Dr. Benesch über die Beschlagnahme des gesamten deutschen Besitzes in der Tschecho-Slowakei.

5. 6. 1945: Festlegung der Besatzungszonen innerhalb des Deutschen Reiches in den Grenzen vom 31. 12. 1937 seitens der Regierungen Großbritanniens, der USA, der UdSSR und Frankreichs.

26. 6. 1945: Charta der Vereinten Nationen; sie schließt die deutschen Heimatvertriebenen aus der internationalen Flüchtlingsbetreuung aus.

22. 7. 1945: Die Prager Regierung legt den drei Großmächten Pläne für die „geordnete Aussiedlung“ der Deutschen und Magyaren aus der Tschecho-Slowakei vor.

2. 8. 1945: Potsdamer Abkommen — Art. IX: „Die Häupter der drei Regierungen bekräftigen ihre Auffassung, daß die endgültige Festlegung der Westgrenze Polens bis zu der Friedenskonferenz zurückgestellt werden soll.“ Art. XIII: Die Konferenz erzielt ein Abkommen über die Ausweisung Deutscher aus Polen, der Tschecho-Slowakei und Ungarn.

5. 10. 1945: Festsetzung des Ausweisungsbegins der Deutschen aus Polen, der Tschecho-Slowakei und Ungarn in die Sowjetzone durch Marschall Schukow.

Oktober 1945—1948: Austreibung der Deutschen aus Polen und darüber hinaus aus den unter polnischer Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (Einzeltransporte bis 1950).

November 1945: Errichtung von Landesflüchtlingsverwaltungen in Bayern, Württemberg-Baden und Hessen.

20. 11. 1945: Vereinbarung des Alliierten Kontrollrats für Deutschland in Berlin über den Plan zur Aussiedlung der deutschen Bevölkerung aus der Tschecho-Slowakei, Ungarn und Polen in die vier Besatzungszonen Deutschlands.

14. 12. 1945: Flüchtlingsnotgesetz in Bayern.

1945—1946: Flucht von Deutschen aus Ungarn und Jugoslawien nach Österreich.

19. 1. 1946: Beginn der bis Anfang 1947 laufenden Abtransporte der Deutschen aus der Tschecho-Slowakei, Ungarn und Jugoslawien nach Bayern, Hessen und Württemberg-Baden sowie in die sowjetische Besatzungszone.

14. 2. 1946: Abkommen über die Aussiedlung der Deutschen aus Polen zwischen der britischen Rheinarmee und den polnischen Behörden. Der Abtransport der Deutschen beginnt sofort und dauert bis 1947 an.

Februar 1946: Errichtung eines Flüchtlingsausschusses im Süddeutschen Länderrat, Koordinierungsstelle der Flüchtlingsverwaltungen der Länder der US-Zone.

20. 4. 1946: Erster Ruf um internationale Hilfe zur Lösung des deutschen Flüchtlingsproblems durch Flüchtlingskommissare der drei Länder der US-Zone im Stuttgarter Länderrat.
6. 9. 1946: Rede von USA-Außenminister Byrnes in Stuttgart: „Aus den Protokollen der Potsdamer Konferenz erhellt, daß die Staatsoberhäupter nicht übereingekommen sind, bei der Friedensregelung die Abtretung der zu Verwaltungszwecken übergebenen Gebiete von Schlesien und anderer ostdeutscher Gebiete zu unterstützen“.
- Herbst 1946: Benennung von Bischof Maximilian Kaller zum Flüchtlingsbischof der katholischen Kirche in Deutschland.
23. 10. 1946: Interview Stalins über die Westgrenze Polens; er bezeichnet diese als endgültig.
24. 10. 1946: Innenminister der Tschecho-Slowakei Vosek teilt den Abschluß der Austreibung der Sudetendeutschen mit.
5. 12. 1946: Annahme des Statuts der IRO; Ausschluß der deutschen Vertriebenen und Flüchtlinge von jedweder Betreuung.
- Dezember 1946: Erste Transporte mit Heimatvertriebenen aus Flüchtlingslagern in Dänemark treffen in Westdeutschland ein.
19. 2. 1947: Gesetz über die Aufnahme und Eingliederung deutscher Flüchtlinge (Flüchtlingengesetze) in den Ländern der amerikanischen Zone (Bayern, Hessen, Württemberg-Baden).
- Frühjahr 1947: Genehmigung der US-Militärregierung zum Zusammenschluß von Vertriebenen mit dem Ziele gegenseitiger sozialer Hilfe.
7. 6. 1947: Resolution der Konferenz der Chefs der deutschen Länderregierungen in München über Neuverteilung der Flüchtlinge und Gründung der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Flüchtlingsverwaltungen in Stuttgart.
11. 6. 1947: Gesetz über die Flüchtlingsbetreuung im Lande Niedersachsen.
- Mitte 1947: Beginn der staatlichen Kredit- und Bürgerschaftsaktion der Länder zur Neugründung von Vertriebenenbetrieben.
- Herbst 1947 und
Herbst 1948: Ausweisung von Deutschen aus dem sowjetisch besetzten Teil Ostpreußens (Einzelausweisungen bis 1950).
- November 1947: Erstes Abkommen zur inneren deutschen Umsiedlung durch den Länderrat Stuttgart.
27. 11. 1947: Gesetz zur Behebung der Flüchtlingsnot in Schleswig-Holstein.
2. 6. 1948: Flüchtlingsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen.
- ab Mitte 1948: Voller Einsatz von Landeskrediten und Landesbürgerschaften für selbständige Vertriebene.
- Herbst 1948: Besatzungsmächte heben Koalitionsverbot für Vertriebene und Flüchtlinge in Deutschland auf.
- ab Herbst 1948: Gründung von Vertriebenenvereinigungen und Landsmannschaften.
9. 12. 1948: Konferenz der Ministerpräsidenten der Länder beschließt Einrichtung einer Zentralstelle für Flüchtlingswesen.
1. 2. 1949: Bildung des Amtes für Fragen der Heimatvertriebenen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet unter Leitung von Dr. Ottomar Schreiber.
- 22.—25. 2. 1949: Hamburger Konferenz des Ökumenischen Rates der Kirchen über das deutsche Flüchtlingsproblem.
9. 4. 1949: Gründung des Zentralverbandes der vertriebenen Deutschen in Hannover.
23. 5. 1949: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland beschlossen. Im Art. 116 werden als Deutsche im Sinne des Grundgesetzes auch die Heimatvertriebenen festgestellt.
21. 6. 1949: Beschluß des US-Kongresses, eine Untersuchung über das deutsche Vertriebenenproblem anzustellen; („Walter“-Komitee).
- Juli 1949: Erste Berücksichtigung der Vertriebenen im Rahmen der Marshallplan-Hilfe.
8. 8. 1949: Gesetz zur Milderung dringender sozialer Notstände (Soforthilfengesetz).
10. 8. 1949: Gesetz zur Förderung der Eingliederung der Heimatvertriebenen in der Landwirtschaft (Flüchtlingsiedlungsgesetz).
17. 8. 1949: Landesgesetz über die Betreuung der Flüchtlinge (Landesflüchtlingsgesetz) Rheinland-Pfalz.
- August 1949: Regelung der Versorgungsbezüge der Vertriebenen durch westdeutsche Bahn und Post.

21. 9. 1949: Dr. Hans Lukaschek wird zum Bundesminister für Vertriebene ernannt.
29. 11. 1949: Verordnung der Bundesregierung über die Umsiedlung von 300000 Heimatvertriebenen aus den Ländern Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.
24. 1. 1950: Gründung der holländischen Untersuchungskommission für das deutsche Flüchtlingsproblem.
9. 2. 1950: Schwerpunktprogramm im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms 1950 der Bundesregierung für Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bayern und Nordhessen.
1. 3. 1950: Erster Transport im Rahmen der „Operation Link“ trifft aus Polen in Helligestadt ein.
24. 3. 1950: „Walter“-Bericht über Flüchtlingsfragen in Deutschland dem US-Repräsentantenhaus vorgelegt.
20. 4. 1950: Erste Behandlung des Vertriebenenproblems bei der Auswanderungskonferenz des Internationalen Arbeitsamtes in Genf.
12. 5. 1950: Gründung der Vertriebenen-Bank in Bonn.
- Mai 1950: Außenministerkonferenz in London erkennt Deutschlands Vertriebenenproblem als Problem internationaler Verantwortung an.
3. 7. 1950: Gesetz über die Aufnahme und Eingliederung Heimatvertriebener in die Hansestadt Hamburg.
- Juli 1950: Sozialkonferenz der Europäischen Bewegung in Rom behandelt das deutsche Vertriebenenproblem.
- Juli 1950: Sachverständigenkonferenz der Außenminister in Paris behandelt das deutsche Vertriebenenproblem.
- Juli 1950: Auf Grund des „Walter“-Berichtes erfolgt Ergänzung des US-DP-Gesetzes von 1948 und Gewährung von 54744 Visen und kostenfreier Einwanderung nach den USA für deutsche Vertriebene.
5. 8. 1950: Charta der deutschen Heimatvertriebenen: Recht auf die Heimat als von Gott geschenktes Grundrecht der Menschheit — Verzicht auf Rache und Vergeltung — Schaffung eines geeinten Europas — Mitarbeit am Wiederaufbau Deutschlands und Europas.
- August 1950: Beratende Versammlung des Europarats beschließt Errichtung eines Flüchtlingsausschusses und bezieht deutsche Vertriebene ein.
21. 9. 1950: Gründung des Konvents der zerstreuten evangelischen Ostkirchen in Königswinter (Ostkirchenausschuß).
- Oktober 1950: „Sonne“-Kommission trifft aus USA ein.
28. 11. 1950: Erstes Gesetz zur Überleitung von Lasten und Deckungsmitteln auf den Bund. Er übernimmt den größten Teil der Flüchtlingslasten.
- November 1950: Ministerrat des Europarats befaßt sich erstmals mit der deutschen Vertriebenenfrage.
17. 12. 1950: Gründung der „Vereinigten Ostdeutschen Landsmannschaften“ (VOL) in Bonn.
21. 3. 1951: „Sonne“-Bericht über die Eingliederung Heimatvertriebener in die deutsche Gemeinschaft dem Bundeskanzler überreicht.
- 9.—14. 4. 1951: Tagung des Internationalen Roten Kreuzes in Hannover über Fragen der Vertriebenen und Flüchtlinge.
- April 1951: Praktischer Abschluß der „Operation Link“ durch Einstellung der Transporte.
11. 5. 1951: Bundesgesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Art. 131 des Grundgesetzes fallenden Personen.
13. 5. 1951: Beschluß der Vollversammlung des Europarats über Schaffung eines europäischen Flüchtlingsamtes, das auch die deutschen Heimatvertriebenen in seine Tätigkeit einbezieht.
22. 5. 1951: Gesetz zur Umsiedlung von weiteren 300000 Heimatvertriebenen aus den Ländern Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.
28. 5. 1951: Gesetz über die Rechtsstellung heimatloser Ausländer im Bundesgebiet.
- ab 18. 6. 1951: Deportation von Deutschen aus dem rumänischen Banat in die Baragan-Steppe.
11. 9. 1951: Brief der Königin Juliane der Niederlande an den Präsidenten Truman mit der Bitte um Hilfe für die Heimatvertriebenen.
- September 1951: Deutschland wird Mitglied im Beirat des Hohen Kommissars der UN für Flüchtlinge.

19. 11. 1951: Bundesregierung unterzeichnet die internationale Konvention vom 28. 7. 1951 über den Status von Flüchtlingen und heimatlosen Ausländern.
22. 11. 1951: Berliner Abgeordnetenhaus beschließt das Gesetz über Soforthilfemaßnahmen zur Beschaffung von Hausrat für Kriegssachgeschädigte und Vertriebene.
- November 1951: Gründung des Provisorischen Zwischenstaatlichen Komitees für Auswanderung aus Europa (PICMME, jetzt ICEM) in Brüssel.
30. 1. 1952: Gesetz über die Eingliederung der Heimatvertriebenen und der ihnen gleichgestellten Personen in Schleswig-Holstein.
12. 2. 1952: Verordnung zur Umsiedlung von Vertriebenen aus Flüchtlingslagern und Notwohnungen in den Ländern Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.
27. 3. 1952: Gesetz über einen Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebenen.
21. 4. 1952: Gesetz über die Feststellung von Vertreibungsschäden und Kriegsschäden (Feststellungsgesetz).
29. 4. 1952: Umwandlung der Vertriebenen-Bank in Bad Godesberg in die Bank für Vertriebene und Geschädigte (Lastenausgleichsbank).
14. 8. 1952: Gesetz über den Lastenausgleich.
18. 8. 1952: Gründung des Verbandes der Landsmannschaften (VdL) in Bad Kissingen.
23. 9. 1952: Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes zur Umsiedlung Heimatvertriebener aus den Ländern Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.
18. 3. 1953: Schreiben der Königin Juliane der Niederlande an den Präsidenten Eisenhower mit der Bitte um Hilfe für die deutschen Heimatvertriebenen.
4. 4. 1953: Antwortschreiben Präsident Eisenhowers an Königin Juliane, in dem die Erwägung konstruktiver Maßnahmen zur Lösung des Flüchtlingsproblems zugesagt wird.
27. 4. 1953: Zwischen der Bundesrepublik und Österreich wird ein Abkommen über die Versorgung von Pensionären und sonstigen Personen des öffentlichen Dienstes, die infolge der Kriegs- und Nachkriegsereignisse als Umsiedler und Heimatvertriebene nach Österreich gekommen sind, abgeschlossen.
19. 5. 1953: Gesetz über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge (Bundesvertriebenengesetz).

Alphabetisches Sachregister

Vorbemerkung: Das Sachregister bezieht sich nur auf den Teil für das Bundesgebiet und die Länder (S. 1 — 97). Die Ergebnisse für West-Berlin sind auf S. 98 — 102 und für die Kreise auf S. 103 — 151 zu finden. Nicht aufgeführt werden ebenfalls die einzelnen Berufe, Wirtschafts- und Industriegruppen. Beim Aufsuchen entsprechender Übersichten ist unter diesen Begriffen (Berufe usw.) nachzuschlagen.

	Seite
Abgabeländer	13, 14
Acker; Ackerbauer; Ackerland	50, 55, 59, 62, 63
Allgemeinbildende Schulen	36, 37, 80
Alter	11, 14—20, 25, 56, 57
Angehörige ohne Hauptberuf	45—47
Angestellte	45, 49, 52, 76, 78, 79
Ansiedlung von heimatvertriebenen Landwirten	83, 86—88
Anstalten, lehrerbildende	36, 42, 82
Arbeiter	49, 52, 76, 78
Arbeitslosigkeit	45, 54—56
Arbeitslosenunterstützung	84
Arbeitsplatzbeschaffungskredite	91
Arbeitsplätze; Arbeitsstätten	64—66
Aufnahme; Aufnahmegebiete; Aufnahmeländer	3, 4, 13, 14
Ausbildungshilfe	44, 88
Ausländer	2, 6
Banken	78
Bank für Vertriebene und Geschädigte	83, 90, 93
Bauberufe	38, 39, 41, 50, 55
Baugewerbe; Bauindustrie	47, 52, 53, 64, 66, 69, 73, 93
Beamte	45, 48, 49, 52, 57, 58, 76, 78, 79
Bergbau	41, 47, 52, 53, 65, 69
Bergmännische Berufe	38, 50, 55
Bedienstete in der öffentlichen Verwaltung	76—78
Berufe	12, 14, 38, 39, 41, 48—51, 55, 57, 60
Berufliche Eingliederung	46—53
Berufsbildende Schulen	36, 81
Berufsfachschulen, -schüler	36, 39—41, 81
Berufsschulen, -schüler	36, 38, 81
Berufszugehörige	48, 49
Betriebszählung, landwirtschaftliche	59
Bevölkerungsentwicklung	5
Bewohnte Räume	34
Bodenbenutzung	59
Bundesbahn; Bundespost	66, 75, 77
Bürgschaften; Bürgschaftskredite	85, 92, 93
Darlehen	44, 85, 86
Dauerarbeitsplätze	85, 88, 90
Deputatland	63
Dienst, öffentlicher	47, 49, 52, 53, 66, 75—82
Eheschließungen	15, 22, 23
ERP-Mittel	83, 86, 92
ERP-Vertriebenenkredite	85
Ersatzarbeitsstätten	64, 67, 68
Erwerbspersonen	12, 14, 45—51
Erwerbstätige; Erwerbstätigkeit	12, 14, 48—49, 52, 53
Existenzaufbau, -hilfe, -kredite	85, 88, 90, 91
Fachschulen; Fachschüler	36, 40, 41, 81
Familienangehörige, mithelfende	45, 48, 50—52, 60, 74
Familienstand	15, 18—20
Finanz- und Steuerverwaltung	77
Fischerei	47, 52, 53
Fischereiberufe	50, 55

	Seite
Fischerei, Hochsee-, Küsten- und Binnen-	65, 67, 69
Fischgewässer	59
Flüchtlingsausweise, Inhaber von	2, 15, 27, 36, 45, 59, 64, 75, 84
Flüchtlingsiedlung, -sgesetz, -skredite	86, 88, 91
Förderungsmaßnahmen	83—97
Fortzüge	10—12
Fürsorge	83, 85—97
Fürsorgeerziehung	96
Gartenbau; Gartenland; Gärtnerei	47, 50, 52, 53, 55, 59, 65, 69
Gebietskörperschaften	76, 77
Gebührenerlaß	97
Geburten	15, 24
Gehälter	72
Gemeinden	7
Gemeindengrößenklassen	8, 29, 30
Gewerbelehrer	42
Gewerbliche Wirtschaft	64—74, 83, 85
Handel, Geld- und Versicherungswesen	47, 52, 53, 66, 68, 69, 93
Handelslehrer	81
Handwerk	74, 93
Handwerkszählung	74
Hauptamtliche Lehrkräfte	80—82
Haushaltungen	27—35
Hausrathilfe	88, 89
Heimstättensiedlungen	83
Herkunftsgebiete	3, 4, 9
Hochschulen; Hochschulstudium, Finanzierung	36, 43, 44, 97
Hoheits- und Kammereiverwaltungen	76, 77
Industrie	70, 72
Industriegruppen bzw. Wirtschaftsgruppen und -abteilungen	47, 52, 53, 65—72, 93
Investitionskredite	92, 93
Jugendämter	96
Jugendhilfe, öffentliche	83
Kammereiverwaltungen	76, 77
Kaufmännische Berufe	39, 41, 50, 55
Kleingärten; Kleinstbodentflächen	59, 63
Kleinstsiedlungen	83
Kochgelegenheiten; Kochstellen	35
Kommunale Lehrkräfte	78, 79
Kommunale Verwaltung	76, 77
Konfessionen	15, 21
Krankenkassen	78
Kredite	85
Kreditinstitute, öffentlich-rechtliche	78
Kreise	7
Kriegsfürsorgedienststellen	77
Kriegsgefangenschaft, Zuzüge aus	9
Kriegsopferversorgung	83
Küchen	35
Landarbeiter-, Kleinst- oder Heimstättensiedlungen	83
Landsmannschaftliche Zusammensetzung	3, 4, 103
Landesbürgschaften; Landeszuschüsse	85
Landwirten, Ansiedlung von	83, 86, 87, 88
Land- und Forstwirtschaft, land- und forstwirtschaft- liche Betriebe	47—49, 52, 53, 59—63, 86—88
Landwirtschaftliche Betriebszählung	59
Landwirtschaftsberufe	38, 41
Lastenausgleichsbank	83, 91—93
Lebendgeborene	15, 24
Lehrerbildende Anstalten	36, 42, 82
Lehrkräfte, hauptamtliche	78—82
Löhne	72
Massenunterkunft	32

	Seite
Mithelfende Familienangehörige	45, 48, 50—52, 60, 74
Nissenhütten	27
Normalwohnungen	27, 29—35
Notwohnungen	27, 29—33
Öffentlicher Dienst	47, 49, 52, 53, 66, 75—82
Öffentlich-rechtliche Kreditinstitute	78
Polizei und Kriminalpolizei	77
Räume, bewohnte	34
Rechtspflege	77
Religionszugehörigkeit	15, 21
Religiöse und weltanschauliche Vereinigungen	66
Rentenversicherung, soziale	83
Rentner	57
Säuglingssterblichkeitsziffer	24
Schul- und Hochschulbildung	36—44
Schulen, Schüler	36—41, 77, 80, 81
Schwerpunktprogramm (Arbeitsbeschaffung)	83, 85
Selbständige	45, 48, 52, 60
Selbständige Berufslose	12, 45—49, 57, 58
Soforthilfe, -gesetz	83, 86, 88—91
Soforthilfeempfänger	49, 57, 58
Soziale Stellung	49
Sozialversicherungsrentner	57, 58
Sozialversicherungsträger	78
Sparkassen	78
Staatliche Lehrkräfte	78, 79
Staatliche Verwaltung	76, 77
Sterbefälle	15, 24, 26
Sterbeziffern	24, 25
Stipendien	44
Studierende	42—44, 97
Studiengebühren, Gebührenerlaß	44, 97
Todesursachen	15, 26
Umsatz	72
Umsiedlung	13, 14
Universitäten	43, 44, 97
Unterhaltshilfe, Unterhaltszuschuß	83, 88, 89
Untermieter	27, 29—33
Unternehmen, wirtschaftliche, der öffentlichen Hand	76, 77
Unterstützungsempfänger	57, 58
Vertreibung; Vertreibungsgebiete	2, 3
Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe	59—62, 64, 70—73
Vertriebenenunternehmungen	69
Verwaltung, öffentliche	66, 76, 77
Volksschullehrer	42
Wald	59
Wanderungen über die Landesgrenzen	2, 9—12
Wiesen und Weiden	59, 63
Wirtschaft, gewerbliche, Eingliederung in die	65—74
Wirtschaftliche Unternehmen, öffentliche	76, 77
Wirtschaftsabteilungen bzw. -gruppen bzw. Industrie- gruppen	47, 52, 53, 65—72, 93
Wohndichte	33
Wohnparteien	27, 29—35
Wohnungen	27—35
Wohnungslose Eingewiesene	27, 29—32
Zielgebieten, Fortzüge nach	10
Zugewanderte	2, 6
Zugewandertenbetriebe	64, 70—73
Zuzüge	9, 11, 12

Druck von Carl Ritter & Co., Wiesbaden